

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



November 2009

Nr. 245 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



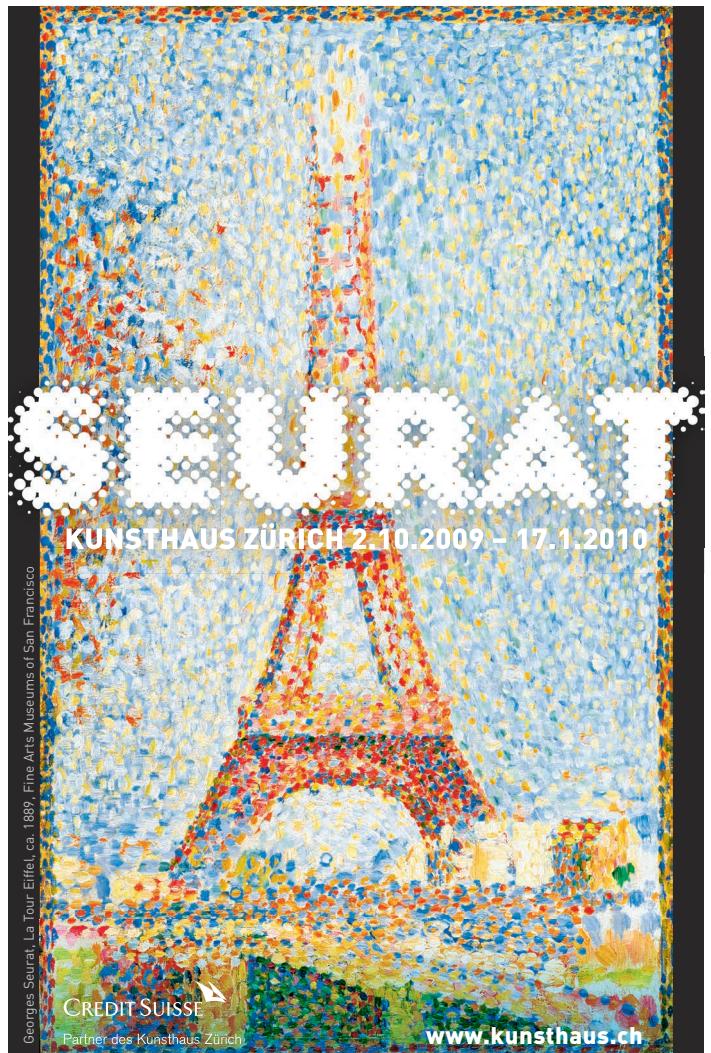
9 771422 689005

5 Elefanten: Film über Swetlana Geier

3 Tage Lesen pur: Buch.09

15 Kerzen: Der Rockförderverein feiert

Fragen zur Kantons- und Stadtentwicklung?
Auf www.entwicklung.bs.ch finden Sie die Antwort!



 Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Pädagogische Dokumentationsstelle

29. Basler Jugendbücherschiff 2009

Ort:
MS Christoph Merian
Schiffhölde

Daten:
11. – 25. Nov. 2009

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
08 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr
Sa und So 10 – 18 Uhr
25. Nov.
nur bis 16 Uhr offen

Freitag, 13. Nov. 2009:
Erzählnacht mit
Dreiländerfahrt
(ab 18.00 Uhr)

Sonderthema: –
Grimm & Co
Es war einmal und ist noch so

Ausstellung im Foyer:
Buchkinder Leipzig –
Kinder kreieren selber Bücher

Sponsoren:

Kanton Basel-Stadt, Kantonsbibliothek Basel-Landschaft, Basler Kantonalbank, Basler Zeitung, Buchhandlung Bider & Tanner, Migros Kulturprozent, Schwabe Verlag, Buchhändler- und Verlegerverein, Ambassade de France en Suisse, Vorortskonferenz (VOK) BL, Gemeinden Riehen, Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Muttenz

Examenkonzert
am 21.11.2009

Basel
KNABENMUSIK
Mädchen und Jungen machen Musik



**MACH MIT UNS
MUSIK
LERNE BEI
UNS EIN
INSTRUMENT**

WIR UNTERHALTEN EINE STAATLICH
ANERKANNTE UND SUBVENTIONIERTE
MUSIKSCHULE.

Probelokal
Utengasse 13
€ 061 681 03 50
£ 061 681 03 58
info@kmb.ch

—Musikalische Grundausbildung für Knaben und Mädchen im Vorschulalter.

—Musikalische Ausbildung auf Blas- und Schlaginstrumenten durch diplomierte Musiklehrpersonen.

—Wöchentliches Ensemble- und Orchesterspiel in mehreren Klangkörpern bzw. Stufen.

—Trommelgrundausbildung durch erstklassige Tambouren-Instruktoren.

—Teilnahme und Auftritte an Festanlässen, Reisen zu Konzerten im In- und Ausland

WWW.KMB.CH



JULI
KULTURMAGAZIN AARGAU

**LIEBE LESERINNEN
UND LESER**

**WIR FREUEN UNS, IHNEN DAS NEUE
AARGAUER KULTURMAGAZIN JULI
ZU PRÄSENTIEREN.**

**MIT DER SCHLANKEN VORAB-AUS-
GABE, DER **No 00**, DIE SIE IN HÄNDEN
HALTEN, WILL JULI SICH VORSTELLEN
UND ANKÜNDIGEN.**

**AB JANUAR 2010 WIRD DAS MAGA-
ZIN MONATLICH DIE KULTURVERAN-
STALTUNGEN IM **AAAU** FÜR SIE
ZUSAMMENSTELLEN. DAZU VERTIEFT
JULI KULTURELLE UND KULTURPO-
LITISCHE THEMEN UND BIETET MIT
KOLUMNEN UND KÜNSTLERBEITRÄ-
GEN ZEITUNGSENGELE LEKTÜRE.**

**WIR HOFFEN SEHR, DASS WIR SIE
BALD ZUR INTERESSIERTEN LESER-
SCHAFT VON JULI ZÄHLEN DÜRFEN!**

No 000
OKT/NOV
MUSIK
M
K
B
L
F
T
A

Ach, aus dieses Thales Gründen / Die der kalte Nebel drückt / könnt' ich doch den Ausgang finden / Ach, wie fühlt' ich mich beglückt! • Noch in meines Lebens Lenze / War ich, und ich wandert' aus / Und der Jugend frohe Tänze / Ließ ich in des Vaters Haus. • Zum Kampf der Wagen und Gesänge / Der auf Korinthus' Landesenge / Der Griechen Stämme froh vereint / Zog Ibykus, der Götterfreund / Sieh da, sieh da, Timotheus / Die Kraniche des Ibykus! • Zu Dionys, dem Thyrannen, schllich / Damon, den Dolch im Gewande / Ihn schlugten die Häscher in Bände. • Ein Jüngling, den des Wissens heißer Durst / Nach Sais in Ägypten trieb. • In einem Thal bei armen Hirten / Erschien mit jedem jungen Jahr / Sobald die ersten Lerchen schwirrten / Ein Mädchen schön und wunderbar. • Auch das Schöne muß sterben! Das Menschen und Götter bezwinget / Kann die Wissenschaft nur zum wahren Frieden mich führen / Nur des Systemes Gebäck stützen das Glück und das Recht? • Fest gemauert in der Erden / Steht die Form, aus Lehm gebrannt. / Heute Schiller muß die Glocke werden! / Frisch, Gesellen, seid zur Hand! / Von der Stürze heißt / Rinnen muß der Schweiß • Freude, schöner Götterfunken / Tochter aus Elysium / Wir betreten feuertrunken / Himmliche, dein Heiligtum. / Deine Zauber binden wieder / Was die Mode streng geteilt / Alle Menschen werden Brüder / Wo dein sanfter Flügel weilt / Freunde, schöner Götterfunken

HAUSKULTUR

db. Nicht die Schweinegrippe grassiert derzeit, aber das Relaunch-Fieber hat um sich gegriffen und fordert die ZeitungsmacherInnen von BaZ und Tagi über NZZ und Bund bis Blick und Klartext. Selbst das Kulturmagazin Saiten in St. Gallen hat sich zu seinem 15. Geburtstag ein neues Kleid zugelegt, und unter uns gesagt: auch wir arbeiten daran. Zwar wollen wir damit weder einem Trend folgen, noch auf die Krise reagieren; doch nach fast zehn Jahren seit der letzten Neugestaltung haben wir Lust auf ein paar sinnvolle Veränderungen. Vorbereitend haben wir eine Online-Umfrage bei 820 AbonnentInnen gemacht und einen erfreulich hohen Rücklauf von über 12 Prozent erhalten. Wir danken den Teilnehmenden für ihre z.T. sehr ergiebigen Feedbacks. Die Erkenntnisse daraus werden wir gelegentlich vorstellen und beim Redesign berücksichtigen.

Eine höchst beglückende Angelegenheit war auch die 3. Verleihung unseres Kulturpreises PriCüLTür an Helmut Bürgel – nicht nur für den Preisträger! Vor allem die Überraschungsgäste, Christian Zehnder (Akkordeon und Stimme) und Balthasar Streiff (Kuhhorn), die nicht gemeinsam, sondern mit eigenen und eigens komponierten Stücken auftraten, haben viele Gäste tief beeindruckt. Auch die lokalen Medien berichteten z.T. ausführlich über den Anlass, so die Badische Zeitung, Telebasel, das Regionaljournal und die BaZ. Impressionen vom Fest finden sie zudem auf unserer Website.

Auf der kommenden **<BucH.09>** werden wir mit einer zusätzlichen Auflage dieses Heftes und einer neuen Werbebroschüre präsent sein. Bleibt zu hoffen, dass die Halle diesmal besser geheizt wird; das Verweilen des Publikums ist ja erwünscht, und die Angebote laden auch dazu ein (mehr s.S. 13).

Abb.: Raphael Reber am PriCüLTür-Fest
Juli Kulturmagazin Aargau, Musterausgabe
Schiller lebt!, Atelier Fischer, Berlin

DICHTER-SPUR, JULI-KULTUR

Editorial

In den kommenden Wochen wird mit gutem Grund manches gefeiert oder jedenfalls gewürdigt: Vor 20 Jahren brach der **<Ostblock>** zusammen, fiel die Berliner Mauer, und der rumänische Diktator Nicolae Ceausescu wurde gestürzt – vielleicht ein Grund mehr, um die diesjährige Literatur-Nobelpreisträgerin Herta Müller kennenzulernen ...

Für Freiheit und Frieden hat auch der deutsche Philosoph, Mediziner, Historiker und Dichter Friedrich Schiller gekämpft, dessen Geburtstag sich am 10. November zum 250. Mal jährt. In seiner Geburtsstadt Marbach wird nach dreijähriger Planungs- und Umbauzeit und als Höhepunkt des Jubiläumsjahres das Schiller-Nationalmuseum mit verschiedenen Veranstaltungen wiedereröffnet. Ferner wurden dem Dichter sogar eine Rock-Oper und ein literarischer Radweg gewidmet. Auch das Goetheanum in Dornach würdigt sein besonderes Schicksal und Werk mit einer Tagung. Im Literaturhaus Basel spricht der Philosoph Rüdiger Safranski über die so innige wie konfliktreiche Freundschaft von Goethe und Schiller. Und falls das Vorstadtttheater seine Hausproduktion **<Räuber>**, sehr frei nach Schiller, wieder aufnehmen sollte, kann ich nur empfehlen, sie anzuschauen! Anschauen und lesen kann man demnächst auch ein neues Kulturmagazin aus dem Kanton Aargau. 541 Namen wurden dafür ausgedacht, und einer der schlichtesten machte das Rennen: **<Juli>**. Mitte Oktober erschien eine Musterausgabe, in der sich das Team vorstellt, das ab Januar 2010 definitiv starten will. Das Magazin ist keine völlige Neuschöpfung, sondern hat sich aus dem langjährigen Aarauer Kulturbuch **<Q>** entwickelt. Auf dessen Erfolg und Erfahrungen aufbauend, erarbeiteten sechs kreative Köpfe aus Aarau und Baden ein Konzept für eine Kulturzeitung, die den ganzen Kanton Aargau abdecken und professionelle Strukturen haben soll.

<Juli> ist als Heft-im-Heft konzipiert, mit einem separaten Programm- und Serviceteil in kleinerem Format, der den Magazinteil umhüllt. Letzterer begleitet das aktuelle Kulturgeschehen im Einzugsgebiet journalistisch und bietet Kunstschauffenden Plattformen für künstlerische Beiträge. Der Programmteil enthält redaktionell betreute Veranstalterinfos und wird von einer Agenda abgeschlossen. Der Kalender und weitere Dienstleistungen finden sich zudem im Online-Bereich. Das Magazin wird monatlich bzw. zehnmal pro Jahr erscheinen – im Sommer mit zwei Doppelnummern – und von der IG Kultur Aargau herausgegeben, in der sich bisher rund 30 VeranstalterInnen zusammengeschlossen haben. **<Juli>** finanziert sich durch Beiträge der beteiligten Institutionen sowie durch Inserate und Abos – und erhält namhafte Mittel von Kanton und Städten.

Wir wünschen den KollegInnen im Kultuskanton Aargau einen langen Atem und viel Erfolg mit ihrem ewigen Sommer! Unseren Kulturpool-Partnern vom **<Saiten>** in St. Gallen gratulieren wir zum 15. Geburtstag samt gelungenem Relaunch! Und dem grossen **<Du>** zur lesenswerten 800. Ausgabe! | **Dagmar Brunner**

Lese-Tipp zum Berliner Mauerfall: Lettre International, Sondernr. 86, www.lettre.de

Tag der offenen Tür im Schiller-Nationalmuseum: So 15.11., Marbach, www.dla-marbach.de

Schiller-Tagung: Fr 13. bis So 15.11., Goetheanum, Dornach

Lesung Rüdiger Safranski: Do 19.11., Literaturhaus Basel

Juli Kulturmagazin Aargau, www.julimagazin.ch

15 Jahre Saiten: Sa 7.11., Grabenhalle, St. Gallen, www.saiten.ch

Du Nr. 800, Okt. 09, www.du-magazin.ch



November 2009
Nr. 245 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 49

5 Elefanten: Film über Swetlana Geler
3 Tage Lesen pur: Buch.09
15 Kerzen: Der Rockförderverein feiert

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 245

November 2009, 23. Jahrgang,
ISSN 1422-6898
Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 169*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Dezember 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Fr 30.10.
Redaktionelle Beiträge: Do 5.11.
Agenda: Di 10.11.
Inserate: Do 12.11.
Erscheinungstermin: Mo 30.11.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Wir verkaufen Ihr Theater.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren Anlass.

Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
ticket@biderundtanner.ch | Ticket-Onlineshop:
www.musikwyler.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

REDAKTION	Kurz vor dem Hirntod. Bettina Oberlis <i>«Tannöd»</i> rettet den kriselnden CH-Spielfilm Alexandra Stäheli	7
	Tier-Liebe. Isabella Rossellini verkörpert in <i>«Green Porno»</i> Tiere im Liebesrausch Marc Peschke	8
	Notizen. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8-21
	Wie eine Babuschka. Vadim Jendreykos Film über die Übersetzerin Swetlana Geier Alfred Schlienger	9
	Nichts mehr müssen müssen! Angela Buddecke präsentiert ihr neues Soloprogramm Christopher Zimmer	10
	Buntes Barockspektakel. Das Ensemble Musica fiorita stellt Antonia Bembos Musik vor Alfred Ziltener	11
	Nachdenken über die Zeit. Pauline de Boks Roman <i>«Blankow ...»</i> ist eine Spurensuche Corina Lanfranchi	12
	72 Stunden im Bücherland. Die <i>«BuchH.09»</i> lockt mit vielen Messeständen und Anlässen Dagmar Brunner	13
	Älter werden, jung bleiben. Das Vorstadttheater wird 35 - ein Gespräch mit Annette Rommel Verena Stössinger	14
	Grenzgänge. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das Theater Freiburg bietet Inhalte Michael Baas	15
	Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <i>«kraten»</i> Adrian Portmann	15
	Mugham, Jazz und Kino. Das 7. Festival Culturescapes ist Aserbaidschans Kultur gewidmet Alfred Ziltener	16
	Mentorschaft. Plädoyer für die Wiederbelebung eines alten Prinzips Carena Schlewitt	16
	Alles bleibt anders. Tanzinnovationen von Zimmermann & de Perrot und Cathy Sharp Jana Ullmann	17
	Worte für Wände. Die Fondation Beyeler zeigt Jenny Holzers so engagierte, wie ästhetische Kunst Isabel Zürcher	18
	Vom St. Johann ins Klybeck. Die Atelergemeinschaft Bollag bezieht ihr neues Domizil Dagmar Brunner	19
	Museums-Echo. Das Kunstmuseum Basel zeigt 101 Meisterzeichnungen aus 6 Jahrhunderten David Marc Hoffmann	20
	Eventisierung der Wissenschaft. Eduard Kaezers Buch über den Wissenschaftsbetrieb Raphael Zehnder	21
	Rock the City. Der Rockförderverein beider Basel feiert seinen 15. Geburtstag Dominique Spirgi	22
	Gastseite des Rockfördervereins. RFV mit Porträts, CD-Tipp und -Favoriten Redaktion Lisa Mathys	23
KULTURSZENE	Gastseiten der Veranstaltenden	24-57
	Plattform.bl	41-52
	Film	
	Kultkino Atelier Camera Club Movie	39
	Landkino	42
	StadtKino Basel	38
	Theater Tanz	
	Basler Lehrertheater	30
	Basler Marionettentheater	42
	Cathy Sharp Dance Ensemble	42
	Goetheanum-Bühne	41
	Imprimerie Basel	29
	Junges Theater Basel	42
	Neues Theater am Bahnhof Dornach/NTaB	44
	Theater auf dem Lande	44
	Theater Basel	29
	Theater im Teufelhof	28
	Theater Palazzo Liestal	44
	Theater Roxy	43
	Vorstadttheater Basel	28
	Musik	
	A Cappella-Chor Zürich	36
	Ali Akbar College of Music & Studio für Musik der Kulturen	38
	Baselbieter Konzerte	48
	Basler Bach-Chor	35
	Basler Gesangverein	36
	Bolschoi Don Kosaken	37
	Burggartenkeller-Verein Bottmingen	45
	Burghof Lörrach	32
	Camerata Variabile Basel	46
	Collegium Musicum Basel	35
	Contrapunkt Chor	46
	Culturescapes Aserbaidschan 2009	46
	Die Vogelfreien	36
	Gare du Nord	47
	Jugendsinfonieorchester Crescendo und Chor Canturicum	37
	Kammermusik um halb acht	37
	Kulturscheune Liestal	45
	Kuppel	31
	Le Salon Bleu 2009/10	34
	Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen	48
	Motettenchor Region Basel & Tablater Konzertchor St. Gallen	48
	AGENDA	58-83
SERVICE	Museen Kunsträume	84-87
	Veranstalteradressen	88 89
	Restaurants, Bars & Cafés	90



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf
www.programmzeitung.ch

Kunst

09

Zürich

13 - 16 NOVEMBER

15. Internationale Messe für Gegenwartskunst | ABB Halle 550 | Zürich-Oerlikon

Fr 16 bis 22 Uhr | Sa 12 bis 20 Uhr | So und Mo 12 bis 18 Uhr | www.kunstzuerich.ch



kult.kino

Swetlana Geier gilt als die grösste Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche. Ihre Neuübersetzungen von Dostojewskis fünf grossen Romanen, genannt die "fünf Elefanten", sind ihr Lebenswerk und literarische Meilensteine. Mit 85 Jahren reist Swetlana Geier zum ersten Mal seit dem Krieg zurück an die Orte ihrer Kindheit in der Ukraine.

Vorpremiere mit Regisseur Vadim Jendreyko als Gesprächsgast:
Fr., 13. Nov. 09 | 18.30 Uhr | kult.kino



Seminar mit Sogyal Rinpoche

Basel-Muttenz

13. bis 15. November 2009

Adresse

Mittenza, Hauptstrasse 4
4132 Muttenz, Schweiz

Information & Anmeldung
www.rigpa.ch



RIGPA

FREITAG, 6. NOVEMBER 2009
BORROMÄUM, BYFANGWEG 6, BASEL

Theater ROSALENA

«Ende gut? Ein Lebens-Abend»
von und mit Delia Dahinden und
Esther Uebelhart



LOS

Lesbenorganisation Schweiz
Organizzazione svizzera delle lesbiche
Organisation suisse des lesbiennes



Über 1700 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTI

www.FAUTEUIL.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.ch

BASELDYTSCHI BIHNI

www.BASELDYTSCHIBIHNII.ch

BASLER KINDERTHEATER

www.BASLERKINDERTHEATER.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

www.VORSTADTTHEATERBASEL.ch

THEATER IM TEUFELHOF

www.TEUFELHOF.com

ATELIER-THEATER RIEHEN

www.ATERLIERTHEATER.ch

JUNGES THEATER BASEL

www.JUNGESTHEATERBASEL.ch

FIGURENTHEATER VAGABU

WWW.THEATER.CH/

FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL

WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER

WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL

WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP

WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE

WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE

WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO

WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL

WWW.THEATERFALLE.CH



KURZ VOR DEM GEHIRNTOD

Schweizer Spielfilm in der Krise

Bettina Oberlis Verfilmung des Bestsellerromans *«Tannöd»* rettet den Schweizer Film – ein wenig zumindest.

So viel Herbst war nie im Schweizer Filmschaffen: Das Jahr 2009 sollte wohl als das Jahr der absterbenden Hoffnungen in die Annalen des Schweizer Kinos eingehen. Ein Projekt nach dem anderen war da wie Weinlaub unter kaltem Wind und erniedrigenden Umständen verwelkt, angefangen beim Skandal um Michael Steiners *«Sennentuntschi»*, der Verfilmung des Stücks von Hansjörg Schneider, die zunächst finanziellen und dann, in der Schlammenschlacht um Steiners Charakter, auch geistigen Konkurs anmelden musste. Danach richteten sich alle Augen hoffnungsvoll auf den nächsten ehrgeizigen Höhenflug, den ersten je in der Schweiz produzierten Sci-Fi-Film *«Cargo»* von Ivan Engler und Ralph Etter, der Zitate aus der Filmgeschichte zusammenklaut, bis sich die Linse des Projektors streckt. Und dabei en passant auch beweist, dass ein cooler Look allein noch lange keine gute Geschichte und eine Anspielung auf Hitchcock noch lange keinen spannenden Thriller ausmacht.

Ja, vielleicht erschien *«Cargo»* im Nachhinein als beste Blutprobe für jene Diagnose zur Krise des Schweizer Filmschaffens, die immer wieder in verschiedenen Varianten zirkulierte und die konstatierte, dass der gegenwärtige Beinahe-Gehirntod des Schweizer Spielfilms aus einer Mischung aus Mutlosigkeit und kreativer Versunsicherung herrühre; dass der unübersehbare Hang zur Harmlosigkeit – um nicht zu sagen Belanglosigkeit – dadurch entstanden sei, dass man sich von der eigenen Stärke, dem Autorenfilm, entfernt und sich im Abmühlen um die Imitation grosser Blockbusterfilme à la Hollywood verloren habe. Und so richtete sich denn nach dem lauwarmen Start von *«Cargo»* die gesammelte Aufmerksamkeit der nationalen Filmbranche noch einmal (etwas müder schon) auf Bettina Oberlis Verfilmung von Andrea Maria Schenkels Bestsellerroman *«Tannöd»*, die eindeutig als letzter möglicher Kandidat für den herbeigesehnten Kometen des Jahres 2009 gehandelt wurde. Oberli (geb. 1972) war mit der Alterskomödie *«Die Herbstzeitlosen»* 2006 ein Kinohit gelungen.

Verschweigen und verdrängen

Düster ist der Stoff des Buchs, der auf einer wahren Begebenheit basiert, kalt und abgründig, schliesslich spielt die Geschichte auch in den enggeistigen Fünfzigerjahren in einem bigotten bayrischen Dorf. Eine fünfköpfige Bauernfamilie samt Magd wird da eines Abends auf einem Einödhof mit der Spitzhacke grausam erschlagen, die DorfbewohnerInnen wollen nichts gesehen und ge-

wusst haben, obwohl alle den tyrannischen alten Danner hassten und seine frömmelnde Frau, die forschende Tochter und ihre vaterlosen Kinder mieden.

Bettina Oberli und Drehbuchautorin Petra Lüschow gelingt es, Schenkels mosaikartig aufgesplittete Story ebenfalls multiperspektiv und in sehr atmosphärischen Bildern auf die Leinwand zu bringen. Die Auflösung des Mordfalls durch eine (neu erfundene) Figur von aussen geschieht dabei mehr nebenher; wofür sich die Regisseurin viel stärker interessiert, ist der soziale Humus, in dem eine solche Eruption von Gewalt überhaupt erst zum Keimen kommt. So ortet sie die Hauptschuld an der Tat letztlich in der Struktur der Dorfgemeinschaft, in einer fatalen Dynamik aus Verschweigen und Verdrängen von Schuld, aus strenger sozialer Kontrolle und billig erkauften Absolutionen, die den inneren Druck des Dorfes kontinuierlich wie in einem Dampfkessel erhöhen.

Sehnsucht und Weltflucht

Oberlis Film wird so zu einem Seismographen einer Situation des Huis-Clos, einer auf Gedeih und Verderb in sich selbst eingeschlossenen Gesellschaft, in der jede/r schuldhaft in die Biografie der anderen verstrickt ist, alle von einem Ausbruch träumen und niemand den Schritt nach aussen wagt. Nur die junge Frau, die als scheinbar Unbelastete in die Gemeinschaft kommt, ergreift zum Schluss erschüttert die Flucht, aber da trägt auch sie den Virus des Wegschauens und Verschweigens bereits in sich.

Dabei scheint es interessant, dass nicht nur die Themen, die Oberli so leidenschaftlich durchspielt – soziale Enge und der Ausbruch aus ihr, Sehnsucht nach einem anderen Leben – sondern auch die Art und Weise ihrer Inszenierung an die so hoch gefeierte Blüte des Schweizer Autorenfilms unter Regisseuren wie Alain Tanner, Fredi M. Murer und Xavier Koller erinnern: Es ist gerade dieses seltsam Weltflüchtige in den Bildern, die Abwesenheit von konkreten Räumen und Zeiten, die sich an den Rändern des Symbolischen bewegen, welche *«Tannöd»* in die Nähe zu Dramen wie *«Höhenfeuer»*, *«Der Berg»* oder auch *«Der Stumme»* rücken. So erweist sich denn Oberlis Film wenn auch nicht als grosse kopernikanische Wende im Schweizer Kinojahr 2009 so doch immerhin als eigenwillige Sternschnuppe – und als Silberstreif des aus den Fängen der Industrie geretteten Autorenfilms am gegenwärtigen Tsunamihimmel, vielleicht. | Alexandra Stäheli

Der Film läuft ab Do 19.11. in einem der Kultkinos. Mit Julia Jentsch, Monica Bleibtreu u.a.

**Andrea Maria Schenkel: *«Tannöd»*. Roman. Btb, München 2009.
125 S., TB, 12.90**



TIER-LIEBE

Isabella Rossellini in *«Green Porno»*

Tiere im Liebesrausch – menschlich verkörpert.

Das Liebesleben der Menschen ist hinreichend bekannt. Aber wie machen es die Tiere? Die Schauspielerin Isabella Rossellini, Tochter Ingrid Bergmans und Roberto Rossellinis, wollte es genauer wissen und begann, eine Serie sogenannter *«Green Porno Videos»* zu drehen. «Die unendlich vielzähligen, seltsamen und skandalösen Arten des Geschlechtsverkehrs der Insekten haben mich immer schon fasziniert», so die Autorin.

In diesen ziemlich jugendfreien, jeweils einminütigen Videos – jetzt als DVD Teil eines Bilderbuchs – ist Rossellini nicht nur Regisseurin: Sie spielt auch die Hauptrolle und erklärt uns alles Wissenswerte über Sex und Fortpflanzung bei Spinne, Seepocke, Seestern & Co. Der Clou des Ganzen ist, dass Rossellini in diesen skurrilen Videos die Tiere selbst spielt: eine Biene, ein Spinnen-Männchen, eine Fliege, ein Glühwürmchen, einen Regenwurm, eine Gottesanbeterin, eine Libelle, eine Garnele, einen leuchtenden Tintenfisch oder eine liebestolle Schnecke. Dabei agiert sie in fantastischen Tierkostümen aus Stoff, Papier und Pappe – und tut Dinge, über die wir nur staunen (und lachen) können.

Das Buch selbst bietet mit kunstvoll inszenierten Fotografien der schönsten Szenen und einigen Texten eine appetitliche Hülle für das Beste, die Videos, die etwas ganz Neues darstellen: eine unterhaltsame und interessante Mischung aus Kunstperformance, Kuriositätenshow und wissenschaftlich korrekter Wissenssendung. Und auch die Brutalität des tierischen Liebeslebens spart Rossellini nicht aus. Auch das ist Tiersex: eine Gottesanbeterin, die während des Akts den Kopf des Männchens frisst – ohne das Liebesspiel einzustellen.

Lakonischer ist das Liebesleben der Seesterne: Sie teilen sich einfach – haben kein spezifisches Geschlecht. Monströs, auch das darf nicht verschwiegen werden, ist die Erektion eines männlichen Wals: unendlich lange zwei Meter. Viel zu kurz hingegen ist die Länge dieser Filme. Man möchte mehr davon – und bitte länger! Das ist wunderbares Amusement und gleichzeitig, so das Anliegen Rossellinis, auch ein Appell für den Erhalt und die Ausweitung des Artenschutzes. Ein Manko gibt es dennoch: Die englischsprachigen Filme wurden unverständlichweise nicht mit Untertiteln versehen. | Marc Peschke

Isabella Rossellini: *«Green Porno»*. Ein Bilderbuch und 18 Kurzfilme auf DVD, Verlag Schirmer/Mosel, München, 2009. D/E, 176 S., 106 Farbtafeln, gb., CHF 49. Engl. Ausgabe bei Harperstudio, CHF 32.50

NOTIZEN

Basler Kulturpreis

db. Den diesjährigen Basler Kulturpreis kann die Basler Filmemacherin und Kulturvermittlerin Sibylle Ott entgegennehmen. Sie wird damit vor allem für ihr Engagement als künstlerische Leiterin des Festivals Wildwuchs gewürdigt. Diese Plattform für integrative Kunst, bei der Menschen mit und ohne Behinderung kreativ zusammenarbeiten, hat sich nach nunmehr 4 Ausgaben erfolgreich etabliert und auch überregional Zeichen gesetzt. Sibylle Ott ist unter anderem als freie (Dokumentar-) Filmerin tätig, unterrichtet Medienkunde, erteilt Filmworkshops und koordiniert Anlässe für den Verein Die Anderen. Der 37. Basler Kulturpreis ist mit 20'000 Franken dotiert.

Verleihung Basler Kulturpreis: Mo 23.11., 18.15, Rathaus Basel

Klassisch & kurz

db. Basler Kinofans finden derzeit auch im Raum Zürich Verlockendes: Das Zürcher Film- podium feiert sein 25-jähriges Bestehen mit 25 Filmperlen, die vom Publikum aus 150 Titeln ausgewählt wurden, lädt zu Vorführungen und Vergleichen mit digitalisierten Klassikern ein und präsentiert sich mit einer neuen Website. – Die Internationalen Kurzfilmtage in Winterthur legen heuer den Fokus auf politische Werke und zeigen 58 Filme aus 19 Ländern.

Jubiläum Filmpodium Zürich: bis So 15.11., www.filmpodium.ch

13. Int. Kurzfilmtage Winterthur: Mi 4. bis So 8.11., www.kurzfilmtage.ch

Private Filmschätze

db. Eine Chilbi, die Tabakernte, die Mobilmachung und die Landi, Bergbauern, Flüchtlinge und Arbeitslose, aber auch die High Society und das Theater Basel waren Themen von Hobbyfilmmern zwischen 1920 und 1950. Drei Jahre lang hat die Basler Filmproduktionsfirma *teamstratenwerth* in Archiven und bei Privaten Material von Filmpionieren und -amateur gesammelt, gesichtet, mit Nachkommen und Zeitzeugen gesprochen und Hintergründe recherchiert. Daraus entstanden 13 Porträts der Filmer und ihrer Werke, die 2008 auf SF1 ausgestrahlt wurden und auf grosses Interesse stiessen. 12 weitere Porträts vermittelten erneut überraschende Einblicke in vergangene Zeiten. **«Heimkino»: jeden So 17.00, SF1, auch als Podcast, www.heimkino.sf.tv**
Infos, DVD: www.teamstratenwerth.ch



WIE EINE BABUSCHKA

Dokumentarfilm *«Die Frau mit den 5 Elefanten»*

Vadim Jendreykos Film über die Übersetzerin Swetlana Geier erzählt viel mehr als ein Leben.

Wunderbar vielfältig ist dieser Film. Und doch ganz klar fokussiert auf eine einzige, eindrückliche Frau. In seinem neuen Dokumentarfilm lässt uns der Basler Vadim Jendreyko Einblick nehmen in Leben und Wirken von Swetlana Geier, einer der bedeutendsten Übersetzerinnen und Vermittlerinnen russischer Literatur und Kultur ins Deutsche. Und indem sich Jendreyko einlässt auf dieses reichhaltige Leben, erzählt sein Film nicht nur von der Kunst des Übersetzens und der Schönheit und Unausschöpfbarkeit der Sprache, sondern er spiegelt im Schicksal dieser Frau auch die Geschichte eines von zwei Diktaturen geprägten Jahrhunderts.

1923 wird Swetlana in Kiew geboren. Ihr Vater ist Agronom und wird im Zuge der stalinistischen Säuberungen verhaftet, gefoltert und nach 18 Monaten todkrank entlassen. Die 15-jährige Swetlana pflegt ihren Vater bis zu seinem Tod ein halbes Jahr später. Am Tag ihres Abiturs marschieren die deutschen Truppen in Kiew ein. Ihre beste Freundin, eine Jüdin, wird deportiert und erschossen. Swetlana selber, die Deutsch als Fremdsprache gelernt hat, wird von den Deutschen für Dolmetscherdienste eingesetzt.

Nach der Niederlage in Stalingrad zieht sich die Wehrmacht aus Kiew zurück. Auch Swetlana und ihre Mutter verlassen Kiew, da sie für sich im stalinistischen Russland keine Zukunft sehen. In Dortmund werden sie in einem Ostarbeiterlager interniert. Auf wundersame Weise gelingt ihre Freilassung, sie kommen nach Berlin, und Swetlana erhält ein Begabten-Stipendium. Nach dem Krieg studiert sie in Freiburg Germanistik und vergleichende Sprachwissenschaft, heiratet, bekommt zwei Kinder und lässt sich 1962 scheiden.

Hingebungsvoll gegenwärtig

Ab 1957 beginnt Swetlana Geier russische Literatur ins Deutsche zu übertragen und nimmt ihre Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten auf. Ab 1992 besorgt sie während 15 Jahren für den Zürcher Ammann-Verlag die Neuübersetzung von Dostojewskis «fünf Elefanten», wie seine fünf grossen Romane, *«Verbrechen und Strafe»*, *«Der Idiot»*, *«Böse Geister»*, *«Die Brüder Karamasow»* und *«Ein grüner Junge»*, genannt werden. Diese Neuübersetzungen werden durchwegs als epochal gerühmt.

Dass aus diesen äusseren Daten ein so spannender wie berührender Film geworden ist, hat zwei Hauptgründe. Einerseits ist die 86-jährige Swetlana Geier eine hellwache, ungemein präsente, sensible und differenzierte Persönlichkeit mit grosser Ausstrahlungskraft. Ihrer suchend-präzisen Sprache zuzuhören, ist ein reines Vergnügen. Andererseits liegt es an der Kunst Vadim Jendreykos, hervorragend mit Nähe und Distanz umzugehen. Ganz nah geht die Kamera heran an die Person, aber nie aufdringlich. Wir erleben Swetlana Geier beim Einkaufen und Kochen, bei alltäglichsten Verrichtungen, denen sie sich mit der gleichen Hingabe widmet wie jenen, für die sie berühmt ist. Diese Verankerung im Alltäglichen hat etwas sehr Berührendes. Gleichzeitig gelingt es Jendreyko, sowohl die Profession des Übersetzens als auch die grossen Linien des Zeitgeschehens höchst erhelltend mit diesem anschaulichen Lebensbild zu verknüpfen. Ein Film wie eine Babuschka – es steckt viel mehr drin, als man von aussen vermutet. Mitte Oktober wurde er als eines von zehn Werken für den Europäischen Filmpreis in der Kategorie Dokumentarfilm nominiert. | **Alfred Schlienger**

Vorpremiere: Fr 13.11., 18.30, Kultkino Atelier. Ca. 20.00 Podium mit Swetlana Geier, Vadim Jendreyko und Ole Georg Graf (Dramaturg), Moderation Taja Gut, Theaterraum K6, Klosterberg 6.

Der Film läuft ab Do 19.11. in einem der Kultkinos.

Swetlana Geier spricht über Dostojewski: So 15.11., 13.30, *«Buch 09»*, E-Halle, Erlenstr. 11. Einführung: Verleger Egon Ammann.

Mehr zu russischer Literatur und Musik s. Notizen → S. 14

Abb.: Filmstill aus *«Die Frau mit den 5 Elefanten»*



NICHTS MEHR MÜSSEN MÜSSEN!

Angela Buddecke im Teufelhof

Rechnet man das Jubiläumsprogramm «Ausgekoppelt» dazu, bringt Angela Buddecke bereits ihr fünftes Soloprogramm auf die Bühne – wie immer im Teufelhof, den sie als ihre künstlerische Heimat betrachtet. Im Gespräch mit der Kabarettistin, Schauspielerin, Sängerin und Pianistin – der Lebens-Gesamt-Künstlerin, wie sie selbst sich gerne bezeichnet – wird klar: über das neue Produkt zu sprechen, ist nicht einfach. Denn dieses wird erst auf der Bühne seine endgültige Gestalt annehmen.

Die Dinge offen und im Fluss zu halten, liegt Angela Buddecke am Herzen, Konzepte und Gewohnheiten hinter sich zu lassen, «das Schreiben und Erfinden erst einmal zu geniessen, anstatt sich ständig Sorgen darüber zu machen, wie und ob das überhaupt

jemals was wird». Dieses von Zwängen befreite Laisser-faire möchte sie auch an ihr Publikum weitergeben.

Um die Summe eines langen Arbeitsprozesses und vieler künstlerischer Erfahrungen und Begegnungen zum Programm zu verdichten, hat sie einen kompetenten Coach an Bord geholt: den «Clown» David Gilmore, der mit der «Kraft des Lachens» das kreative Handeln und Denken vom Nullpunkt aus fördert.

Lebenslust vor allem

Der Titel «Nächste Woche fang ich an» ist Programm: Wie gerne schieben wir etwas auf – weil es zu unangenehm ist, weil jetzt nicht der inspirierte Moment ist, oder weil die Sonne uns gerade so schön den Bauch bepinselt. Da ist's ein Glück, dass, so Angela Buddecke, «die meisten Aufgaben sich von selbst lösen – man darf sie nur nicht dabei stören». Gleiches gilt auch für die Performance – wenn man den Mut hat, diese Offenheit auszuhalten.

Ihren Themen bleibt sie auch diesmal treu. Dem Leben vor allem, für das wir zwar begnadet sind, dem wir aber unentwegt selber Hindernisse in den Weg stellen und Zwänge auferlegen. So heisst ein neues Lied nicht von ungefähr «Müssen», denn Angela Buddecke ist «allergisch gegen jede Art von Müssen».

Zwölf Lieder bilden den Rahmen. Noch «ohrwurmmässiger» werden sie sein und dazwischen «viel Platz lassen für das, was im Kontakt mit dem Publikum an Energien entstehen kann». Von schubertesk bis jazzig verbinden sich zeitlos-witzige, frech-weise Wortkaskaden mit eingängigen Melodien zu Songs, die unter die Haut gehen – und all das voller Neugier und Lebensklugheit auf die Bühne gespielt. Auch der Klappstuhl ist wieder dabei, und ein neues Kleid ist, passend zum Immer-wieder-Neuanfang, in Arbeit.

| Christopher Zimmer

Angela Buddecke, «Nächste Woche fang ich an»: ab Do 29.10., 20.30 (Premiere), Theater im Teufelhof → S. 28

Workshop mit David Gilmore: Fr 30.10. bis So 1.11., www.perspectiva.ch
Abb.: Angela Buddecke, Foto: Tinu Briner

NOTIZEN

Grenzenloser Jazz

db. Die drei Veranstalter Jazzhaus (Freiburg), Les Dominicains (Guebwiller) und The Bird's Eye Jazz Club (Basel) kooperieren unter dem Label «Trijaz» und bieten grenzüberschreitende Jazzkonzerte an. Jedes Haus verpflichtet pro Saison drei Bands, und diese neun Gruppen treten dann in allen drei Städten auf. Damit wird einerseits der kulturelle Austausch gefördert, anderseits kann das Publikum neue Namen kennenlernen. – Dem Jazz verfallen ist seit Jahrzehnten auch Louis van der Haegen, der u.a. den Jazzclub Aesch/Pfeffingen präsidiert und nun bereits das 30. New Orleans Jazz Jubilee Basel durchführt. Zum Jubiläum treten namhafte Bands aus dem In- und Ausland auf. **«Trijaz» mit Nuevo Tango Ensemble: Do 12.11. (Basel), Fr 13.11. (Guebwiller), So 15.11. (Freiburg) → S. 33**

30th New Orleans Jazz Jubilee Basel: Sa 21.11., 20.00, Volkshaus, Rebgasse 12, www.jazzandblues.ch

Neue Volksmusik

db. In den letzten Jahren wurde die Schweizer Volksmusik von etlichen Musikschaffenden der jüngeren Generation neu definiert und innovativ belebt. So auch vom Innerschweizer Duo Räss-Gabriel, das mit Naturjodel (Nadja Räss) und Akkordeon (Rita Gabriel Schaub) auftritt und traditionelles Liedgut mit Eigenkompositionen ergänzt. Ihre melancholisch-lüpfigen Melodien mit und ohne Worte sind mittlerweile auf zwei CDs zu finden. Nadja Räss ist demnächst u.a. mit Weihnachtsliedern im Burghof zu Gast. – Bereits ihre 10. CD legen Musique Simili vor, die der okzitanischen Kultur Südfrankreichs huldigen. Line Loddo (Gesang), Juliette du Pasquier (Geige) und Marc Hänsenberger (Akkordeon, Klavier) spielen virtuos einen lebensfrohen Sound zwischen Gipsy, Tango und Chanson. Sie sind live u.a. in Bottmingen zu hören.

Neue CD Räss/Gabriel: «wortlos»; Räss live: So 29.11., 17.30, Burghof Lörrach

Neue CD Musique Simili: «solYsombra»; live: Fr 13.11., 20.15, Burggarten-Schulhaus, Bottmingen → S. 45

Musikalische Gegenwelten

cz. Im März 2006 lernte der Basler Komponist Alfred Knüsel (geb. 1941) bei CD-Aufnahmen in Eriwan das armenische Serenade Chamber Orchestra Yerevan kennen und war begeistert von der musikalischen Qualität und dem Klang des Ensembles. Doch zugleich auch aufgewöhlt von den Lebensverhältnissen in diesem armen Land und den prekären Produktionsbedingungen. Nun hat er diese MusikerInnen zu zwei Konzerten in die Schweiz eingeladen. Nach einem Werk des in der Schweiz lebenden armenischen Komponisten und Dirigenten David Haladjian (geb. 1962) erklingt die Uraufführung der Violinkonzerte von Alfred Knüsel im Wechsel mit Mozarts Salzburger Sinfonien, welche die Grundthematik des Konzerts «aufleuchten» lassen – Gegenwelten, in denen «Vertrautes Neuem begegnet».

«Wohltemperierte Gegenwelten»: Fr 6.11., 20.00, Musikakademie Basel, Grosser Saal; Sa 7.11., 19.30, Hofkirche, Luzern



BUNTES BAROCKSPEKTAKEL

Antonia Padoani Bembo

Das Ensemble Musica fiorita stellt eine unbekannte Barockkomponistin vor.

Ob Camilla De Rossi, Barbara Strozzi oder Elisabeth-Claude Jacquet de la Guerre – das von der Cembalistin und Musikphilologin Daniela Dolci geleitete Basler Barock-Ensemble Musica Fiorita setzt sich immer wieder für Komponistinnen des 17. und 18. Jahrhunderts ein. Nach der erfolgreichen Aufführung von Jacquet de la Guerres *«Céphale et Procris»* in Basel und in Bayreuth, bereitet das Ensemble nun ein zweites grosses Opernprojekt mit einer echten Ausgrabung vor: *«L' Ercole amante»* (*«Der verliebte Herkules»*) der bislang nur wenigen Fachleuten überhaupt bekannten Antonia Padoani Bembo. Diese wurde, erzählt Daniela Dolci, ums Jahr 1640 in Venedig geboren, war musikalisch hoch begabt und besass offenbar eine sehr schöne Stimme. Ihr Vater, ein Arzt, ermöglichte ihr ein Studium beim berühmten Komponisten Francesco Cavalli und träumte von einer grossen Karriere seiner Tochter, nach dem Vorbild der 20 Jahre älteren Barbara Strozzi. Doch Antonia hatte andere Pläne – sie heiratete den Adligen Lorenzo Bembo. Dieser allerdings erwies sich als Nichtsnutz: Er brachte das Vermögen seiner Familie durch und neigte zu häuslicher Gewalt. Schliesslich floh Antonia nach Frankreich, wo Louis XIV von ihren Talenten so angetan war, dass er ihr eine Lebensrente bewilligte und sie in einem Damenstift unterbrachte. Sie starb um 1720 in Paris.

Zwischen Intrigen und Erlösung

Von Bembos musikalischen Schaffen sind 6 handschriftliche Bände in der Bibliothèque nationale in Paris erhalten, lauter Vokalkompositionen: Arien, Kantaten und Motetten – und eben *«L' Ercole amante»* von 1707. Im Zentrum des Librettos, das 20 Jahre zuvor schon ihr Lehrer Cavalli vertont hatte, steht der schon etwas in die Jahre gekommene Herkules. Er ist mit Dejanira verheiratet, stellt aber der jungen Prinzessin Iole nach; diese ist die Freundin seines Sohnes Hyllos. Nach zahlreichen Intrigen, in die sich auch die Götterinnen Juno und Venus einmischen, sowie Abstechern in die Höhle des Schlafs und in die Unterwelt, endet das personenreiche Barockspektakel mit dem Tod und der Aufnahme des Herkules in den Olymp – und natürlich der Vereinigung der Liebenden.

Besonders interessant sei, führt Dolci aus, dass das Stück Wesenszüge der italienischen Opera seria und der Tragédie lyrique verbinde. So sind Text und Melos italienisch; dafür fliessen nach französischer Manier Rezitativ, Arioso und Arie ineinander, zudem gibt es am Schluss der fünf Akte jeweils ein Ballett. In der Saison 2011/12 soll das Werk in Bayreuth aufgeführt werden. Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg. Seit Monaten sitzt Dolci an der Entzifferung des Manuskripts. Es sei offenbar die Arbeit mehrerer Kopisten, erzählt sie; voller Fehler und teilweise unleserlich. Zunächst führt Musica fiorita nun in Basel Auszüge aus der Oper auf. Die amerikanische Musikwissenschaftlerin Claire A. Fontijn wird in Antonias Bembos Leben und Werk einführen. | Alfred Ziltener

Musica fiorita spielt Auszüge aus Antonia Bembos *«L' Ercole amante»*: Sa 28.11., 19.00 (Einführung), 20.00 (Konzert), Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

Ausserdem: Int. Symposium *«Oper als Gesamtkunstwerk – Zum Verhältnis der Künste im barocken Musiktheater»*: Do 19. bis Sa 21.11., Musik-Akademie Basel, www.scb-baseil.ch

Abb.: Lorenzo Lippi (*Allegorie der Musik*), 17. Jh. (links), Daniela Dolci

NOTIZEN

Wiederentdeckung

az. Am 29. September 1915 wurde in einem galizischen Schützengraben der junge Komponist Rudi Stephan erschossen. Der 27-Jährige galt als eine der grossen Hoffnungen der deutschen Musik. Er entwickelte schon früh eine eigene, konzise, harmonisch-kühne Tonsprache, die sich von der spätromantischen Sinfonik abwandte. Sein naturgemäss schmales Oeuvre umfasst Orchesterwerke, Kammermusik und eine Oper. In Freiburg i.B. würdigen nun einige Konzertveranstalter in einem gemeinsamen Schwerpunkt den fast vergessenen Komponisten. An fünf Abenden im November und Dezember geben sie Gelegenheit, wichtige Werke Rudi Stephans kennenzulernen. Mit von der Partie ist auch das Sinfonieorchester Basel. In seinem Konzert spielt es die *«Musik für Geige und Orchester»* mit Gidon Kremer als Solisten. Das Programm ist in zwei AMG-Konzerten im Dezember auch in Basel zu hören. Ein solcher gemeinsamer Schwerpunkt pro Konzertsaison, der dem Publikum die Vertiefung in ein Thema ermöglicht, würde zweifellos auch das hiesige Musikleben bereichern.

Konzerte in Basel: Mi 16./Do 17.12., 19.30, Stadtcasino Basel. Mit Gidon Kremer und Heinrich Schiff, www.sinfonieorchesterbasel.ch

Janacek-Oper

az. Lange vor Auschwitz und Guantanamo hat Dostojewski seine *«Aufzeichnungen aus einem Totenhaus»* veröffentlicht, in denen er seine Erfahrungen in einem sibirischen Straflager verarbeitet hat. Leos Janacek hat das Buch zu einem Opernlibretto umgearbeitet und dazu eine differenzierte Musik komponiert, die klar Partei für die Gefangenen ergreift. *«Z mrtveho domu»* – so der Originaltitel – fragt nach der Möglichkeit, menschlich zu bleiben, selbst unter unmenschlichen Bedingungen. In Basel ist das reine Männerstück nach 35(!) Jahren endlich wieder zu sehen; Gabriel Feltz dirigiert. Der Regisseur Calixto Bieito findet hier seine Themen wieder: den Kampf um die Freiheit und die vergebliche Hoffnung auf eine bessere Welt. Er siedelt das Geschehen in einer Welt nach der Apokalypse an, in der ein zerstörter Flughafen als Gefängnis dient. Im Übrigen folgt er sehr genau dem Text. Einen Adler als Freiheitssymbol gibt es zwar nicht mehr, dafür die *«Eagle»*, ein (echtes) Flugzeug auf der Grossen Bühne. **«Aus einem Totenhaus»: ab So 8.11., 19.00, Theater Basel → S. 29**

NACHDENKEN ÜBER DIE ZEIT

Buchbesprechung

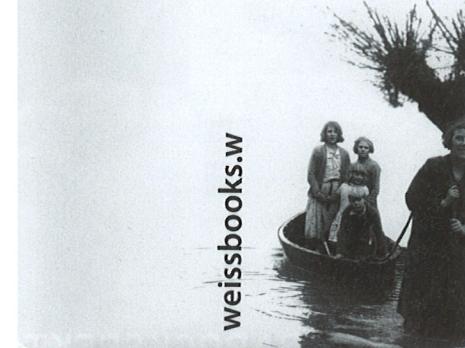
Eine Auszeit in Mecklenburg-Vorpommern: Die niederländische Journalistin Pauline de Bok verbringt ein paar Monate fern ihres Wohnortes Amsterdam in der ländlichen Abgeschiedenheit Ostdeutschlands. In einem verlassenen Gehöft lässt sie sich nieder, ein Hund ist ihr alleiniger Begleiter. Bald schon schlägt das geschichtsträchtige Haus mit all seinen (noch) beseelten Gegenständen die Besucherin in Bann. In alten Schachteln findet sie amtliche Dokumente, Liebesbriefe, Schulbücher, Reichskassenscheine aus dem Jahre 1906, Reisepässe für die DDR – Beweisstücke vergangener Leben. Eine Spurensuche durch die Zeit beginnt: Anhand dieser Fragmente erforscht die Autorin die individuellen Schicksale der ehemaligen Bewohnerschaft und rekonstruiert damit auch die Geschichte dieses Ortes.

Das halbverfallene Gut sei, so sagte Pauline de Bok in einem Interview, die eigentliche «Hauptperson» in «Blankow oder Das Verlangen nach Heimat». 1827 wurde Blankow von einem Adligen errichtet, später ging es in den Besitz eines bürgerlichen Gutsherrn über, der es aus finanzieller Not nach dem ersten Weltkrieg einem Berliner Margarinefabrikanten verkaufte. Hitlers Landwirtschaftspolitik führte dazu, dass auf dem Grundstück eine Aufsiedlungsgesellschaft für neue Gehöfte errichtet wurde, bis 1945 die Rote Armee das Land einnahm. 1949 wurde aus der sowjetischen Besatzungszone die DDR. Mit der Wende schliesslich verliessen viele Bauersleute das Land Richtung Westen. «Hier gibt es keine Vergangenheit, nach der man sich zurücksehnen könnte. Eine Zukunft gibt es auch nicht. Kein Mensch hat sein ganzes Leben auf Blankow zugebracht, niemand ist hier geboren und gestorben, in den ganzen zwei Jahrhunderten nicht. Für niemand war Blankow die erste oder innigste Heimat. Es hat nur Durchreisende aufgenommen», heisst es an einer Stelle.

Pauline de Bok selbst ist auch eine Durchreisende. Eine, die allerdings viel später gekommen ist und deshalb mit respektvoller Distanz auf jene zurückblickt, die Blankows Geschichte mitgeschrieben haben. Wer waren diese Menschen? Wie lebten sie mit ihrer Vergangenheit? Wie prägt politische Weltgeschichte das private Leben? Die Autorin belässt es nicht beim Nachdenken über die fremde Vergangenheit. Das Reflektieren führt sie unweigerlich zur eigenen Biografie – und das zeichnet dieses Buch auch aus. «Blankow» ist weder ein Roman noch ein Geschichtsbuch, es ist eine Art «persönlich erzähltes Sachbuch»: Die historische Recherche gibt Anlass, das eigene Dasein zu hinterfragen. Fremde Biografien und die eigene Existenz verknüpfen sich. Das alte Gehöft wird so auch zum Sinnbild einer Sinnsuche, bei der die Autorin ihre ganz private (und unbeschönigte) Sicht auf ihre Welt preisgibt: «Wir basteln uns aus Bruchstücken von Wahrheit, Dichtung und Überlebensinstinkt eine runde Lebensgeschichte zusammen, ohne genau zu wissen, wie. Niemand ist aus einem Guss, so gern wir das auch glauben.» Pauline de Boks Spurensuche liest sich nicht nur spannend, sie ist auch eine geglückte – weil sie über die vergangene Zeit hinausweist. | Corina Lanfranchi

Pauline de Bok, «Blankow oder Das Verlangen nach Heimat». Aus dem Niederländischen von Waltraud Hüsmert, Weissbooks.w, Frankfurt a.M., 2009. 311 S., geb., CHF 37.90

Pauline de Bok
Blankow oder
Das Verlangen nach Heimat



weissbooks.w

NOTIZ

Jeden Tag ein Gedicht

db. Seit 2006 sendet der Deutschlandfunk das «Gedicht des Tages». Die Auswahl der Lyrik vom Mittelalter bis zur Gegenwart besorgt der Heidelberger Literaturwissenschaftler Michael Braun, der auch die schriftliche Form des Kalenders betreut und jedes Gedicht auf der Rückseite des Kalenderblatts jeweils kenntnisreich kommentiert. Der schlicht und schön gestaltete Tages-Abreisskalender zum Hinstellen oder Aufhängen bietet Überraschendes, Tief- und Abgründiges aus dem deutschen Sprachraum. Die tägliche Ration Lyrik kann süchtig machen ...

Deutschlandfunk-Lyrikkalender 2010, Verlag Das Wunderhorn, 2009. 740 S., 15 x 21 cm, CHF 44, www.wunderhorn.de

Lesung Michael Braun: Mi 25.11., 19.30, Kleines Literaturhaus Basel, Bachlettenstr. 7

und nichts gerät
im Alphabet der Angst
so hundeköpfig plum
und gleichzeitig eidechsig zart
wie die Gegenwart
Herta Müller
aus: **Die blassen Herren mit den Mokkatassen**,
Hanser, 2005

Buchtipp aus dem Narrenschiff



Eine faszinierende Biographie über die Tragik und Grösse einer Familie vor dem Hintergrund zweier Weltkriege und dem Nationalsozialismus.

Vater Karl brachte es als Stahlmagnat zu grossem Vermögen, führte ein offenes Haus, in dem Brahms, Mahler, R. Strauss und andere Musiker verkehrten. Seine Kinder aber litteten unter ihm: Drei seiner fünf Söhne brachten sich um, einer wurde ein weltbekannter Philosoph, einer Pianist, der trotz fehlender rechter Hand konzertierte und sich von Ravel, Hindemith, Prokofjew oder Britten Stücke komponieren liess. Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Alexander Waugh: Das Haus Wittgenstein
Geschichte einer ungewöhnlichen Familie.

Fischer Verlag, CHF 42.90
978-3-10-092220-5

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch

www.narrenschiff-schwabe.ch

NOTIZEN

Jugend & Buch

db. Die Pädagogische Dokumentationsstelle im Erziehungsdepartement BS befasst sich mit Leseförderung und Kinderliteratur. Alljährlich präsentiert sie auf dem Basler Jugendbücherschiff gegen 2000 Neuerscheinungen in zahlreichen Sprachen und lädt zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Das Sonderthema ist heuer ‹Grimm & Co.› gewidmet, es werden Märchen aus aller Welt gezeigt. Eine Ausstellung bietet zudem Einblick in die erfolgreiche Buch- und Schreibwerkstatt ‹Buchkinder Leipzig. – Die Schweizer Erzählnacht, koordiniert vom Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien, findet in diesem Jahr unter dem Motto ‹Als die Welt noch jung war ...› statt. Im Raum Basel sind verschiedene Aktionen dazu geplant.

– Die Lörracher Kinderbuchmesse lockt mit dem Motto ‹Sprache macht Spass›. Tausende von neuen Büchern sowie Lesungen und Workshops, Theater, Musik, Tanz etc. dürften zahlreiche grosse und kleine Gäste anziehen.

29. Basler Jugendbücherschiff: Mi 11. bis Mi 25.11., MS Christoph Merian, Schiffslände

19. Schweizer Erzählnacht: Fr 13.11., ab 18.00

18. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust: Fr 20. bis So 22.11., Burghof Lörrach sowie weitere Orte → S. 32

Sonntagsgeschichten

db. Im Quartierzentrum Bachletten QuBa gibt es alle zwei Wochen ‹Sonntagsgeschichten für Kinder und ihre Erwachsenen›. An der ‹erzähl-Bar› und der ‹MiniBar› (für die Jüngsten) beteiligen sich bekannte Namen wie Guy Krneta, Jürg Schubiger, Nicolas d'Aujourd'hui, Paul Steinmann, Mark Wetter und Peter Stamm. **erzählBar: So 1., 15., 29.11. und 13.12., 10.30-11.30, QuBa, Bachlettenstr. 12, www.quba.ch**

Buch-Fabelwesen

db. Es ist ein poetisches Tier, erfunden vom Galgenlieder-Dichter Christian Morgenstern: das Nasobem. Und seit kurzem ist es auch der Firmenname einer Buchhandlung samt Kaffeebar und Bühne im Gundeli. In Bahnhofsnähe laden Franziska und Michael Freivogel zum ‹Verweilen, Schmöken und Surfen› ein. Am 19.9.09 eröffneten sie mit einem Spoken Word-Auftritt von Guy Krneta, weitere Veranstaltungen – etwa ein Leseturnier während der ‹BucH.09› – sind geplant. In ihrem Sortiment führen sie u.a. Belletristik, Krimis, Abenteuerromane, Kochbücher, Ratgeber und eine gute Portion englischer Bücher. Zudem bieten sie italienischen Kaffee, diverse Getränke und kleine Lunchs (Bagels etc.) an. Der Veranstaltungsräum im Soussol fasst rund 50 Personen und eignet sich für diverse Anlässe.

Sonntagsbrunch: So 8.11., 10.00-17.00, Nasobem Buch- und Kaffeebar AG, Frobenerstr. 2, www.nasobem.ch
Zur ‹BucH.09›: ‹Aufschlag!› Ein Leseturnier für Zungenfertige. Ad hoc ab Blatt vor Publikum: So 15.11., 19.00, Nasobem



72 STUNDEN IM BÜCHERLAND

BucH.09

Das internationale Literaturfestival und die Basler Buchmesse locken mit vielfältigen Veranstaltungen.

Der Anspruch ist hoch: Als ‹führender nationaler Event für Buch und Literatur› will sich die ‹BucH.09› behaupten, die heuer zum zweiten Mal in der Basler E-Halle stattfindet. Dazu hat sich die neu gegründete Trägerschaft ‹LiteraturBasel› allerhand ein- und zufallen lassen: über 100 Veranstaltungen mit gegen 200 Mitwirkenden listet das Programm auf, und an knapp 100 Ständen präsentieren sich Verlage mit ihren Neuerscheinungen sowie Bildungseinrichtungen und Medien. Freilich sind nur wenig grosse Verlagshäuser darunter: S. Fischer, Kiepenheuer & Witsch, Piper, Reclam, Ammann und Diogenes. Doch literarisch viel zu bieten haben auch die unabhängigen Schweizer Verlage, die unter dem Label ‹swips› (Swiss Independent Publishers) gemeinsame Anliegen vertreten. Und ein Heimspiel haben die Basler Lenos, Schwabe und Christoph Merian Verlag. Dank der bewährten Kombination von Literaturfestival und Buchmesse kann man neben einer Fülle neuer Bücher sowie Menschen, die damit beruflich zu tun haben, auch zahlreichen AutorInnen aus dem In- und Ausland begegnen. Verschiedene Foren laden zu Lesungen, Gesprächen und Podiumsdiskussionen ein. Erstmals informiert zudem eine Bildungsbörse über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Buchbranche, und ein externes Symposium thematisiert neue Entwicklungen und Techniken wie E-Books, Online-Publishing und Chatbots.

Angebote für alle und übers Buch hinaus

Lesen werden u.a. Eveline Hasler, Peter Esterhazy, Klaus Merz, Raoul Schrott, Anne Cuneo und Philippe Djian. Swetlana Geier stellt ihre Arbeit an Dostojewskis ‹Fünf Elefanten› vor (s. dazu auch S. 9) und Ulrich Blumenbach seine Übersetzung von David Foster Wallace' Roman ‹Unendlicher Spass›. Der Basler Lyrikpreisträger Felix Philipp Ingold spricht über ‹Lyrik heute›, und das Schweizerische Literaturarchiv ehrt Ulrich Becher. Natürlich sind auch die für den Schweizer Buchpreis Nominateden Angelika Overath, Urs Widmer, Ilma Rakusa, Jürg Laederach und Eleonore Frey live zu erleben. Und drei junge Autorinnen aus der Golfregion sind zu Gast, deren Texte der Basler Lisan Verlag erstmals auf Deutsch publiziert hat.

Gesprächsrunden gibts u.a. über Sachbücher zur Finanzkrise, zur Basler Popgeschichte (s. dazu auch S. 22), zum ‹Kaputtsparen von Menschen›, zu Kunst und Kommerz. Zur Debatte stehen ferner junge Texte, die Schweizer Comic-Szene, Krimis und Handyromane. Und erstmals findet eine dreitägige ‹LAN party› statt, an der Computerspiele live gespielt und eine Meisterschaft ausgetragen werden. In der Kinderzeltstadt wird erzählt, gebastelt und experimentiert, sogar eine Kinder-Messe-Zeitung soll entstehen. Und eine Geschichte aus Tansania wird von einer Schulklassie als ‹Education Projekt› mit Tanz und Musik umgesetzt.

Die Veranstaltungen in der E-Halle werden durch weitere in der Innenstadt sowie in Lörrach und Liestal ergänzt. Als ‹Schlaraffenland für Lesehungrige› wünscht sich Literaturhaus-Chefin Katrin Eckert das Festival. Das scheint zu gelingen. | **Dagmar Brunner**

**«BucH.09»: Do 12.11., 18.00 (Eröffnung) bis So 15.11., E-Halle, Erlenmattstr. 15
 Fr/Sa 10.00-18.00, So bis 17.00, Festivalpass CHF 24/14, Programm: www.buch09.ch
 Verleihung Schweizer Buchpreis: So 15.11., 11.00**

**Ausserdem: Buchmesse Olten: Do 29.10. bis So 1.11., www.buchmesse-olten.ch
 Abb.: Still Lives No 3, 2005, © Foto: Maria Friberg**

NOTIZEN

Russophilie

db. Seit 20 Jahren sind Dan Wiener und Maria Thorgevsky u.a. mit Bühnenprojekten präsent, in denen die russische Kultur einen besonderen Stellenwert hat. Nun begleiten sie ein Konzert der Camerata variabile mit Schauspiel und Rezitation, das vom kulturellen Leben *«Im Salon von Belyayev»* erzählt. Dieser wohlhabende Industriellensohn förderte u.a. Alexander Glasunow; zu hören sind Werke verschiedener russischer Komponisten. Dostojewskijs Roman *«Böse Geister»* (s. auch S. 9) ist sodann als Theaterstück auf Russisch, mit einem deutschen Erzähler, zu sehen; Maria Thorgevsky hat es mit Studierenden des Slawischen Seminars erarbeitet. Und für ein Gastspiel in Baden hat das Duo eine *«carte blanche russe»* erhalten.

«Im Salon von Belyayev»: Do 12.11., 20.00.

Gare du Nord → S. 47

«Böse Geister»: Sa 21., So 22., Fr 27.11., 19.00,

Theater Basel, Kleine Bühne

«Carte blanche russe»: So 8.11., 17.00, Villa

Boveri, Baden

Sprach-Suche

db. Zum 3. Mal fand im Frühjahr der nationale Secondo-Theaterwettbewerb statt, an dem sich Ensembles und AutorInnen beteiligen konnten. Gefragt waren Bühnenproduktionen zur Situation von Menschen mit Migrationshintergrund. Thema war diesmal die *«Sprache»*. Von den insgesamt 16 eingereichten Projekten wurden neun als 20-minütige Stücke aufgeführt. Vier davon wurden ausgezeichnet und kommen jetzt auf ihrer Schweizer Tournee auch nach Basel. Die 4. Ausgabe des Festivals 2010 wird sich dem Thema Heimat widmen.

3. Secondo-Festival: Sa 7.11., 20.15, Theater Basel, www.secondofestival.ch

Ausserdem: *«Freiburg International»*, Veranstaltungen zur interkulturellen Arbeit in Freiburg: bis Fr 27.11., www.suedwind-freiburg.de

Figurenspiel

db. Auch das Basler Marionettentheater bietet einen russischen Abend für Erwachsene an, mit Tschechows Einaktern *«Der Bär»* und *«Ein Heiratsantrag»*; dazwischen werden skurrile Texte von Michail Sotschenko und Charms lebendig. An den Advents-Sonntagen gibt es dann Stücke für die ganze Familie.

Ein Highlight des Figurenspiels ist in Mulhouse zu sehen: *«Woyzeck on the Highveld»* der Handspring Puppet Company – eine eindrückliche südafrikanische Version von Büchners Drama von William Kentridge.

«Russisch à la carte»: ab Sa 21.11. bis So 10.1., Basler Marionettentheater → S. 42

«Woyzeck on the Highveld»: Di 1. bis Do 3.12., La Filature, Mulhouse, www.lafilature.org



Abb.: I. E. Repin: *«Die Zusammenkunft»* (1883), zu *«Böse Geister»*

ÄLTER WERDEN, JUNG BLEIBEN

Theater für Kleine (und Große)

Das Vorstadttheater Basel wird 35 – ein Gespräch mit Annette Rommel*

Wie bleibt ein Theater jung, wenn es älter wird? Immer nah am Publikum: die Wünsche, Themen und Interessen von Eltern und Kindern mit den eigenen ästhetischen und inhaltlichen Vorstellungen so verbinden, dass dabei zeitgenössisches, lustvolles und experimentierfreudiges Theater herauskommt.

Inzwischen ist *«all age-Kultur»* in. Wie fühlt man sich, wenn man längst so arbeitet? Unser Anspruch, Kinder und Erwachsene auf ihrer jeweiligen Ebene abzuholen und Inhalte in ihrer Komplexität nicht zu reduzieren, sondern inhaltlich und formal generationsübergreifend auf die Bühne zu bringen, ist dann doch recht selten.

Was bedeutet es für Euch, wenn z.B. das Theater Basel auch Stücke für Kinder spielt? Das ist in Ordnung, Kinder sollen möglichst viele unterschiedliche Theatererfahrungen machen können. Im Stadttheater kommen die Inszenierungen ja ganz anders daher; bei uns gibt es das ganze Jahr zwischen Bühne und Publikum wenig Distanz, und diese besondere Qualität kann das Stadttheater Kindern nicht bieten.

Wie fühlt Ihr Euch von der Kulturpolitik behandelt? Kinder brauchen und verdienen Kunst, doch diese Sicht hat sich bei den KulturpolitikerInnen noch nicht genügend etabliert. Das hat leider ganz konkrete Folgen: professionelles Theater für Kinder wird zumeist *«billiger»* gehandelt – Gagen, Produktionskosten, Theaterausstattung etc.

Habt Ihr Kooperationspartner? Bei *«primadrama»* sind das Kleintheater Luzern und das Theater Tuchlaube Aarau unsere Partner. In der Theaterfalle und der Kaserne hat das Vorstadttheater jetzt für *«fremd»*, das von ihm initiierte Schultheaterprojekt für Migrationsklassen, neue Partner gefunden. Und für das Kinder- und Jugendtheaterfestival *«Spot»* im Juni 2010 arbeiten wir mit der Kaserne, dem Jungen Theater und der Theaterfalle zusammen.

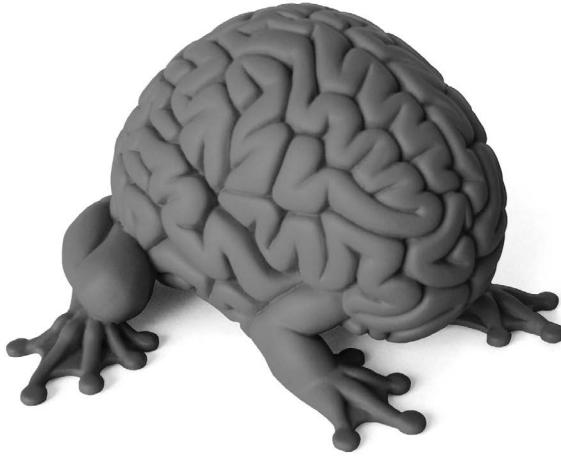
Was sind Eure dringlichsten Wünsche? Das Schauspielensemble auf vier feste Mitglieder erhöhen, nicht mehr mit Gästen arbeiten; höhere, d.h. branchenübliche Löhne zahlen; eine Theaterpädagogin fest anstellen und diesen Bereich ausbauen, damit Kinder nicht nur schauen lernen, sondern auch selber Theater machen; und in einem neuen Raum könnten diese theaterpädagogischen Angebote stattfinden und wir hätten auch endlich einen Probenraum.

Und was kommt als nächstes in der Realität? Wir bringen zwei neue Hausproduktionen im Dezember und im Mai. Aber vorher wird gefeiert: Den 35. Geburtstag unseres Hauses begehen wir mit dem Karl Valentin-Programm von Wolfram Berger. Zum ersten Mal aufgeführt wurde es im Volkshaus im Spilkischte-Programm – ebenfalls vor 35 Jahren. An der Doppel-Feier werden sich ehemalige und aktuelle Ensemblemitglieder beteiligen.

Die Fragen stellte Verena Stössinger

«Karl Valentin, eine Geburtagsfeier mit Wolfram Berger und Gästen»: Sa 14.11., 20.00, Vorstadttheater → S. 28

**Annette Rommel ist seit 1999 Geschäftsleiterin des Vorstadttheaters Basel und verantwortet die Gastspiele; die künstlerische Leitung der Eigenproduktionen obliegt seit 2007 Gina Durler und Matthias Grupp.*



GRENZGÄNGE

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Das Theater Freiburg holt sein Publikum mit Inhalten zurück.

Orte der Reflexion sind in diesen Krisentagen gefragt. Für die Theater ergibt sich daraus eine unverhoffte Chance, aus dem kulturellen Niemandsland zurückzufinden ins Zentrum gesellschaftlicher Debatten. Die Krise mithin als Chance einer Theater-Renaissance? Barbara Mundel und das Freiburger Theater jedenfalls erhalten dank ihrer wachen und zeitkritischen Programmierung durch diese Rahmenbedingungen fraglos Rückenwind bei dem Bemühen, das Haus wieder fester in der Stadt zu verankern und können inzwischen einige Erfolge vorweisen: So ist es in den vergangenen Spielzeiten gelungen, den notorischen Publikumsschwund zu stoppen und den Trend umzukehren. Eine neue Zielvereinbarung schreibt das Budget des Drei-Sparten-Hauses zudem erstmals bis 2013 fest und verschafft ihm eine Planungssicherheit, die den Kopf freier macht für künstlerisch-reflexives Arbeiten. Zudem haben Mundel und der kaufmännische Direktor, Klaus Engert, ihre Verträge im Sommer vorzeitig um vier bzw. fünf Jahre verlängert. Eine gute Basis also, um Begegnenes zu vertiefen, um das Theater als Schauplatz eines «Dialogs zwischen Kopf und Bauch» weiter zu entwickeln.

Solche Ambitionen unterstreicht auch der Spielplan dieser Saison; im Kern spinnt dieser die Leitthemen vergangener Spielzeiten weiter. So wird erneut nach der europäischen Identität gefragt und diese auf der Folie der Migration und unter dem Oberbegriff der «Festung Europa» verhandelt. Bühnenwirksam wird das z.B. in dem Ensembleprojekt «Hanib Ali Ante Portas». Für Kontinuität

steht auch der Diskurs um die Neurotechnologien und ihre Folgen; diesen greift das interdisziplinäre Projekt zur Optimierung des menschlichen Hirns auf, und «Ich, Cyborg», ein Laborprojekt mit Jugendlichen, setzt ihn theatraleisch um. Der dritte rote Faden schliesslich spinnt sich um Betrachtungen der Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen demokratischem Anspruch und ökonomischer Realität. So inszenieren Jarg Pataki und Viola Hasselberg Thomas Manns Lübecker Familien- und Kaufmannssaga «Buddenbrooks» als Exempel wiederkehrender Muster in kapitalistischen Ökonomien.

Forum für Reflexionen

Die Skepsis gegenüber dem Kapitalismus, die Widersprüche zwischen Wunsch und Wirklichkeit, durchziehen aber auch viele andere Inszenierungen im Schauspiel: die «Orestie» von Aischylos, die Felicitas Bruckner als frühe Reflexion auf die Demokratie begreift, oder Elfriede Jelineks Wirtschaftskomödie «Die Kontrakte des Kaufmanns», die der in Basel wohlbekannte Joachim Schlämer inszeniert. Ein weiterer Beitrag zum Leitthema liefert das Schauspiel- und Tanzprojekt «Hochstapler und Falschspieler», eine Koproduktion mit der Kaserne Basel, die im Februar 2010 am Rheinknie zu sehen sein wird. Regisseur ist Christoph Frick, in Basel durch seine Arbeit mit dem Klara Theater ebenfalls kein Unbekannter; er ist in Freiburg inzwischen Hausregisseur und inszeniert dort im März Paul Brodowskys «Double Bind».

Auch das Musiktheater zählt auf einen auch in Basel aktiven Regisseur: Der Katalane Calixto Bieito bringt György Ligetis surrealistisches Mysterienspiel «Le Grand Macabre» auf die Bühne; darüber hinaus wartet die Sparte mit Giacomo Puccinis Künstleroper «Tosca» und der «Götterdämmerung» aus Wagners «Ring» auf. So oder so sind die Intendantin und ihr Team auf einem guten Weg, das Theater als Ort (bürgerlicher) Selbstvergewisserung zu erneuern, seine klassische Funktion als Forum gesellschaftlicher Reflexionen mit neuem Leben zu füllen. Dazu tragen nicht zuletzt die thematischen Reihen bei wie «Schule träumen»: Ein Denkklabor, das eine Schule entwerfen will, die Potenziale ermöglicht, anstatt humane Ressourcen zu vernichten. Das sind doch erfreuliche Aussichten! | Michael Baas

Spielplan: www.theater.freiburg.de

Abb.: Jumping Brain, zu «Ich, Cyborg!», Foto: E. Garcia

VERBARIUM

raten

Manchmal bin ich froh, dass ich jemanden um Rat fragen kann. Im Normalfall aber kann ich mich kaum wehren vor all den guten Ratschlägen, die Hinz und Kunzin mir geben zu müssen glauben. Schwieger- und andere Mütter, Freunde und Nachbarinnen, Passanten und Arbeitskolleginnen raten mir ungefragt zu einer neuen Frisur oder zu mehr Bewegung, zu gesunder Ernährung oder dazu, in der Erziehung endlich mal Grenzen zu setzen, aber richtig. Auch wildfremde Leute haben Ratschläge für mich, Experten jeglicher Couleur raten mir dringend, dieses zu tun und jenes zu lassen, ganz zu schweigen von den ungezählten professionellen Beraterinnen und den unzähligen Ratgebern in Buchform.

Nun lässt mich das alles meistens ziemlich ratlos zurück. Welchem Ratgeber soll ich glauben, welchen Ratschlag beherzigen? Und wo finde ich jemanden, der mich bei eben dieser Fra-

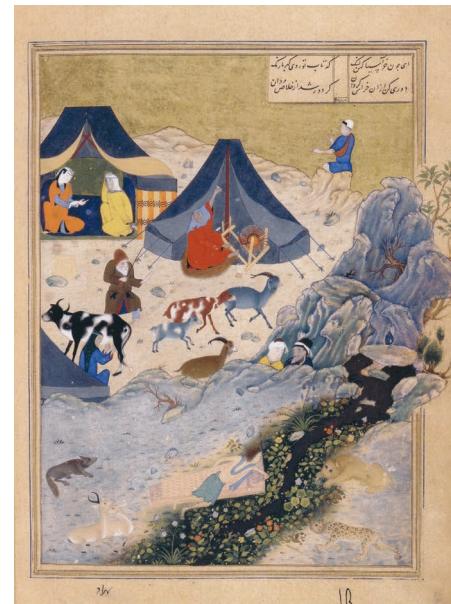
ge berät? Wer hilft mir dabei, die Ratschläge zu raten, will heißen: ein Ratschlags-Rating zu erstellen? Ach, vielleicht rate ich einfach, mache ein grosses Ratespiel draus und sehe am Schluss, ob ich richtig gelegen bin. Das Leben als Quizshow gewissermassen, mit Publikumsbefragung und Telefonjoker, mit Applaus oder Hämme, je nachdem. Trial and error also, und wenn der erste Versuch falsch ist, schadet das nichts, ich darf ja dreimal raten.

Und wo ich schon dabei bin, hier kommt ein richtiges Ratespiel. Nicht Vogelstimmen-Raten, kein heiteres Berufe-Raten, sondern Ratgeber-Raten. Hier sind erst mal vier Ratschläge: «Mein Körper rät mir: / Ruh dich aus! / Ich sage: Mach ich, / altes Haus!» Dann der zweite: «Liebes Füchslein, lass dir raten, sei doch nur kein Dieb.» Düster der dritte: «Und lass dir

ratzen, habe / Die Sonne nicht zu lieb und nicht die Sterne; / Komm, folge mir ins dunkle Reich hinab!» Und der letzte, mein Favorit: «Nach China reisend, nimm nicht deinen Mops, / nimm ein dickes Buch, lass dir raten. / Ein Koch fängt den Mops, und schon ist er hops. / Ein Buch ist so leicht nicht zu braten.»

Einer der Ratschläge stammt von einem Geheimrat, der bereits im vorletzten Verbarium als Schwager aufgetreten ist; ein anderer wurde von einem renommierten Literaturwissenschaftler verfasst, der auch ein bekanntes Buch über das Vergessen geschrieben hat; einer hat den gleichen Autor wie das Lied «O Tannenbaum»; und einer stammt von einem der Ghostwriter des legendären Arnold Hau. So, und jetzt bitte raten: Welcher Ratschlag stammt von welchem Autor? Richtige Einsendungen werden mit zehn unnützen Ratschlägen belohnt.

| Adrian Portmann



MUGHAM, JAZZ UND KINO

7. Festival Culturescapes

Im Zentrum steht heuer die Kultur der einstigen Sowjetrepublik Aserbaidschan.

Sie liegt im östlichsten Zipfel Europas, die Republik Aserbaidschan – ein Land voller Gegensätze mit einer wechselvollen Geschichte, erzählt Festivalleiter Jurriaan Cooiman. Jahrhunderte lang war es Teil des persischen Safavidengreichs, später kam es unter zaristische Herrschaft. Nach einer kurzen Periode der Selbständigkeit wurde es Teil der UdSSR. Der Zerfall der Sowjetunion brachte auch hier die Unabhängigkeit. Formell eine demokratische Präsidentenrepublik wird das Land de facto von wenigen wirtschaftlich mächtigen Clans regiert. Aserbaidschans wirtschaftlicher Trumpf ist das Erdöl, und obwohl ein grosser Teil der damit erzielten Einkünfte in privaten Taschen versickert, profitiert doch auch das Volk. So hat der Präsident auf Lebenszeit, Ilham Aliyev, ein gross angelegtes Kulturprogramm eingerichtet. Auf Druck der Opposition können zudem 5000 junge Menschen mit Hilfe eines Präsidentenstipendiums im Ausland studieren.

Der heutige Staat umfasst allerdings nur einen Teil des aserbaidschanischen Kulturaums: Innerhalb der Staatsgrenzen leben rund 8,5 Millionen AserbaidschanerInnen, in Nordiran sind es geschätzte 20 Mio. und mehr als eine Million im übrigen Ausland, vor allem in Russland, Europa und den USA. Um im noch jungen Staat ein Nationalgefühl zu wecken, wird die kulturelle Tradition vom Regime instrumentalisiert und aktiv vermarktet. Wichtigstes Erbe ist der Mugham, eine von Instrumenten begleitete, streng geregelte Form der Gesangsimprovisation, die in unterschiedlichen Formen im gesamten Nahen Osten bis nach China verbreitet ist. In mehreren Konzerten wird diese Kunst, ein Unesco-Weltkulturerbe, am Festival zu erleben sein.

Tradition und Moderne

Wie immer bei Culturescapes erhält das zeitgenössische Musikschaften viel Raum. Die international erfolgreiche Komponistin Frangiz Alizade wird geehrt und musiziert selber zusammen mit dem Minguet Quartett. Die Basel Sinfonietta wird (mit Topmusikerin Patricia Kopatchinskaja an der Sologeige) u.a. ein Violinkonzert von Faradsch Garayev uraufführen. Ferner sind eine neue Kammeroper sowie weitere Kompositionen junger aserbaidschanischer MusikerInnen zu hören, und das Staatliche Sinfonieorchester Üzeyir Hadschibeyov spielt zum Abschluss Musik des 20. Jahrhunderts aus seiner Heimat.

In Sowjetzeiten war die Hauptstadt Baku eine Metropole des Jazz und des Films; daran erinnern zwei Filme aus den Dreissigerjahren: der Stummfilm *«Latif – face to face»* und der russisch-aserbaidschanische Streifen *«Am blauen blauen Meer»*. Wie vital Bakus Jazzszene immer noch ist, demonstrieren das Aziza Mustafa Zadeh-Trio, der experimentierfreudige Pianist Salman Gambarov mit seinem Ensemble Bakustic Jazz und das Wunder-talent Isfar Sarabski, der gerade den Wettbewerb in Montreux für sich entscheiden konnte. Ausstellungen zeigen zeitgenössische Kunst aus Baku und führen in das alte Kunsthantwerk des Teppichknüpfens ein. Lesungen aus mittelalterlicher und aktueller Literatur, Pantomimen- und Marionettentheater sowie weitere Konzerte und Vorträge runden das reichhaltige Programm ab. | Alfred Ziltener

Festival Culturescapes zu Aserbaidschan: bis So 6.12., diverse Orte, www.culturescapes.ch

Buch dazu: Christoph Merian Verlag, 2009. 192 S., Abb., qb., CHF 39

Neben Basel präsentiert sich Culturescapes in sechs weiteren Schweizer Städten.

Abb.: Schlammvulkane in Gobustan, Foto: Sebastian Schmidt; Madschnun auf Leylas Grab, Miniatur, Herat, 1494/95, British Library, London; Staatliches Pantominentheater Aserbaidschan

MENTORSCHAFT

Wiederbelebung eines Prinzips

Ankunft in Peking. Hier leben knapp 17 Millionen Menschen – so viel wie früher einmal in der DDR gelebt haben – das Land, in dem ich aufgewachsen bin und das nicht mehr existiert. Mein erster Weg führt mich zu Freunden, zum Living Dance Studio Beijing. Die Choreographin Wen Hui und der Dokumentarfilmer Wu Wenguang haben einen Arbeitsraum am äusseren Stadtring, im Dorf Cao Changdi. In diesem Herbst findet die 5. Ausgabe ihres Crossing Festivals statt – eine bisher einzigartige Form der Zusammenführung von chinesischen und internationalen KünstlerInnen verschiedener Disziplinen.

Wen Hui und Wu Wenguang sind nicht nur Pioniere des unabhängigen Kunstschaffens mit ihren eigenen dokumentarischen, filmischen und choreografischen Arbeiten. Sie sind in den letzten Jahren vor allem auch zu Schirmherrn der Nachwuchsförderung, der Vernetzung im Film- und Performancebereich geworden. Durch ihre Ermutigung, Anregung, Vernetzung, Bereitstellung von Ressourcen (die sie z.B. über ihre eigene Arbeit im Ausland gewinnen) können junge Talente ihre ersten eigenen Schritte gehen.

Seit einiger Zeit beschäftigt mich die Frage der Betreuung, der Partnerschaft, der Mentorschaf für junge KünstlerInnen auch an einem Ort wie der Kaserne. Sicher, die Situationen sind verschieden – in China geht es für Kunstschaffende grundsätzlich darum, Freiräume zu finden. Die Arbeitsmöglichkeiten und Strukturen sind komplett andere als in Westeuropa. Hier gibt es die Strukturen und Förderinstrumente, und mit ein bisschen Talent, Glück und Arbeit kommt man schon recht weit. Aber ich entdecke in der Mentorschaf von Wen Hui und Wu Wenguang neben der Hilfestellung noch etwas anderes: die Gemeinschaft, das Gespräch, die Reflexion werden gefördert. Es geht nicht darum, einfach ein künstlerisches Produkt herzustellen, es geht hier um den Prozess, den Austausch.

Ich wünsche mir, dass es uns in der Kaserne gelingt, ansatzweise eine solche kritische Begleitung zu etablieren. Das kann zunächst durch kleine Schritte geschehen: Diskussionen, einzelne Künstler-Residenzen, Einrichtung eines Mentorenpoools. Und eine solche Arbeit könnte später zum Aufbau eines internationalen Stipendiatenprogramms für den Nachwuchs in den Performing Arts führen, das z.B. im Kopfbau der Kaserne seinen Platz finden könnte.

| Carena Schlewitt

Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.



ALLES BLEIBT ANDERS

Tanzinnovationen und -impulse

Zimmermann & de Perrot und das Cathy Sharp Dance Ensemble stellen gefragte Eigenschaften vor: flexibel und variabel.

Man würde schon gerne wissen, wie NichtschweizerInnen Titel wie *«Gaff Aff»* oder *«Öper Öpis»* aussprechen. Beide Titel stammen aus der Küche des Duos Zimmermann & de Perrot, *«Öpis Öpis»* wurde im Oktober 2008 im Théâtre Vidy-Lausanne uraufgeführt. Schon als Trio feierten der Artist und der DJ gemeinsam mit dem Tänzer Gregor Metzger und Stücken wie *«Gopf»*, *«Hoi»* und *«Janei»* Erfolge, unterdessen touren sie zu zweit um die ganze Welt. Unlängst erhielten sie für *«Öper Öpis»* den Schweizer Tanz- und Choreografiepreis 2009. Ein Stückchen von diesem Tanzwunder kriegt jetzt auch Basel ab, denn Zimmermann & de Perrot treten wieder einmal am Rheinknie auf.

Egal, ob sie ihre Welt auf schiefen oder drehbaren Bühnen arrangieren – ausgeklügelt und variabel sind diese komplexen, beweglichen Bühnensituationen in jedem Fall. Ihren Performances, welche die Poetik und Absurdität des Alltags gleichermaßen spiegeln, schaffen Zimmermann & de Perrot damit den passenden Untergrund. Bei *«Öper Öpis»* geht das soweit, dass der instabile und schwankende Bühnenboden selbst zum Mitspieler wird, auf dem fünf Akrobaten, eine Tänzerin und der DJ Dimitri de Perrot permanent ihr Gleichgewicht suchen. Das wiederum dürfte dem Publikum selbst nicht neu sein, schliesslich stellt es sich im Alltag, wenn auch mit Sicherheit weniger akrobatisch, solchen Situationen ebenfalls andauernd.

Metamorphosen

Unermüdlich in ihrem Tanzschaffen ist auch Cathy Sharp. Im Juni feierte ihr Ensemble die Premiere der *«Van Gogh Variations»* und jetzt folgt bereits ein neuer, dreiteiliger Tanzabend, in dem die beiden international bekannten Gastchoreografen Philippe Blanchard und Nicolo Fonte ihre Werke *«Within Shortly»* und *«Sometime Salvation»* vorstellen. Außerdem zeigt Cathy Sharp ihr im Jahr 2000 entstandenes Stück *«Lunula»* in diesem Rahmen noch einmal. Bei allen drei Arbeiten handelt es sich um Wiederaufnahmen älterer Stücke. Dieser Prozess des Rekonstruierens einer Choreografie gemeinsam mit jungen Tanzschaffenden beinhaltet auch die Veränderung. Schliesslich wird das Original durch die Auseinandersetzung zwangsläufig umgestaltet und erneuert.

In diesem Spannungsfeld aber lassen sich ganze kulturpolitische Debatten ansiedeln. Das Potenzial für die Metamorphose des kulturellen Erbes – denn zu nichts anderem werden Choreografien in dem Moment, wo sie abgespielt sind – spricht für die Qualität eines Stücks. Letztlich könnte man die Gestaltung eines solchen Abends auch als Plädoyer für einen Kunstbetrieb in dauernder Bewegung beurteilen – als klares Statement einer Künstlerin, die in der Basler Kulturszene schon seit Jahren eine wichtige Rolle spielt. Es bleibt eben nichts wie es ist, oder alles wird anders, und das erfordert eine gehörige Portion geistesgegenwärtiger Beweglichkeit. | **Jana Ullmann**

Zimmermann & de Perrot, *«Öper Öpis»*: Do 12. bis Sa 14.11., 20.00, Kaserne Basel → S. 42, 43

Cathy Sharp Dance Ensemble, *«The Urgency of Now»*: Sa 31.10. bis So 8.11., Roxy → S. 30, 43

NOTIZEN

Faktor Tanz

db. Viel junger Tanz ist im November zu sehen, u.a. beim *«Tanzfaktor Interregio 09»*, der nach seiner Tournee in der Romandie nun auch in die Deutschschweiz kommt. *«Tanzfaktor»* begann im Jahr 2000, initiiert vom Tanzbüro Basel, als regionale Ausgabe und konnte sukzessive auf nationale Ebene ausgedehnt werden; er wird heute vom Reso-Tanznetzwerk Schweiz in Bern koordiniert. Das Projekt fördert landesweit Kooperationen zwischen den Theaterhäusern, gibt den Tanzschaffenden Gelegenheit, sich breiter zu präsentieren und zu vernetzen und verschafft dem Publikum Einblicke in neue Projekte. Heuer werden fünf kurze, prägnante Choreografien gezeigt.

Tanzfaktor Interregio: Mi 18.11., 20.00, Kaserne Basel → S. 30, www.tanzfaktor.ch

Ausserdem: Alexandra Bachzetsis mit *«Bluff»*: Fr 20. bis So 22.11., Kaserne Basel → S. 30

Cornelia Huber & Team mit *«Anders landen»*: Fr 13. bis So 29.11., Zollfreilager Dreispitzareal, Tor 13 → S. 40

Kunst im Dunkeln

db. Mit Max Lässers *«Überlandduo»* und pfiffiger Alpenmusik startete das Kulturhaus Blindekuh in die neue Saison. Das Programm, in Basel bisher betreut von Fredy Heller, wird künftig von Roland Suter verantwortet. Bis Ende Jahr sind sechs weitere Abende mit Musik, Literatur und Tango-Tanz, sowie auf Wunsch mit feinem Essen, zu geniessen. Die Blindekuh in Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant, konnte im September bereits ihren 10. Geburtstag feiern.

Blindekuh, Dornacherstr. 192, blindekuh.ch

Zirkusleben

db. LiebhaberInnen des nicht mehr so kleinen, aber immer noch feinen Circus Monti wird es freuen: Vor kurzem ist der Jubiläumsband *«Monti – Zuhause unterwegs»* erschienen. Er schildert aus der Sicht der direkt Beteiligten die 25-jährige Erfolgsgeschichte dieses Unternehmens informativ, vergnüglich und attraktiv, versehen mit einer Chronik, vielen Bildern und einem Vorwort von Ruth Schweikert.

«Monti – Zuhause unterwegs». Aus 25 Jahren Circusleben. Hg. Circus Monti, Verlag Hier & Jetzt, Baden. 120 S., über 400 teils farb. Abb., 24 x 24 cm, kt., CHF 38

Katastrophe live

cz. Am nächsten Freitag, dem 13., wird Basel heimgesucht – von einem Hurrikan, Verstepfung, Überschwemmungen. Inszeniert wird diese Vision von Radio X als Hörspiel, das für Klimawandel und Umgang mit Ressourcen sensibilisieren möchte. Erarbeitet haben es Schulklassen, eine Umwelt-Werkstatt für Schulen sorgt für Wirkung über den Tag X hinaus. Gesendet wird das Live-Satire-Spektakel von einer Rhein-Arche-Noah aus, auf die sich Radio X mit geladener Prominenz rettet.

Tag X – Der Tag an dem Basel verstand:

Fr 13.11., Radio X 94.5



WORTE FÜR WÄNDE

Jenny Holzer in der Fondation Beyeler

Die renommierte amerikanische Künstlerin zeigt ihre engagierten, ästhetischen Werke.

Niemand verstehe es wie sie, die Kraft von Worten in Skulptur, Installation und Lichtprojektion so eindringlich zur Geltung zu bringen. Der Ausstellung der amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer (geb. 1950) eilt das Versprechen einer Werkschau voraus, die das Erbe der institutionskritischen 1970er-Jahre wach hält und dabei konzeptionelle Strenge mit einem unbestechlichen Sinn für Inszenierungen paart.

«Protect me from what I want»: Mit Kapitalbuchstaben auf einem weithin sichtbaren Display am New Yorker Times Square hatte Holzer bereits 1985 die Werbeplattform für einen subjektiven Appell genutzt. Ihre Reflexionen, die oft politische und wirtschaftliche Systeme zum Thema haben, fordern seit über zwanzig Jahren nicht nur die konzentrierte Betrachtung in der Kunsthalle heraus. Bevorzugt übersetzt und projiziert die Künstlerin sie in öffentliche Räume, wo sie sich einmischen in architektonische, soziale und historische Kontexte.

So unmissverständlich an ein kollektives Gewissen gerichtet, so instabil sind die Worte in Bezug auf ihre Erscheinung. In monumentalen Lettern gleiten Texte wie der Abspann eines Films über Fassaden und Böschungen, wobei das Licht deren Oberflächen gleichsam abzusuchen scheint und ihre dreidimensionale Qualität blossstellt. Die Sätze entstammen einem eigenen Textfundus, den Holzer je nach Ort und Dauer neu auswählt oder auch mit Äusserungen anderer AutorInnen kombiniert. Anlässlich der Basler Ausstellung sind Projektionen am Rathaus, am Bahnhof SBB und am Margarethenhügel geplant. Dabei wird, gleichsam als Hommage an die Suche nach dem richtigen Wort, auch die polnische Nobelpreisträgerin Wislawa Szymborska zu Wort kommen.

Zwischen Politik und Poesie

Nach den vorausgegangenen Stationen in Chicago und New York bietet die neue «Aufführung» von Holzers Werk in Riehen Einsicht in ein langjähriges Schaffen, das sich keineswegs nur auf Projektionen beschränkt. Das Verhältnis zwischen Sprache und Macht artikuliert sich in immer wieder anderen medialen und formalen Zusammenhängen. Lange LED-Schienen lassen in rasendem Tempo Textfragmente aufeinander zu und durcheinander hindurch gleiten. Sprache wird dabei zu einem Medium des Vermessens, das Wörtliche konkurrenziert mit dem Räumlichen, überschreitet die Grenze der Lesbarkeit und nähert sich einer Ästhetik der Überwältigung.

Neue Werke, in denen Jenny Holzer zu den Anfängen ihrer künstlerischen Laufbahn und zum zweidimensionalen Bild zurück findet, zitieren Dokumente aus dem National Security Archive: Handabdrücke von fehlbaren Soldaten, von der Zensurbehörde durch schwarze Übermalungen unkenntlich gemacht, erweisen sich in Holzers vergrössernden Siebdrucken als unheimliche Spurenansammlung. Das Bild wird zum Monument der Erinnerung an den Irak-Krieg, zum Zeugnis von körperlicher Berührungen und deren potenziellem Missbrauch. | Isabel Zürcher

Ausstellung Jenny Holzer: So 1.11. bis So 24.1.2010, Fondation Beyeler → S. 53

Abb.: Jenny Holzer (Green Purple Cross; Blue Cross), 2008, Foto: Lili Holzer-Glier



NOTIZEN

Totentreigen

db. Passend zu ihrem Domizil am Totengässlein zeigt Ursula Pecinska als Nächstes eine Auswahl von Bildern, Objekten, Skulpturen und Buchkunst zum Thema «Totentanz». 21 Kunstschauffende aus nah und fern steuern Werke bei, darunter Doris Hummel, Pierre Raetz und Annette Barcelo (s. Abb.). Zudem werden in der charmanten Altstadt-Galerie an drei Abenden Roger Monnerats Liederheft und CDs sowie ein Film über den Butoh-Tänzer Kazuo Ohno und zwei Filme zu Kunstaktionen von Ursula Pfisters zu sehen sein.

«Totentanz»: Sa 31.10. bis Sa 28.11., Raum für Kunst und Literatur, Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch → S. 40

Kunstsinnige Regio

db. Der Ausstellungsraum Klingental plant im Rahmen der «Regionale» eine Entsorgungs-Aktion, bei der die Kunstschauffenden sich mit einem Statement von einer ihrer Arbeiten trennen. 14 weitere Kunsträume aus der trinationalen Region beteiligen sich an der diesjährigen «Regionale»: von Strassburg und Mulhouse über Freiburg und Weil bis Basel und Liestal. Sie zeigen und verkaufen ausgewählte Werke von rund 220 KünstlerInnen (686 hatten sich beworben) aus allen Bereichen der Kunst. Für die abgelehnten Positionen, die 2008 in der Kunsthalle präsentiert wurden, steht diesmal keine Plattform zur Verfügung. Die Jahresausstellung bietet Gelegenheit, das kreative Potenzial der Region Basel kennenzulernen, künstlerische Netzwerke auszubauen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken.

«Regionale 10»: Sa 28.11. bis So 3.1.2010, www.regionale10.net

Vernissagen: Sa 28.11., 11.00–18.00 (in F und D z.T. andere Zeiten), Party 21.00, Acqua/Annex

Design-Museum

db. Bei seinem Start 1989 war Design noch eine wenig bekannte Disziplin, heute gehört das von Frank Gehry erbaute Vitra Design Museum zu den führenden Einrichtungen auf diesem Gebiet. Mit Einzel- und Themenschauen über bekannte Architekten, Gestaltung und Wohnkulturen, mit Workshops und Produkten lockt das Museum ein breites Publikum von nah und fern an. Nun feiert es seinen 20. Geburtstag. **Tag der offenen Tür: So 8.11., 10.00–18.00, Vitra Design Museum, Weil**



VOM ST. JOHANN INS KLYBECK

Atelierhaus Bollag

Die Ateliergemeinschaft Bollag bezieht ihren grosszügigen Neubau am Wiesenplatz.

Im Norden Basels pulsiert das Leben nicht erst, seit Ende September das Stücki-Areal als Konsum-Oase zu neuer Berufung fand. Und auch die Kultur ist in diesem von Industrie geprägten Stadtteil seit langem präsent, u.a. belebte sie in Zwischennutzung die ehemalige Stückfärberei, ferner sind zwischen Union und Ostquai u.a. das Neue Kino Basel, der Kulturraum H 95 und die Ateliers an der Uferstrasse angesiedelt.

Im Klybeck Quartier, direkt neben der einer neuen Bestimmung harrenden «Aktienmühle», hat auch die Ateliergemeinschaft des Bollag-Areals ein neues Zuhause gefunden. Mitte November wird die Genossenschaft ihr Domizil in der ehemaligen Bettfedernfabrik an der Hüningerstrasse verlassen und in einem koordinierten Gross-Umzug die neuen Räumlichkeiten in Besitz nehmen. Deren Grundstück, ein ehemaliger Parkplatz mit Lagerhalle, wurde von Novartis als Ersatz für das bisherige Gelände angeboten, das der Pharmakonzern für seinen Campus begehrte. Die Genossenschaft und die Liegenschaftsbesitzer wussten geschickt zu verhandeln und erstellten innerhalb eines Jahres ein massgeschneidertes neues Haus, das u.a. 41 Ateliers zwischen 22 und 300 Quadratmetern beherbergt. Den Bau hat das Architekturbüro Jordi Barcelo/Katrin Baumann gemeinsam mit dem Architekten Men Kräuchi geplant und dann in produktiver Auseinandersetzung mit den Kunstschaaffenden realisiert.

Schlicht und licht

Ein Baustellenbesuch veranschaulicht das Angebot: Im Erdgeschoss gibt es grosszügige Räume, die von allen genutzt werden können – eine Werkstatt, einen Aufenthaltsraum mit Küche und einen Projektraum, der künstlerisch bespielt werden kann; darüber befinden sich auf fünf Stockwerken die Ateliers. Hinzu kommen Kellerabteile für alle. Zwei Treppenhäuser erschliessen den Betonbau, der mit wenigen tragenden Elementen und mobilen Leichtbauwänden schlicht und offen wirkt. Die Räume sind, wo nötig, mit modernster Technik ausgestattet und machen mit ihren grossen Fenstern und meist hellen Farben einen lichten Eindruck. Rund 60 kreative Köpfe aus den Bereichen bildende Kunst, Architektur, Theater, Multimedia (u.a. Tweaklab, Laurenz-Stiftung, Klara Produktionen, Freihändler Film) werden sie bevölkern, zu allen bisherigen MieterInnen kommen etwa ein Dutzend neue hinzu.

Das Büro Barcelo Baumann Architekten hat u.a. den Pavillon im Schützenmattpark und die Tramwartehalle mit Kiosk auf dem Claraplatz realisiert; das Atelierhaus Bollag ist ihr bisher grösstes Projekt. Und als Genossenschaftsmitglieder sind sie so gespannt wie die restliche Mieterschaft, wie es sich am neuen Ort arbeiten lässt. Vom alten Areal im St. Johann, das sie immerhin während zehn Jahren nutzen konnten, wollen die Kunstschaaffenden sich aber noch mit einem grossen Fest verabschieden. | Dagmar Brunner

Neu ab Sa 27.11.: Atelierhaus Bollag, Gärtnnerstr. 50 (am Wiesenplatz)

Abschlussfest Bollag-Areal: Fr 27.11., Hüningerstr. 85

Abb.: Das neue Bollag-Atelierhaus am Wiesenplatz, Baustellenfotos aussen/innen: Cilla Jecklin



NOTIZEN

Sinnvoll zwischennutzen

db. Nicht nur in Basel haben sie eine Tradition, die Zwischennutzungen von brach liegenden Arealen, wo einst z.B. Industriebetriebe ihre Blütezeit hatten. Heute blühen dort innovative Unternehmen und Kulturprojekte und bilden Imaginationsräume, wo vieles möglich ist. Das Forschungsprojekt «zone imaginaire» untersuchte und verglich Zwischennutzungen im In- und Ausland und zeigt in einem Buch und an einer Tagung ihre Qualitäten und Folgen für die Stadtentwicklung auf.

Tagung «zone imaginaire»: Do 26.11., 9.30–17.00, Winterthur, www.zone-imaginaire.ch

Bahnhofs-Neunutzung

db. Im Mai/Juni 2010 wird im alten Bahnhof St. Johann neues Leben einziehen: das Stellwerk. Auf insgesamt 2000 Quadratmetern entstehen u.a. ein Gründerzentrum für junge Kreative, Gastronomie und ein Hamam. Geplant ist auch ein Tanz- und Bewegungsraum, der für experimentelle Projekte wie für Quartierbedürfnisse gedacht ist. Für dieses Konzept werden noch findige Köpfe gesucht, Interessierte mögen sich melden. Das Stellwerk wird von Kanton und Stiftungen unterstützt, den Umbau leitet Barbara Buser, und Olivier Wyss wirkt als Geschäftsführer.

Bahnhofs-Besichtigung: Sa 31.10., geführte Touren jeweils 12, 13, 14 und 15 Uhr. Verein Stellwerk, www.stellwerkbasel.ch

Stadtentwicklung

db. Die Entwicklung der Metropolitanregion Basel steht im Zentrum einer Tagung, zu der Metrobasel Interessierte aus Wirtschaft, Kultur und Politik einlädt. Zur Debatte stehen u.a. die «Schlüsselbranchen» Life Sciences, Logistik und Kreativwirtschaft und ihre Perspektiven 2020; sie werden von Fachleuten der jeweiligen Branchen erläutert. Dabei werden auch der Einfluss der Wirtschaftskrise berücksichtigt und die politischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Stadtentwicklung erläutert. Das Forum wird von der Basler Kantonalbank und Novartis gesponsert.

Metrobasel Forum 09: Do 19.11., 8.15 bis 14.00, Schauspielhaus Basel. Anmeldung bis 5.11., www.metrobasel.ch



MUSEUMS-ECHO

Meisterhafte Zeichnungen

Am Tag nach einem grossen Hochzeitsfest kommen oft die treuesten Freunde noch einmal zusammen und geniessen die melancholische Stimmung des Danach. So kommt es einem heute vor nach der Van Gogh-Ausstellung im Kunstmuseum. Im Innenhof wird aufgeräumt, man besinnt sich auf den Alltag und hält sich an das, was übrig bleibt, nachdem das grosse Fest vorbei ist. Nach der Rücksendung der millionenteuren Gemälde kann man sich nun an den Perlen einer anderen, filigranen Gattung erfreuen: dem «disegno», der seit Giorgio Vasari als «Vater» der drei Künste Architektur, Bildhauerei und Malerei gilt. Die Zeichnung – zumal die unkorrigierbare Federzeichnung – ist auch die unmittelbarste und zwingend die ehrlichste Kunstform, insofern sie schonungs-

los Schwächen aufzeigt, die sich in den anderen Künsten z.B. durch Blendwerk, Dekoration, Farbe oder einfach Übermalung verbergen lassen.

Aus den etwa 60'000 Zeichnungen seiner Sammlung zeigt das Kupferstichkabinett eine Auswahl von 101 Meisterzeichnungen von 101 Künstlern aus sechs Jahrhunderten, wobei das Schwergewicht auf dem 16. und 20. Jahrhundert liegt (36 bzw. 29 Zeichnungen). Für die erste Hälfte dieses Zeitraums stammen die Werke weitestgehend vom Oberrhein und aus Deutschland (nur eine Zeichnung aus Italien). Dem Basler Publikum sind viele dieser Blätter bekannt aus dem Faksimile-Band «100 Meisterzeichnungen», den der Schweizerische Bankverein 1972 zu seinem hundertjährigen Bestehen der Stadt geschenkt hat, so etwa das stupende Selbstporträt Hans Baldung Grieß oder Dürers Bildnis des selbstbewussten Kardinals Matthäus Lang von Wellenburg.

Mit der jetzigen Ausstellung zeigt das Kupferstichkabinett aber auch bisher weitgehend unbekannte Schätze, u.a. Hodlers Skizze der sterbenden Valentine Godé-Darel oder Alberto Giacometti's Zeichnungen seines Pariser Ateliers mit einer Widmung an die Gräfin Madina Visconti (mit zwei Werken, die z.Zt. in der Fondation Beyeler zu sehen sind) oder ein frühes Frauenporträt des 24-jährigen Andy Warhol.

Ich möchte fast empfehlen, sich vorab den Katalog mit seinen sorgfältigen und einfühlsamen Texten zu besorgen und die Texte ausgewählter Zeichnungen zu lesen, um nachher die Ausstellung mit umso grösserem Genuss zu besuchen. | **David Marc Hoffmann**

«Von Dürer bis Gober». 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett: bis So 24.1.2010, Kunstmuseum Basel → S. 53. Katalog CHF 59
Jeden 1. Sonntag im Monat Gratiseintritt

Abb.: Andy Warhol, Woman, um 1957. Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Foto: Martin P. Bühler

NOTIZEN

16 Tage gegen Gewalt

db. Ende November wird der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen auf ein weit verbreitetes Unrecht aufmerksam machen, das es in vielen Varianten und allen Gesellschaftsschichten und Kulturen gibt. In Basel veranstalten die Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt BS und BL in diesem Jahr zusammen mit weiteren Organisationen, darunter Frauenhaus, Opferhilfe, Café Secondas und Iamaneh, einen Markt mit Infoständen, Verpflegung, Referaten und einem Konzert mit Fatoumata Dembélé aus Burkina Faso. Ein «Radio-Ballett» und Nationalrätin Silvia Schenker eröffnen den Anlass. An den 15 folgenden Tagen bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte sind landesweit zahlreiche Anlässe geplant, die Frauenrechtsverletzungen aufzeigen – und was dagegen unternommen wird.

Frauen gegen Gewalt: Mi 25.11., 17.00–22.00, Querfeldhalle, Gundeldingerfeld
(Konzert: 20.00), www.halt-gewalt.bs.ch
Aktionen in der Schweiz: www.16tage.ch
Ausserdem: Benefizkonzert Die Vogelfreien zugunsten (fabs): So 29.11., 18.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 31

Klosterleben

db. In einem früheren Nonnenstift, das als reichstes und vornehmstes Kloster Basels galt, ist seit vielen Jahren das Museum Kleines Klingental beheimatet. Seine neue Sonderausstellung ist just den zehn «Klöster in Basel» gewidmet. Zwar erlosch das klösterliche Leben um 1520 in Basel und die Bauten dienten anderen Zwecken, doch noch immer erinnern gewisse Überreste im Stadtbild und Relikte in Depots an die kirchliche Vergangenheit. Deren Geschichte ist auch im Katalog nachzulesen. – Ebenfalls in einem ehemaligen Frauenkloster sind der Kunstraum und die Stiftung Sculpture at Schoenthal untergebracht. Zwei neue Ausstellungen zeigen Arbeiten mit Ortsbezug: Nives Widauer stellt eine sakrale DVD-Projektion und Ruth Widmer Keramik-Skulpturen und Arbeiten auf Papier vor.

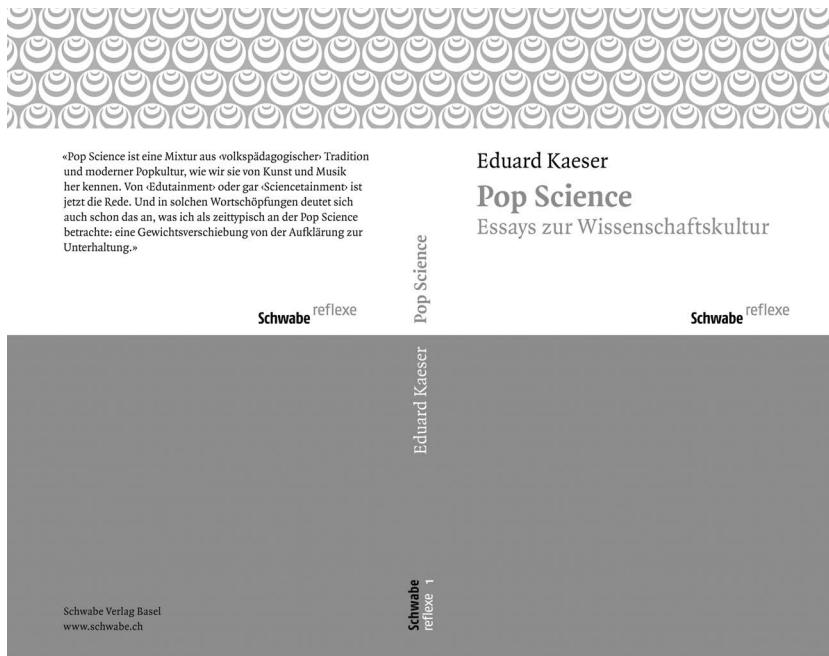
Klöster in Basel: bis So 28.3.2010, Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch. Begleitband: Christoph Merian Verlag, 176 S., 50 Farabb., kt., CHF 34

Widauer/Widmer: Sa 7./So 8.11. bis 4.4.2010, Kloster Schoenthal, Langenbruck, www.schoenthal.ch

Brennpunkt Religionen

db. Die unsägliche Anti-Minarett-Initiative dominiert derzeit die Öffentlichkeit und schürt Vorurteile. Dem interreligiösen Dialog ist hingegen die «Woche der Religionen» verpflichtet, die bereits zum dritten Mal landesweit stattfindet. Die breit abgestützte Plattform fördert Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Religionszugehörigkeit mit diversen Aktivitäten für Einzelne und Gruppen. Ziel ist, Gemeinsames und Trennendes zu erkennen und damit konstruktiv umzugehen. Auch in der Region Basel sind etliche Veranstaltungen geplant. – Das Forum für Zeitfragen bietet Einblicke in die Weltreligionen Hinduismus, Buddhismus, Judentum und Islam an. Dabei führen VertreterInnen der jeweiligen Religion ins Thema ein und es werden die entsprechenden Kultstätten besucht.

3. Woche der Religionen: ab Mo 2.11., 19.00–21.00, Rathaus BS (Eröffnung) bis So 8.11., www.iras-cotis.ch
Einführung in die Weltreligionen: Di 3.11. bis Di 5.1., Forum für Zeitfragen → S. 27
Ausserdem: Podiumsgespräch zur «Islamophobie in der CH»: Di 3.11., 18.30, Mitte → S. 25



Eduard Kaeser
Pop Science
 Essays zur Wissenschaftskultur

NOTIZEN

Wissenschaft fürs Volk

db. Die Uni Basel lädt auch in diesem Herbst zum «Café Scientifique» ein, in dem Fachleute verschiedener Disziplinen wissenschaftliche Erkenntnisse in verständlicher Form vermitteln und mit dem Publikum diskutieren. Themen sind u.a. moderne Rituale, die Krankenpflege und die Neurowissenschaften. Neu erhalten Kinder parallel dazu im «KidsLab» einen spielerischen Einstieg in die Welt der Wissenschaften. – Auch der Verein Flying Science will Wissenschaft kurzweilig unters Volk bringen und gibt in Kurzreferaten Einblicke in aktuelle Forschungen. Derzeit etwa werden Darwins Evolutionsideen beleuchtet, während sich die nächste Reihe mit der Musik befasst.

Café Scientifique: So 8.11., 13.12. und 10.1.2010, 15.00–17.00, Totengässlein 3, www.cafe.unibas.ch

Flying Science: Do 5. und 12.11., 12.30, Zoo Basel (Thema Evolution); ab 26.11. bis 17.12., jeden Do 18.30, The Bird's Eye Jazz Club (Thema Musik), www.flyingscience.ch

Krisenpalaver

db. Seit gut einem Jahr ist die «Krise» allgegenwärtig, täglich hören und sehen wir Berichte über Konkurse und Verluste, Kurzarbeit und Entlassungen. Eine Finanz-, Wirtschafts-, Politik-, Medien- oder Wertekrise? Wie hat sie sich in Basel ausgewirkt? Und wie reagieren wir darauf? Ein Podium mit Fachleuten diskutiert regionale, nationale und internationale Strategien im Umgang mit der Finanzkrise und ihren Folgen. – «Nach der Krise» heisst ein neues Buch von Roger de Weck, das für einen «anderen Kapitalismus» plädiert (Verlag Nagel & Kimche). Der Autor kommt auf Einladung der ABG für eine Lesung nach Basel.

Podium zu «1 Jahr Krise»: Mo 23.11., 18.15, Aula der Uni Basel, Petersplatz 1.

Mit RR Brutschin, Ueli Maeder, Rita Schiavi und Werner Müller → S. 27

Lesung Roger de Weck: Do 19.11., 20.00, Zunfthaus, Rümelinsplatz 4

Design fürs Dasein

db. Alle zwei Jahre wird von einer international besetzten Jury der Design Preis Schweiz vergeben; er gilt als wichtigste nationale Auszeichnung. DesignerInnen, Unternehmen und Studierende der Fachhochschulen für Gestaltung haben Projekte und Produkte eingereicht, die sie in den letzten zwei Jahren geschaffen haben. Zur Preisverleihung wird die Ausstellung der nominierten und prämierten Arbeiten eröffnet, und es erscheint ein Katalog. – Professionelles Kunsthandwerk bieten auch zwei Verkaufsausstellungen in Basel an: Kreative aus der Region präsentieren Keramik, Schmuck, Papierkunst, Textiles und Accessoires.

Ausstellung Design Preis Schweiz: Sa 7.11. bis Fr 20.12., Depot for Design, Langenthal

Werkstatt 7: Sa 14. und So 15.11., Lohnhof 9

Kunsthandwerksmarkt: Fr 20. bis So 22.11., QuBa, Bachlettenstr. 12

EVENTISIERUNG DER WISSENSCHAFT

«Pop Science»

Der Berner Physiker und Philosoph Eduard Kaeser hat ein anregendes Buch über den Wissenschaftsbetrieb geschrieben.

In unserer vielzitierten «Wissensgesellschaft» fehle es an etwas Grundsätzlichem: «Sich das Wissen *zu Eigen* zu machen, es in sich sedimentieren zu lassen, das ist das A und O aller Didaktik», schreibt Eduard Kaeser in einem der flüssig lesbaren 14 Essays seines Buches *«Pop Science»*. Der Mythos der Wissensgesellschaft sei es, «Wissen liesse sich in Magazinbeständen auslagern und beliebig herbeigogeln». Zeitdruck führt zu Halbwissen und zu Expertengläubigkeit, wobei sich dank Google und Wikipedia heute fast alle als Sachverständige fühlen. Die technische Entwicklung rast dahin, und der Finanzdruck zwingt die Wissenschaft zu immer mehr Marketinganstrengungen, damit sie im riesigen Informationswachstum nicht in den Hintergrund gedrängt wird. Jahrhundertlang konnte im stillen Kämmerlein geforscht werden, heute müssen die Fachleute Präsenz markieren – und ihre Projekte und Ergebnisse medienwirksam auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten zur Schau stellen.

«Pop Science» nennt der 1948 geborene Berner Physiker und Philosoph Eduard Kaeser diese jüngeren Entwicklungen des Wissenschaftsbetriebs. Dieser sei unübersehbar vom Unterhaltungsgeschäft beeinflusst, schreibt er, das Gewicht habe sich «von der Aufklärung zur Unterhaltung» verschoben. Wissenschaft werde zum Wissensbasar, regiert von verehrten Stars. Kaeser diagnostiziert, die Ansprüche an die Wissenschaft seien übertrieben, daraus ergebe es sich, dass Forschende ihre Resultate grossmäig anpriesen. Und die Scientia inszeniere sich zunehmend als Event, aus Gründen des Marketings, denn das nächste Ranking droht garantiert – Ranglisten als unfehlbare Dogmen der Gegenwart.

Reflexion statt Blendwerk

Boom-Bereiche wie die «Life Sciences» und die Robotik vermögen mit ihrer Dynamik zu blenden, und vor lauter (Natur-)Wissenschaftspositivismus und Forschungsergebnissen in den Medien, deren Funktion als Vermittler und Selbstdarstellungsplattform immer wichtiger wird, scheint bisweilen das Innehalten und Nachdenken zu kurz zu kommen. Eduard Kaeser ist ein Gegenbeispiel. Er denkt über den Wissenschaftsbetrieb nach und bringt seine philosophisch und ethisch begründeten Fragen auf den Punkt. «Will ich das überhaupt?», lautet dabei eine zentrale Frage: Will ich, wie die Designer versprechen, «in Kürze statt einer realen Person nun ihrem Robo-Duplikat begegnen können?» Will ich «statt im realen Bern oder Berlin in einer virtuellen Stadt flanieren und einkaufen gehen» können? Anders gefragt: Was gewinnt der Mensch, was verliert er, wenn die Maschine zum «Partner» wird, der interagiert? Was tut er sich an? Warum?

Kaeser ist kein Fundamentalkritiker, kein Maschinenstürmer, sondern ein kritischer Geist, der weiß, dass nichts einfach nur *ist*: Die Maschine verändert die Handlungen und die Denkweise der Menschen. Zum Beispiel lassen der Computer, die Informationstechnologien und das Grossraumbüro den Menschen zum «Kommunikations-Spastiker» werden; die Unterbrechungen, die multitaskingende Mitarbeitende erfahren, verschlingen jährlich 28 Milliarden Arbeitsstunden – ein Jahresschaden von 600 Milliarden US-Dollar. Eine anregende, intelligente Lektüre! | Raphael Zehnder

Eduard Kaeser: «Pop Science – Essays zur Wissenschaftskultur», Schwabe Verlag, Basel, 2009.
 ca. 192 S., ca. CHF 19.50



ROCK THE CITY

15 Jahre RFV

Der Rockförderverein der Region Basel ist bestens etabliert und noch immer unentbehrlich.

«Wir hätten natürlich niemals erwartet, dass dieses Festival so ein Erfolg wird», sagte Francis Etique, damaliger Co-Geschäftsleiter des Rockfördervereins der Region Basel, 1997 in einem Interview mit der Basler Zeitung. Mit dem Festival war die erste Ausgabe von *«BScene»* gemeint, das der Rockförderverein ins Leben gerufen und praktisch ohne Sponsorenhilfe unterstützt hatte. In sieben Clubs präsentierten sich 45 Bands, darunter heute so wohlklingende Namen wie Lovebugs, Black Tiger oder Bettina Schelker. 4000 Gäste vermochte die Erstausgabe der Basler Werkschau in Sachen Pop/Rock zu begeistern.

1997 war ein wichtiges Jahr für den Rockförderverein (RFV). Nicht zuletzt mit der Mitlancierung von *«BScene»* entwickelte sich der drei Jahre zuvor gegründete Verein, der sich anfangs vor allem für die Nachwuchsförderung im Rock- und Popbereich starkgemacht hatte, zum Kompetenzzentrum für alle erdenklichen Spielarten der heterogenen Populärmusik von Punk über HipHop und Elektro bis zu Worldmusic und Singing-Songwriting.

Dänu Siegrist, der die Geschicke des RFV seit seiner Gründung – zuerst als Vorstandsmitglied, seit 1997 als Co-Geschäftsleiter – massgeblich mitbestimmt hat, erinnert sich, dass die anfängliche Skepsis zwischen den unterschiedlichen Stilrichtungen rasch wich: «Wir haben eine Plattform geschaffen, die ProtagonistInnen aus den verschiedenen Szenen zusammenbrachte und somit auch half, Ressentiments abzubauen.» Ein Blick in die Mitgliederkartei bestätigt, dass der RFV in der aktiven Szene bestens verankert ist: 96 Bands aus der Region Basel und 128 Einzelpersonen sind dem Verein heute angeschlossen.

Mehr Mittel

Im wichtigen Jahr 1997 trat auch der Kulturvertrag zwischen den beiden Basel in Kraft, der dem RFV einen fixen jährlichen Beitrag aus der Baselbieter Kulturvertragspauschale bescherte. Dieser Beitrag ist bis heute auf 220'000 Franken angewachsen. Erst seit 2008 erhält der RFV auch aus Basel-Stadt eine regelmässige Subvention: 300'000 Franken im Jahr 2008, gleichmässig ansteigend bis 390'000 Franken im Jahr 2011.

«Dieser Grossratsbeschluss ist sicherlich eines der Highlights aus der fünfzehnjährigen Geschichte des RFV», sagt Dänu Siegrist: «Mit dem Geld, das uns hiermit zur Verfügung steht, können wir rund 80 Prozent unserer Bedürfnisse abdecken.» Neben der Erhöhung der Mittel in den bisherigen Förderkanälen, wie *«Region-SoundCredit»* (Beiträge an CD- und Videoprojekte sowie an Tourneen), den Nachwuchswettbewerb *«Sprungbrett»* sowie Beiträge an Veranstaltungen, hat der RFV in seinem Jubiläumsjahr 2009 drei neue Projekte lanciert: Im Rahmen der *«DemoClinic»* können Nachwuchstalente ein Coaching durch erfahrene Musiker, Produzentinnen oder Manager *«gewinnen»*. Neu will der RFV im Rahmen eines Business-Supports auch Labels oder Managements unterstützen, die sich ausdrücklich für regionale Musikschaaffende einsetzen. Und schliesslich kann sich die Szene auf den Basler Pop-Preis freuen, der Mitte November erstmals verliehen wird.

Mehr Verantwortung

In den vergangenen 15 Jahren ist es der Basler Rock- und Popszene gelungen, auch über die Grenzen der klassischen Basler Stärken wie HipHop und Britpop hinaus aus dem Schatten anderer nationaler Zentren der Populärmusikkultur wie Bern oder Zürich herauszutreten. An der *«BScene»* 2009 erlebten 7300 Gäste in neun Clubs eine ausgesprochen lebendige und abwechslungsreiche Szene mit Highlights in allen Bereichen. Wie sehr der RFV diese positive Entwicklung mit beeinflusst hat, lässt sich schwer sagen. Sicher ist, dass sein Einfluss mit den aufgestockten Mitteln steigen wird – «und gleichzeitig auch unsere Verantwortung», wie Siegrist betont.

Und ebenso klar ist, dass die Basler Populärmusikszene nach wie vor auf eine einflussreiche Lobby angewiesen ist. Denn noch immer fehlen z.B. Probekokale für Bands – Projekte, wie die Einrichtung von Proberäumen im Sommerncasino oder im Unterwerk Volta sind kurz vor ihrer konkreten Realisierung wegen Anwohnerprotesten oder aus technischen Gründen gescheitert. «Der Ball liegt eigentlich bei der Regierung», sagt Dänu Siegrist. Der RFV tut aber wohl gut daran, die Entwicklung aufmerksam im Auge zu behalten. | **Dominique Spirgi**

Verleihung 1. Basler Pop Preis: Mi 11.11. (auf Einladung)

Abb.: Collage RFV

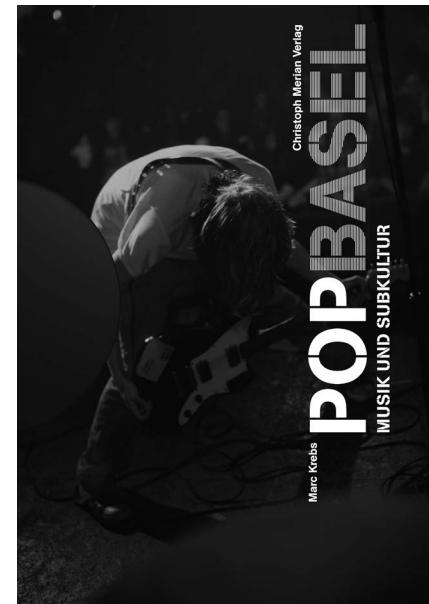
POP- UND ZEITGESCHICHTE

Dokumentation zur Basler Musikszene

«Pop Basel» taucht mit Text, Bild und Ton in die lokale Musik- und Subkultur ein.

Er denke darüber nach, ein Buch über die letzten 50 Jahre Populärmusik in Basel zu schreiben, eröffnete Marc Krebs vor rund einem Jahr dem RFV. Geschäftsstelle und Vorstand fingen sofort Feuer und bestärkten den Musik-Journalisten in seinem Vorhaben, mit dem Wunsch, das Buch möge noch 2009 erscheinen, zum 15-jährigen Bestehen des Vereins. Ein ehrgeiziger Plan, zumal die Anfänge der Pop- und Subkultur von den Medien eher totgeschwiegen wurden und die Recherchen entsprechend aufwändig waren. «Dieses Buch jetzt zu schreiben, war gut. Die Leute, die in den Sechzigerjahren dabei waren, sind heute natürlich älter und zum Teil nicht mehr so fit. Es war wichtig, ihre Geschichten endlich aufzuschreiben, bevor sie diese nicht mehr erzählen können.» Jetzt ist das Buch da: «Pop Basel!» «Obwohl ich mich beruflich sehr intensiv mit der Basler Musikszene beschäftige, habe ich sehr viel Neues erfahren, das hat mich euphorisiert bei der Arbeit», erzählt Marc Krebs. «Dass zum Beispiel Cla Nett und seine Kumpane, die mit der Lazy Poker Blues Band sehr erfolgreich waren, auf der Strasse gelandet wären, wenn nicht ihre Frauen die Mieten für sie bezahlt hätten, das war mir neu! Oder dass so gut wie alle Basler Rapper als Sprayer angefangen haben, das wusste ich nicht. Dass es in Basel eine Post-Punk-Szene gegeben hat, war mir auch neu. Die Gespräche und Recherchen waren sehr spannend!»

In 16 Kapiteln ist nun nachzulesen, was sich in 50 Jahren Pop-Geschichte in der Region Basel ereignet hat. Zu vielen der Stile, Epochen und Szenen gibt es Interviews und Bildmaterial. Dabei beschränkt sich «Pop Basel» inhaltlich nicht auf die Musik allein,



auch andere wichtige Aspekte werden thematisiert: Der Wandel von Konzertlokalen zu Party-Clubs, die Häuserbesetzungen und -umnutzungen, die Entwicklung des Musikmarktes und die Politisierung der Szene. «Man muss sich nicht unbedingt wahnsinnig für Musik interessieren, um dieses Buch lesen zu können. Es ist ein Buch für alle, die irgendwann mal in Basel zu Hause oder regelmäßig hier im Ausgang waren – sie alle werden sich erinnern an persönliche Erlebnisse damals.» So liegt mit «Pop Basel» erstmals eine umfassende Dokumentation über die hiesige Populärmusikszene vor und spiegelt zugleich Basler Zeitgeschichte.

| Lisa Mathys

Marc Krebs und Andreas Schneitter, «Pop Basel», Musik- und Subkultur, Christoph Merian-Verlag, 2009. ca. 200 S., 100 meist farb. Abb., br., mit Musik-CD, CHF 39 → S. 27

An der «BucH.09»: Sa 14.11., 13.30, Themenforum. Im Gespräch mit Adrian Sieber, Bettina Dieterle und Roli Frei.

KINGS & QUEENS

CD-Tipp: **Featherlike**

Müsste man Gesangsstimmen mit essbaren Pflanzen vergleichen, könnte man für Chris Webers Organ einen leicht mit Walderde bedeckten Steinpilz zum Vergleich heranziehen. Seine Stimme klingt aromareich, herb und hinterlässt einen runden Geschmack im Ohr, gerade so, als hätten John Fogerty (CCR) und Phil Collins ihre Stimmbänder zusammengeknotet. Anderer Vergleich: Die Website des JKF Basel rief Webers Band Featherlike zum würdigen Nachfolger der besten Basler Popband aus, der Wondertoyz. Gut getroffen! Wer die dritte CD von Featherlike, elegant mit «Kings & Queens» betitelt, in die Maschine schiebt, hat beim Opener «How Do You Plead?» aber eher das Gefühl, da seien die Lovebugs nochmals in ihren allerersten Bandraum runtergestiegen. Eine schmissige junge Popnummer, harmonisch und very british. Jetzt aber genug der Vergleiche. Die Single «Firecracker» zeigt sich groovy und mit cooler und eingängiger Gitarrenarbeit. Das Album als Ganzes entpuppt sich schnell als pures Pop-Rock-Album in bester Gentleman-Manier. Kaufen! | **Chrigel Fisch**

Featherlike, «Kings & Queens», Helium Records (Non Stop Music), featherlike.ch



FEATHERLIKE



MYPOD

Top-Choice

Pink Floyd – Money. Höre ich oft beim Joggen.

Lenny Kravitz – The Other Side. Mich beeindruckt, wie er seine Alben produziert. Er spielt extrem viele Instrumente selber ein.

Myron – Say You Want Me. Find ich super. Gut gemachter Englishpop, made in Switzerland – und ganz nette Buben obendrauf, ich kenne sie persönlich.

Habe mich live davon überzeugt, dass sie ihr Handwerk kennen.

Scissor Sisters – Mary. Mehr Melancholie kann man gar nicht

in einen einzigen Song hineinpacken.

Pop-monster – Smile. Solider Pop, schade gibt's die Band nicht mehr. Reinhören!

Michael Jackson – Smile. Kindheitserinnerungen (Charlie Chaplin) – für mich der beste Song von Jacko.

Kate Bush – The Man With The Child In His Eyes. Ein Liebeslied an den Vater meiner Tochter.

Jamiroquai – Runaway. Ein Feelgood-Song.

The Scrucialists – Use Force. Die vielleicht beste

Reggaeband der Schweiz. Sie arbeiten auch mit dem jungen Zürcher Phenomenen («Gangdlang») zusammen.

John Legend – Floating Away. Der einzige wahre Liebessong.

| **Sandra Schiess, Redaktionsleiterin**

Radio Basel, www.radiobasel.ch



GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

UNTERNEHMEN MITTE



oloid_woche
<http://oloidblog.blogspot.com/>

halle	oloid_woche www.paul-schatz.ch so 22.-so 29.11. ausführliche informationen zum programm finden sie unter: www.mitte.ch/aktuell ; http://oloidblog.blogspot.com/
	mit türmen politisieren - islamophobie in der schweiz Di 3.11., 18.30 öffentliches podiumsgespräch
	pecha kucha vol. 2 – die nacht der bilder, leidenschaften, ideen und projekte do 5.11. 20.20 nun endlich auch in basel. das wort pecha kucha kommt aus dem japanischen und heisst kwirres geplapper . im schnelldurchgang können teilnehmerInnen ihre ideen, leidenschaften und projekte vorstellen. kein vortrag dauert länger als 20 mal 20 sekunden (also 6.40 min.). eine powerpoint-präsentation, bei der keine langweile aufkommt. natürlich gibt die pecha kucha night auch gelegenheit, andere kreative zu treffen, mit ihnen zu diskutieren, sich inspirieren zu lassen und vielleicht zusammenzuarbeiten. mit «kreative» meinen wir nicht nur interessierte an kunst, architektur, design und werbung, sondern alle, die ideen und projekte haben, die man vorzeigen kann. bewerbungen noch bis zum 1.11. möglich unter: pechakuchabasel@gmail.com ; www.pecha-kucha.org/cities/basel

séparé 2	eifam – von anfang an alleinerziehend? – wir packen es an! di 3.11. wir treffen uns – schwangere und mütter, die ab schwangerschaft oder geburt der kinder alleinerziehend sind, zur gegenseitigen unterstützung und vieles mehr. teilnahme jederzeit möglich. info@eifam.ch , www.eifam.ch
	femscript schreibtisch basel: <dialoge, gespräche über ...> di 17.11. die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei

mein liebstes buch – literarisch-kulinarische abende mit claire guerrier an diesen abenden wird regelmäßig ein heissgeliebtes buch vorgestellt. wenn sie einmal ein buch gelesen haben, von dem sie sagen können: «das ist das ergreifendste, was mir je in die hände gefallen ist!» , dann würde ich gerne genau dieses buch vorstellen. lassen sie mir einfach den titel von ihrem «lieblingsbuch» 3 wochen vorher zukommen, evtl. mit einer kleinen bemerkung oder ausgesuchten passage. CHF 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein. anmeldung und information: literarischewanderung@bluewin.ch	mi 18.11., 20.00 jeden 3. mittwoch im monat
---	---

REGELMÄSSIG

kaffeehaus
 täglich geöffnet
 mo-fr ab 8.00
 sa ab 9.00
 so ab 10.00

cantina primo piano
 mittagstisch
 mo-fr 12.00–13.45
 im 1. stock

MONTAG

neu: loosloo – handauflegen & entspannen
 zeit nach absprache
 langer saal
 barbara helfer
 t 076 332 38 83

eurhythmie
 16.00–17.00
 langer saal
 traudi frischknecht
 t 061 701 77 67

bewegungsstunde für Frauen
 17.30–18.30
 langer saal
 anita krick
 t 061 361 10 44

jour fixe contemporain
 offene gesprächsrunde mit claire niggli
 séparé 1, 20.30
 t 079 455 81 85

DIENSTAG

qi gong
 18.15–19.45
 langer saal
 doris müller
 t 061 261 08 17

MITTWOCH
neu: vinyasa yoga
 9.00–10.30
 langer saal
yvonnekreis@sunrise.ch

yoga über mittag
 12.15–13.00
 langer saal
 tom schaich
 t 076 398 59 59

neu: yoga am abend
 19.15–20.30
 langer saal
 laurence sommer
 t 061 312 59 04

kindernachmittag
 nur bei schlechtem wetter
 11.00–18.00
 in der halle
 rauchfrei!

märchen am kindernachmittag
 im safe, theatraum wechselndes programm
www.mitte.ch

atem und stimme
 16.00–19.00
 im langen saal
 christine elmiger
 t 076 234 03 84

DONNERSTAG
qi gong
 9.00–10.00
 im langen saal
 doris müller
 t 061 261 08 17

neu: loosloo – yoga am mittag
 12.15–13.00
 langer saal
 barbara helfer
 t 076 332 38 83
hallo@loosloo.ch

SONNTAG

salsa
 20.00 in der halle
 1./15./29.11.

tango milonga
 20.00 in der halle
 8./22.11.

UNTERNEHMEN MITTE

séparé 2	neu: offene gruppe geistiges heilen/handauflegen basel sanft & kraftvoll löst handauflegen/heilen blockaden, balanciert energien aus und verhilft zu mehr harmonie und wohlbeinden für körper, geist und seele. nachhaltige heilung kann nur durch sinnfindung und aktivierung der selbstheilungs-kräfte erfolgen. ziel der abende ist es, geistiges heilen miteinander zu üben und zu vertiefen. andere heilerinnen, interessierte und heilsuchende sind herzlich willkommen. teilnahme jederzeit möglich, info: barbara helfer, hallo@loosloos.ch, T 076 332 28 83	mo 26.11., 19.00 jeden letzten montag im monat
connect café	offener informationstag des dachverbands für natürliche methoden der komplementärtherapie ausstellung <reality check> das projekt <reality check> nimmt den <sexismus in der werbung> aufs korn, indem es gespräche anschreibt und zu alternativen anregt. jugendfilmprojekt <einleben> <einleben> ist ein kleines, grosses filmprojekt, initiiert und realisiert von jugendlichen. herausgekommen ist in 2 Jahren (2008/09) ein 120-minütiger spielfilm. emil ist anfang 20, wohnt bei seinen eltern und ist ziemlich normal, lebt so vor sich hin ... ausstellung des 12-jährigen künstlers matthias holm: zeichnungen	sa 7.11., 10.00–18.00 sa 11.–mi 25.11. vernissage: sa 11.11., 17.30 do 26.11., 20.15 sa 28.11.–sa 5.12. vernissage: 28.11., 14.00
salon	männerpalaver: bist du wirklich ganz mann? über männliche schwule, weibliche heteros und unsere männlichen und weiblichen anteile als schwule und heterosexuelle männer. warum endet der maya-kalender am 21.12.2012? shinshendo weber und peter rettig geben 11 aussergewöhnliche gründe, warum der maya-kalender am 21. dezember 2012 endet. mit hintergrundinformationen, tatsachen und fakten aus fachbüchern, studien und presse zeigen sie auf, dass einschneidende ereignisse auf uns zukommen werden. und sie erklären, was ihre beweggründe sind, diesen vortrag zu halten. eintritt: chf 20 café philo mit dem philosophen christian graf das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. das thema wird vom publikum bestimmt. weiterführung des gesprächs am 29.11., auch neu hinzukommende sind sehr willkommen! organisation/leitung: nadine reinert, lic.phil., nadine.reinert@gmx.ch eintritt frei	mo 12.11. 20.00 fr 13.11. 20.00–22.00 so 22./so 29.11. jeweils 11.30–13.00
safe	«worte in den wind» von mascha kaléko eine lyrisch-musikalische soirée voller humor und aufgeräumter melancholie. in den 30er-jahren feierte kaléko triumph, man nannte sie den weiblichen erich kästner. komposition und am piano: anna batschelet massini, spel: sylvia bossart chf 25/15, sy.bossart@bluewin.ch, t 061 381 71 06 kindernachmittag im safetheater mit <d'froschchöniginne> anita samuel und claudia vogt verzaubern ihr publikum (ab 4 Jahren) mit musik, figuren, märchenhaftem und überraschungen. rock aliens volume 1 live music www.rockaliens.ch. eintritt: chf 5 pro abend, kein vorverkauf moonrocks und gretel blues und punk klangklinik – volk und psychedelic/broadcasters chaos-rock und psychedelik	so 1./8.11., 18.00 mi 18./mi 25.11. 15.30–16.30 fr 13./sa 14.11., 20.00 fr 13.11. sa 14.11.
	fim – forum für improvisierte musik eintritt: chf 20/15/12. info: laurent charles, t 061 301 54 19 «eis» ensemble für improvisation andrea maria maeder (tanz), christian neff (violine), herbert maeder (text) «heilig's blechle» – nichts ausser blech marc unternährer (tuba), paul hubweber (posaune), marco v. orelli (trompete)	di 24.11., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

BÜRO TOLERANZKULTUR

**MIT TÜRMEN
POLITISIEREN
Islamophobie
in der Schweiz**
Di 3.11., 18.30
Unternehmen Mitte,
Halle

Öffentliches Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Karin Priester (Uni Münster), Dr. Farid Hafez (Uni Wien) und Prof. Dr. Georg Kreis (Präsident Eidg. Kommission gegen Rassismus)

Was ist Islamophobie? Inwiefern kann man von einem Erstarken des Rechtspopulismus in der Schweiz sprechen? Wo stehen die Initianten der Initiative <Gegen den Bau von Minaretten> im europäischen Kontext? Was tun in der politischen Debatte?

Im Hinblick auf die Abstimmung vom 29. November über das Bauverbot von Minaretten in der Schweiz diskutieren die eingeladenen ExpertInnen diese Fragen und berichten von ihren Erfahrungen in Deutschland und Österreich. Die Themenfelder Diskriminierung/Nicht-Diskriminierung, Grund- und Menschenrechte stehen im Mittelpunkt des Anlasses. Die Politik muss auf die gesellschaftlichen Veränderungen eingehen und diese ernst nehmen. Wie kann aber vermieden werden, dass fremdenfeindliche Motive die Diskussion beherrschen, das Klima vergiften und konkrete Lösungen verhindern?

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.



«Der Himmel über der Schweiz ist gross genug für jeden Glauben.»

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN BEWEGUNG!

«**Palaver Loop**» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das zwölfte Podium befasst sich mit dem Thema «**Studieren mit einer Behinderung**».

Podiumsveranstaltung Musikalischer Auftakt mit Nives Onori, Klasse Studienvorbereitung, Jazzschule Basel

Mo 16.11., 19.00–21.15

Unternehmen Mitte,
Halle

Eintritt frei

Studieren mit einer Behinderung

Mehr als zehn Prozent der Studierenden an der Universität Basel sind von einer Behinderung oder chronischen Krankheit betroffen. Auf dem Weg zum Studienabschluss haben sie unzählige Hindernisse zu überwinden. Betroffene sprechen über Schwierigkeiten beim Studium und denken mit Fachpersonen über konkrete Verbesserungen nach.

Gesprächsleitung

Christoph Keller, Journalist, Radio DRS

Teilnehmer/innen

Peter Häggli, Student, sehbehindert, Brugg

Prof. Dr. Judith Hollenweger Haskell, Leiterin Departement Forschung und Entwicklung, Pädagogische Hochschule Zürich

Prof. Dr. Hedwig J. Kaiser, Vizerektorin, Universität Basel

Alma Lanz, Studentin, hörbehindert, Basel

Prof. Dr. Andrea Maihofer, Leiterin Zentrum Gender Studies, Universität Basel, hörbehindert

HOCHSCHUL HINDERNISSE

Palaver Loop, Martin Haug, Präsidialdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

NATIONALER TAG DER MILLENNIUM DEVELOPMENT GOALS (MDGS)

8 ENTWICKLUNGS- ZIELE BIS 2015

Die 8 Millennium-Entwicklungsziele wurden im September 2000 von allen Mitgliedstaaten der UNO unterschrieben. Bis 2015 sollen sie erreicht werden. Auch die Schweiz hat sich zu den MDGs bekannt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über dieses wichtige Thema.

Sa 28.11., 14.30–16.30
Theater Basel,
Foyer

Programm: Jugendliche aus der Region präsentieren ihre eigenen kreativen Ideen zu den MDGs. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey berichtet über den Beitrag der Schweiz zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele. Historiker und Friedensforscher Dr. Daniele Ganser zieht eine Verbindung zum Weltklimagipfel Anfang Dezember in Kopenhagen. Ein Ausschnitt aus Marc Obérons aktuellem Film «8» sorgt für visuelle Abwechslung und das David Klein Sextett verleiht den MDGs musikalisch neuen Schwung. Moderator Patrick Rohr führt gekonnt durch das Programm.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Centre for the Millennium Development Goals (CMDG),
Alemannengasse 23, 4058 Basel, T 061 681 23 23, www.cmdg.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUE KURSE

Tatort Plattengrenze. Auf den Spuren der Plattentektonik

Beginn: Do 5.11.

Ein Blick ins Innere des Planeten. Wie hängen Erdbeben, Vulkane, Black Smokers usw. zusammen?
Mit Prof. Dr. Renée Heilbronner, Professorin für Geowissenschaften, Universität Basel

Die Wende 1989

Beginn: Do 12.11.

Vortragsreihe 20 Jahre nach dem Ende der alten Ordnung mit verschiedenen Referenten
Koordination Dr. Gesine Fuchs, Politikwissenschaftlerin

Einführung in die indische Philosophie

Beginn: Do 19.11.

De oriente lux: Aus dem Osten kommen Licht, Wissen und Weisheit. Einblick in die indische Kulturgeschichte
Mit Detlef Staude M.A., Philosoph

Richard III. von William Shakespeare

Beginn: Di 1.12.

Das Intensiv-Seminar begleitet die Inszenierung am Theater Basel vom Aufführungskonzept über die Proben bis zum Kritikergespräch. Mit Dr. Peter Litwan

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle – hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme. Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

CHRISTOPH MERIAN VERLAG

BUCHVERNISSAGEN

«Basler Fasnacht – vorwärts, marsch!

Läuse – loose – luegel!

Eine einmalige, multimediale Publikation zur Basler Fasnacht mit Buch, DVD und Audio-CD. Buchvernissage mit Michael Luisier (Schweizer Radio DRS), Beat Manetsch (Schweizer Fernsehen SF), Katja Muchenberger (Buchredaktion) und Felix Rudolf von Rohr (Fasnachts-Comité), Moderation Roger Thiriet. Mit dabei die Clique Barbara Club 1902. Anschliessend Apéro und Buchverkauf in der Buchhandlung Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler.

Di 10.11., 19.30

Offene Kirche
Elisabethen



«Pop Basel – Musik und Subkultur»

Das reich bebilderte Buch zeigt den Wandel von Musikern, Orten, Szenen und Stilen einer vitalen Basler Musikszene auf: vom Beat über den Rock, den Punk und den Rap bis zur elektronischen Musik. Im Themenforum der Buch.09 spricht der Autor Marc Krebs mit dem Sänger der Lovebugs, Adrian Sieber, der Schauspielerin und ehemaligen Punksängerin Bettina Dieterle und dem Singer-Songwriter Roli Frei. Anschliessend Apéro und Buchsignierung am Messestand des Christoph Merian Verlags.

Sa 14.11., 13.30

Buch.09
e-Halle auf
dem nt-Areal
Erlenstr. 15



«Pedro Páramo»

Hörbuch gelesen von Urs Widmer

Desirée Meiser im Gespräch mit Urs Widmer über «sein Jahrhundert-Buch» «Pedro Páramo» von Juan Rulfo und Lesung mit Urs Widmer. Im Literaturforum der Buch.09. Anschliessend Apéro und Hörbuchtaufe am Messestand des Christoph Merian Verlags.

Sa 14.11., 15.30

Buch.09
e-Halle auf
dem nt-Areal
Erlenstr. 15

Lovebugs, Schreckmünpfeli

«Schreckmünpfeli 6»

Das Gruseln geht weiter! Schaurig-schöner Schreckmünpfeli-Apéro und Signierung der kultigen Schreckmünpfeli-Hörbücher mit den Autoren Irma Greber und Beat Schlatter. Messestand des Schweizer Radio DRS und des Christoph Merian Verlags.

So 15.11., 14.00

Buch.09
e-Halle auf dem nt-Areal
Erlenstrasse 15

Christoph Merian Verlag, St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, T 061 226 33 25, www.merianverlag.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

10 MONATE – 10 GEHEIMNISSE

November-Geheimnis: Geld und Geheimnis

Es gibt kaum eine Errungenschaft, die so kontrovers beurteilt wird, so geheimnisvoll und unergründlich erscheint wie das Geld. Vortrag des Religionsökonomen Prof. Dr. Dr. Peter Seele

Do 26.11., 20.00

Forum für
Zeitfragen



Molly Malekar

EINZEL- VERANSTALTUNGEN

Eine Frau auf der Schwelle – Simone Weil (1909–1943)

Vortrag der Philosophin und Theologin Dr. Imelda Abbt

Di 3.11., 19.30

Lindenbergsaal
Lindenberg 8

Allerseelen

Mittagsvortrag von Anja Kruysse über und für die Seele

Mi 4.11., 12.15

Krypta der
Leonhardskirche

Meine/eure Tradition?

Feministisches, jüdisch-christliches Gespräch zwischen den Theologinnen Gabrielle Girau Pieck und Dr. Doris Strahm zum Umgang mit religiöser Tradition

Mi 4.11., 19.30

Refektorium der
Offenen Kirche Elisabethen

Labyrinth-Begehung

Fr 13.11., 17.30, Leonhardskirchplatz

1 Jahrhundert – 2 Frauen: Marie-Luise von Motesiczky und Gretel Haas-Berger im Spiegel ihrer Kunst

Vortrag von Dr. Ursula Krattiger, Historikerin

Fr 13.11., 19.00

Forum für Zeitfragen

1 Jahr Krise

Eine Podiumsdiskussion zu regionalen, nationalen und internationalen Strategien im Umgang mit der Finanzkrise und ihren Folgen. Mit: Regierungsrat Christoph Brutschin, dem Wirtschaftsethiker Prof. Dr. Werner Müller, dem Soziologen Prof. Dr. Ueli Mäder und der Soziologin und Gewerkschafterin Rita Schiavi

Mo 23.11., 18.15

Aula der Uni Basel
Petersplatz 1

Bat Shalom – die Stimme der israelischen Frauen-Friedensorganisation

Vortrag von Molly Malekar, Direktorin von Bat Shalom, anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Kindern (in englischer Sprache mit Übersetzung!)

Mi 25.11., 20.00

Forum für Zeitfragen

Vesper zum Wochenbeginn

Mitwirkende: Dorothee Dieterich (Liturgie), Kirchenchor St. Leonhard, Susanne Doll (Orgel)

So 29.11., 18.15

Leonhardskirche

KURSE

Die eigene Mitte finden

Kontemplationstag mit Regula Tanner, Theologin, Kontemplationslehrerin Via Integralis
Kosten: CHF 70; Infos/Anmeldung bis 6.11.

Sa 21.11., 10.00–16.30

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Hannah und ich»	Figurentheaterlesung mit Regula Bühler und Bettina Wegenast	So 1.11., 11.00
Die Geschichte von zwei besten Freundinnen, wie sie zusammen spielen, sich streiten und auch bei traurigen Ereignissen sich treu bleiben. Ab 6 Jahren		
«Theater jetzt&co, Zürich – «Hinterm Bahnhof liegt das Meer»	(Abb.)	Do 5.11., 10.30 So 8.11., 11.00
Nach dem Buch von Jutta Richter Neuner ist von zu Hause abgehauen. Er möchte ans Meer, doch dazu fehlt ihm das Geld. Und so verkauft er aus Not seinen Schutzengel ... Ab 10 Jahren Regie: Enrico Behler Spiel: Philippe Graff, Silvan Kappeler, Fabian Müller, Andrea Schmid		
«Zeitmaschine»		Mi 11./Fr 13.11., 10.30 So 15.11., 11.00
Konzert mit Andi Wettstein und Andi Peter Eine musikalische Zeitreise von Heimatliedern bis zum Science-Fiction-Groove durch die letzten 100 Jahre der Schweiz. Ab 7 Jahren		
«Karl Valentin – «Sturzflüge im Zuschauerraum»		Sa 14.11., 20.00
Eine doppelte Geburtstagsfeier Das Vorstadttheater und das Karl Valentin-Programm von Wolfram Berger feiern zusammen 35 Jahre Geburtstag. Denn Premiere von Bergers «Valentin» war vor 35 Jahren im Spillkische-Programm im Volkshaus. Unterstützt wird Wolfram Berger von Gerd Imbsweiler, Ruth Oswalt, Matthias Grupp und Gina Durler.		
«Gian/Gianna»	Musikalisch-szenische Lesung mit Claudia Carigiet und Jürg Kienberger	So 22.11., 11.00
Vor langer Zeit in Graubünden: Der Ziegenhirt Gian hat eine Kreuzotter gefangen und die Ereignisse beginnen sich zu überschlagen ... Ab 6 Jahren		
«Theater Sgaramusch – «De Tüüfel mit de drei goldige Hoor»		So 29.11., 11.00
Liebe, Tod und Teufel, ein König und ein Glückskind: Zutaten, gemischt von Sgaramusch zu einem Zaubertrank der Fantasie. Regie: Ensemble/Christoph Moerikofer Spiel: Stefan Colombo, Desirée Senn, Nora Vonder Müll		

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch



THEATER IM TEUFELHOF

ANGELA BUDDECKE

Ein Programm mit ausserordentlichen Texten und entsprechender Musik

Angela Buddecke bietet in ihren Programmen eine Mischung aus gescheiten und witzigen Texten, tiefsinngigen und provokanten Sentenzen, süffigen Songs – die das Zeug zum Ohrwurm haben – und brillantem, meisterhaftem Klavierspiel. Alle ihre Soloprogramme, die sie im Theater im Teufelhof zur Uraufführung brachte, waren von einem durchschlagenden Erfolg beim Publikum sowie bei der Presse gekrönt. Dies ist nicht verwunderlich. Denn selten vereinen sich in einer Person so vielfältige Begabungen für kluge und packende Texte, geniales Können für das Komponieren von Liedern und Musikstücken und erst noch das schauspielerische Können, um all dies bühnenwirksam umzusetzen. Und so darf man auf ihr neustes Programm gespannt sein, in dem sie sich vorgenommen hat, dem musikalischen Teil einen besonderen Stellenwert einzuräumen.

UTA KÖBERNICK
«Sonnenscheinwelt»

Lieder – Texte – Kabarett – ein kabarettistischer Heidenspass

Die Schauspielerin Ute Köbernick besingt mit unschuldiger Miene und spitzer Zunge den Siegeszug des Scheiterns und führt ihr Publikum nebenbei aufs Glätteis menschlicher Abgründe. Ihr erstes abendfüllendes Kabarett-Programm ist eine poetische Mischung aus schalkhafter Ironie, satirischem Ernst und musikalischer Schnörkellosigkeit. Und siehe da: Bereits mir ihrem Erstling erhielt sie im Rahmen des Deutschen Kleinkunstpreises 2009 den begehrten Förderpreis der Stadt Mainz. Wer für ihre Kunst eine gängige Schublade sucht, wird feststellen: Sie passt ein wenig in jede. Ob Kabarett, Sprachperformance, Wortjonglage, literarisches Kabarett, Theater, Chansons, Musikkabarett, Entertainment oder Schauspiel. Denn in all diesen Sparten ist sie mit ihrer scharfsinnigen, kurzweiligen und aufregend schönen Gedankenwelt zuhause.



Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96,
Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113,
Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122.

Angela Buddecke (oben), Foto: Tino Briner
Uta Köbernick, Foto: Bernhard Fuchs

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61
Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com. Eintrittspreise: CHF 34 bis 43

THEATER BASEL

PREMIEREN
UND
WIEDERAUFGNAHME
IM NOVEMBER

«Eine Familie» Stück von Tracy Letts
Schweizer Erstaufführung
 Ein alleinstehendes Haus in den Prärien Oklahomas. Beverly Weston, Professor, Dichter und Alkoholiker, ist verschwunden. In Panik trommelt seine krebskranke und pillensüchtige Frau Violet die Familie zusammen. Eine nach der andern finden sich die drei erwachsenen Töchter mit Ehemännern, Liebhabern und Kindern im Elternhaus ein. Eine explosive Mischung.

Premiere:
 So 1.11., 18.30
 Mo 2./Fr 6./
 Fr 20./Mo 23./
 Do 26./Fr 27.11.
 jeweils 19.30
 Schauspielhaus

«Das kalte Herz»
Familienstück nach Wilhelm Hauff
 In einer Fassung von Regina Wenig
 Gib mir mein Herz zurück. Im Schwarzwald hausen zwei Geister: der finstere Holländer-Michel und das knickrige Glasmännlein. Wie ist es eigentlich, wenn man zwischen beide gerät? Der arme Kohlen-Munk-Peter. Der eine will sein Herz, der andere möchte, dass er ein besserer Mensch wird. Überall lauern Wünsche, Sehnsüchte und Versuchungen. Eigentlich will Peter doch nur besser tanzen können als der Tanzbodenkönig.

Premiere:
 Fr 13.11., 18.00
 Mi 18./Mo 30.11.
 jeweils 10.00
 So 22./Sa 28./
 So 29.11.
 jeweils 16.00
 Schauspielhaus

«Aus einem Totenhaus (Z mrtvého domu)
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
 Nach F.M. Dostojewskis «Aufzeichnungen aus einem Totenhaus». In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln
 Ein Straflager, irgendwo in der Trostlosigkeit der Steppe. Hier sind ausschliesslich männliche Verbrecher der unterschiedlichsten Art zusammengepercht. Unter dem strengen Reglement des Platzkommandanten bleibt wenig Raum für ihre individuellen Bedürfnisse. Einzelschicksale leuchten kurz auf, verschwinden aber sofort wieder wirkungslos in der Masse. Übrig bleibt die Sehnsucht nach Liebe und der Traum von der Freiheit. Er wird für die meisten der Insassen wohl eine Utopie bleiben ...

Premiere:
 So 8.11., 19.00
 Di 10./Sa 14./Mo 30.11.
 jeweils 20.00
 So 22.11., 19.00
 Grosse Bühne



«Swan Lake», Foto: Ismael Lorenzo

«A Swan Lake» Choreographie von Richard Wherlock
 Der bekannte Ballettklassiker einmal anders: In Richard Wherlocks Version werden die geheimen Wünsche einer jungen Frau auf einen Mann in Schwanengestalt projiziert. In zeitgenössischer Lesart präsentiert das Ballett Basel den faszinierenden Stoff mit der hinreissenden Musik Tschaikowskys.
 Partner des Ballett Basel: Basellandschaftliche Kantonalbank

Wiederaufnahme:
 Fr 13.11., 20.00
 So 29.11., 19.00
 Mo 7./21.12., 20.00
 Grosse Bühne

«Im Himmel vorusse» Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser
 Das schreit zum Himmel: Basel gibt es nicht mehr. Es ist untergegangen. Ein paar versprengte Existzenzen finden sich an einem Unort wieder, nicht im siebten Himmel, sondern in einer Art Zwischenstation. Es «goot zue wie im Himmel vorusse», chaotisch, laut, turbulent, verrückt, melodienreich und manchmal auch besinnlich. Presenting-Sponsor Manor

Premiere:
 Mi 25.11., 20.00
 Mi 2./Sa 5./Di 8./
 Sa 12./Mo 28.12.
 jeweils 20.00
 Grosse Bühne

Theater Basel, Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

IMPRIMERIE BASEL

«DARWINS BEICHETE»
von Dominique Caillat

Fr 6.–So 8.11.
 Fr 4./Sa 5.12.
 jeweils 19.30

23. April 1851. Annie, Charles Darwins geliebte zehnjährige Tochter, stirbt. Aufgewühlt spricht Darwin mit der Toten und verrät ihr schliesslich sein Geheimnis: Wie die Arten entstehen und sich durch puren Zufall verändern. Darwin sieht sich auch mit den Fragen der etwas verwirrten Autorin des Stücks, einer spirituellen Biologin und der Chimäre konfrontiert: Ist der Mensch wirklich nur eine Tierart? Was tun mit Klonen und Eugenik? Und mit Gott? Die Imprimerie Basel bringt das Stück über Darwins Ringen mit der Veröffentlichung seiner Evolutionstheorie mittels Tanz, Theater und Musik auf die Bühne. Die Figuren entstehen und verwischen, entsprechend den von Darwin beschriebenen Arten und Verwandtschaften.

Imprimerie Basel im Restaurant zur Mägd, St. Johanns-Vorstadt 29, Basel (Essen ab 18.00). Reservieren: www.imprimerie-basel.ch oder T 0900 441 441 (1 CHF pro Min.). Abendkasse: ab 18.30. Essen CHF 25, Eintritte CHF 20/15/12



KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	« Öper Öpis » Zimmermann & de Perrot	Do 12.–Sa 14.11., 20.00, Reithalle	
	Pilot	Mo 16.11., 20.00, Kaserne Basel	
	tanzfaktor interregio 09	Mi 18.11., 20.00, Reithalle	
	« Bluff » Alexandra Bachzetsis	Fr 20./Sa 21.11., 20.00/Sa 22.11., 19.00, Reithalle	
	Radar: «Ahmadinedschad, Mahler und Anna» sihl post «mit freundlichen grüssen» californium 248	Di 24./Mi 25.11., 20.00 Rossstall 1	
MUSIK	Skye « The Keeping Secrets Tour The Voice of Morcheeba Elektroakustik (Abb.)	Di 3.11., 21.00, Reithalle	
	Local Heroes Carma Star & Pinode Alternative, Rock	Fr 6.11., 22.00, Rossstall 2	
	Antz in the Pantz Breakestra (Strut Records/K7, USA) Live	Sa 7.11., 23.00, Rossstall 1	
	DJs Henry Storch (Unique, D), Pun (Unique, BS) & Rainer (Konzeptlos, BS). Funk/Soul/Hip Hop		
	Kick it! Souls of Mischief (USA) & Prince Paul (Handsome Boy Modeling School, De La Soul, USA)	Do 12.11., 21.00	
	Mr. Brady (Deep Rooted, USA), Philister & EL Q (TNN, BS). Hip Hop	Rossstall 1	
	Antz in the Pantz Mayer Hawthorne & The County (Stones Throw, USA) Live	Fr 13.11., 23.00	
	DJs Sanfilippo & Wempe (Helsinki Soulstew). Soul	Rossstall 1	
	Bazzle Radioclit (UK) The men behind «The Very Best»	Sa 14.11., 23.00	
	Le Fère & Atomic Nick (Disco Slack, Hive, ZH), John Depardy (Bon Voyage, BS). Tropicalelectroghettipop	Rossstall 1	
	Easy Star All-Stars (US) Live	Mo 16.11., 21.00	
	Lonely Hearts World Tour 2009 presented by Riddim. Dub, Reggae	Rossstall 1	
	Azerbaijan meets Switzerland Hip Hop-Workshop & Konzerte mit Host (AZ), Makale (TR/CH), Greis (CH)	Do 19.11., 20.00	
	Love Tempo Marcus Worgull (Innervisions, D)	Fr 20.11., 23.00	
	DJs Pharao Black Magic, Akay & Neevo (BS). Cosmic/Disco/House	Rossstall 2	
	Local Heroes Fucking Beautiful Glamrock	Sa 21.11., 22.00, Rossstall 2	
	Kick it! meets Full Attention: Samy Deluxe & Tsunami Band: «Dis wo ich hinkomm Tour 2009 Teil 2» Live	Fr 27.11. 21.00, Reithalle	
	Support: Afrob Afterparty: On Fire Sound. Hip Hop, Reggae		
	Close to Mars Live Funk, Experimental	Sa 28.11., 23.00, Rossstall 1 & 2	

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4005 Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Ars Vitalis « Fahrenheit » Musiktheater (Abb.)	Fr 6.11., 20.30	
	Fabian Lau « Ich bleib dann mal hier » Kabarett	Sa 7.11., 20.30	
	Tilo Wachter und Gernot Rödder « Nachts im Gras » Konzert	Fr 13.11., 20.30	
	Bea von Malchus « Die 7 Todsünden » Theater	Sa 14.11., 20.30	
	N. N. unterwegs: Christoph Sieber « Das gönn ich euch » Kabarett	So 15.11., 20.30, Alte Halle Hagen	
	Christian Hölbling « Helfried kommt » Kabarett	Fr 20.11., 20.30	
	Mixtura Unica « Männercocktail » Artistiktheater	Fr 27.11., 20.30	
	Sarah Hakenberg « Knut, Heinz, Schorsch und die anderen » Literarisches Kabarett	Sa 28.11., 20.30	
	Nellie Naseweis: Christoph Frank « Rabe Socke » Tischfigurentheater	So 8.11., 15.00	
	Junges Theater Nellie Nashorn: «Annemiechen und die Winterschattenmorellen»	So 29.11., So 6./13.12., 15.00	

Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-Lörrach, T 0049 762166 101, www.nellie-nashorn.de

BASLER LEHRERTHEATER 2009

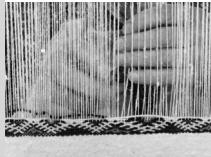
FRIEDRICH DÜRRENMATT «Frank V.» Komödie einer Privatbank Musik von Paul Burkhard Fr 6.–So 8.11. Di 10./Fr 13./Sa 14.11. 20.00, So 19.00 Aula Leonhard Leonhardstrasse 15	Die Komödie einer Privatbank, die Gaunerei zur Geschäftsgrundlage macht und Pleite zum rentabelsten Geschäft.
	1958 hat Dürrenmatt seine «Oper einer Privatbank» zusammen mit dem Komponisten Paul Burkhard geschrieben. Nach einem halben Jahrhundert hat das Stück durch die Bankenkrise eine ungeahnte Aktualität gewonnen.
	Es spielen unter der Regie von Ilse Pieth:
	Beatrice Eha, Barbara Fankhauser, Jutta Kern, Ruth Weber, Franziska Zeuggin, Adrian Auer, Marc Bolt, Markus Iberg, Martin Jucker, Albi Kern, Dani Ramsauer, Cédric Vogel
	Die Musiker: Hans Wäber, Simeon Jankovic, Lukas Tschabold, Luca Glausen
	Restauration 1 Stunde vor und nach der Vorstellung



Vorverkauf: olymp & hades, Gerbergasse 67, Basel, T 061 261 88 77. Kontakt: Dani Ramsauer, Marschalkenstr. 69, Basel, T 061 271 31 43

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

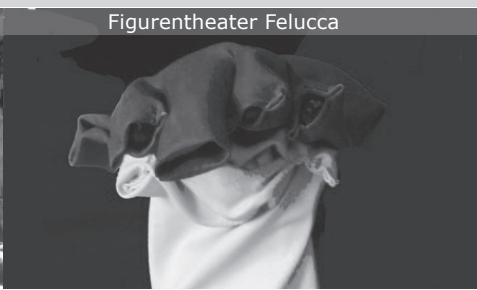
PROGRAMM	Vernissage: Teppiche aus dem Kaukasus Ausstellung (bis 26.11.)	Mi 4.11., 19.00
	Basel singt! Konzert zum Zuhören und Mitsingen Vvk: Res. unter T 078 736 44 70 oder info@simone-kailani.ch. Abendkasse: CHF 21	Fr 6.11., 20.00
	Workshop im Teppichknüpfen mit ExpertInnen aus Aserbaidschan	Fr 6.-So 8.11.
	Geet Govind: The Eternal Love Song of Krishna Konzert Vvk, Res.: www.culturall.ch, T 061 382 74 08. Abendkasse: CHF 30/25/Kinder CHF 15	Sa 7.11., 20.00
	Was ich glaube Vortrag und Gespräch mit Professor Hans Küng Vvk: Bider & Tanner/Musik Wyler, T 061 206 99 96 oder ticket@biderundtanner.ch. Abendkasse: CHF 10	Mi 11.11., 19.00
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Es werden Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt. Eintritt frei	Do 12.11., 19.00
	Einsetzung Monika Hungerbühler	So 15.11., 18.00
	Stimmvolk – SingGruppe Basel Singend die Stimme erheben (im Refektorium) Weitere Infos unter: www.stimmvolk.ch	Mo 16.11., 19.30–21.30
	Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch Die 12. Geschenk-Tausch-Aktion	Mi 18.11., 14.00–17.00
	Bolschoi Don Kosaken Konzert Vvk: Kulturbüro Riehen, T 061 643 02 73, Bider & Tanner/Musik Wyler, T 061 206 99 96. Abendkasse ab 19.00: CHF 42/AHV 39/Studierende CHF 20	Do 19.11., 20.00
	Vocabella singt Jubiläumskonzert. Eintritt frei, Kollekte Dieses Jahr feiert der Vocabella Chor sein 10-jähriges Bestehen.	Sa 21.11., 20.00
	Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch Die 12. Geschenk-Tausch-Aktion	Mi 25.11., 14.00–17.00
	Karabach Bülbüler – die Nachtigallen aus Karabach Konzert (Culturescapes) Vvk: www.kulturticket.ch. Abendkasse: CHF 35/25	Mi 25.11., 20.00
	Matthias Müller Didgeridoo Solo Konzert Traditionelle Rhythmen der australischen UreinwohnerInnen treffen auf die europäische Interpretation. Vvk: www.ticketcorner.ch. Abendkasse ab 19.00: CHF 30/20	Fr 27.11., 20.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco Vvk: Ticketcorner: CHF 29. Abendkasse: CHF 25/23	Sa 28.11., 20.00–2.00
	Die Vogelfreien Benefizkonzert für die Fachstelle fabs Behinderung & Sexualität Vvk: Fachstelle fabs, T 061 272 04 04. Abendkasse ab 17.00: CHF 60/30/20	So 29.11., 18.00
	Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00	



KUPPEL

PROGRAMM	funny laundry – english standup comedy back at the tent! do 5./26.11. keith farnan (ire) & adam bloom (uk), nick doody (uk) & tim clark (uk)	19.00
	treasure tunes special feat. live: <million stylez> (swe) fr 13.11. reggae & dancehall feat. dj prince & joey fever (swe). support: redda vybez (bs)	22.00**
	kuppelstage feat. live: kutti mc (be), support: kitchen (bs) do 19.11. mit neuem album <sunne> auf tour!	20.00*
	bettina dieterle und dave muscheidt present: mäntigclub mo 23.11. kabarett, musik & tand mit schön&gut, bluesmax & the nafttones	19.00*
	indie indeed feat. live: 7 dollar taxi (lu), support: the bucket (lu) fr 27.11. indie, rock & pop aus luzern und basel! afterparty by djane kädde	21.30*
	das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch. *vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar, **vvk: ace records & 4 elements	

kutti mc (links)
7 dollar taxi

Figurentheater Doris Weiller und ...	Figurentheater Felucca	... auf der Bühne
		

Lasst die Puppen tanzen ...

WERKRAUM WARTECK PPmehr >>> www.werkraumwarteckpp.ch/news/figurenBurgweg 7–15
CH-4058 Basel
T 061 639 34 39
F 061 639 34 38

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Shantel & Bucovina Club Orkestar <Planet Paprika>

Sa 7.11., 20.00

Der Protagonist des Balkan-Beats kehrt mit seiner Liveband, neuer Sängerin und frischen Gesichtern an Akkordeon, Geige und Trompete zurück in den Burghof! Mit der obligaten Pelzmütze lädt der quirlige DJ zum Tanz. Mit Leib und Seele hat er eine europäische Disko-Bewegung ins Leben gerufen. Auf den <Planet Paprika> entführt er mit seiner handgemachten Party zwischen Polka, Pogo, Kasachok und Bellydance.

BurkaBondage – no ordinary experience

Di 17.11., 20.00

Konzept, Regie, Choreographie: Helena Waldmann
Die Idee zu ihrer neuen provokativen Produktion <BurkaBondage> entstand in Kabul und Japan sowie aus der virulenten Frage nach Freiheit und Mut. Helena Waldmann traf in Afghanistan auf die <Generation Rain> – Jugendliche, die auch ohne Herrschaft der Taliban orientierungslos in fundamentalistischer Geschichte stecken. Im hochindustrialisierten Japan, wie es entfernt von Afghanistan nicht sein könnte, erlebte Waldmann Ähnliches: junge Leute ohne Glauben an eine hierarchisierte Gesellschaft, die <Lost Generation>. Für die Parallelen zwischen beiden, für den Kampf um Sichtbarkeit und Entfesselung, fand die Choreographin eine geradezu ikonische Entsprechung: Burka (Frauen verhüllender Mantel) und Bondage (japanische Fesselkunst). Helena Waldmann macht sich auf die Suche nach dem Körper ohne Gesicht.



Tom Gaebel

Tom Gaebel & His Big Band <Don't Wanna Dance>

Di 24.11., 20.00

Mit den <Young Sinatras> fing seine Erfolgsstory an – seitdem hat der Nachwuchs-Entertainer eine atemberaubende Karriere hingelegt. Mit eigener Big Band singt er ein opulentes Repertoire, das Stationen im Jazz, Soul und Pop anläuft, von Nina Simones <My Baby Just Cares for Me> über die <Satisfaction>-Hymne der Stones bis zu überzeugenden eigenen Orchester-Nummern – und in allem platziert er eine geradezu magische Portion Swing!

Und ausserdem:**Christian Zehnder & contrapunktChor**

So 8.11., 20.00

<Am Zyt schynt d'Sunne – ein anzüglicher Choralausflug ins Schweizer Landesinnere>

Kinderbuchmesse <Lörracher LeseLust>

Fr 20.–So 22.11.

Salzburg Ballett <Carmen>

Mo 14.12., 20.00

... und viele mehr ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

THÉÂTRE LA COUPOLE

WELTMUSIK

Im November werden in Saint-Louis die Begegnungen mit der Weltmusik in vier Konzerten weitergeführt: mit Bebey Prince Bissongo und seinen talentierten Musikern, mit der aus der Sahara stammenden Hasna el Becharia, mit der Amsterdam Klezmer Band und ihren einzigartigen Tonalitäten, sowie mit der Sängerin Sapho, die Pop-Rock, Blues und traditionelle Musik spielt.

Bebey Prince Bissongo

Fr 13.11., 20.30

Der aus Burkina-Faso stammende Bebey Prince Bissongo schreibt seine eigenen Texte und komponiert seine Musik. Begleitet von sechs talentierten Musikern (Klavier, Bassgeige, Schlagzeug, Schlaginstrumente, Saxophon) stellt er eine traditionelle aber auch moderne Musik vor. Seine letzte CD <PopSongo> vereint Jazz, Afro-Beat, Warba, Salou, Blues, Funk und Rock wie eine Zusammenfassung seines außergewöhnlichen künstlerischen Weges.

Hasna el Becharia

Sa 14.11., 20.30

Die Musik von Hasna el Becharia (Sahara) hat ihre Wurzeln in uralten Traditionen, der elektrischen Gitarre und in Minze-Kräutertee! Sie spielt heilige aber auch profane Musik sowie afrikanische Volksmusik und persönliche Kreationen.

Amsterdam Klezmer Band

Fr 20.11., 20.30

Klezmer mit Ska, Balkan mit Gypsy, Jazz und Punk gehören zum Programm der Amsterdam Klezmer Band. Die ZuschauerInnen werden an einem Fest-Konzert teilnehmen!

Sapho

Sa 21.11., 20.30

Auf ihrer letzten CD <Universelle> zeigt die Sängerin Sapho alle ihre Gesichter und Wurzeln: Arabische, spanische und südamerikanische Einflüsse werden mit Blues, französischer Nostalgie und Pop-Rock gemischt.



Bebey Prince Bissongo



Hasna el Becharia



Sapho

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, www.lacoupole.fr

Preise: Euro 5.50 bis 23.50. Freies Parken in der Tiefgarage <Croisée des Lys> direkt unter dem Theater

OFF BEAT SERIES

FADO GOES JAZZ-NIGHT Cristina Branco & Band – *«Kronos»* (Portugal)

Di 1.12., 20.15
Theater Basel,
Schauspielhaus

Cristina Branco gilt als eine der schönsten Stimmen des Fado, der portugiesischen Nationalmusik, deren heutiges Gesicht sie mitgeprägt hat. Melancholie, menschliche Leidprüfungen und die letztliche Ohnmacht des Menschen gegenüber seinem Schicksal – die bevorzugten Themen der 36-jährigen Portugiesin gehören zur Quintessenz des traditionellen Fado. Das gilt allerdings nicht für die Wege, die Cristina Branco in der musikalischen Umsetzung ihrer Texte und Ideen beschreitet. Sie ist eine der herausragenden Vertreterinnen des sogenannten Neuen Fado, der das herkömmliche Instrumentarium, im Gegensatz zur strengen Tradition, um zusätzliche Instrumente wie Akkordeon, Violine und Klavier erweitert. Anklänge bei Jazz und Bossa Nova, die teilweise gewagten Texte, die Cristina Branco singt, und zwischendurch auch mal der eine oder andere fast fröhliche Upbeat-Song: Mit Cristina Branco ist der Fado ganz im Hier und Heute angekommen. Ihr neues Album *«Kronos»* beschreibt Cristina Branco als Reflexion, als den Versuch, die Vergangenheit mit der Gegenwart zu einer sinnvollen Zukunft zu vermischen – als Künstlerin wie auch als Mensch. New CD *«Kronos»* (Universal Music) out. (Tickets: CHF 57/36)

VORSCHAU

Nordic Vocals – Rebekka Bakken & Group (Norwegen)

Die aus Oslo stammende Rebekka Bakken ist eine Sängerin, deren über mehrere Oktaven reichende, ausdrucksstarke Stimme im Spannungsfeld von Ethnic-Music, Pop und Jazz in den letzten 10 Jahren weltweit viel Aufmerksamkeit erlangte. Sie zählt heute neben Sidsel Endresen, Victoria Tolstoy und Silje Nergaard zu den erfolgreichen Vertreterinnen einer neuen Generation skandinavischer Jazzvokalistinnen. (Tickets: CHF 68/48)

Di 2.2.2010

20.30

Theater Basel

Foyer

South African Night –

Ibrahim Abdullah Septet «Ekayat»

In Kooperation mit all blues Konzert AG

Fr 12.3.2010, 20.15

Stadtcasino Basel

Musiksaal

The Master Drummer – Manu Katché & Band

So 11.4.2010, 20.15

Abb.: Cristina Branco

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; www.ticketcorner.com.

Abos: www.jazzfestivalbasel.ch



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

jeweils 20.30

Hildegard lernt fliegen

Schubladisierungsversuche werden bei diesem brillanten, witzigen Sextett mit unkonventioneller Besetzung niederimprovisiert, mit Klezmerhythmen und Dada verjagt. Das Universum der *«Hildegard lernt fliegen»* kreiert sich mit seinem zweiten Album neu, in seiner Vielfältigkeit und seinem Surrealismus wirkt es einheitlich und stimmig. Faszination, die weiter geht als das Ohr hören kann. Andreas Schaeerer (vocals), Matthias Wenger (soprano-/altosax/flute), Patrick Schnyder (baritone-/tenorsax/flute/double bassclarinet), Andreas Tschopp (trombone), Marco Müller (bass), Christoph Steiner (drums/percussion)

Di 3./Mi 4.11.

In Zusammenarbeit mit *«culturescapes – Aserbaidschan»*

Isfar Sarabski Solo und Trio

Der kaum 20-jährige herausragende Pianist zählt zu den vielversprechendsten Talenten seiner Heimat und hat am Montreux Jazz Festival 2009 den Wettbewerb für Nachwuchspianisten gewonnen. Mit Sinn für Harmonie und losgelöst von formellen Zwängen lotet Isfar Sarabski die Freiheit jenseits der gewöhnlichen Pfade aus. Ohne seinen musikalischen Horizont aus den Augen zu verlieren, balanciert er sensibel zwischen Klassik und Jazz – ein in jeder Hinsicht überzeugendes Erlebnis.

Isfar Sarabski (piano), Christian Weber (bass), Samuel Rohrer (drums)

Do 5.11.



Hildegard lernt fliegen

In Zusammenarbeit mit *Trijaz: «Jazzhaus – Les Dominicains – bird's eye»*

Nuevo Tango Ensemble – *Tango Mediterraneo*

In seinem Tango Mediterraneo verleiht dieses Trio der Dramatik, Leidenschaft und Gefühlschwere des Tango Nuevo jene für den Mittelmeerraum so typische Prise Leichtigkeit, ja Heiterkeit, ohne dabei an Ausdrucksstärke einzubüßen. Die drei glänzend aufeinander eingespielten Musiker offerieren mit Brio und atemberaubendem Können ein Repertoire aus eigenen und Piazzolla-Kompositionen, das jeden Moment mitzureißen vermag.

Pasquale Stafano (piano), Gianni Iorio (accordion/bandoneón), Alessandro Terlizzi (bass/e-bass)

Do 12.11.

In Zusammenarbeit mit *«culturescapes – Aserbaidschan»*

Bakustic Jazz

Mit einer ungewöhnlichen Konzeption und einem spannenden, exotisch anmutenden und ästhetischen Klangbild wartet Bakustic Jazz auf.

Salman Gambarov ist einer der bekanntesten Jazzpianisten und -komponisten Aserbaidschans. Bekannt dafür auch, dass er mit oft unkonventionellen Gastmusikern den gewohnten Stil seines Quartetts, der sich von Post-Bop bis Ethno-Jazz bewegt, noch markant zu erweitern weiß. Im vorliegenden Fall sorgt die Kombination von Oud und E-Bass für spezielle Akzente.

Salman Gambarov (piano), Mirjavad Jafarov (oud), Emil Hasanov (e-bass), Vagif Aliyev (drums)

Fr 13. & Sa 14.11.

LE SALON BLEU 2009/10

MADAME BLEU

jeweils 20.30

Im reich ausstaffierten Grand Salon, vom glänzenden Konzertflügel bis zum goldenen Prunkspiegel, vom üppig blauen Federnstrauss zu den dekadenten Vanitas-Gemälden an der Wand – Madame Catrina Bleu empfängt wieder zu ihren Premieren, heuer zur 11. Saison.

Die einzelnen Soirées hat sie wie immer zu Text/Musik-Collagen, ja Montagen aus Verschmelzung und Bruch gewebt, zu Kunstwerken aus Bildsplittern und Zitaten, Biografie, Poesie und Klavermusik.

Ganz im Sinne von Erasmus lädt Madame am 20./21. November zu *«Eloge de la Folie»*. Sie lässt *«Dame Folie»* in einer Textmischung lateinisch/deutsch lospredigen. Eine Tänzerin nimmt Stellung dazu – aber nicht auf Schumanns *«Kreisleriana»*-Musik, die ganz nebenbei über sich selbst nachsinnt. Im Januar 2010 folgen zwei Soirées für die Freunde des Chansons, Hommage an die vergessene grosse Yvette Guilbert, Stern der Wende zum 20. Jahrhundert. Catrina Bleu streift *«Die schwarzen Handschuhe»* über und schweift durch Guilberts Autobiografie, erzählend und singend aus Toulouse-Lautrecs Zeiten.

Am Saisonschluss im März stehen die *«Variations sérieuses»*, Faszination am Prinzip Veränderung, auf dem Menuplan. Madame Bleu widmet sich der Frage, warum wir das Vertraute lieben und doch ständig nach den Nuancen, dem Neuen, dem ähnlich Anderen streben? Sie fügt die Steinchen zu einem bunten Mosaik aus den virtuosen Stilübungen des französischen Schriftstellers Raymond Queneau und Mendelssohns Meisterwerk für Klavier. An allen Soirées werden zum Abend passende Amuse-bouches und Vins mousseux serviert.

«Eloge de la Folie»

Claudia Sutter (Stimme, Klavier), Maja Ribi (Maske, Bewegung)

Fr 20. & Sa 21.11.

«Die schwarzen Handschuhe»

Claudia Sutter (Stimme, Klavier)

Fr 22. & Sa 23.1.2010

«Variations sérieuses»

Daniel Buser (Stimme), Claudia Sutter (Klavier, Stimme)

Fr 12. & Sa 13.3.2010



Claudia Sutter

Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40, 4057 Basel, www.lesalonbleu.chReservierungen: T 061 691 39 33, sutter_bleu@hotmail.com

Caritas ist Partnerin der Glückskette.
www.caritas.ch



COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

Latica Honda-Rosenberg,
Violine
Simon Gaudenz,
Leitung

Sa 14.11., 19.30
Vorkonzert:
18.15–18.45
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Im Haydn-Jahr ehrt das Collegium Musicum Basel den grossen Klassiker mit einer seiner grossartigsten Sinfonien. Latica Honda-Rosenberg ist nicht nur eine international gefragte Solistin, sie unterrichtet auch als Professorin für Violine an der Musikhochschule in Freiburg im Br. und an der Universität der Künste in Berlin. In Basel wird sie das Violinkonzert von E.W. Korngold spielen, eines Komponisten, der nach seiner Emigration in die USA vor allem mit seiner Filmmusik Aufsehen erregte. Als kleine Köstlichkeit folgt die Petite Suite von Claude Debussy, dem Meister des orchestralen Farbenspiels.

Im Vorkonzert bringt das Blasorchester Windspiel der Musikschule/Musik-Akademie Basel unter dem Motto «Windrose» Musik aus allen Windrichtungen zu Gehör.

Leitung: Franz Leuenberger

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 101 D-Dur *«Die Uhr»*

Erich Wolfgang Korngold Violinkonzert D-Dur op. 35

Claude Debussy Petite Suite (orch. Henri Büscher)



Latica Honda-Rosenberg

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz, SBB Reisebüro und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. www.collegiummusicumbasel.ch

Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis

BASLER BACH-CHOR

BOHUSLAV MARTINU
(1890–1959)
Das Gilgamesch-Epos,
H. 351

Fr 20.11., 20.00
Sa 21.11., 19.00
Martinskirche Basel

Anlässlich des 50. Todesjahres Bohuslav Martinus haben sich die Opernhäuser und Theater der Städte Zürich, Luzern, Genf, Biel/Solothurn sowie die alljährlichen Internationalen Musikfesttage B. Martinu in Basel zusammengetan, um den Komponisten zu ehren. Der Basler Bach-Chor schliesst sich dieser Ehrung an und bringt das Gilgamesch-Epos in deutscher Sprache zur Aufführung.

Freundschaft – Liebe – Tod – Erlösung

Das Gilgamesch-Epos – entstanden etwa 2000 Jahre vor unserer Zeitrechnung – ist das bis heute älteste bekannte und zusammenhängende literarische Werk der westlichen Welt. In Keilschrift auf Tontafeln aufgezeichnet und gefunden in der altmesopotamischen Hauptstadt Ninive, schildert diese grosse assyrisch-babylonische Dichtung das heldenhafte Leben des Königs von Uruk, der – teils Mensch, teils Gott – seine Kräfte mit der ganzen Welt messen wollte, nach Unsterblichkeit strebte, die Welt der Götter mit derjenigen der Menschen wieder versöhnte und nach langem Suchen und rastlosem Leben die Endlichkeit des Seins als menschliches Schicksal annahm. Das Epos verflucht biblisches mit alttestamentarischem Gedankengut.

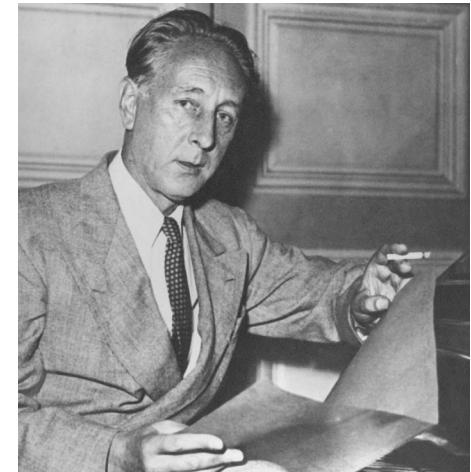
Bohuslav Martinu komponierte sein dreiteiliges Oratorium *«Gilgamesch – Der Tod des Enkidu – Die Beschwörung»* am Ende eines wechselvollen Lebens in seiner Zeit in Basel für seinen Mäzen und Freund Paul Sacher und widmete es dessen Frau Maja. Am 24. Januar 1958 wurde es im Musiksaal des Stadtcasinos Basel uraufgeführt und avancierte zu einem seiner beliebtesten und meistaufgeführten Werke. Eine grosse Chorpartie, vier GesangssolistInnen, ein Sprecher und ein äusserst farbiger Orchestersatz verbinden sich zu einem beeindruckend dichten Werk.

Carola Glaser, Sopran | Martin Nyvall, Tenor | Markus Volpert, Tenor
Michael Leibundgut, Bass | Roberto Bargellini, Sprecher | basel sinfonietta
Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung jeweils 1 Std. vor Konzertbeginn in der Martinskirche

Abb.: Martinu, Fragmente des Gilgamesch-Epos

Vorverkauf (ab Fr 6.11.): Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96.
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. www.baslerbachchor.ch



DIE VOGELFREIEN

IN CONCERT

So 29.11., 18.00
Offene Kirche
Elisabethen, Basel

Benefizkonzerte zugunsten der fabs - Fachstelle Behinderung und Sexualität

Die 40 Sängerinnen des Chors *die vogelfreien* singen unter der Leitung von Magda Vogel und begleitet von der Pianistin und Komponistin Cristina de Simoni Lieder aus verschiedenen Epochen, Kulturen und musikalischen Sparten.

Die Konzerte werden im Rahmen der internationalen Kampagne *16 Tage gegen Gewalt an Frauen* durchgeführt. Diese findet zwischen dem 25. November – Tag gegen Gewalt an Frauen – und dem 10. Dezember – Tag für Menschenrechte – statt. Der Erlös kommt der fabs Fachstelle Behinderung & Sexualität zugute, die sich seit Jahren gegen Gewalt an Frauen mit Behinderung einsetzt und auf Spenden angewiesen ist.

Kollekte zugunsten der fabs Fachstelle Behinderung & Sexualität

Dank an: Offene Kirche St. Jakob, Matthäuskirche, Offene Kirche Elisabethen, Bildwurf, kult.kino, Kino Bourbaki

Leitung: Magda Vogel

Piano: Cristina de Simoni

Zürich, Offene Kirche St. Jakob, Stauffacher

Fr 20.11., 19.30

Luzern, Matthäuskirche, Seehofstrasse

Fr 27.11., 19.30



Fachstelle fabs: www.fabs-online.org, Kampagne *16 Tage gegen Gewalt an Frauen*: www.16tage.ch
Chor *die vogelfreien*: www.dievogelfreien.ch

A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER RENAISSANCE

Ein Tor ins Zeitlose
Werke von Palestrina und Cardoso

Sa 7.11., 18.15
Leonhardskirche Basel

Der A Cappella-Chor Zürich widmet sich ausschliesslich der geistlichen Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Diese noch ganz ohne metrische Zeiteinteilung komponierte Musik bleibt bei allem farblichen Reichtum an Vokalen und Obertönen stets durchsichtig und schwerelos strömend und lädt ein zu meditativen Hören.

Die zur Aufführung gelangende vierstimmige Messe *Ave Regina coelorum* von Giovanni Pierluigi da Palestrina basiert auf einer Marianischen Antiphon. Wohl eher ein Spätwerk, ist sie ein wunderschönes Beispiel für Palestrinas ebenso freie wie meisterhafte Bearbeitung des gregorianischen Chorals. Das Magnificat *Quinti toni* ist eine von insgesamt 16 Magnificat-Vertonungen des Portugiesen Manuel Cardoso. Das Werk ist strukturiert durch ständigen, reizvollen Wechsel zwischen schlichtem gregorianischem Choral und Mehrstimmigkeit.

A Cappella-Chor Zürich, Leitung Piergiuseppe Snozzi

www.a-cappella-chor.ch, Eintritt CHF 25, nur Abendkasse ab 17.00



BASLER GESANGVEREIN

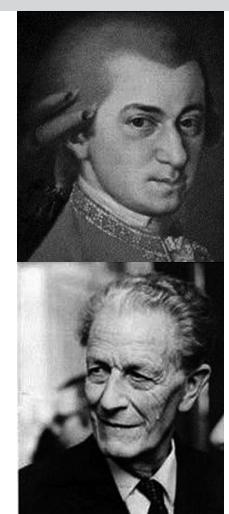
MOZART, MARTIN

Sa 21.11., 20.00
Totensonntag,
22.11., 17.00
Basler Münster

Mozart: *Requiem* Das Spätwerk Mozarts setzt Maßstäbe für Komponisten aller Epochen. Es ist ein Werk von erschütternder Wirkung bis in unsere heutigen Tage. Während Mozart in seinem letzten Werk neben Streichern und Orgel vorwiegend dunkel klingende Holzbläser verwendet, verlangt Martin's letztes Werk interessanterweise nach den sehr hellen Farben der Flöten, Oboen, Harfe und einem Cembalo.

Martin: *Et la vie l'importe* Ob Frank Martin (1880–1974) geahnt hat, dass *Et la vie l'importe* sein letztes Werk sein würde, ist unklar. Aber die Wahl der Texte und der wiederholt durch Krankheit unterbrochene Schaffensprozess bilden eine Brücke zu Mozarts Requiem. Dass dieser grosse Schweizer Komponist filigran, elegant aber doch kraftvoll zu komponieren verstand, gibt einer Aufführung zusammen mit Mozarts *Requiem* sowohl Kontrast als auch Geschlossenheit.

Antonia Radneva (Sopran), Yvonne Naef (Alt), Harrie van der Plas (Tenor), Manfred Bittner (Bass)
Collegium Musicum Basel | Musikalische Leitung: Adrian Stern



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch

KAMMERMUSIK UM HALB 8

TSCHECHISCHES KAMMERORCHESTER Rui Lopes, Fagott

Mi 9.12., 19.30
Martinskirche Basel

Das Tschechische Kammerorchester zählt seit seiner Gründung 1947 durch Jan Talich, einen der grossen tschechischen Dirigenten, zu den führenden Klangkörpern weltweit. Der Erfolg dieses Ensembles liegt in der bis ins Detail ausgefeilten technischen Perfektion, einer reifen Interpretation und der Freude am Musizieren, die sich auf die Zuhörer überträgt.
Das Kammerorchester begleitet den jungen in Basel lebenden Fagottisten Rui Lopes im virtuosen Konzert für Fagott von Johann Nepomuk Hummel. Rui Lopes, dessen ausgeprägtes musikalisches Temperament und technische Virtuosität von der Musikkritik rasch erkannt wurden, ist 2008 im Internationalen Wettbewerb in Estoril (Portugal) mit dem Ersten Preis ausgezeichnet worden.

Suk Meditation über den altschechischen Choral <Svatý Václav> op. 35

Martinu Serenade Nr. 2

Hummel Konzert für Fagott F-Dur

Tschaikowsky Serenade

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch



JUGENDSINFONIEORCHESTER CRESCENDO UND CHOR CANTURICUM

MENDELSSOHN (Lobgesang)

So 8.11., 17.00
Leonhardskirche



Das JSO Crescendo feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen und begeht dieses Jubiläum mit der 2. Sinfonie, genannt Sinfoniekantate <Lobgesang>, von Felix Mendelssohn-Bartholdy, dessen 200. Geburtstag dieses Jahr ebenfalls gefeiert wird. Das JSO Crescendo wurde im November 1989 von zwölf Musikbegeisterten und der Dirigentin gegründet und ist ein privates Orchester mit Mitgliedern vor allem aus dem Kanton Zürich.

Die unterdessen rund 60 Mitglieder musizieren in verschiedenen Kirchen der Schweiz und konzertieren in diversen ausländischen Städten, diesen Sommer auf einer Brasilientournee unter anderem in Salvador de Bahia. Der Chor Canturicum ist ein Adhoc-Ensemble, das für Chorprojekte des JSO Crescendo ins Leben gerufen wurde.

Ana Arnaz de Hoyos, Sopran | Barbara Stucki, Mezzosopran
Petter Udland Johanssen, Tenor | Käthi Schmid Lauber, Leitung

Eintritt frei, Kollekte

BOLSCHOI DON KOSAKEN

TOURNEE 2009

Do 19.11., 20.00
Elisabethenkirche,
Basel

Nach vielen Wochen Probe freuen sich die Kosaken, dem Publikum neu einstudierte Lieder zu präsentieren. Durch das hohe Niveau jedes Einzelnen und die langjährige Zusammenarbeit haben sie zu einer seltenen klanglichen Qualität gefunden. Im Mittelpunkt des Programmes steht weiterhin das altrussische Liedgut, liebevoll von Herrn Prof. Houdjakov teilweise neu einstudiert. Nicht zu vergessen die Balalaikas und das Akkordeon. Instrumentale Begleiter, die nicht wegzudenken sind. Ein wunderbarer, inniger und berührender Konzertabend, der den Alltag vergessen lässt.



Eintritt: CHF 42/AHV CHF 39/Legi CHF 20/Kinder bis 15 J. gratis
Vorverkauf: Kulturbüro Riehen, Baselstrasse 30, T 061 643 02 73
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96; www.ticketcorner.ch, T 0900 800 800
Freie Sitzwahl, Türöffnung und Abendkasse: 1 Std. vor Konzertbeginn
Infos: www.bolschoi-don-kosaken.ch



Spenden Sie Mut: 40-260-2

Für ein selbstbestimmtes
Leben ohne Gewalt.

terre des hommes schweiz

Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch



STADTKINO BASEL

CARY GRANT

«Everyone wants to be Cary Grant. Even I want to be Cary Grant», hat der Schauspieler Cary Grant einmal in einem Interview gesagt. Als Alexander Archibald Leach in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen, eroberte der Engländer mit dem Künstlernamen Cary Grant ab den 1930er-Jahren die amerikanische Filmwelt. Neben dem Image eines selbstironischen Weltmannes umgab ihn immer auch eine geheimnisvolle, ambivalente Aura. Hollywood liebte ihn für beides: Diven wie Ingrid Bergman, Katharine Hepburn und Audrey Hepburn standen mit ihm vor der Kamera, und so unterschiedliche Regiegrössen wie Howard Hawks, Frank Capra und Alfred Hitchcock schätzten sein Talent.

TILDA SWINTON

Wie kaum eine andere Schauspielerin der Gegenwart steht Tilda Swinton für ein inhaltlich und künstlerisch ambitioniertes Kino. Dennoch schreckt sie vor unbequemen Experimenten so wenig zurück wie vor Grossproduktionen des Mainstream. Und während sie mit ihrer Rollenauswahl eine beeindruckende Bandbreite abdeckt, verblüfft sie immer wieder mit einem Schauspiel, das in seiner schnörkellosen Intensität längst zu ihrem Markenzeichen geworden ist. Das Stadtkino Basel zeigt Stationen aus der Arbeit einer Ausnahmekünstlerin.

SÉLECTION
LE BON FILM
«Old Joy» von
Kelly Reichardt

«Old Joy» zeigt zwei langjährige Freunde, Mark und Kurt, auf einem Wochenendausflug in den Bergen. Sie versichern sich ihrer Freundschaft, sind aber in Wahrheit keine Freunde mehr. Zunächst verfahren sie sich völlig auf einsamen Waldwegen, und man glaubt schon, dass sie nie am Ziel ihrer Reise – einer heissen Quelle – ankommen. «Old Joy» gleicht in seiner unaufdringlichen, minimalistischen Form einer Ballade. Von daher scheint es nicht zufällig, dass Will Oldham («Bonnie Prince Billy») eine der Hauptrollen spielt.



Tilda Swinton in «Julia», von Erick Zonca

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

ALI AKBAR COLLEGE OF MUSIC & STUDIO FÜR MUSIK DER KULTUREN

ZUM GEDENKEN
AN ALI AKBAR KHAN
(1922–2009)
Film und Konzert

Fr 13.11., 19.00
Musik-Akademie Basel,
Grosser Saal

Der Tod Ali Akbar Khans am 18. Juni 2009 ist ein grosser Verlust für die ganze Musikwelt. Er war einer der letzten «Hofmusiker» des alten Indiens und einer der ersten indischen Musiker, der eine wichtige Stellung im Westen einnahm. Basel war in der glücklichen Lage, während 20 Jahren von seinen jährlichen Besuchen zu profitieren. Zur Erinnerung an ihn wird ein Abend mit folgenden Aktivitäten gestaltet:

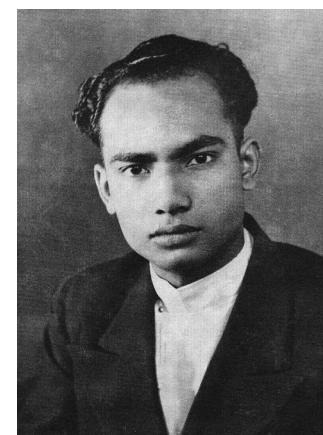
Dokumentarfilm von Werner Weick (RSI) über Ali Akbar Khans Unterricht in Basel und die indische Musiktradition

Pause mit indischen Snacks

Sarod- und Tabla-Rezital mit Ken Zuckerman und Swapan Chaudhuri

Seminar Das Ali Akbar College, in Zusammenarbeit mit dem Studio für Musik der Kulturen (SMK) der Musik-Akademie Basel, freut sich, das 24. jährliche Seminar anzukündigen, das vom 6. bis 15. November in Basel stattfindet. Das Seminar steht allen offen, von Anfängerinnen bis zu Musikstudenten.

Anmeldung und Information beim Ali Akbar College, info@aliakbarcollege.org, T 061 272 80 32,
www.aliakbarcollege.org. Abendkasse und Türöffnung: 18.15



the right
place to see!

art-tv.ch

das kulturfernsehen im netz
mit kulturelles bl

kontakt@art-tv.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

«DIE FRAU MIT DEN 5 ELEFANTEN»
Ein Film von Vadim Jendreyko

Swetlana Geier gilt als die grösste Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche. Ihre Neuübersetzungen von Dostojewskis fünf grossen Romanen, genannt die «fünf Elefanten», sind ihr Lebenswerk und literarische Meilensteine. Swetlana Geiers Leben wurde von Europas wechselvoller Geschichte überschattet und ihr Schicksal ist aussergewöhnlich: 1923 in der Ukraine geboren, erlebt sie mit 15, wie ihr Vater bei Stalins politischen Säuberungen verhaftet wird. Während der Besetzung der Ukraine arbeitet sie als Dolmetscherin und wird 1943 mit ihrer Mutter in ein Ostarbeiterlager in Dortmund interniert. Sie erlebt die Gräuel zweier Diktaturen, aber trifft immer wieder auf Menschen mit Zivilcourage und Mut, die sich für sie engagieren und ihr Überleben ermöglichen. Mit 85 Jahren reist Swetlana Geier zum ersten Mal seit dem Krieg zurück an die Orte ihrer Kindheit in der Ukraine. Der Film verwebt Swetlana Geiers Lebensgeschichte mit ihrem literarischen Schaffen und spürt dem Geheimnis dieser unermüdlichen Mittlerin zwischen den Sprachen nach. Er erzählt von grossem Leid, stillen Helfern und unverhofften Chancen – und einer alles überstrahlenden Liebe zur Sprache.

Schweiz/Deutschland 2009. Dauer: 93 Min. Kamera: Niels Bolbrinker, Stéphane Kuthy. Musik: Daniel Almada, Martin Iannaccone. Dokumentation. Verleih: Cineworx

Vorpremiere Fr 13.11., 18.30, kult.kino atelier mit dem Basler Regisseur und Swetlana Geier



«LOOKING FOR ERIC»
Von Ken Loach

Eric Bishop arbeitet als Pöstler in Manchester. Seit 30 Jahren trauert er seiner grossen Liebe nach: Lily, seiner ersten Ehefrau, die er leichtsinnigerweise kurz nach der Geburt ihrer Tochter Sam verlassen hat. Mittlerweile ist Sam selbst Mutter eines kleinen Mädchens geworden, so dass sich Eric bereits Grossvater nennen kann. Eric wohnt mit seinen zwei Söhnen Ryan und Jess zusammen. Die beiden drohen auf die schiefe Bahn zu geraten. Doch anstatt hier durchzugreifen, flüchtet Eric lieber in seine grosse Leidenschaft, den Fussball. Sein grosses Vorbild ist der Ex-Manchester-Star und Vornamensvetter Eric Cantona, dessen riesiges Poster die Wand seines Zimmers ziert und an das er sich jeweils wendet, wenn er in seinem Leben nicht mehr weiter weiss. Bis eines Tages Cantona (spielt sich selbst) persönlich in seinem Zimmer sitzt und ihn ermuntert, sein Leben endlich in die Hand zu nehmen ...

GB/F/I/B 2009. Dauer: 119 Min. Kamera: Barry Ackroyd. Musik: George Fenton. Mit: Steve Evets, Eric Cantona, Stephanie Bishop, Gerard Kearns u.a. Verleih: Filmcoopi



«WELCOME»
Von Philippe Lioret

Der Kurde Bilal ist beinahe am Ziel: An klaren Tagen kann er gar auf der anderen Seite des Ärmelkanals die weissen Kreideklippen der englischen Küste erkennen. Da drüben, in London, wartet seine Freundin auf ihn. Der Teenager ist bereits seit über drei Monaten unterwegs. Zu Fuss schaffte er die Flucht aus dem Irak bis nach Calais. Da die illegale Überfahrt auf der Fähre unmöglich ist, beschliesst Bilal, das Meer schwimmend zu durchqueren. Im Franzosen Simon findet er einen Verbündeten. Sehr zum Missfallen der französischen Behörden nimmt der ehemalige Topschwimmer Bilal unter seine Fittiche. Wird es Bilal mit der Unterstützung von Simon gelingen, den Ärmelkanal zu überqueren?

Frankreich 2009. Dauer: 115 Min. Kamera: Laurent Dailland. Musik: Nicola Piovani, Wojciech Kilar, Armand Amar. Mit: Vincent Lindon, Audrey Dana, Firat Ayverdi u.a. Verleih: Agora/Xenix

«DELTA»
Von Kornél Mundruczó

Im Morgengrauen legt die Fähre am kleinen Hafen im weiten Flussdelta an. Sie bringt Mihail zurück an den Ort, der einst seine Heimat war und dem er vor Jahren den Rücken gekehrt hat. Wer hier weggeht, kommt normalerweise nicht zurück, und dem wortkargen jungen Mann schlägt von Beginn tiefes Misstrauen entgegen. Seine Mutter führt mit ihrem neuen Mann eine schäbige Bar, in der eine Atmosphäre der Bedrohung mit Händen zu greifen ist. Und da ist noch seine jüngere Schwester Fauna, die er nie kennen gelernt hat. Die Geschwister, die sich nie kannten, verstehen sich ohne viele Worte. Über Gesten und Blicke nähern sie sich an und schaffen bald eine Vertrautheit, die im Dorf nicht verborgen bleibt. Vor dem Hintergrund einer grandiosen Naturlandschaft erzählt Regisseur Kornél Mundruczó in atemberaubenden Bildern diese berührende Geschichte von zwei Aussenseitern. Mit viel Gespür für Atmosphäre stellt er die Frage, wie weit eine Gesellschaft bereit ist, die Freiheit eines Einzelnen zu tolerieren.

Ungarn/Deutschland 2008. Dauer: 92 Min. Kamera: Mátyás Erdély. Musik: Félix Lajkó. Mit: Orsi Tóth, Mili Monori, Sándor Gáspár u.a. Verleih: Look Now!



«Die Frau mit den 5 Elefanten», «Looking for Eric», «Welcome» und «Delta» (von oben nach unten)

CORNELIA HUBER & TEAM – ANDERS LANDEN

PROJEKT
rund um das Thema
Sehnsucht

Fr 13.–So 15.11.
Do 19.–So 22.11.
Do 26.–So 29.11.

Installation:
19.30–22.00
Einlass bis 21.00

Zollfreilager
Dreispitzareal,
Tor 13

Im ehemaligen Zollfreilager Basel entsteht ein neues transdisziplinäres Projekt der Schweizer Choreografin, Performerin, Tänzerin und bildenden Künstlerin Cornelia Huber rund um das Prinzip *«Sehnsucht»*.

Mit bildnerischen, theatralen, performativen, tänzerischen und musikalischen Mitteln belebt Cornelia Huber mit einem Team aus Kunst- und Kulturschaffenden die 250 m² umfassenden Räumlichkeiten des 1922 in Betrieb genommenen und inzwischen leerstehenden Zollfreilagers auf dem Dreispitzareal Basel.

Den einzelnen Räumen ist jeweils ein Aspekt von *«Sehnsucht»* zugeordnet. Die Besucherinnen und Besucher bewegen sich individuell durch die Installationen und tauchen in verschiedene Wirklichkeiten unterschiedlicher Atmosphären ein. Sie entscheiden selbst, wie lange sie sich in den jeweiligen Mikrokosmen aufhalten wollen. Jede Besucherin und jeder Besucher erlebt den Abend unterschiedlich, je nach der Reihenfolge, in der sie oder er die Räume durchquert, beziehungsweise je nach der Zeitdauer, die sie oder er in den einzelnen Installationen verbringt. Durch eine vielschichtige Auseinandersetzung mit neuen Kunstformen sowie mit einer eigenwilligen Ästhetik wird das Publikum auf eine zeitgemäße Art und Weise inspiriert und mit der Thematik *«Sehnsucht»* konfrontiert.

Künstlerische Leitung: Cornelia Huber | Installation: Nadja Aellig, Cornelia Huber, Matthias Restle, Carla Kiefer
Performer: Davide Bellotta, Valentina Crisafulli, Sabine Fehr, Ursula Frischknecht, Stefanie Grubenmann, Andri Hardmeier, Cornelia Huber, Markus Merz, Salome Noah, Ingetje Wielenga, Alex Wilms | Musik: Luzian Jenny, Davide Bellotta
Dramaturgische Mitarbeit: Andri Hardmeier | Assistenz: Nadja Aellig | Oeil extérieur: Heinz Gubler | Bar: Annina Rohrer
Produktion: Nathalie Buchli, dieproduktion gmbh



Kartenreservierung: T 061 500 20 58 und www.corneliahuber.ch

TOTENGÄSSLEIN 5 | RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR

TOTENTANZ

Ausstellung
Sa 31.10.–Sa 28.11.
Totengässlein 5,
Basel

Bilder, Objekte, Skulpturen und Buchkunst zum Thema *«Totentanz»* von 21 KünstlerInnen

Urs Amann, Roberto Bargellini, Annette Barcelo, Ulrich Elsener, Bruno Fischer, Brigitta Glatt, Karl-Friedrich Gross, Doris Hummel, Jakob Krattiger, Kathrin Kummer, Simonetta Martini, Rando Moricca, Lucie Muller, Pierre Raetz, George Ricci, Elen Rolih, Erwin Schatzmann, Martin Schwarz, Felix Seiler, Olga Titus, Gert Weber

Vernissage Performance mit der *«Compagnie Zabelin»*

Sa 31.10., 17.00

Roger Monnerat Gesungene Poesie und ein *«Totentanz»*-Lied

Do 5.11., 20.00

Ich tanze ins Licht Film über den Butoh-Tänzer Kazuo Ohno von Peter Sempel, 2004 (58 Min.)

Do 19.11., 20.00

Ursula Pfister stellt die Dokumentarfilme über ihre beiden Projekte *«hautnah»* und *«freie fahrt»* vor.

Di 24.11., 20.00

PERMANENT

Buchkunst von Annette Barcelo, Monika Dillier, Maxine van Eerd, Martina Gmür, Regula Huegli, Doris Hummel, Marianne Vogler, Christian Ewald, Karl-Friedrich Gross und Martin Schwarz

Ursula Pecinska, Totengässlein 5, Basel, T 061 261 31 42. Öffnungszeiten: Di–Fr 12.00–19.00, Do bis 20.00, Sa 10.00–17.00

REALITY CHECK

VERNISSEAGE
UND AUSSTELLUNG

«Reality Check» ist ein Projekt gegen Sexismus und Stereotypen und für mehr Vielfalt von Geschlechterrollen in der Werbung. Kernmassnahme war ein Wettbewerb. Die 21 Wettbewerbsbeiträge von Studierenden und Auszubildenden werden in Basel und Bern präsentiert.

Vernissage und Preisverleihung

Mi 11.11., 17.30, Einlass: 17.00

Connect Café

Unternehmen Mitte

Gäste: Dr. Regula Stämpfli, Politologin, Dozentin, Autorin, Brüssel/Bern | Dore Heim, Leiterin Fachstelle für Gleichstellung, Stadt Zürich | Sabine Schmelzer, Präsidentin Business & Professional Women Schweiz | Lukas Hartmann, Gestalter, TM Redaktor, comedia-Mitglied | Barbara Berger, Zentralsekretärin SP-Frauen/Gleichstellungspolitische Fachsekretärin
Moderation: Roger Ehret

Ausstellungen In Basel: im Connect Café, Unternehmen Mitte
Öffnungszeiten: Di/Mi/Do 11.00–14.00, 16.00–20.00

Do 12.–Mi 25.11.

In Bern: an der Universität Bern (Unitobler, Lerchenweg 36)
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–20.00

Mo 30.11.–Do 10.12.

www.realitycheck.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbiet Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbiet Kultur.

GOETHEANUM-BÜHNE

**DER TEUFEL
MIT DEN DREI
GOLDENEN HAAREN**
Märchen
der Brüder Grimm

Sa 7./So 8.11.
Fr 27./So 29.11.
jeweils 15.00

Wer kennt nicht dieses Märchen der Brüder Grimm? Das Glückskind meistert mit heiterem, klugen Sinn und Gemüt alle Prüfungen. Geht in die Höle hinein, trifft dort auf die Grossmutter des Teufels, entlockt mit deren kluger List dem Teufel die Antworten auf die drei Fragen und reisst ihm auch noch die drei goldenen Haare vom Haupt.
Goetheanum Eurythmie-Bühne, künstlerische Leitung: Carina Schmid
Von der Goetheanum Eurythmie-Bühne gespielt, von Barbara Stuten erzählt und Hartwig Joerges und Olaf Marggraf improvisieren dazu die Musik.
Für Kinder ab 6 Jahren

KONZERTE

Liederabend mit Marion Ammann Mo 2.11.
Robert Schumann: Liederkreis op. 39, 20.00
Franz Schubert: Goethevertonungen
Marion Ammann: Gesang, Hartwig Joerges: Klavier | 19.00: Einführung mit Marcus Schneider

**3. Komponistenportrait:
Alexander Skrjabin** Fr 6.11.
24 Préludes op. 11 | Aus den Etudes
4, 11, 12 und 17 op. 8 | Sonate
Nr. 4 Fis-Dur op. 30 | 4. Vers Ia
Flamme – Poème für Klavier op. 72
Hristo Kazakov: Klavier

Orchester Dornach So 15.11.
Josef Haydn: Sinfonie No. 27, G-Dur 16.30
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert in G-Dur für Violine und Orchester Nr. 3
Johannes Brahms: Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73.
Mathias Inoue: Violine | Musikalische Leitung: Jonathan Brett Harrison

«Vollendet – Unvollendet» Sa 28.11., 20.00
Anton Bruckner: Grosse Messe f-Moll für Soli, Chor und Orchester | Franz Schubert: Sinfonie in h-Moll, «Die Unvollendete» | Motettenchor Region Basel, Tablaler Konzertchor St. Gallen, Ensemble Les Temperaments
Anita Monti (Sopran), Andrea Weilenmann (Alt), Paolo Vignoli (Tenor), Martin Bruns (Bass)
Musikalische Leitung: Ambros Ott

BLAUE STUNDE

«HerZzeit» Do 12./19.11., 21.00
Ein szenischer Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Lange war ihre Liebe ein grosses Geheimnis. Eine Liebe im Spiegel von Briefen, zwischen 1948 und 1967 geschrieben. Briefe, die in ihrem tragischen Glanz so einzigartig wie verstörend sind. In einer subtilen Inszenierung zeigen sich, zwischen Wasser und Feuer, die seelischen Tiefen dieses Liebesmartyriums.
Andrea Pfaehler und Jens Bodo Meier: Schauspiel | Thomas Parr: Regie und Musik

«Ein Engel war ich, eh ich Mensch geworden» Do 26.11., 21.00
Hommage an Albert Steffen. Torsten Blanke: Rezitation und Lesung



Illustration: Celeste Roux

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

THE URGENCY
OF NOW
(PURE DANCE)

Mi 4.–Sa 7.11., 20.00
So 8.11., 19.00
Theater Roxy,
Birsfelden

Der dreiteilige Abend «The Urgency of Now (Pure Dance)» zeigt eine Dynamik, die nicht ignoriert werden kann. Die Werke «Within Shortly» von Philippe Blanchard (Frankreich), «Sometime Salvation» von Nicolo Fonte (USA) und «Lunula» von Cathy Sharp sind ideal für das jetzige Cathy Sharp Dance Ensemble.

Es tanzen Lucas Balegno (ARG), Jonas Bauer (CH), Bérénice Bersier (CH), Misato Inoue (JPN), Pamela Monreale (I), Michaël Pascault (F).

Abb.: «Within Shortly», Tanz: Jonas Bauer und Michaël Pascault
Foto: Peter Schnetz

Reservationen: T 079 577 1111 (Mo–Fr 12.00–17.00)
Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
Aeschenvorstadt 2, Basel. Info: www.sharp-dance.com



JUNGES THEATER BASEL

DEAR WENDY
Nach einem
Drehbuch
von Lars von Trier

Sa 7.11.
Mi 11.–Fr 13.11.
Do 19./Fr 20.11.
Mi 25.–Fr 27.11.
jeweils 20.00

Nik liebt Wendy. Sie macht ihn selbstbewusst und stark. Eigentlich ist Nik aber ein Aussenseiter. In seiner Stadt gibt es noch mehr von seiner Sorte. Nik findet: Die brauchen auch alle eine «Wendy». Darum sammelt er die Loser um sich und gründet in einer verlassenen Fabrikhalle den Club der Dandys. Hier dreht sich alles um Waffen. Auch Niks Geliebte Wendy ist ein 6,65 mm Doppel-Action-Revolver. Die Dandys haben strenge Gesetze, damit sie als Pazifisten überhaupt Waffen tragen dürfen. Alles geht gut, bis ausgerechnet Nik zum Bewährungshelfer für eine Kollegin ernannt wird. Die Koproduktion mit dem Theater Basel wird nach den Vorstellungen im Schauspielhaus nun im jungen theater basel gespielt.

Mit Claudio Bagno, Andrea Bettini, Alma Handschin, Lucien Haug, Till Lauer, Julia Lehner, Manuel Miglioretti, Hans Jürg Müller

Regie: Sebastian Nübling
Koproduktion Theater Basel – junges theater basel

www.jungestheaterbasel.ch



BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

«**Krabat**» Gastspiel Das Theater-Pack, Aarau So 15.11., 17.00
Preusslers spannender Jugendroman im Originalwortlaut, umgesetzt als bewegtes, packendes Schatten- und Erzähltheater. Für Erwachsene und Krabatfans ab 10 Jahren.

«**Russisch à la carte**» Ein Abend von Tschechow bis Charms So 21.11., 20.00
Ein gnadenlos komischer und gnadenlos realistischer Abend: subtiles Spiel der Marionetten und skurrile Texte! So 22.11., 17.00

«**D' Mondladärne**» (Abb.) Fr 27./Sa 28.11., 20.00
Basler Klassiker! Eine bodenständige, aber doch märchenhafte Geschichte.

«**Das kleine Ich bin ich**» Sa 14./Mi 25./
Das neuste Stück für Kinder ab 4 Jahren. Begleitet das bunte Tier auf seiner Suche! So 29.11., 15.00

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96,
oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



LANDKINO

CARY GRANT
jeweils Do 20.15

Im Landkino sind vier Filme mit dem unvergessenen Schauspieler Cary Grant zu sehen.

«**Arsenic and Old Lace**» USA 1944 Do 5.11.
Regie: Frank Capra. 118 Min. 35 mm. OV/d

«**I Was a Male War Bride**» USA 1949 Do 12.11.
Regie: Howard Hawks. 105 Min. 35 mm. OV/d

«**Topper**» USA 1937 Do 19.11.
Regie: Norman Z. McLeod. 97 Min. 35 mm. OV/d/f

«**Notorious**» USA 1946 Do 26.11.
Regie: Alfred Hitchcock. 101 Min. 35 mm. E/d/f

«Arsenic and Old Lace», von Frank Capra



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 92114 17

THEATER ROXY

ZIMMERMANN &

DE PERROT

«Öper Öpis»

Kaserne Basel,

Reithalle

Do 12.–Sa 14.11., 20.00

Kaserne Basel und Theater Roxy präsentieren ein Tanz Tage Basel 09 Spezial

Seit mehr als zehn Jahren bewegen sich der Zirkusartist und Choreograf Martin Zimmermann und der Komponist und DJ Dimitri de Perrot mit ihrer Arbeit virtuos und mit grossem internationalem Erfolg jenseits gängiger Genres. Ihre wunderbar vertrackten Zirkuswelten, die ohne Zirkus auskommen, werden in allen europäischen Hauptstädten gefeiert.

««Öper Öpis» ist ein schwereloses Stück Tanz und Bewegungstheater – so überraschend und philosophisch wie seine Botschaft.» (Neue Zürcher Zeitung)

Kreiert mit den Akrobaten, den Tänzern und dem DJ: BlancaLuz Capella, Victor Cathala, Rafael Moraes, Dimitri de Perrot, Kati Pikkarainen, Eugénie Rebetez, Martin Zimmermann.

www.zimmermanndeperrot.com



CATHY SHARP

DANCE ENSEMBLE

«The Urgency of Now»

Pure Dance

Premiere:

Sa 31.10., 20.00

So 1./8.11., 19.00

Mi 4.–Sa 7.11., 20.00

Der Prozess der Rekonstruktion einer älteren Choreografie führt – durch Inspiration und Interpretation einer jüngeren Generation – zu einem «neuen» Werk, einem «neuen» Original. Interessant wird dieser Abend auch im Zusammenhang mit der Entwicklung und Veränderung in Tanz, Kunst und kulturpolitischem Klima.

Der dreiteilige Abend «The urgency of now (pure dance)» zeigt eine Dynamik, die nicht ignoriert werden kann. Die Werke «within shortly» von Philippe Blanchard (Frankreich), «sometime salvation» von Nicolo Fonte (USA) und «lunula» von Cathy Sharp sind ideal für das jetzige Cathy Sharp Dance Ensemble.

«within shortly» ist ein Duett für zwei Männer, das eine Freundschaft darstellt. Beide sind nicht nur durch einen Hauch Rivalität verbunden, sondern auch durch eine herzliche Verbundenheit, Angst, Zärtlichkeit und Humor.

«sometime salvation» lässt viele Lesarten zu. Die drei sich wechselnden Tanzpaare führen das Geschehen zu immer neuen Gravitätszentren, deren zentrifugale Kräfte die Tänzerinnen und Tänzer wieder auseinanderstreben lassen.

«lunula» zeigt in ruhigen, kontemplativen Bildern eine Dreiecksgeschichte auf, die Labsal für unsere reizüberflutete Gemüter ist.

Es tanzen Lucas Balegno (ARG), Jonas Bauer (CH), Bérénice Bersier (CH), Misato Inoue (JPN), Pamela Monreale (I), Michaël Pascault (F).



Zimmermann & de Perrot «Öper Öpis» (oben) © Mario Del Curto
Cathy Sharp Dance Ensemble

DRAMENPROZESSOR 2009

IVNA ZIC

«Abkommen»

Uraufführung/

Koproduktion

Fr 20./Sa 21.11., 20.00
So 22.11., 19.00

Fern von der Stadt in einem abgelegenen Haus haben sich Birger, Agnes, Ruth und Bastian ein Zusammenleben mit eigenen Regeln und strengen Ritualen eingerichtet. Alles scheint wie gewohnt zu sein – bis auf den Tod von Bastians Schwester Ina. Durch diese Lücke im System geraten die festgelegten Strukturen und Gewohnheiten ins Wanken. Einzig das Haus gibt den Bewohnern weiterhin die notwendige Sicherheit. Bis ein Brand ausbricht und das Haus bis auf die Grundmauern zerstört. Nun scheint ihnen auch der letzte Halt genommen zu sein. Jeder noch so verzweifelte Versuch, das System ihres Zusammenlebens aufrecht zu erhalten, scheitert zwangsläufig.

Ivana Zic, geboren 1986 in Zagreb, Kroatien, ist in Basel und Zürich aufgewachsen. Nach der Matur, altsprachliches Profil, im Jahr 2005, absolvierte Ivana Zic ein Praktikumsjahr am Schauspielhaus Zürich und studierte von 2006 bis 2008 am Institut für angewandte Theaterwissenschaften in Giessen.

Koproduktion: Theater Winkelwiese/Schlachthaus Theater Bern/Theater Roxy Birsfelden

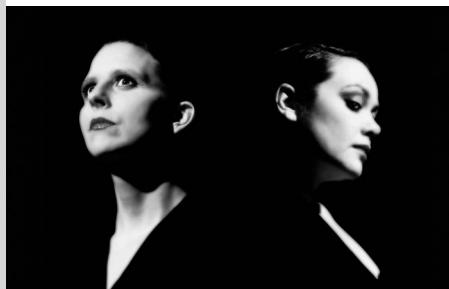
Spiel: Silke Geertz, Anja Tobler, Nikolaus Schmid, Samuel Streiff | Regie: Gian Manuel Rau

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH/NTAB

PROGRAMM	«Bali meets India» – ein perkussiver Ausflug Zusammenspiel von «bali-perkussiver» Klangwelt und indischen Instrumenten. Mit Barni Palm und Jörg Kaufmann.	Sa 31.10., 20.00	 Hubert Kronlachner in Becketts «Das letzte Band»
	Einführungs-Workshop	15.30–17.30	
	«Unerfüllte Liebe» Schwanengesang von Anton Cechov/ «Das letzte Band» von Samuel Beckett	Sa 7./Fr 13./Sa 14./ Do 19.11. jeweils 20.00	
	Ein alter Mann blickt auf das zentrale Ereignis seines Lebens zurück: eine unerfüllte Liebe. Georg Darvas fügt mit Hubert Kronlachner zwei im NTAB gespielte Einakter der Weltliteratur zu einem neuen Abend zusammen.	So 8./15.11., 18.00	
	«Kols letzter Anruf» von Joshua Sobol	So 22./29.11., 18.00 Fr 27./Sa 28.11. 20.00	
	Kurz vor Strafantritt erreicht den Rechtsanwalt Miki Kol ein Anruf, der ihm die Perspektive einer Wiederaufnahme des verlorenen Prozesses eröffnet. Spiel Georg Darvas, Regie Joshua Sobol.		
	Vvk: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Bider & Tanner Basel; Dropa Drogerie Dornach, Amthausstr. 8; www.ticketino.ch. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn		

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM	LiedSzene CH Kurz-Konzerte von drei Liedermachern: Markus Heiniger, Dieter Huthmacher und Songreiter im Rahmen der LiedSzene CH-Tournee in 6 Städten mit 9 Mundartpoeten.	Sa 7.11., 20.00
	Indisches Musical «Geet Govind» – The Eternal Love Song of Krishna Mit Musikensemble, Gesang und Tanz. Produktion von Culturall, Basel, Uday Mazumdar	Fr 13. & Sa 14.11., 20.30



Knuth & Tucek «Neurotikon» – neues Programm	Fr 20.11., 20.30
Das Frauen-Duo holt aus zu einem weiteren kabarettistisch-musikalischen Streich. Ein komiktriefender Trip in die obskuren Abgründe menschlich-manischen Suchens, ein pralles, bittersüßes Sittengemälde über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.	

Abb.: Knuth & Tucek

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

THEATER AUF DEM LANDE

EVA BAUER «Deine Stimme, die mich umarmt hat»	Portrait der Dichterin Hilde Domin. «Schreiben ist mein zweites Leben», sagt die deutsche Schriftstellerin, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte. Als sie in Santo Domingo, dem äussersten Punkt ihrer Flucht vor den Nationalsozialisten, zu schreiben begann, war sie bereits 42 Jahre alt. Die Texte kreisen um Liebe und Tod, um Exil und Rückkehr.
Fr 27.11., 20.15 Trotte Arlesheim	

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	Gret und Christian Mengelt Ausstellung. Naturform und Abstraktion: Texturen, Zeichnungen, Malerei Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	Fr 20.11.–So 13.12. Vernissage: Fr 20.11., 19.00
	schön&gut – «Der Fisch, die Kuh und das Meer»* Poetisches und politisches Kabarett (Abb.)	Fr 13.11., 20.15
	Netzer & Scheytt – Jazz Matinee Blues und Boogie-Woogie vom Feinsten. Tischreservation: T 061 761 31 22	So 22.11., 10.30
	Flurin Caviezel – «Beim dritten Ton»* Unser Zeitgeist unter der Lupe: virtuos, philosophisch, witzig, forsch. Ein kabarettistischer Abend voller Musik, Rhythmen und Geschichten.	Fr 27.11., 20.15
	Evy & the Bluesjacks und Oliver Blessinger* Doppelkonzert mit lockerem und doch rockigem Sound von Evy & the Bluesjacks und Oliver Blessinger, dem Vollblutmusiker aus dem Schwarzbubenland mit seinem neuen Album «Wasser no Fisch».	Sa 28.11., 20.30
	*Vorverkauf 3 Wochen im voraus: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46	

LICHTBLICKE KULTURNACHT Liestal

20 X KULTUR IN 15 LOKALITÄTEN

Fr 4.12., 18.00–24.00
Liestal

Die Lichtblicke Kulturnacht Liestal lockt am Freitag, 4. Dezember, wieder mit einem glitzernden Kulturprogramm: An einem einzigen Abend können sich die BesucherInnen von kubanischen Rhythmen anstecken lassen, literarische Schmankerl geniessen, Kunst und Filme auf sich wirken lassen, eine *«brandheisse»* Performance miterleben oder keltischen Harfenklängen lauschen. Ihren persönlichen Zeitplan stellen sie aus 20 wiederholt gezeigten Kurzveranstaltungen zusammen – der Kulturpass gilt für alle 15 Lokalitäten von 18 Uhr bis in die späte Nacht hinein.

Begegnung und Diskussion sollen auch nicht zu kurz kommen, sei es beim nächtlichen Kulturbummel durchs Stedtli oder – wenn mal eine Atempause angesagt ist – in einem der neun Restaurants, die an diesem Abend ein spezielles *«Lichtblicke-Menü»* servieren.



Weitere Informationen: www.liestalkultur.ch, info@liestalkultur.ch

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM



Stahlbergerheuss – *«Im Schilf»*

Disco DJ N'Tunes – Dance-Trance im Marabu!
Elektronische Töne und Perlen aus 30 Jahren Rock

Fr 6.11., 20.15

Fr 13.11., 21.00

Benefizkonzert der Steppin Stompers (Abb.)

Mit zwei Gästen – Sängerin Josephine Pee und Gitarrist René Hemmig.
Organisiert vom Lionsclub Farnsburg

Sa 14.11., 20.15

Kinderkino: *«Despereaux: Der kleine Mäuseheld»*

GB/USA 2008, 94 Min., ab 8 J.

So 15.11., 15.00

Bluesnight mit Mister Blue und René Hemmig

Adventsmarkt Gelterkinden Kaffeestube im Marabu

Fr 20.11., 20.15

Sa 28.11.

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM

Hene Wirz Band – Latin, Funk, Blues & Soul

Mal leicht swingend und lächelnd, mal intensiv, packend und eindringlich: die Musik der Hene Wirz Band. Beat Rigganbach (s), Heinz *«Hene»* Wirz (p), René Hemmig (g), Daniel Oswald (b) und Stephan Felber (dr)

Sa 7.11., 20.30

Co Streiff Sextett – *«Loops, Holes & Angels» – Contemporary Jazz* (Abb.)

Musik von grosser struktureller Klarheit und dennoch emotionsgeladen.
Co Streiff (as, ss), Tommy Meier (ts, bcl, Balafon), Russ Johnson (tp), Chris Wiesendanger (p), Herbert Kramis (b), Fredi Flükiger (dr, perc)

Fr 20.11., 20.30

Glood & Band – *«Galaxie» – CD-Taufe*

Der Baselbieter Liedermacher und -poet mit neuen Liedern, neuer Band und neuer CD.
Glood (voc, g), Matthias Ammann (b), Eric Rütsche (perc), Martin von Rütte (keys, voc)

Sa 28.11., 20.30



Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat *«Poete-Näscht»*, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

BURGGARTENKELLER-VEREIN BOTTMINGEN

MUSIQUE SIMILI

Fr 13.11., 20.15
in der Aula des
Burggarten-Schulhauses
Burggartenstrasse 1,
Bottmingen

Musique Simili begeistern mit ihrem neuen Programm *«Sol y Sombra»* (Sonne und Schatten) von neuem das Publikum mit fröhlicher, feuriger Zigeunermusik, leidenschaftlichem Tango und einem Mix aus okzitanischen und osteuropäischen Liedern. Die virtuose Geigerin Juliette Du Pasquier lässt ihre Zigeunergeriege singen, lachen, vibrieren, scherzen, stottern, zwitschern. Lin Loddo verzaubert das Publikum mit ihrer rauen Stimme, ihrer ironischen Poesie und ihrer Tanzlust. Marc Hänsenberger spielt Klavier, Akkordeon und Piandoneon französischer als jeder Franzose. Das mit Scherzen und Geschichten gewürzte Programm wird zusätzlich durch ein raffiniertes Schattenspiel bereichert. *«Sol y Sombra»* ist originell, virtuos und einfach amüsant!
Eintritt frei, Kollekte

Lesung und Diskussion mit Helmut Hubacher

Eintritt frei, Kollekte

So 29.11., 17.00

Burggartenkeller, Schlossgasse 11, Bottmingen



Info: www.burggartenkeller.ch

NEUE MUSIK MIT AKKORDEON

EVA IST IN
IHRER KATZESo 22.11., 17.00
maison 44

Bestrebt, das Repertoire des Akkordeons um viele neue Werke zu erweitern, arbeitet Bettina Buchmann regelmässig mit KomponistInnen zusammen. Die in Basel lebende St. Gallerin erteilt für ihre eigenen Projekte Aufträge und führt die Werke auf. In ihrem neusten Programm *«Eva ist in ihrer Katze»* bringt sie gemeinsam mit der Sprecherin Monika Barmettler phantastische Literatur sowie Werke für Akkordeon Solo von Basler KomponistInnen auf die Bühne. Die Texte von G. Marquez, F. Kafka, G. Meyrink und M.R. Becher offenbaren das Übernatürliche im universellen Zusammenhang der Realität. Kalt und undurchdringlich erscheint uns die Welt des Phantastischen, die sich ausserhalb von Ort und Zeit bewegt.

Die Kompositionen von Michèle Rusconi, Lukas Langlotz und Junghae Lee zeigen unterschiedliche Seiten des Akkordeons auf: Das Akkordeon verwandelt sich in ein Perkussionsinstrument, in einen atmenden und vibrierenden Klangkörper und ermöglicht durch neue Spielarten ungehörte klangliche Welten.

Foto: Tara Nicholson, Banff Centre Canada

Maison 44, Steinenring 44, Basel, www.maison44.ch

CAMERATA VARIABILE BASEL

IM SALON
VON BELYAYEVDo 12.11., 20.00
Gare du Nord

Das erste Konzert der Saison führt nicht nur in das ferne St. Petersburg, sondern auch über ein Jahrhundert in die Vergangenheit – zu einem der wichtigsten Knotenpunkte russischen Musikschaftens: Im Salon des reichen Musikliebhabers Belyayev traf sich das junge Genie Glasunov mit dem Altmäister Rimsky-Korssakov, dort wurden klassische Streichquartette vom Blatt gespielt und neue Werke uraufgeführt. Nicht nur diese einzigartige Atmosphäre, sondern auch die Schönheit der russischen Sprache wird hier zusammen mit unseren Gästen, den Schauspielern Thorgevsky/Wiener, im Gare du Nord wieder zum Leben erweckt. Außerdem werden Werke von Haydn, Strawinsky, Cui, Rachmaninov, Jazylbekova, Prokofiev und Tcherepnin gespielt.

Mit: Isabelle Schnoeller (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Helena Winkelmann (Violine), Tamás Vásárhelyi (Violine), Raphael Sachs (Viola), Christoph Dangel (Violoncello), Stefka Perianova (Klavier)

Vorverkauf: Gare du Nord, Musik Wyler. Eintritt: CHF 30/15. www.winkelmann.ch/helena

CULTURESCAPES ASERBAIDSCHAN 2009

AZIZA MUSTAFA
ZADEH
«Princess of Jazz»Mi 2.12., 20.00
Stadtcasino Basel

Als Tochter des Mugham-Jazz-Begründers Vagif Mustafa Zadeh wurde Aziza die Musik bereits in die Wiege gelegt. Die aserbaidschanische Jazz-Pianistin, Komponistin und Sängerin besticht nicht nur mit einem perfekten Spiel, sondern zieht ebenso durch einen ausgefeilten Gesang in einer Mischung aus Scat und traditionellem Mugham in ihren Bann. In einer Synthese aus Tradition und Moderne hat die «Princess of Jazz» ihr eigenes stilistisches Universum geschaffen, das von Komplexität und Vielseitigkeit gekennzeichnet ist. Kaum eine Gattung, die bei ihr nicht aufblitzt: Die Orientalik ihrer Heimat, den klassischen Jazz, die grosse Literatur des Pianos sowie die Welt der italienischen Oper verknüpft sie mit Leichtigkeit und ungeheurer Perfektion. Das Orientalische ihrer Kompositionen zeugt nur einmal mehr von ihrem beeindruckenden Improvisationstalent und der technischen Raffinesse. Aziza Mustafa Zadeh ist – ohne Frage – eine der aussergewöhnlichsten musikalischen Enthüllungen unserer Zeit.

VVK: www.kulturticket.ch; baz am Aeschenplatz; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler. CHF 59/39

CONTRAPUNKT CHOR

AM ZYT SCHYNT
D'SUNNESo 8.11., 20.00
Burghof Lörrach

Ein anzüglicher Chorausflug ins Schweizer Landesinnere

Nach der gefeierten Uraufführung dieser *«Stimmen»*-Produktion unter der Regie von Christian Zehnder kehren Georg Hausammann und der contrapunkt chor in diesem Jahr in den Burghof zurück.

«Am Zyt schynt d'Sunne» ist ein Blick aus der Stadt hinaus in die scheinbare Idylle des Ländlichen, eine verspielte, kritische Begegnung mit der Faszination des Klangraums *«Alpen»*. Erleben Sie selbst, was passiert, wenn man den Krawattenknopf etwas lockert und die Zwischenräume unseres Alltagslebens aufspürt.

Begeben Sie sich mit uns auf musikalische Entdeckungstour!



Leitung: Georg Hausammann | Inszenierung: Christian Zehnder
Projektion: Fürst/Hidber, La Red | Kostüme: Franziska Bieli
Mitwirkende: contrapunkt chor, Alphornensemble

Vorverkauf: Burghof Lörrach, www.burghof.com, T 0049 7621 940 89 11/12.
Preise: Euro 24/9 für Jugendliche
contrapunkt, Erika Schär, T 061 263 16 41, erikaschaer@bluewin.ch
www.contrapunkt.ch

GARE DU NORD

PROGRAMM	Reihe Ensemble Phoenix Basel – <i>«Flashbacks»</i> Werke von Mario Davidovsky, Luca Francesconi, Gabriel Valverde und Roberto Gerhard	So 1./Mo 2.11., 20.00
	Peter Schärli Special Sextet featuring Glenn Ferris – <i>«Complete Lulu»</i> Peter Schärli's neueste Kompositionen sind von Werken Frank Wedekinds inspiriert und das Programm eine musikalische Interpretation des literarischen Stoffes. Die Vokalistin Barbara Berger bringt mit ihrer Stimme eine faszinierende Sinnlichkeit ein.	Do 5.11., 20.00
	Reihe ignm Basel – <i>«red poles»</i> Werke von Thomas Müller, Francesc Prat, Isabel Klaus, Leonardo Idrobo und Improvisationen	Fr 6.11., 20.00
	15. Internationale Musikfesttage B. Martinu – <i>«St. Martin in the Fields»</i> Das Konzert dürfte für die Kammermusikfreunde das wichtigste Ereignis des diesjährigen Festivalprogramms sein, genügen doch sowohl die Musikauswahl (A. Schönberg: <i>«Verklärte Nacht»</i> , B. Martinu: Streichsextett) als auch das britische Ensemble höchsten Ansprüchen.	So 8.11., 19.00
	pre-art & æquatuor – <i>«Convergence»</i> Als Zusammenfassung von fünf Jahren Kulturaustausch mit Ländern Mittel-, Südosteuropas und des Kaukasus präsentieren pre-art und æquatuor neueste Werke junger Komponisten.	Mo 9.11., 20.00
	Reihe camerata variabile basel – <i>«Im Salon von Belyayev»</i> Werke u.a. von L. van Beethoven, I. Stravinski, S. Rachmaninov, S. Prokofiev, N. Rimsky-Korsakov und Maria Thorgevsky und Dan Wiener als Gäste	Do 12.11., 20.00
	nachtau – <i>«Der Vulkan»</i> Die Theaterformation nachtau geht, mit Texten von Jens Nielsen und Musik von Irina Ungureanu, mit drei Frauen auf eine Reise durch die Nacht.	Fr 13./Sa 14.11., 20.00
	Festival SWR New Jazz Meeting 2009 – <i>«Anthony Pateras: Thymolphtalein»</i> Mit Anthony Pateras (artistic director, prepared piano, electronics), Natasha Anderson (contrabass recorder, electronics), Jerome Noetinger (revox b-77), Clayton Thomas (double bass) und Will Guthrie (percussion, electronics)	So 15.11., 20.00
	Reihe Dialog – <i>«Carol Morgan»</i> Die Pianistin spielt Werke von Roman Haubenstock-Ramati und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.	Mo 16.11., 20.00
	Festival Culturescapes Aserbaidschan – <i>«Ich, Ich und O! Dujadu»</i> Kammeroper von Rena Gely	Do 19.11., 20.00
	Festival Culturescapes Aserbaidschan – <i>«Doppel-Klavierabend»</i> Werke von Gara Garayev, Arif Melikov, Üzeyir Hadschibeyov und Dschavanshir Guliyev interpretiert von Gülşen Annaghiyeva und Murad Adigözelzade	Fr 20.11., 20.00
	Festival Culturescapes Aserbaidschan / Reihe ignm Basel – <i>«Minguet Quartett & Frangiz Alizade»</i> Werke von Rahilia Hasanova und Giya Kancheli	Sa 21.11., 20.00
	Reihe ensemble für neue musik zürich – <i>«Komponistinnen II»</i> Künstlerische Zusammenarbeit und Werke von Noriko Hisada, Katharina Rosenberger, Carmen Maria Carneçi, Liza Lim und Ada Gentile	Mo 23.11. 20.00
	«Kameliendamen» Eine Theaterproduktion mit Musik, Film, Video und Bildender Kunst. Susanne-Marie Wrage inszeniert die <i>«Kameliendamen»</i> als das sehr persönliche Drama einer modernen Frau, die auf der Suche nach Liebe immer wieder scheitert.	Do 26./Fr 27./Sa 28.11. 20.00
	Reihe Gare des Enfants – <i>«Von schrägen Vögeln, Insekten und Fabeltieren»</i> Mit dem Vokalensemble Cappella Nova unter der Leitung von Raphael Immoos	So 29.11. 11.00
	Peter Schärli Special Sextet featuring Glenn Ferris (oben) Academy of St. Martin in the Fields Chamber Ensemble	

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo-Mi 9.00-18.30, Do-Fr 9.00-20.00, Sa 9.00-18.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

BASELBIETER KONZERTE

THE NASH ENSEMBLE

LONDON

3. Konzert

Abonnement A

Di 24.11., 19.30

Stadtkirche Liestal

Wunderkinder waren sie alle drei: Felix Mendelssohn Bartholdy, der zum Beispiel mit vierzehn seine 9. Streichersinfonie komponierte, die zur Saison-eröffnung erklangen ist. Seine Schwester Fanny spielte mit dreizehn das ganze Wohltemperierte Klavier von Bach auswendig, und Erich Korngold schrieb mit elf sein erstes Ballett, das ein Erfolg an der Wiener Staatsoper wurde. Allen drei blieb jugendlicher Schwung und Spontaneität erhalten, auch als sie älter wurden und die Werke des heutigen Abends schrieben.

F. Hensel-Mendelssohn Klaviertrio d-moll op. 11

F. Mendelssohn Bartholdy Streichquartett a-moll op. 13

E. Korngold Klavierquintett E-Dur op. 15

Ian Brown (Klavier), Marianne Thorsen (Violine), Malin Broman (Violine), Lawrence Power (Viola), Paul Watkins (Violoncello)



Vorverkauf: Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 91118 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

MARGARETHEN-KANTOREI BINNINGEN-BOTTMINGEN

ADVENTSKONZERTE

Sa 28.11., 19.30

Kath. Kirche Binningen
Margarethenstr. 34

So 29.11., 17.00

Christuskirche
Allschwil
Baslerstrasse 224

Vor 150 Jahren starb G.F. Händel, ein Grund, um Werke des Komponisten aufzuführen: das *«Laudate pueri dominum»*, das *«Concerto grosso, op. 3, Nr. 5»*, und das *«Anthem <O praise the Lord. Das <Laudate pueri dominum»* gehört zu Auftragskompositionen, die Händel für römische Adlige zum Fest der Madonna del Carmine schrieb. Die musikalische Besetzung wechselt von Abschnitt zu Abschnitt, kontrapunktische Chorsätze stehen neben ariosen Solostücken. Den Hauptteil seiner Instrumentalwerke, auch die *«Concerti grossi»*, komponierte Händel vor 1740. Händel, lange Zeit Londons einziger Opernkomponist (Gründer der Royal Academy of Music), musste sich gegen mächtige Konkurrenz behaupten. *«O praise the Lord»* gehört zu den elf *«Chandos-Anthems»*, die Händel als Hauskomponist des Herzogs von Chandos komponierte. Die Musik verkörpert klar das georgianische Zeitalter.

Abb.: Chorprobe der Kantorei

Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen, www.kgbb.ch



MOTETTENCHOR REGION BASEL & TABLATER KONZERTCHOR ST. GALLEN

VOLLENDET – UNVOLLENDET

Sa 28.11., 20.00

Grosser Saal
Goetheanum,
Dornach

So 29.11., 17.00

Kirche St. Laurenzen,
St. Gallen

Das Konzert verbindet zwei Zentralwerke der Hoch- und der Spätromantik, Franz Schuberts Sinfonie h-moll *«Die Unvollendete»* und Anton Bruckners Messe f-moll. Es sind Werke, die jeweils aus einer Lebenskrise der Komponisten herausgewachsen sind und ihr Schaffen zu neuer Entfaltung gebracht haben. Und es sind Schöpfungen zweier Komponisten, die einen schmerzvollen Lebensweg gegangen sind, *«fremd eingezogen»* in einer Realwelt, die nicht die ihre war und in der sie nur ein Lebenselixier kannten: die Musik.

«Wollte ich Liebe singen, ward sie mir zum Schmerz. Und wollte ich Schmerz nur singen, so ward er mir zur Liebe. So zertheilte mich die Liebe und der Schmerz.» (Franz Schubert)

Was Schubert in seiner Traumerzählung berichtet, scheint die Quintessenz seiner *«Unvollendeten»* zu sein: Seligkeit und Schmerz, Traum und Realität stehen unausweichlich und unvereinbar nebeneinander. Aber das Singen, der *«wunderliebliche»* Sehnsuchtston, widersteht allen Anfechtungen und beschert uns eine der schönsten sinfonischen Schöpfungen der Romantik. Derselbe Schmerz, der bei Schubert so offen zutage tritt, ist bei Bruckner verwandelt und aus dem Gefühl der Trennung in das goldene Licht der Vereinigung getaucht. Der Brucknersche Gesang ist tief verwurzelt in den Erdkräften, getragen aus der Tiefe, geborgen in den Naturgewalten; er zeugt von einer beglückenden geistigen Freiheit und Unabhängigkeit. Dieselbe Hingabe, aus welcher dieser Gesang seine unbändige Kraft bezieht, verleiht ihm aber auch einen Schleier von Wehmut, denn er bleibt stets verwoben mit menschlichem Sehnen und mit menschlicher Unvollkommenheit. Vollendung ist für uns nachher verheissen.

Franz Schubert Sinfonie Nr. 7 in h-moll, *«Die Unvollendete»*

Anton Bruckner Messe Nr. 3 in f-moll

Chorgemeinschaft Motettenchor Region Basel, Tablater Konzertchor St. Gallen | Orchester *«Les Tempéraments»*

Solisten: Anita Monti (Sopran), Andrea Weilenmann (Alt), Paolo Vignoli (Tenor), Martin Bruns (Bass) | Leitung: Ambros Ott



Anton Bruckner (links) «... gänzliche Verkommenheit und Verlassenheit, gänzliche Entnervung und Überreiztheit ... Der Irrsinn als mögliche Folge wurde schon angekündigt! Gott sei's gedankt, er hat mich noch errettet!» «I glaub, wann's beim Jüngsten G'richt schief gang, möcht i unserm Herrgott die Partitur hinhalten und sagen: «Schau, das hab ich ganz allein für Dich gemacht!» Nachher wurd i schon durchrutschen.»

Franz Schubert (rechts) «Für das Wahre der Kunst fühlt hier keine Seele. Ich bin also allein mit meiner Geliebten und muss sie in mein Zimmer, in mein Klavier, in meine Brust verbergen.»

Vorverkauf Goetheanum: Goetheanum, T 061 706 44 44 oder tickets@goetheanum.org, www.motetten-chor.ch
Vorverkauf St. Gallen: Musik Hug AG St. Gallen, T 071 228 66 00, www.tablater.ch

KANTONSBIBLIOTHEK Liestal

HERBSTGEDICHTE Gertrud Antonia Jendreyko Rezitation So 8.11., 16.30	Gertrud Antonia Jendreyko spricht Herbstgedichte von Louisa Famos, Michael Donhauser, Friedrich Hölderlin, Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl (dazu Biografisches) Es knospt unter den Blättern das nennen sie Herbst (H. Domin)
PETER STAMM «Sieben Jahre» Lesung Do 12.11., 19.30	Ein Mann zwischen zwei Frauen, die eine ist begehrswert, bei der anderen ist er frei. Sonja ist schön und intelligent und lebt mit Alex. Eine vorbildliche Ehe, er müsste glücklich sein. Aber wann ist die Liebe schon einfach? Und wie funktioniert das Glück? Iwona wäre neben Sonja fast unsichtbar, sie ist spröde und grau. Aber Alex fühlt sich lebendig bei ihr – und weiß nicht, warum. Er trifft sie immer wieder, und als sie von ihm schwanger wird und das Kind kriegt, das Sonja sich wünscht, setzt er alles aufs Spiel. Hat ein Mensch Macht über uns, weil er uns liebt? Peter Stamm erzählt so lakonisch und leidenschaftlich wie kein anderer von widerstreitenden Gefühlen und der Sehnsucht nach dem Leben. «Sieben Jahre» ist ein grosser Roman über die Zumutung des Glücks, geliebt zu werden. Peter Stamm, geboren 1963, lebt mit seiner Familie in Winterthur. Er arbeitete in verschiedenen Berufen, unter anderem in Paris und New York. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor und Journalist. Er gilt seit seinem Romandebüt «Agnes» (1998) als einer der wichtigsten Stimmen der aktuellen Literatur und erhielt zahlreiche Auszeichnungen.



Peter Stamm

Kantonsbibliothek Basel-Land, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

LITERATURZOLL IM KULTURPAVILLON 2010

VIER TEXTE – EIN TALK So 28.2./25.4./27.6. Apéro 19.00 Lesung 20.00	Die Veranstaltungsreihe zwischen Wasserglaslesung und Slam, mit einigen Bekannten und vielen Unbekannten, mit Guy Krneta, Martin Zingg und Andreas Mauz. Stets am letzten Sonntag in jedem 2. Monat (außer Dez.), jeweils 2 x 45 Min. 1. Teil: Vier neue Texte Drei AutorInnen werden eingeladen, zehnminütige unveröffentlichte Texte zu lesen. Eine vierte Person meldet sich am Abend selber und darf, ohne jede Vorprüfung, ihren Text vorstellen. 2. Teil: Ein Talk Nach der Pause werden die vier Texte diskutiert und zwar von Guy Krneta (Autor), Andreas Mauz (Literaturwissenschaftler und Theologe), sowie Martin Zingg (Literaturkritiker und Autor). Eine vierte Person, die sich am Abend selber meldet, ergänzt die Runde.
---	---



Kulturpavillon am Zoll Otterbach, Freiburgerstrasse 80, 4057 Basel; Reservation: www.kulturpavillon.ch, T 061 631 22 92. Vvk: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch

MUSIQUE DES LUMIERES

GIOACCHINO ROSSINI (1792–1868) Petite Messe Solennelle Fassung mit Orchester, 1867 So 13.12., 17.00 Kirche Sankt Nikolaus Reinach	«Meine Jünger werden richtig und mit Liebe deine Lobpreisungen und diese kleine Komposition singen, die leider die letzte Todsünde meines Alters ist ... Ich bin für die komische Oper geboren, du weisst es wohl. Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.» (G. Rossini, Passy, 1863) Facundo Agudin, Leitung (Abb., Foto P. Kornfeld) OSJ Orchestre Symphonique du Jura Svetlana Ignatovich (Sopran), Tanja Baumgartner (Mezzo), Andreas Scheidegger (Tenor), Rubén Amoretti (Bass) Espace Choral, Lyrica Neuchâtel, Opus Chœur de Chambre Porrentruy Eglise des Jésuites Saignelégier Eglise Biel-Bienne Eglise du Pasquart Delémont Halle des Expositions jeweils 20.30	Fr 11.12. Sa 12.12. Fr 18.12. Sa 19.12.
---	--	--

Vorverkauf: T/F 032 466 23 09, billetterie@mdlmdl.ch, www.musiquedeslumieres.ch



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

LIVIA BALU
Orakel der Liebe

Sa 31.10.–So 15.11.

Die Menschen waren immer begierig, ihr Schicksal kennen zu lernen. Sie deuten den Kaffeesatz, lesen in den Sternen oder in den Augen der Geliebten. Was spricht gegen Sand-, Stein- oder Wasserorakel? – Der Zauber der Liebe ist so faszinierend wie am Anfang der Welt. Die ewige Liebe, die bis zum Tod und darüber hinaus dauert, ist der Motor der Menschheit, und die Kunst ist vor allem eine Hymne an die Liebe.

Livia Balu, Malerin, Graphikerin, Zeichenlehrerin, hat rumänische Wurzeln, lebte fünf Jahre in Arlesheim und arbeitet heute in Montreux. Vielfältige Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Livia Balu übersetzt schamanistische Begriffe und hat als Malerin ihren eigenen Stil entwickelt: einen magischen Realismus. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Mischtechniken (Öl, Acryl, Tusche, Pastell).

Vernissage

Fr 30.10., 19.00



Ortstmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

ERNST SCHNEIDER
Skulpturen

Sa 31.10.–So 15.11.

Ernst Schneiders neue Skulpturen sind ungegenständlich, er sucht in seiner Arbeit die schlichte Form. Die scheinbare Unvereinbarkeit der Gegensätze wie Raues und Glattes, Weiches und Hartes, Lichtes und Festes beschäftigen ihn immer wieder. Der Arlesheimer Bildhauer feiert in diesem Jahr seinen sechzigsten Geburtstag. Zur Ausstellung ist ein Katalog mit Texten von Barbara Groher erschienen.

Vernissage

Fr 30.10., 19.00

Autorenlesung mit Musik

So 8.11., 11.00

Barbara Groher: Gedichte aus der Ermitage
Ruedi Bind: Naturimpressionen und kurze Erzählungen
Matthias Bühlmann: Fagott, musikalische Intermezzi



Ortstmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

OSCAR BOUVERAT
Skulpturen

Sa 21.–So 29.11.

Oscar Bouverat kam als gelernter Buchdrucker schon früh mit Kunst in Berührung. Er zeichnete, aquarellierte und erlernte an der Basler Kunstgewerbeschule die Technik des Radierens. Der Grafiker und Holzbildhauer Jörg Hägeli führte ihn zur Bildhauerei. In der Ausstellung in der Trotte Arlesheim stehen Bouverats Holzskulpturen im Zentrum. Er erforscht die Welt der natürlichen und künstlichen Formen. Die natürliche Schönheit seiner Materialien interessiert ihn ebenso wie die Ästhetik mathematischer Formeln. Seine Ideen sind bestechend, und er besitzt die handwerklichen Fähigkeiten, um sie überzeugend umzusetzen.

Vernissage

Fr 20.11., 18.30

Ortstmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim,
www.trotte-arlesheim.ch. Öffnungszeiten:
Mo–Fr 14.00–19.00, Sa/So 10.00–12.00/14.00–19.00.
Der Künstler ist während den Öffnungszeiten anwesend.



RUDOLF STEINER ARCHIV DORNACH

**LINEATUREN
DES GEISTES
Ausstellung**

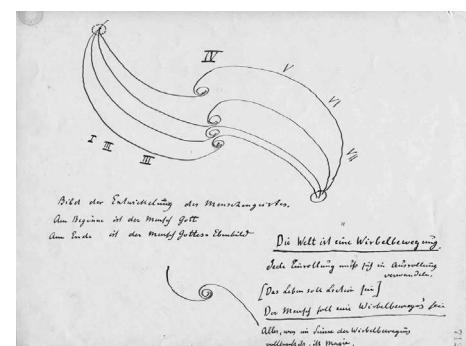
bis Do 25.2.2010

**Ellipse, Lemniskate und Cassinische Kurve
im Werk Rudolf Steiners**

Das Archiv zeigt original Notizbücher, Skizzenblätter, Modelle und Tafelzeichnungen, in denen die faszinierende Reichweite und Bedeutungsvielfalt u.a. der Lemniskate erfahrbar wird, vom Meditationsinhalt über das theosophische Diagramm bis hin zu Eurythmieformen und Planetenbahnen. Die Lemniskate übergreift noch heute alle Gegensätze zwischen Mystik und Mathematik.

Rudolf Steiner Archiv – Zentrum für Dokumentation und Edition des wissenschaftlichen und künstlerischen Werkes von Rudolf Steiner, Postfach 135, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com, archiv@rudolf-steiner.com.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 10.30–12.00/14.00–18.00, Sa 10.00–16.00



BIRSFELDER MUSEUM

UELI KAUFMANN

bis So 22.11.

Figürlich, transparent und handfest

In seinen Werken komprimiert und kondensiert Ueli Kaufmann alles, was er gesellschaftlich und politisch erlebt. Auch fliesst vieles ein, was er dank seiner grossen Belesenheit kennt. Zur künstlerischen Umsetzung bedient er sich verschiedener Techniken: Kaufmann malt Acrylbilder auf Sperrholz, wendet Mischtechniken auf Packpapier an, füllt Koffer mit Gegenständen oder hängt Transparente frei in den Raum übereinander. Alle Werke werden durch den Willen zur Aussage verbunden.

VERANSTALTUNGEN

Quatuor Les Piégonais Konzert

So 1.11., 11.30

Hansjörg Schneider Lesung

Sa 7.11., 20.00

Alex Gfeller Lesung

Sa 14.11., 20.00

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30,
www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html
 Mi 17.30–19.30, Sa 16.00–20.00, So 10.30–13.00



GALERIE MONIKA WERTHEIMER

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG Fotografien von Nicolas Henri

Ausstellung

Sa 31.10.–So 6.12.

Atome der menschlichen Existenz

Nicolas Henri ist in den vergangenen Jahren mit seinen emotional geladenen Fotografien in der Szene aufgefallen. Hinter der Fassade seiner qualitativ hochwertigen Arbeiten verbergen sich Geschichten, die tief in die menschliche Seele blicken lassen. Sein neues Ausstellungsprojekt «Glaube | Liebe | Hoffnung» beschreibt der Künstler selbst als «Atome der menschlichen Existenz». Mehr zu Nicolas Henri unter www.nicolashenri.ch und www.galeriewertheimer.ch

Vernissage

Sa 31.10., 17.00–20.00

Finissage

So 6.12., 17.00–20.00

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock. Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach telefonischer Vereinbarung



AUSSTELLUNG IM SKULPTURENGARTEN

CLAIRE OCHSNER Ausstellung

Do 19.11.–So 6.12.

Entdecken Sie über 50 grosse und kleine, bunte Kunstwerke und Windräder in einem romantischen Skulpturengarten. In der Galerie sind Innenskulpturen, Bilder und Mobiles ausgestellt. In den zwei Ateliers der Künstlerin können Sie die Entstehung der Kunstwerke mitverfolgen.

Der Skulpturengarten Frenkendorf ist ganzjährig geöffnet, jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Vernissage

Do 19.11., ab 19.00

Führungen durch die Künstlerin

So 22.11./6.12., 15.00

Weitere Führungen auf Wunsch, auch mit Apéro möglich Sa 28.11., 16.00

Abb.: Claire Ochsner, Skulptur Kukuma, 2009

Claire Ochsner, Rüttigasse 7, 4402 Frenkendorf, T 061 901 86 13

info@claire-ochsner.ch, www.claire-ochsner.ch

Öffnungszeiten: Fr 16.00–18.00, Sa 15.00–18.00, So 15.00–17.00



MUSEUM.BL

REMIX.BL Eine Klang- baustelle am Museum.BL

November 2009
bis Frühjahr 2011

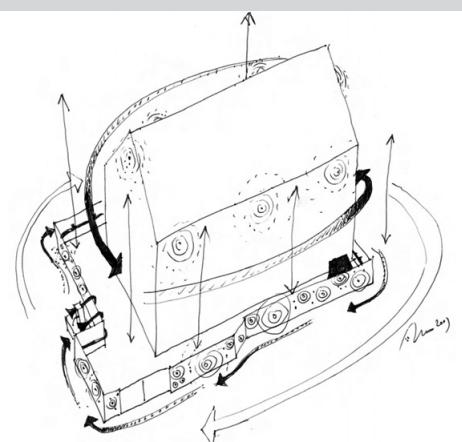
Während der Sanierung des Museum.BL wird der Zeughausplatz in Liestal mit einer interaktiven Klanginstallation des renommierten Klangkünstlers, Komponisten und Musikers Andres Bosshard bespielt. Die Installation reagiert auf die Gegebenheiten des Platzes und bringt das Museum.BL zum Murmeln und Sprechen – nicht zuletzt durch das Publikum. Denn jede Passantin und jeder Passant hat die Möglichkeit, eine eigene Geschichte beim Museum.BL zu hinterlassen und somit Teil dieser Klanginstallation zu werden.

Bis Frühjahr 2011 entstehen am Museum.BL in Liestal immer wieder neue Klanggeschichten – vielleicht auch mit Ihrer Erzählung?

Vernissage

Fr 6.11., 18.30

Illustration: Andres Bosshard, ©Museum.BL



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 59 86

AUGUSTA RAURICA

NEUE AUSSTELLUNG **Augusta Raurica: Stadtmodell – Modellstadt**

ab Do 25.3.2010

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis in die Jahre um 600.

Wegen den dafür notwendigen Umbauarbeiten bleibt das Museum ab dem 12. Oktober 2009 geschlossen.

Das Römerhaus

ist kostenlos zugänglich.
November bis Februar:
Mo 13.00–17.00,
Di–So 11.00–17.00

Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser

täglich 10.00–17.00

Augusta Raurica: Szenisches Theater im Winter
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker



Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch

**Kultur ist
unser
Programm**
programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

ABOBESTELLUNG

- Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 39.–
- Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

- Ich will ein Jahresabo verschenken ...**
 - ... weil der Ausgang zu zweit mehr Spass macht
 - ... damit die Beschenkten früher wissen, was läuft
 - ... damit die Veranstalter noch mehr Beachtung finden

Rechnung an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Unterschrift

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz ...

Geschenkabo an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Lieferung ab (Monat)

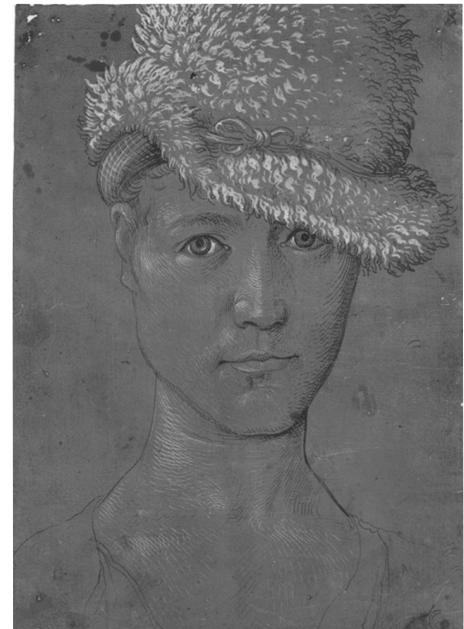
ProgrammZeitung Verlags AG | Postfach 312 | CH-4001 Basel
abo@programmzeitung.ch

KUNSTMUSEUM BASEL

**VON DÜRER
BIS GOBER
101 Meister-
zeichnungen
aus dem
Kupferstichkabinett**
bis 24.1.2010

Das Kupferstichkabinett im Kunstmuseum Basel gehört mit seinen ungefähr 60'000 Zeichnungen und 250'000 druckgraphischen Werken im internationalen Vergleich zu den bedeutendsten und zugleich auch ältesten Sammlungen seiner Art. In der Ausstellung werden 101 Zeichnungen gezeigt, die zu den bedeutendsten Meisterwerken im Kupferstichkabinett zählen. Einen Schwerpunkt bildet die deutsche und schweizerische Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts (Familie Holbein, Albrecht Dürer, Albrecht und Erhard Altdorfer, Hans Leu, Urs Graf, Niklaus Manuel Deutsch u.a.), doch reichen die Bestände des 17. bis 21. Jahrhunderts, die italienischen, französischen, belgischen und niederländischen Werke, weit über die regionale Kunst und auch über Europa hinaus. Charakteristisch für das Kupferstichkabinett ist die Konzentration auf das Sammeln von Zeichnungen. Nicht das exemplarische Einzelblatt und das Vertretensein möglichst vieler Künstler stand im Interesse der Kuratoren, vielmehr strebten sie danach, jeweils Werkgruppen in die Sammlung zu bringen, wodurch diese ihr eigenes, einmaliges Gesicht erhielt. Immer wieder bezog man sich auf die Tradition, welche der Sammler Basilius Amerbach (1533–1591) begründet hatte, als er grosse Zeichnungskonvolute von oberrheinischen Künstlern in seiner Sammlung vereinte (die Stadt Basel kaufte 1661 das Amerbach-Kabinett und legte damit den Grundstein für die Basler Museen).

VERANSTALTUNGEN	Zeichnungen des 17. und 18. Jahrh.	
	Führung (G. Metze)	Mi 4.11., 12.30–13.15
	Führung (I. Hollaus)	So 8.11., 12.00–12.45
	Führung (I. Hollaus)	So 29.11., 12.00–12.45
Zeichnungen des 19. Jahrh.		
	Führung (A. Haldemann)	Mi 18.11., 12.30–13.15



Hans Baldung gen. Grien, Selbstbildnis, um 1502, Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett
Foto: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch

FONDATION BEYELER

JENNY HOLZER
So 1.11.–So 24.1.2010

Die Amerikanerin Jenny Holzer (geb. 1950) zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit. Die Fondation Beyeler präsentiert ihre erste grosse Ausstellung in einem Schweizer Museum. Sie zeigt wichtige Objekte aus verschiedenen Schaffensphasen seit den frühen 80er-Jahren. Ausgestellt werden Malerei und Skulpturen sowie ihre berühmten LED-Installationen. Die Ausstellung wird neben dem Museumsraum auch den öffentlichen Raum bespielen: In Basel, Baselland und Zürich werden spektakuläre Lichtprojektionen auf wichtige Gebäude und Orte zu sehen sein.

Film «About Jenny Holzer» So 1.11., 17.00–19.00
Filmpremiere mit anschliessender Diskussion der Regisseurin Claudia Müller mit David Breslin (Assistent von Jenny Holzer)

Nits in concert Fr 6.11., 20.00–22.00
Ein exklusives Konzert in der Fondation Beyeler

Jenny Holzer am Abend Fr 13.11., 18.00–21.00
Sie haben die Möglichkeit, die Ausstellung am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21 Uhr geöffnet. Gratiseintritt bis 25 Jahre

Kuratorenführung 18.30–20.00
mit Philippe Büttner, Kurator der Ausstellung

Art + Dinner 19.00–22.00

Kunst Wort wörtlich 18.00–21.00
Sprechende Bilder



Jenny Holzer. Foto: Nanda Lanfranco

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet. Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

ROBERT RAUSCHENBERG – JEAN TINGUELY Collaborations
bis So 17.1.2010

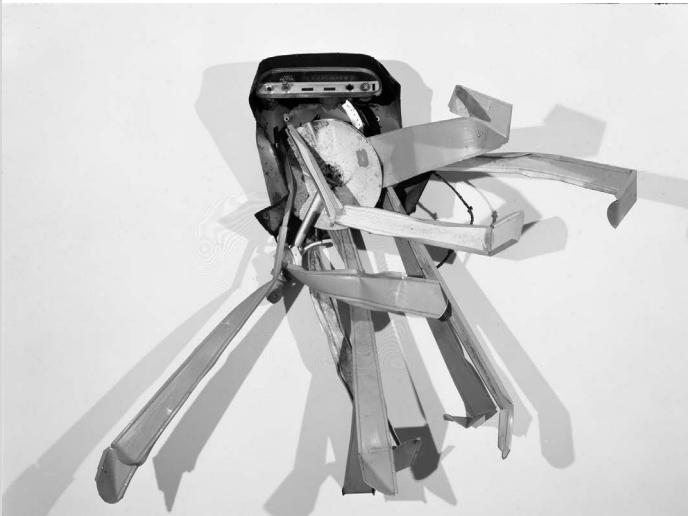
Im Januar 1960 trifft Jean Tinguely an Bord der *«Queen Mary»* erstmals in New York ein. Wenige Wochen später inszeniert er im Garten des Museum of Modern Art *«Homage to New York»*, eine phantastische Maschine, die sich in einem halbstündigen Spektakel selbst zerstört. Die Radikalität und Neuartigkeit der Performance erregt in der Kunstwelt grosses Aufsehen. Rauschenberg trägt zu Tinguelys Performance *«Money Thrower for Jean Tinguely's H.T.N.Y.»* bei, einen *«Toaster»*, der auf dicken Spiralfedern aufgereihte Silberdollars ins Publikum schleudert. Dieses als Glücksbringer gedachte Objekt steht am Beginn einer mehrjährigen Zusammenarbeit, in der die ähnlichen Interessen beider Künstler zum tragen kommen: Beide wollten *«Kunstwirklichkeit»* und *«Alltagswirklichkeit»* in ihrem Schaffen vereinen, und beide waren fasziniert vom Potential künstlerischer Kooperationen. Erstmals stellt das Museum Tinguely diese Projekte von Anfang der 1960er-Jahre in einer Ausstellung umfassend vor. Sie zeichnet mit wichtigen Leihgaben und einer umfangreichen Foto- und Filmdokumentation die für Rauschenberg und Tinguely fruchtbare Zusammenarbeit und Freundschaft mit gemeinsamen Werken, Ausstellungen, Aktionen, Performances und Theaterraufführungen nach. Ein Höhepunkt in der Ausstellung und auch für die Beziehung der zwei Künstler ist Rauschenbergs Werk *«Trophy III (for Jean Tinguely)»* von 1961, heute im Museum of Contemporary Art (MoCA), Los Angeles. Es zeigt die Bedeutung, die Rauschenberg Jean Tinguely zuerkannte, denn es ist eine von nur fünf Arbeiten, die er anderen Künstlern gewidmet hat. Neben Tinguely sind dies Merce Cunningham, Marcel Duchamp, John Cage und Jasper Johns. Katalog in deutscher und englischer Sprache mit einem Vorwort/einer Einführung von Roland Wetzel und Texten von Annja Müller-Alsbach, Heinz Stahlhut, Mari Dumett und Jean-Paul Ameline, Basel/Bielefeld 2009 (ca. 256 S., zahlreiche s/w- und Farabb., CHF 58)

ROBERT RAUSCHENBERG Gluts
bis So 17.1.2010

Parallel zur Ausstellung *«Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations»* stellt das Museum Tinguely Rauschenbergs Werkgruppe der *«Gluts»* (1986–89 und 1991–95) vor. Die *«Gluts»* sind Assemblagen aus Fundobjekten wie Tankstellenbeschriftungen, Signaltafeln mit Handlungsanweisungen, Automobil- und Industrieabfällen – Relikte aus blankem, rostigem oder lackiertem Metall. Sie erinnern an seine bahnbrechenden frühen *«Combines»* der späten 1950er-Jahre, in denen er das ästhetische Potential solcher *«Readymades»* im Verbund mit Malerei erstmals zur Entfaltung kommen liess. Die bisher wenig bekannte, grosse Werkgruppe steht für eine herausragende Schaffensphase im Spätwerk des Künstlers. Zwar schon vor 20 Jahren entstanden, hat sie von ihrer Frische und ihrer malerischen und materialsubtilen Ausdruckskraft nichts verloren. Katalog in deutscher Sprache mit einem Vorwort von Roland Wetzel, einem Geleitwort von Richard Armstrong und Philip Rylands, einer Einführung von Susan Davidson und David White, und Texten von Susan Davidson, Mimi Thompson und Trisha Brown, New York 2009 (120 S., zahlreiche s/w- und Farabb., CHF 42)

PAUL WIEDMER Feuer und Eisen
bis So 24.1.2010

Paul Wiedmer wird 1967 Bernhard Luginbühls Assistent und lernt im darauffolgenden Jahr Jean Tinguely in Paris kennen. Seine Zusammenarbeit mit Tinguely, Daniel Spoerri und Niki de Saint Phalle an ihrer noch im Anfangsstadium befindlichen Riesenskulptur *«Cyclop»* im Wald von Milly-la-Forêt ist die Folge. Wiedmers *«Feuerskulpturen»*, die ab 1974 entstehen, sind Ausdruck seiner Begegnungen mit den Akteuren des *«Nouveau Réalismex»*. Fortan zeichnet sich sein Werk durch das Moment der Bewegung, die Interaktion mit dem Betrachter und die Wiederverwendung von Abfallmaterialien aus. Katalog mit Texten von R. Wetzel, G. Magnaguagno, M. Trulli, L. Oechslin, K. Imesch, R. Ingold, A. Pardey in einer D/E-Ausgabe (Kehrer Verlag, Heidelberg, Festeinband, 152 Seiten, ca. 100 Farabb.)



Robert Rauschenberg, *Sunset Glut*, 1987
Estate of Robert Rauschenberg
© Estate of Robert Rauschenberg / licensed by
Vaga, New York, NY / 2009/2010, ProLitteris,
8033 Zürich. © Foto: Dorothy Zeidman



Robert Rauschenberg, *Money Thrower for Tinguely's H.T.N.Y. (Homage to New York)*, 1960
Moderna Museet, Stockholm. Donation 2005
from Pontus Hultén
© Estate of Robert Rauschenberg / licensed by
Vaga, New York, NY /
2009/2010, ProLitteris, 8033 Zürich.
© Foto: Moderna Museet, Stockholm

MUSEUM TINGUELY

VERANSTALTUNGEN

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung *«Robert Rauschenberg – Jean Tinguely»*.
Collaborations
Kosten: Museumseintritt, Leitung: Lilian Steinle und Beat Klein
Anmeldung erforderlich

Mi 4.11., 17.30–18.45

Roche 'n' Jazz
Kosten: Museumseintritt

Fr 27.11., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch
Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen
nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20
für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro *«Chez Jeannot»* liegt direkt an der Rheinpromenade.
Reservierungen unter T 061 688 94 58
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

KUNSTMUSEUM OLten

HENDRIKJE KÜHNE/ BEAT KLEIN
Ausstellung
bis So 22.11.

Das Basler Künstlerpaar Kühne/Klein zeigt in seiner ersten Schweizer Museumsschau unter dem geheimnisvollen Titel *«Wo sie herkommt, singen die Vögel schöne Lieder»* vielschichtige Collagen, wuchernde Installationen und humorvolle Videoarbeiten. Scheinbar vertraute Bildelemente aus Versandkatalogen, Reiseprospekten und Postkarten stecken und kleben sie zu hintergründigen Bildkonglomeraten zusammen. Ihr sinnlich-opulenter Bildkosmos lässt Kritik an der Bilderflut in unserer Gesellschaft erkennen und appelliert an unser visuelles Gedächtnis. In den neusten Kunstpostkarten-Collagen öffnen sich weite Landschaften von zeitloser Klassizität. Die aus Reproduktionen unzähliger Meisterwerke der Kunstgeschichte neu gefügten Originale erweitern die Tradition der idealen Landschaft um zeitgemäß-brüchige Paradiesansichten. Die parallel gezeigte Themenausstellung *«Notturno – Bilder der Nacht»* entfaltet einen assoziativ-poetischen Bilderreigen: Werke der Sammlung werden konfrontiert mit zahlreichen Nachtstücken aus dem aktuellen Kunstschaffen.

Abb.: Hendrikje Kühne/Beat Klein, Grüsse von Dort, Nr. 2, 2008/2009

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Do 14.00–19.00, Sa/Su 10.00–17.00



AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

EVENT HORIZON
So 11.10.–So 15.11.

Seit Anbeginn der Zeit erkundet die Menschheit mit Schiffen die Welt. Bis heute hat uns der Tiefen Ozean noch nicht alle Geheimnisse preisgegeben. U-Boote bergen noch Schritt um Schritt Erkenntnisse. In der anderen Richtung liegt das All, das wir mit Raumschiffen befahren. Je weiter sich die Entdeckungsreisen weg von unserer Zivilisation bewegen, desto manifestierter wird die Heterotopie dieser Kleinstgesellschaften – so war es bei Odysseus und wird es auch bei James T. Kirk sein.

Stefan Burger, Dorota Lukianska, Stefan Meier, Cora Piantoni, Stefan Wischnewski

Finissage
mit Soundperformance von Grauton/Karen Geyer
So 15.11., 19.00



Dorota Lukianska

AUSSTELLUNGEN

Teresa Hubbard/Alexander Birchler – No Room to Answer

bis So 8.11.

Das Künstlerduo Teresa Hubbard (*1965) und Alexander Birchler (*1962) ist international bekannt für seine Video- und Fotoarbeiten mit rätselhaften Handlungssträngen und nachtwandlerischem Bildersog.

Caravan 4/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Annette Amberg

bis So 8.11.

Annette Amberg (*1978) entwirft in ihren Fotografien und Videoarbeiten Fragmente einer Erzählung und überlässt es dem Betrachter, diese zu einer Geschichte zusammenzufügen.

Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung

Verlängert bis So 3.1.2010

Das Aargauer Kunsthau verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschafter.

Interieurs – Gesammelte Einsichten

Verlängert bis So 10.1.2010

Das Interieur ist eine Bildgattung, die ins weite Feld der Genremalerei gehört und die Welt des Alltäglichen und Privaten zum Thema hat.

Auswahl 09 – Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Pascal Häusermann

Sa 28.11.2009 bis So 10.1.2010

Die Auswahl 09 ist eine Zusammenarbeit von Aargauer Kunsthau und Aargauer Kuratorium. Die jurierte Jahresausstellung vereint Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht einen reichen Einblick in das vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.

Caravan 5/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Taiyo Onorato & Nico Krebs

Sa 28.11.2009 bis So 10.1.2010

Die Ausstellungsreihe <Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst> bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene.

Neu: Meisterwerke der Sammlung Häuptli

permanent

Einen neuen Akzent setzt in der Sammlungspräsentation die überraschende Kombination von Gemälden des deutschen Expressionismus mit mittelalterlichen Skulpturen. Die kostbaren Werke stammen alle aus einer ehemaligen Aarauer Privatsammlung.

VERANSTALTUNGEN

Themenführung: Zwischen Kunst und Kino – Die Bedeutung der Präsentation bei Video

Mi 4.11., 18.30

Wie wird die Wahrnehmung einer Videoarbeit durch ihre Präsentation beeinflusst? Strategien des Zeigens bei Hubbard und Birchler.

Mit Dr. Katharina Ammann, Konservatorin Bündner Kunstmuseum, Chur

Paarläufe. Zwischen Kunst und Literatur

Do 5.11., 18.30

Mit Annette Amberg, Künstlerin, und Laura de Weck, Schauspielerin und Bühnenautorin. <Paarläufe> ist eine Projektreihe, die Kunst und Literatur in einen Dialog bringt.

Öffentliche Vernissage

Fr 27.11., 18.00

Auswahl 09 – Aargauer Künstlerinnen und Künstler. Gast: Pascal Häusermann
Caravan 5/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Taiyo Onorato & Nico Krebs

Öffentliche Führungen Teresa Hubbard/Alexander Birchler – No Room to Answer mit Dorothee Noever mit Felicity Lunn (Englisch)

So 1.11., 11.00
So 8.11., 11.00

Abstraktionen mit Annette Bürgi

Do 19.11., 18.30

Aarauer Kultur im Doppelpack

Sa 28.11., 11.00

Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung durch die Ausstellung <Auswahl 09>. Treffpunkt: 11.00, Schlossplatz bei aarau.info.
Anmeldung erwünscht: T 062 834 10 34 oder mail@aaraumuseum.ch

Durch die Sammlung mit Annette Bürgi, inkl. Gratis-Kaffee

Mi 4.11., 15.00

Bild des Monats

Di 3./10./17./24.11.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung, mit Annette Bürgi
Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910

12.15–12.45

Kunstvermittlung

Kunst-Picknick

Do 5.11.

Über Mittag ein Rundgang 12.00–13.30
durch die Ausstellung, inkl. Sandwich

Kunst-Ausflug

So 8.11.

Mit der ganzen Familie ins 14.00–16.00
Kunsthaus

Kunst-Pirsch

Sa 14./21./28.11.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen
Kunst kennen

für 9–13jährige Kinder 10.00–12.30
für 5–8jährige Kinder 13.30–15.30

Kunst-Eltern

Mi 25.11., 9.00

Für Eltern von Kleinkindern.
Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden

Kindervernissage: Geheim!

Fr 27.11., 18.00

Kinder feiern ihre eigene
Vernissage. Besammlung:
18.00 im Atelier, UG
(für Kinder ab 5 Jahren)



Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910.
Aargauer Kunsthau, Aarau / Legat Dr. Othmar und Valerie Häuptli

NATURHISTORISCHES MUSEUM

**MESSEL,
URPFERD & CO.**
Sonderausstellung
Fr 23.10.2009–
So 2.5.2010

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem Unesco-Weltkulturerbe «Grube Messel» bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind. Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen. Die Ausstellung ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet. Kommen Sie mit auf eine Reise in eine vergangene Welt!

Das gesamte Rahmen-Programm der Sonderausstellung finden Sie unter www.nmb.bs.ch/messel

FÜHRUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

Führung	jeweils So 14.00
Kurzführung	Mi 11./25.11., 12.15
Abendführung	Do 19.11., 18.30
Mittwoch-Matinée:	25.11.
Schätzung der Urzeit	10.00–12.00
Führung in der Sonderausstellung «Messel, Urpferd & Co.» und hinter den Kulissen	
Messel by Night:	Fr 27.11.
Führung mit Taschenlampe	21.30–23.00
Nur für Erwachsene. Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00	

Abb.:
Urpferd «Messel» im tropischen Regenwald
©TRD & Pictura Gloor

Naturhistorisches Museum Basel,
Augustinergasse 2, 4001 Basel,
T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00



SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN

SCHÖNER WOHNEN!
**Neues für die
Puppenstube
von gestern**
bis Mo 5.4.2010

Was sind Puppenhäuser ohne Mobiliar, was wären Puppenstuben ohne Möbel? Leere Räume, bereit, ausgestattet zu werden! – In der Sammlung des Spielzeugmuseums Riehen findet sich Mobiliar für Salons und Schlafzimmer, für Bäder und Esszimmer, die sich dafür eignen, in der Form einer Möbelmesse en miniature präsentiert zu werden. Ob sie im Stil des späten 19. Jahrhunderts gehalten sind oder aber trotz ihres kleinen Formates eindeutige Vertreter des Jugendstils sind, ob sie in aller Genauigkeit jedes kleinste Detail wiedergeben oder ob sie voralldorfgetreu den Zeitgeist der goldenen Zwanzigerjahre verkörpern: Reich ist das Formenrepertoire, vielfältig sind die Materialien, mit welchen die Wohnwelt im Kleinen geschaffen wurde, in welche jedes Püppchen sofort einziehen würde ...

Führungen So 8.11./13.12.2009
So 10.1./7.2./7.3.2010, jeweils 11.15

Weitere Veranstaltungen unter www.riehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen, Baselstrasse 34, 4125 Riehen, T 061 641 28 29
Täglich geöffnet 11.00–17.00, ausser Di



ATELIERHAUS DORNACH

**PHILIP NELSON
«Fifty-one Doors
And Other Doors ...»**
Ausstellung
Sa 7.11.–So 6.12.

Der in der Region Basel lebende Künstler Philip Nelson, wohlbekannt durch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen, widmet sich in der aktuellen Einzelausstellung «Fifty-one Doors And Other Doors ...» einem besonderen Aspekt der Architektur – der Tür, deren philosophische Ergründung allein ins Unendliche führen könnte. Das Motiv ist aus einer jahrelangen Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien, der Materialverwandlung, entstanden. Es repräsentiert den Moment, in dem Motiv und Inspiration zusammenkommen. Materialien wie Beton, Holz, Papier, Steine, Alabaster, Metall, Rost, Bienenwachs, Gold im Wechselspiel mit Farbe verschmelzen so zu Fassaden und Türen wie imaginative Konstruktionen. So sind der Zyklus der «Fifty-one Doors ...» in den Größen 21 x 14 cm bis 21 x 28 cm und weitere 32 Bilder/Werke von ausserordentlichem Reiz, subtiler Vielfalt und Einzigartigkeit entstanden.

Zur Ausstellung erscheint ein Buch: Philip Nelson, «Fifty-one Doors»

Apéro mit Musik So 22.11., 11.00



AGENDA NOVEMBER 2009

SONNTAG | 1. NOVEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Orlando Sally Potter, GB/Russland/F/I/NL 1992	Stadtkino Basel 13.30
	I was a Male War Bride Howard Hawks, USA 1949	Stadtkino Basel 15.15
	Caravaggio Derek Jarman, GB 1986	Stadtkino Basel 17.30
	Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932	Stadtkino Basel 20.00
THEATER	Matinee zu Aus einem Totenhaus Oper in drei Akten von Leos Janacek	Theater Basel, Nachtcafé 11.00
	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach 16.30
	Ich, Cyborg!? Optimierung des menschlichen Gehirns II. Theatrale Zukunftsrecherche mit Schauspielern und Jugendlichen. Regie Hans-Werner Kroesinger. Premiere	Theater Freiburg, D-Freiburg 17.00
	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company 18.00
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus 18.30
TANZ	West Side Story Broadway-Klassiker. 27.10.-22.11. (Di-So 19.30, Sa/So + 14.30)	Musical Theater Basel 14.30 19.30
	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne 16.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble - The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden 19.00
LITERATUR	Buchmesse Olten 29.10.-1.11.	Buchmesse Olten 09.00-16.00
	Giuseppe Cazzetta liest Der Alltag der Superhelden. Märchen für Erwachsene von Jakob Hein	Campari Bar 11.00
	Leyla & Madschnun Lesung der Nizami-Dichtung. H.-Dieter Jendreyko und G. Antonia Jendreyko. Nehad El-Sayed, Ud-Spieler. Culturescapes (Teil 1)	Burghof, D-Lörrach 11.00 16.00
	Ostwärts-Westwärts Pavel Kohout stellt seinen Roman: Die Schlinge, vor	Literaturhaus Basel 11.00
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch The Morzarellas (60s Ital-Jazz). Brunch & Kinderbetreuung	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 10.30-14.00
	Bernhard Dittmann Gitarre. Struktur und Spontaneität. Konzert-Konzept in Zusammenarbeit mit Giovanni Di Stefano (Ausstellung: 18.10.-7.11.)	Maison 44, Steinenring 44 11.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Stephan Buri, Fagott. Gastdirigent Beat Hofstetter. Werke von Ewald, Weber, Schumann. Kultur in Reinach	Martinskirche 17.00
	Worte in den Wind, von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalische Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiel). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe 18.00
	Basel Sinfonietta: Aserbaidschan Patricia Kopatchinskaja, Violine. Leitung Stefan Asbury. Werke von Kelterborn, Garajew (UA), Dvorák (Culturescapes)	Stadtcasino Basel 19.00
	Don Li's Extension Of Opening Times Don Li (clarinet/composition), Skuli Sverrisson (bass), Jojo Mayer (drums), Pierre-Yves Borgeaud (video)	Raum 33 20.00-21.00
	Reihe Ensemble Phoenix Basel: Flashbacks Werke von Mario Davidovsky, Luca Francesconi, Gabriel Valverde, Roberto Gerhard	Gare du Nord 20.00
ROCK, POP DANCE	La TangoCita www.tangobasel.ch	Tango Schule Basel 16.00-19.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle 20.00
	Threshold Serenity, Spheric Universe Experience	Z 7, Pratteln 20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 20.30
	Untragbar! Die Homobar am So. DJ High Heels On Speed. Alternative & Electro	Hirschenegg 21.00
KUNST	Zeitgenössische Keramik 16.8.-1.11. Letzter Tag	Anatomisches Museum 10.00-16.00
	Karl Gerstner Color fullfill 2000-2009. 10.5.-11. Letzter Tag	Kloster Schöntal, Langenbruck 11.00-18.00
	Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.-8.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau 11.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.-3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim 11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely 11.30
	Ueli Kaufmann 23.10.-22.11. Konzert: Quatuor Les Piégonais	Birsfelder Museum, Birsfelden 11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel 12.00
	Prontol Über Telefonie. 2.9.-8.11. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 14.00
	Anna Sommer & Noyau 9.10.-31.1.2010. Sonntagsführung	Cartoonmuseum 14.00-15.00
	Jenny Holzer 1.11.-24.1.2010. Erster Tag/Film: About Jenny Holzer	Fondation Beyeler, Riehen 17.00-19.00
KINDER	ErzählBar 2: Glücksfälle, Unglücksfälle Geschichten und Gedichte von Jürg Schubiger, live begleitet von Nicolas d'Aujourd'hui, Zeichner (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten 10.30-11.30
	Brüderchen und Schwestern Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach 11.00
	Schtrneföifi Familienkonzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 11.00 14.30
	Hannah und ich Figurentheaterlesung mit Regula Bühler und Bettina Wegenast	Vorstadtkino Basel 11.00
	Horn. Hörner. Hörnchen Familienkonzert. Hornklassen der Musikschule	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal 11.00
	Zirkus Schneekimus Jeden ersten So im Monat. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal 14.00
	Tokkel-Bühne: Kasper und der schiefe Hühnerstall Figurentheater an der Basler Herbstmesse. (Sa/So/Mi 14.30, 16, 17, Mo/Di/Do/Fr 14.30, 16)	Petersplatz 14.30
DIVERSES	Im Himmelrych (1. So im Monat). Eintritt frei	Heimatmuseum Allschwil 10.00-17.00
	Neue Räume 09 Internat. Wohn- und Möbelausstellung. 24.10.-1.11. Letzter Tag	ABB Event-Halle 550, Zürich-Oerlikon 10.00-18.00
	Rituale für die Ahnen Spezialführung durch: Raffiniert und Schöön. Textilien aus Westafrika (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel 11.00
	CD-Taufe: Basler Wienachtsgeschichte Uff Baseldytsch, von Ruth Werenfels. Es liest Beat Trachsler. Anmeldung (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner 12.00
	Messel, Urpfert & Co. 22.10.-2.5.2010. Führung	Naturhistorisches Museum 14.00
	Synagogengührung Das Jüdische Museum führt durch die Synagoge IGB	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24 15.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4 20.00

MONTAG | 2. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Max & Mary Von Adam Elliot, Australien 2009	Kultkino Atelier 12.15
	Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932	Stadtkino Basel 18.30
	Caravaggio Derek Jarman, GB 1986	Stadtkino Basel 21.00
THEATER	OfflineShow.ch Musik- und Talkshow. Herrmann, Dankner & Jantz	Tabouretti 19.00
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus 19.30
	Antigone - findet mich das Glück? Eine postdramatische Annäherung. Vitamin.T und Freifach Theater am Gymnasium Münchenstein	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15

LITERATUR	Kafka der Landvermesser Textflächen, Schrifträume, Grenzregionen. Vortrag von Prof. Alexander Honold, Basel. Reihe Topographien der Literatur	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 001	18.00–20.00
KLASSIK JAZZ	Liederabend - Marion Ammann, Gesang Hartwig Joerges, Klavier. Werke von Robert Schumann und Franz Schubert. Einführung 19.00	Goetheanum, Dornach	20.00
	Reihe Ensemble Phoenix Basel: Flashbacks Werke von Mario Davidovsky, Luca Francesconi, Gabriel Valverde, Roberto Gerhard	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Magic Of Ireland	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	Nazareno Haroldo Begegnung. Bilder (Oberer Saal im Rahmen der Themenwoche: Migration vor der Haustüre und weltweit). 2.–29.11. Erster Tag	Union	
KINDER	Buchstart-Treff Värsli-Spiel Für Eltern und ihre Kleinkinder (9–24 Monate)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–10.30
DIVERSES	VHS BB/Uni Basel: Vorträge Aktuell www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel	
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	HAG-Vortrag Die Herzogin Anna Amalia - Bibliothek in Weimar fünf Jahre nach dem Brand. Dr. Michael Knoche, Weimar (HAG/UB)	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15
	Galerie française Respect, flirt et plaisirerie. Vortrag von Claude Habib in französischer Sprache (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Brasilien-Mond mit Saudadenova)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Astrofotografie. Der Blick ins Universum Unesco-Jahr der Astronomie. Josef Käser (Astronomische Vereinigung Aargau) zeigt eine Auswahl von fernen Sternen und Sternsystemen. 2.–27.11. Vernissage	VHS-Haus Rheinfelden (Baden), Hardstrasse 6, D-Rheinfelden	19.00
	Tao - Die Kunst des Trommeln Another World, Another Time	Stadtcasino Basel	20.00

DIENSTAG | 3. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Max & Mary Von Adam Elliot, Australien 2009	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Semi-Circle: Bouncers & Shakers By John Godber & Jane Thornton	Helmut Förnacher Theater Company	19.30
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Birsig-Buchhandlung, Binningen. VV (T 061 421 48 00)	Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch	20.00
	Ingo Oschmann Wunderbar, es ist ja so!	Fauteuil	20.00
	Dr entfiehrt Papscht Häbse & Ensemble. Dialektkomödie. Neue Produktion	Häbse Theater	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Ostwärts-Westwärts Ulrich Heyden spricht über sein Buch: Opposition gegen das System Putin. Moderation Thomas Bürgisser, Historiker	Literaturhaus Basel	19.00
	Michel Mettler: Der Blick aus dem Bild Sandra Leis, Literaturkritikerin ist im Gespräch mit dem Autor. Buchpremiere	Müllerhaus, Lenzburg 1	19.15
	Maria Becker: Schliesslich ist man doch jeden Abend ein anderer Mensch Sabine Rotach im Gespräch mit der Schauspielerin Maria Becker	Buchhandlung Bider & Tanner VV (T 061 206 99 96)	19.30
	Arena: Claudia Gabler Hörspielautorin und Lyrikerin spricht über ihre Arbeit und über die Entstehung eines Hörspiels	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Musikfesttage B. Martinu: Film - Die Heirat Eine ganz unglaubliche Geschichte. Komische Oper nach Nikolai Gogol, NBC 1953 (E/d). Regie John Bloch. Einführung durch Regisseurin Prof. Pamela Howard	StadtKino Basel	19.30
	Kammermusik Basel: Stella Doufexis & Camillo Radicke Mezzosopran und Klavier. Lieder von Schumann, Brahms, Mahler, Berg (3. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Hildegard lernt fliegen	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ Pun Weird Sounds (Snacks & Sounds jeden Dienstag)	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Skye The Keeping Secrets Tour. The Voice of Morcheeba, Elektroakustik	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Bild des Monats Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Das Atelier im Grandhotel Der Luzerner Landschaftsmaler Joh. Jak. Zelger (1812–1885). Vortrag von Prof. em. Franz Zelger	Kunstmuseum Olten	19.15
DIVERSES	Indigo und Ikat Spezialführung durch: Raffiniert und Schön. Textilien aus Westafrika (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen November: Jeweils Di-Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Von Anfang an alleinerziehend? Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	18.00–20.00
	Mit Türmen Politisieren: Islamophobie in der Schweiz Öffentliches Podium: Prof. Dr. Karin Priester (Uni Münster), Dr. Farid Hafez (Uni Wien) und Prof. Dr. Georg Kreis (Präsident Eidg. Kommission gegen Rassismus)	Unternehmen Mitte, Halle, www.toleranzkultur.ch	18.30
	Broadway-Variété 10.9.–21.11. Res. Di-Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di-Sa 19.00)	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
	Eine Frau auf der Schwelle - Simone Weil (1909–1943). Vortrag der Philosophin und Theologin Imelda Abbt. Forum für Zeitfragen	Lindenbergsaal, Lindenbergsaal	19.30
	Prähistorische Felsbilder als archäologische Quelle Inge Diethelm, Basel (Basler Zirkel). Hörsaal 118	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30

MITTWOCH | 4. NOVEMBER

FILM	Mittagskino: Max & Mary Von Adam Elliot, Australien 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Orlando Sally Potter, GB/Russland/F/I/NL 1992	StadtKino Basel	18.30
	I was a Male War Bride Howard Hawks, USA 1949	StadtKino Basel	21.00
THEATER	Magic Moments - Magrée Show (jeden 1. Mi im Monat)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	19.00 21.00
	Semi-Circle: Bouncers & Shakers By John Godber & Jane Thornton	Helmut Förnacher Theater Company	19.30
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Birsig-Buchhandlung, Binningen. VV (T 061 421 48 00)	Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch	20.00
	Ingo Oschmann Wunderbar, es ist ja so!	Fauteuil	20.00
	Dodo Hug & Band Kreis	Tabourettli	20.00
	Ohne Rolf: Blattrand Erlesene Komik. Konzept & Spiel Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg. Regie Dominique Müller	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Crazy Horst Mit oder ohne SchauspielerInnen des Ensembles	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble - The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Lyrik in zwei Sprachen Mit Matthew Sweeney und Tim Turnbull und Jan Wagner (Übersetzer). Moderation Andrew Shields	Literaturhaus Basel	19.00

KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Orgelkonzert Annemarie Zehnder spielt Brahms und Franck	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Max Lässer & das Überlandorchester CD: Überländer	Fricks Monti, Frick	20.15
	Hildegard lernt fliegen	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
Rob Tognoni Blues Rock		ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Tanzabend/Disco – Salsa 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Kunstkredit Basel-Stadt 27.10.–8.11. Eintritt frei	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–20.00
	Monica Bonvicini, Tom Burr 4.9.–3.1.2010. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Thematische Führung Zur Ausstellung: Von Dürer bis Gober. Zeichnungen des 17./18. Jahrhunderts	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	Jens Reichert, Jeannette Mehr Malerei, Skulptur. 14.10.–14.11. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Robert Rauschenberg - Jean Tinguely Collaborations. 13.10.–17.1.2010. Einführung für LehrerInnen. Anmeldung erforderlich	Museum Tinguely	17.30–18.45
	Anatol Stepanenko (Kiev/Ukraine). Retrospektive Basler Arbeiten. 4.–22.11. Vernissage	Unterwerk Nordstern	18.00–21.00
	Themenführung: Zwischen Kunst und Kino Die Bedeutung der Präsentation bei Video. Strategien des Zeigens bei Hubbard und Birchler. Dr. Katharina Ammann, Konservatorin Bündner Kunstmuseum, Chur	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
	Der Räuber Hotzenplotz Dialektmärli. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	Allerseelen Anja Kruyss über und für die Seele. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	Erdbeben, Brände und andere Unglücksfälle Führung (Franz Egger)	Barfüsserkirche	12.15
	Archäologie live Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel	13.00
	Mit Schellenklang und Peitschenknall Schlitten- & Geschichten dazu. Führung	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Café Philo Graue Panther zum Thema: Marokko. Gast: Dr. Valentin Herzog	Quartiertreffpunkt LoLa	15.00–16.30
	Der Architekt Gottfried Semper und seine Beiträge zur Archäologie Vortrag von Dr. Elke Seibert. Zur Ausstellung: Von Harmonie und Mass. Antike Monuments in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jahrhunderts	Skulpturhalle	18.15
	Blind sehend – sehend blind Max Frischs: Mein Name sei Gantenbein. Wolfgang Böhme, Erzähler; Andreas Illic, Musik (Essen T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Teppiche aus dem Kaukasus 4.–26.11. Culturescapes - Aserbaidschan (Workshop Teppichknüpfen: 6.–8.11.). Vernissage	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Meine/eure Tradition? Feministisch jüdisch-christliches Gespräch zwischen den Theologinnen Gabrielle Girau Pieck und Doris Strahm zum Umgang mit religiöser Tradition. Forum für Zeitfragen	Offene Kirche Elisabethen, Refektorium	19.30
	Afghanistan - wie es keiner kennt Ein Abend über ein fremdes Land mit Vorträgen, Ausstellung, Modeschau, Gesprächen, Essen und Tee. Afghan Women Association IAWA. Eintritt frei	Burghof, D-Lörrach	20.00

DONNERSTAG | 5. NOVEMBER

FILM	I was a Male War Bride Howard Hawks, USA 1949	Stadtkino Basel	18.30
	Rumba River Von Thierry Michel, Kongo 2007	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim	19.00
	Arsenic and Old Lace Frank Capra, USA 1944 (Reihe Cary Grant)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Orlando Sally Potter, GB/Russland/F/I/NL 1992	Stadtkino Basel	21.00
	Cidade de deus - City of God Fernando Meirelles, Kátia Lund, Brasilien/F/USA 2002. Portugiesisch/df	Neues Kino	21.00
THEATER	Funny Laundry Keith Farnan (Ire) & Adam Bloom (UK). English Standup Comedy	Kuppel	19.00
	Dodo Hug & Band Kreis	Tabourettli	20.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Glungeni Gaischter Von Noel Coward. Regie Thomas Härtner. Premiere	Baseldytschi Bihni	20.14
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Simpels Aktionen Szenische Rebellion. Frei nach Matias Fadbakken	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble – The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Rolf Hiltl: Vegetarisch. Die Welt zu Gast Minu, der Basler Autor im Gespräch mit dem Zürcher Gastronom und Kochbuchautor	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	18.00–19.00
	Ostwärts-Westwärts Zwischen Neuland und altem Sowjetgeschmack? Aktuelle Tendenzen in der russischen Literatur. Lesung und Gespräch mit Julia Rabinowich, Ilma Rakusa & Katharina Raabe. Moderation Nadine Reinert	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Peter Schärli Special Sextet feat. Glenn Ferris Barbara Berger (voc). Interpretationen mit Werken von Frank Wedekind: Complete Lulu	Gare du Nord	20.00
	Roger Monnerat: Lieder I & II Gesungene Poesie und ein Totentanz-Lied	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	20.00
	Isfar Rzayev-Sarabski Solo und Trio. Isfar Sarabski (p), Christian Weber (b), Samuel Rohrer (dr). Culturescapes - Aserbaidschan	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Lounge - Open Decks Bring your own Records	Nordstern	18.00
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging	Acqua	19.00
	Epica Amberian Dawn, Sons of Seasons	Z 7, Prateln	20.00
	Stage Time: The Ride And The View Konzert Simone White (USA) & Victoria Williams (USA). Singer/Songwriter. Folk, Country	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Jana Kouril Singer/Songwriter. Folk, Aggropop	Cargo-Bar	21.00
	Obeliskhh (D), shEver (CH), Exenteration (CH) Psychedelic-Acid-Doom	Hirschenegg	21.00
	Nordgarden (Nor) & Callahan (CH) Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar meets Braviragazzi DJ Soulchild & MC Delinquent. Mashup	Kuppel	23.00
	Kunst-Picknick Über Mittag ein Rundgang durch die Ausstellung, inkl. Sandwich	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.00–13.00
	Werkbetrachtung Caspar Wolf und Joseph Anton Koch	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
KUNST	Hingeschaut Die abendliche Werkbetrachtung im Monatstakt	Kunstmuseum Olten	18.00–18.30
	Anatol Stepanenko (Kiev/Ukraine). Retrospektive Basler Arbeiten. 4.–22.11.	Unterwerk Nordstern	18.00–20.00
	Piotr Janas 5.11.–31.12. Vernissage	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Brasilianische Kunst auf Papier 65 brasilianische KünstlerInnen mit Arbeiten von 1935–2005. 5.11.–17.12. Vernissage	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00

KUNST	Themenführung: Paarläufe. Zwischen Kunst und Literatur Mit Annette Amberg, Künstlerin, und Laura de Weck, Schauspielerin und Bühnenautorin Heinz Schäublin Artist's Window. 5.-27.11. Vernissage Noyau Jenseits des Sagbaren - oder was man nicht sagen kann, kann man immer noch zeichnen. Ein Abend mit Noyau (Künstler) und dem Psychoanalytiker/Kolumnisten Peter Schneider. Anm. bis 1.11. (T 061 226 33 60)	Aargauer Kunsthaus, Aarau Dock: aktuelle Kunst aus Basel Cartoonmuseum	18.30 19.00–22.00 19.30
KINDER	Hinterm Bahnhof liegt das Meer Von Jutta Richter. Theater jetzt&co, Zürich. Regie Enrico Behler (ab 10 J.) Lotta aus der Krachmacherstrasse Kinderfilm	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Ein Franzose in Basel Die virtuose Schnitzkunst des Aubert Parent. Führung Flying Science: Evolution - Darwin Aus der Werkstatt der Evolution. Neue Erkenntnisse über die Gene. Vortrag mit Prof. Dr. Joachim Bauer Messel, Urpferd & Co. 22.10.-2.5.2010. Führung für hörbehinderte Menschen mit Gebärdendolmetscher. Anmeldung (T 061 266 55 00) Neu ausgestellt Eine Barockgitarre des 17. Jahrhunderts (mit Klangbeispielen). Führung mit Martin Kirnbauer und Krishna Sol Jimenez Wissenschaft mit amuse-bouches Prof. Christian Simon: Vom Naturalienkabinett zum Museum. Vortragszyklus zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten Pecha Kucha Vol. 2 Die Nacht der Bilder, Leidenschaften, Ideen und Projekte. Eine Powerpoint-Präsentation im Schnelldurchgang	Nellie Nashorn, D-Lörrach Haus zum Kirschgarten Zoologischer Garten Basel Naturhistorisches Museum Historisches Museum, Musikmuseum Dichter- & Stadtmuseum, Liestal Unternehmen Mitte, Halle www.pecha-kucha.org/cities/basel	11.00 12.15 12.30 18.00 18.15 20.00 20.20

FREITAG | 6. NOVEMBER

FILM	Charade Stanley Donen, USA 1963 Bringing up Baby Howard Hawks, USA 1938 ABG-Filmnacht Wall-E – der Letzte räumt die Erde auf Young Adam David Mackenzie, GB/F 2003 Cidade de deus - City of God Fernando Meirelles, Kátia Lund, Brasilien/F/USA 2002. Portugiesisch/df The Awfull Truth Leo McCarey, USA 1937	Stadtkino Basel Stadtkino Basel ABG Bibliothek Wasgenring Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 19.30–21.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA) Darwins Beichte Von Dominique Caillat. Co-Produktion der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und der Imprimerie Basel Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Zum Goldenen Schnitt, Muttenz. VV (T 061 461 11 30) Moritz Netenjakob Kabarett: Multiple Sarkasmen Theater Rosalena: Ende gut? Ein Lebens-Abend Von und mit Delia Dahinden und Esther Uebelhart. 20 Jahre LOS, Lesbenorganisation Schweiz Gardi Hutter Die tapfere Hanna Dodo Hug & Band Kreis Friedlig im Herbscht Dialekt-Komödie von Klaus Guthmann & Salome Meier	Theater Basel, Schauspielhaus Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch Burghof, D-Lörrach Borromäum Fauteuil Tabourettli Atelier-Theater, Riehen	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00

kult.kino

FROZEN RIVER

EIN FILM VON COURTNEY HUNT

«Der beste Thriller des Jahres... atemberaubend!»
Quentin Tarantino

2 OSCAR NOMINATIONS
BEST SCREENPLAY
COURTNEY HUNT
BEST ACTRESS
MELISSA LEO

XENIX FILM
www.xenixfilm.ch

Nachdem sich ihr spielsüchtiger Mann mit dem hart ersparten Geld davonmacht, bleibt Ray bankrott und alleine mit den beiden Kindern zurück. Der Film wurde für die beste Hauptdarstellerin und das bestes Drehbuch für den Oscar nominiert.

demnächst im kult.kino!

30th new orleans jazz JUBILEE Basel

Sa, 21.11.09 20.20 h
Volkshaus Basel
Grosser Saal

Bourbon Street Jazz Band ch
The Backyard, Tub, Jug & Washboard Band Basel
Tom Saunders and the New Orleans Survivors New Orleans

Patronat 

Konzert mit Ball, Tombola, Essen und Getränken. Plätze an nummerierten Tischen. Eintritt CHF 50.–/Für Fan-Club- und JAP-Mitglieder CHF 40.– (exkl. Konsumation) Vorverkauf Volkshaus Basel, Tel. 061 681 12 77, www.volkshaus-basel.ch, BaZ am Aeschenplatz, ticketportal, Tel. 0900 101 102 (CHF 0.99/Min.), JazzandBlues, Tel. 061 751 54 74, jazz@jazzandblues.ch

THEATER	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhard. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kuttner erklärt die Welt Von früh bis spät-Sexualität. Videoschnipselvortrag	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Stahlbergheuss Programm: Im Schilf	Kulturaum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Ars Vitalis: Fahrenheiten Musiktheater	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble – The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	24. Jährliches Seminar für Indische Musik Ali Akbar College, Studio für Musik der Kulturen (SMK), Musik-Akademie Basel. Das Seminar steht allen offen. Anmeldung (T 061 272 80 32). www.aliakbarcollege.org . 6.-15.11.	Ali Akbar College of Music	
	Orgelspiel zum Feierabend Eun-Hye Lee, Schola Cantorum. Kollekte	Leonhardskirche	18.15-18.45
	GB classics Werke von Bach, Haydn, Chopin, Ravel u.a. Eintritt frei, Kollekte	Aula Gymnasium Bäumlihof	19.30
	Komponistenportrait 3: Alexander Skrjabin Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Reihe IGNM Basel: red poles Werke von Thomas Müller, Francesc Prat, Isabel Klaus, Leonardo Idrobo und Improvisationen	Gare du Nord	20.00
	Basel sings! Kailani Simone Bouvrot. Konzert zum Zuhören und Mitsingen	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Cembalomusik des 17. Jahrhunderts Michael Günther, Virginal und Cembalo	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Chor und Orchester der Gymnasien Kirschgarten und Münsterplatz Basel Yang Wu, Klavier. Leitung Jeniffer Rudin, Oliver Rudin, Anita Zeller. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Ramirez	Martinskirche	20.00
	Wohlttemperierte Gegenwelten Serenade Chamber Orchestra Yerevan. Yvo Wettstein, Violine. Leitung Eduard Topchjan. Werke von David Haladjan (Armenien), Mozart und Alfred Knüsel (UA)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Hochschule für Musik: Haydn-Zyklus Die sieben Worte für unsere Zeit. Tobias Schabberger, Fortepiano. Mit Zitaten aus literarischen Werken, zusammengestellt und gesprochen von Petra Radulesc	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	20.15
	OhrGeldRio Daniel Nösig (trp), Herwig Gradišnig (sax), Christian Havel (guit), Rob Bargad (Hammond organ, voc), Mario Gonzi (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	4 Beat 6 (NL)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Frank Muschalle, Solo Auf Vorbestellung Essen 19.45-21.00 (T 061 301 50 61)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Madras Curry - Vein Mit Madras Curry (Szilárd Buti, Siegfried Kutterer, Domenico Melchiorre, Schlagzeugtrio) und Vein (Jazztrio)	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
ROCK, POP DANCE	Nits in concert Ein Konzert, inmitten der Ausstellung von Jenny Holzer	Fondation Beyeler, Riehen	20.00-22.00
	Birth Control Guru Guru	Z 7, Pratteln	20.00
	Music Panel: Der Traum vom Nr. 1-Hit? Podium: Fred Herrman (Produzent, Musiker Bligg), Luc Montini (the scrualists), Tara Hill (Musikjournalistin, Baz) & Special Guest. Moderation Karl Rottweiler (Radio Glaibasel, 107.6)	Kaserne Basel	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15-23.15
	Flagstaff - 50s Rock'n'Roll	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Bluemaxx Blues, Soul & Rock'n'Roll, reduced to the Maxx! Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ White. Music under control	Modus, Liestal	21.00
	Danzeria Disco. DJ Sunflower (Culturium)	Volkshaus Basel	21.00
	Hüben und Drüben DJs Schallplattenunterhalter Lada & Volga. Ostcargo	Cargo-Bar	21.00
	Kana (F) Roots Reggae	Meck à Frick, Frick	21.00
	TangoSensacion Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	Gigi Moto (ZH) Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Special: Audible & Carpetface (UK) 4 Jahre 1. Stock! HipHop	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Fade in DJs Muri (ZH) & Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	Freaks Behind The Deck - Der Dritte Raum Konzert: Rings of Fire (D), Live Act: Der Dritte Raum. DJs MasRicardo, Massive Jay & Everstone (ab 20 J.)	Nordstern	22.00
	Local Heroes: Carma Star & Pinode Alternative, Rock (nach dem Podium)	Kaserne Basel	22.00
	Hip Hop Classics Part VI DJs Mixwell (D) & Camillo	Sommercasino	22.00
	4 Jahre Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live Samara, Bauchtänzerin & Tanura Show (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegro-Club	22.00
	25UP DJ IukJLite & Guest-DJ Juiceppe (ZH). Disco, R'n'B, House	Kuppel	22.00
	Home Run Vol. 2: The Various Mix Ups Nik Frankenberger, Montes, Lamosh 273, Jaques Aubert, Sueshi, Thom Nagy, Charly Waste. Powerpop to Breakcore u.a.	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Blazup Tunes DJs Flink & OK & Guests. Hip Hop, Funk, Soul, Reggae	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	23.00
	Molotov DJs Raubfish-Crew (Basel) u.a. Drum & Bass, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Sibylle Völkin Fotoarbeit: Abgehängt. 6.11.-20.12. Erster Tag	Theater Roxy (Foyer), Birsfelden	
	Design Preis Schweiz 09 6.11.-20.12. Vernissage	D'S Design Center, Langenthal	17.00
	Peter Baer 6.11.-19.12. Vernissage	Graf & Schelble Galerie	18.00-20.00
	Remix.BL: Eine Klangbaustelle am Museum.BL Andres Bosshard. Bis Frühjahr 2011. Vernissage	Museum.BL, Liestal	18.30
	Christin Heinimann-Graf Bilder. 6.-15.11. Vernissage mit Harfenklängen	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
DIVERSES	Worldshop-Happening Kulturbörse gegen die Winterdepression mit Tango, Tanz, Comedy, Musik, Theater, Capoeira. Eintritt frei	Union, Grosser Saal	18.00
	Von oben: Erich Meyer und Urs-P. Twelmann Fotos, Installationen und Objekte. 6.11.-20.12. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	19.00
SAMSTAG 7. NOVEMBER			
FILM	Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932	StadtKino Basel	15.15
	Charade Stanley Donen, USA 1963	StadtKino Basel	17.30
	Bringing up Baby Howard Hawks, USA 1938	StadtKino Basel	20.00
	Kurzfilmabend Kurz & Knapp. Kurzfilmprogramm	Neues Kino	21.00
	Caravaggio Derek Jarman, GB 1986	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Darwins Beichte Von Dominique Caillat. Co-Produktion der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und der Imprimerie Basel	Imprimerie Basel	
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Zum Goldenen Schnitt, Muttenz. VV (T 061 461 11 30)	1. Stock zur Mägd	19.30
	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Theater am Weg, Diverse Orte	
	Geet Govind: The Eternal Love Song of Krishna Musical-Theater by Jayadev	www.theater-am-weg.ch	20.00
	Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
		Offene Kirche Elisabethen	20.00
		Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00

THEATER	Gardi Hutter Die tapfere Hanna	Fauteuil	20.00
	Dodo Hug & Band Kreis	Tabourettli	20.00
	Friedig im Herbscht Von Klaus Guthmann & Salome Meier	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhard. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	3. Secondo Theatertournee Leithema Sprache	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Fabian Lau Kabarett: Ich bleib dann mal hier	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Das Kapital Szenische Lesung nach Vladimir Sorokin. Regie Tumasch Clalüna	Theater Basel, K6	21.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble - The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
TANZ	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Rätsellust und Liebeslist Märchen für Erwachsene aus aller Welt, frei erzählt von Frau Wolle. Stefan Abels, Klavier	Freie Musikschule Basel	20.15
KLASSIK JAZZ	Chormusik der Renaissance Ein Tor ins Zeitlose. A Capella-Chor Zürich. Leitung Piergiuseppe Snozzi. Werke von Palestrina und Cardoso	Leonhardskirche	18.15
	Freunde alter Musik Basel - La Cetra Barockorcheser Basel Mit Ensemble Orlando, Fribourg, Chor. Leitung Laurent Gendre. Werke von J.S. Bach	Martinskirche	19.30
	Avo Session: Kris Kristofferson - Rosanne Cash Countryside (Ausverkauft!)	Messe Basel	20.00
	OhrGeldRio Daniel Nösig (trp), Herwig Gradišchnig (sax), Christian Havel (guit), Rob Bargad (Hammond organ, voc), Mario Gonzi (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Hene Wirz Band Latin, Funk, Blues & Soul. Beat Rigggenbach (s), Heinz Wirz (p), René Hemmig (g), Daniel Oswald (b), Stephan Felber (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Galileo Prog Days	Z 7, Pratteln	19.30
	Milonga Special	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00
	LiedSzene CH Kurz-Konzerte von drei LiedermacherInnen: Markus Heiniger, Dieter Huthmacher und Songreiter im Rahmen der LiedSzene CH-Tournee	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Shantel & Bucovina Club Orkestar Planet Paprika	Burghof, D-Lörrach	20.00
	House Fanatics	Modus, Liestal	21.00
	Junius (USA) Unhold	Biomill, Laufen	21.00–05.00
	HomoExtra DJs Norman (ZH) & Zarda (BE). Hits, Remix, House (Tanz-Bar Salsa)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	The Bucks, Gretel Punk Konzerte (CH) & DJ Pat Bones	Hirschenegg	21.00
	Dionys & Band Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Salsa, Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Rocktunes DJ Houdini. Ordinary Circus Night	Cargo-Bar	22.00
	Moonshadow DJs Katharina, Le Baron, Green Devil. Gothicrock, Darkwave, 80s	Nordstern	22.00
	Sneakerbox Vol. 3 DJs Johny Holiday & Barney Bungalow feat. Guest-DJ Freak. Visuals Bildfieber. Black Music	Kuppel	22.00
	Teenage Bad Girl's DJ-Set (F) Volatile (CH) & Frqnc (CH). Electro	Sommercasino	22.30
	Redirect DJs Rough J & Sueshivs. Jim (Top Don) Slim & Mr. Loop. Party Breaks (Keller: The Steady Rockers & Redda Vybe. Roots Reggae, Rock Steady, Ska)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	ClassiX DJ Charles Per-S & Thomas Brunner. Played 1999–2009	Atlantis	23.00
	Antz in the Pantz (USA) Breakestra live & DJs Henry Storch (D), Pun (BS), Rainer (BS). Funk, Soul, Hip Hop	Kaserne Basel	23.00
	Konverter: Maetrik (Dallas, USA) Live & DJs Humantronic (Marseille/Berlin), Lukas Kleesattel (Bern), Knut2010 (Basel), DJ7 (Basel). Techno, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Klick! 16. Juni 2009 Ergebnis der Fotoaktion, bei der alle Rheinfelder aufgerufen wurden ihren Alltag festzuhalten. 7.11.–23.12. (Foyer, Öffnungszeiten des Rathauses). Erster Tag	Rathaus Rheinfelden (Baden), Kirchplatz 2, D–Rheinfelden	
	Nives Widauer x+ DVD-Installation. 7.11.–4.4.2010 (Kirchenraum). Erster Tag	Kloster Schöntal, Langenbruck	11.00–18.00
	Ruth Widmer 7.11.–4.4.2010 (Abzimme). Erster Tag	Kloster Schöntal, Langenbruck	11.00–18.00
	Tingatinga Malerei aus Tansania. Steinskulpturen von Jack Jonas, Zimbabwe. Hinterglasmalerei von Doris Monfregola. 7.11.–5.12. Eröffnung	Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen	11.00–17.00
	18. Kunsthandwerksmarkt 7/8.11.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Werner Lutz 16.10.–7.11. Der Künstler ist anwesend (letzter Tag)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	Stefan auf der Maur Kuscheltiere. 7.11.–2.1.2010. Vernissage	Galerie Hilt	14.00–17.00
	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Fotografien. 31.10.–6.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Giovanni Di Stefano La perfezione dell'errore. Die Perfektion des Fehlers. 18.10.–7.11. Finissage/Führung mit dem Künstler	Maison 44, Steinernenring 44	16.00
	DanGer+ Mit Lichtinstallation von Gerd Jansen. 7.11.–2.1.2010. Eröffnung	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
KINDER	Reinacher Galeriennacht Eröffnung im Gemeindehaus. Anschliessend sind alle Galerien in Reinach geöffnet (20.00–24.00)	Gemeindehaus, Reinach	19.00
	Ueli Kaufmann 23.10.–22.11. Lesung mit Hansjörg Schneider	Birsfelder Museum, Birsfelden	20.00
	Geschichten aus Afrika Mit Vreny Meyer zur Eröffnung der Tingatinga-Ausstellung	Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen	13.00 15.00
	Linard Bardill & Bruno Brandenberger Benefizkonzert (Sonnhalde Gempen)	Gundeldinger Casino	13.30
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.). Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	ExpoTriRheina Erlebnisführung für Kinder	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm-Märchen (ab 6 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Die Sommernachtsorgel Orgelkonzert für Kinder. Babette Mondry, Orgel. Moderation Barbara Schneebeli. Eintritt frei, Kollekte	Peterskirche	18.00
	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5.2010. Workshop für geistig behinderte Menschen. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	10.00–12.00
	Offener Informationstag des Dachverbands für natürliche Methoden der Komplementärtherapie	Unternehmen Mitte, Connect Café	10.00–18.00
	Bevormundet, vergif tet, verbannt? Frauengeschichte(n) im und ums Stedtli Liestal. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Emma-Herweg-Platz, Liestal	Frauenstadtrundgang	14.00
	Quacksalber Themenführung/Führung jeden ersten Samstag im Monat	Pharmaziemuseum	14.00
	Führung Jeweils am 1. Sa im Monat	Puppenhausmuseum	14.00
	Travestie-Cabaret-Diner LaLaDome: Ding Dong The Bitch is Dead	Parkrestaurant Lange Erlen	19.00

SONNTAG | 8. NOVEMBER

FILM	Topper Norman Z. Mcleod, USA 1937	Stadttheater Basel	13.30
	Die vergessenen Kinder Westnepals Dokfilm von Christina Voigt (D). Zur Ausstellung/Buch: Die Kinder von Shangrila. Geschichten aus dem heutigen Nepal. Texte Christian Platz, Fotos Christoph Gysin. 30.10.–15.11.	RappazMuseum, Klingental 11	14.00
	Bringing up Baby Howard Hawks, USA 1938	Stadttheater Basel	15.15
	Young Adam David Mackenzie, GB/F 2003	Stadttheater Basel	17.30
THEATER	Charade Stanley Donen, USA 1963	Stadttheater Basel	20.00
	Ich, Cyborg!? Optimierung des menschlichen Gehirns II. Theatrale Zukunftsrecherche mit Schauspielern und Jugendlichen. Regie Hans-Werner Kroesinger	Theater Freiburg, D-Freiburg Grosses Haus, Hinterbühne	15.00 18.00
	Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Semi-Circle: Bouncers & Shakers By John Godber & Jane Thornton	Helmut Förnbacher Theater Company	18.30
	Aus einem Totenhaus Oper von Leos Janacek. Regie Calixto Bieito. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Serial plaideur De et avec Jacques Vergés. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Darwins Beichte Von Dominique Caillat. Co-Produktion der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und der Imprimerie Basel	Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd	19.30
	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhard. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Cathy Sharp Dance Ensemble - The Urgency of Now Pure Dance	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Lesungen mit Musik Barbara Groher: Gedichte aus der Ermitage; Ruedi Bind: Naturimpressionen und Erzählungen. Matthias Bühlmann, Fagott. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Ernst Schneider	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Gertrud Antonia Jendreyko spricht Herbstgedichte	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	AMG Sonntagsmatinee Sinfonieorchester Basel. Antoine Lederlin, Violoncello. Leitung Günter Pichler. Werke von Rossini, Haydn, Mozart	Stadtcasino Basel	11.00
	Charity Concert - Trio Concert Jungsook Lee-Oh, Piano; Hiroko Suzuki, Violin; Nebojsa Bugarski, Cello. Beethoven, Haydn (Terre des hommes)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.30
TANZ	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Ensemble Musica Fiorita Leitung Daniela Dolci. Deutsche Musik des 17. Jh.	Haus zum Hohen Dolder	17.00
	Jugendsinfonieorchester Crescendo und Chor Canticum Ana Arnaz de Hoyos, Sopran; Barbara Stucki, Mezzosopran; Petter Ulland Johanssen, Tenor. Leitung Käthi Schmid Lauber. Mendelssohn: Lobgesang. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	17.00
	Cantabile Chor: OhrenZwinkern Carl Wolf, Klavier. Leitung Bernhard Dittmann. Gerades und Schräges aus musikalischen Schatzkisten	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	17.00
	Shir Hash-Shirim - Canticum Canticorum Der Gesang der Gesänge. Basler Vokalisten & Instrumentalensemble für Alte Musik. Ltg. Sebastian Goll	Franziskuskirche, Riehen	17.00
	Worte in den Wind, von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalische Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiels). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	Musikfesttage B. Martinu: Kammermusik - Streichsextett Academy of St. Martin in the Fields Ensemble. Schönberg, Martinu, Dvorak (Einführung Prof. Giseler Schubert 18.15)	Gare du Nord	19.00
	Avo Session: Tom Jones feat. Stefanie Heinzmann. Soul (Ausverkauft!)	Messe Basel	20.00
	Contrapunkt Chor Basel: Am Zyt schynt d'Sunne Alphornensemble. Leitung Georg Hausammann. Inszenierung Christian Zehnder	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Cantabile Chor: OhrenZwinkern Carl Wolf, Klavier. Leitung Bernhard Dittmann. Gerades und Schräges aus musikalischen Schatzkisten	Stadtkirche, Liestal	20.00
	Galileo Prog Days	Z 7, Pratteln	18.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00). Live Wilson el Payador	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am So. DJ Klangfieber. Tulpenblues & Rosendance	Hirschenegg	21.00
KUNST	Teresa Hubbard, Alexander Birchler 4.9.–8.11. Führung (Englisch), letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Caravan 4/2009: Annette Amberg Reihe für junge Kunst. 4.9.–8.11. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	Julius Bissier (1893–1965). Zeichnungen und Monotypien. 11.8.–8.11. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–19.00
	Matias Huart Zentrisch ex. 2.10.–8.11. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen	11.00–18.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 27.10.–8.11. Letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–17.00
	Artur Rost Kunstrasen. 16.10.–8.11. Letzter Tag	Kulturforum Laufen	11.00–14.00
	Ernst Schneider Skulpturen. 30.10.–15.11. Autorenlesungen mit Musik	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Marina Mentoni Campiture. Malerei. 8.11.–16.1.2010. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00
	18. Kunsthandwerksmarkt 7./8.11.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Dürer bis Gober Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1.2010. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Michael Hurni Reagenztafeln. 4.10.–8.11. Letzter Tag	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunstmuseum	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00–16.00
KINDER	Pronto! Über Telefonie. 2.9.–8.11. Künstlergespräch	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Barbara Oetterli, Franziska Statkus 11.10.–8.11. Finissage	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–17.00
	Katrin Uebersax Malerei, Aquatinta, Radierungen. 8.11.–20.12. Vernissage	Quartiertreffpunkt LoLa	14.00–17.00
	Anette Ohlsson, Petra Schultheiss 24.10.–8.11. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
	Verzaubert für eine Stunde Kindergeschichte mit klassischen Instrumental- und Gesangsstücken zum Mitsingen	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
	SchlängenEi! Figurentheater Felucca (ab 3 J.)	Kulturforum Laufen	11.00
	Hinterm Bahnhof liegt das Meer Von Jutta Richter. Theater jetzt&co, Zürich	Vorstadttheater Basel	11.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Sommernachtsorgel Orgelkonzert für Kinder. Babette Mondry, Orgel. Moderation Barbara Schneebeli. Eintritt frei, Kollekte	Peterskirche	15.00
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm-Märchen (ab 6 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Das Lebensspield: Entdecke 7 Kontinente - und mehr! KidsLab: Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–13 J.). Anm. www.cafe.unibas.ch	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	Rabe Socke Christoph Frank, Tischfigurentheater	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00

DIVERSES	Reise ins Gehirn Führung mit Experten Klöster in Basel 21.10.–28.3.2010. Führung Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern. Bis 5.4. Führung Zämmé cho in Will Kaufmann-Chronik um 1900. 8.11.–11.4.2010. Vernissage Führung durch die Barfüsserkirche (Franz Egger) Der Nachbau einer historischen Basler Trommel von 1689. Führung Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5.2010. Führung ExpoTriRheina Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung Visite guidée Beau et raffiné. L'art du tissage en Afrique de l'Ouest. (Claudia Steiner: Rites funéraires) Moderne Rituale: Unser unbewusstes alltägliches Theaterspiel Wissenschaftliche Diskussion. Prof. Klaus Neumann-Braun, Prof. Walter Leimgruber, Prof. Jürgen Mohn	Anatomisches Museum Museum Kleines Klingental Spielzeugmuseum, Riehen Museum am Lindenplatz, D-Weil am Rhein Barfüsserkirche Historisches Museum, Musikmuseum Naturhistorisches Museum Museum am Burghof, D-Lörrach Museum der Kulturen Basel Café Scientifique, Totengässlein 3	11.00 11.00 11.15 11.15 11.15 11.15 14.00 15.00 15.00 15.00–17.00
-----------------	--	---	--

MONTAG | 9. NOVEMBER

FILM	Topper Norman Z. Mcleod, USA 1937 The Awfull Truth Leo McCarey, USA 1937	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnssen. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA) Grenzüberschreitungen und Normen in der Literatur der frühen Moderne Vortrag von Prof. Rosmarie Zeller, Basel. Reihe Topographien der Literatur Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Ein neues Libretto von Dagny Gioulami)	Theater Basel, Kleine Bühne Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 001	20.15 18.00–20.00 19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Convergence Pre-art und aequator präsentieren Werke junger Komponisten Euler-Quartett spielt Werke von Schubert Kunst in Riehen: Julianne Banse und Marcelo Amaral Sopran und Klavier. Lieder von Schubert, Koechlin und Debussy	Gare du Nord Bischofshof Landgasthof, Saal, Riehen	20.00 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Brad Leali/Claus Raible Quartet feat. Susana Sheiman Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo) Frei.wild Special Guest	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden Tango Schule Basel Z 7, Pratteln	20.15 20.00–22.30 20.00
DIVERSES	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata Kabinettstücke 22 Mutten - das kleine grüne Dorf. 14.10.–9.11. Letzter Tag	Allegro-Club Spielzeugmuseum, Riehen	21.00 11.00–17.00

DIENSTAG | 10. NOVEMBER

THEATER	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhard. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth Aus einem Totenhaus Oper von Leos Janacek. Regie Calixto Bieito Lapsus Crashkurs Farid Magic-Show Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15 Theater Basel, Grosse Bühne Tabourettli Häbse Theater Theater Basel, Kleine Bühne	19.00 20.00 20.00 20.00 20.15
----------------	--	--	---

WIR BOXEN IHRE WERBUNG DURCH

KULTURBOX

Postering | Flyering | Ambient Media WWW.K-BOX.CH

zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law

Informationsveranstaltung MAS Arts Management

Dienstag, 10. November 2009, 18.15 Uhr
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur

Start der 11. Durchführung: 26. Februar 2010

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 70
www.arts-management.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

LITERATUR	Jochen Kelter Der Autor liest aus seinem neuen Lyrikband Lars Gustafsson Der schwedische Autor stellt seinen Roman: Frau Sorgendahls schöne weisse Arme, vor. Moderation Hans-Ulrich Probst, Redakteur SR DRS Märchen mit Yvonne Wengenroth Lesung. Anm. (T 0049 7626 97 48 977) Basler Fasnacht - vorwärts marsch! Lässe loose luege! Buchvernissage Christoph Merian Verlag, Anschl. Apéro & Buchverkauf bei Bider & Tanner Badische Blutsbrüder Krimi-Lesung mit Ralf H. Dorweiler	Galerie Franz Mäder Literaturhaus Basel Werkraum Warteck pp, Turmstübli Offene Kirche Elisabethen Stadtbibliothek, D-Lörrach	19.00 19.00 19.30 19.30 20.00
KLASSIK JAZZ	AMG Solistenabend Grigory Sokolov, Klavier. Werke von Franz Schubert u.a. Avo Session: Diana Krall - Peter Schärlí Trio feat. Glenn Ferris Jazz Schola Cantorum Basiliensis: Chroma Ein- bis mehrstörische Musik aus Italien um 1600 in mitteltöniger Stimmung für Blockflötensort, Gambenconsort und Bassoon. Konzept Bopp, Hünninger, Steinmann, Pandolfo Lieder & Leaders Farida Mamedova (voc), Salman Gambarov (p). Culturescapes	Stadtcasino Basel Messe Basel Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	19.30 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: Rootsprovisionah Afrobeat, Funk, Tropical (Snacks & Sounds) Therapy? Special Guest Blood Of Gold Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) New Model Army Konzert	The Bird's Eye Jazz Club Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5 Z 7, Pratteln Alpenblick, Klybeckstrasse 29 Kuppel Volkshaus Basel	20.30-21.45 18.00-01.00 20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Bild des Monats Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910. Bildbetrachtung 9x9 Speaking Corner Gesprächsforum	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Dock: aktuelle Kunst aus Basel	12.15-12.45 20.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Priska Elmiger (Trainerin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.-25.11. Eröffnung mit Dr. Christoph Eymann und Petra Gack	MS Christoph Merian	18.30
MITTWOCH 11. NOVEMBER			
FILM	The Awfull Truth Leo McCarey, USA 1937 Love is the Devil: Study for a Portrait of Francis Bacon Maybury, GB 1988	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Der kunterbunte Garten Jugendclub Kids. Regie Priska Sager Der Besuch der alten Dame Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher (WA) Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Regie Georges Delnon (UA). Einführung 19.15 Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel Lapsus Crashkurs Zwischen Leipzig und Lagos Live Radio-Show zu L'Afrique et le Reduit. Mit Sebastian Fust und Izy Kusche. Gast Elias Perrig	Theater Basel, Nachtcafé Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Tabouretti Theater Basel, K6	16.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00
TANZ	Ballett-Extra Spezial: 100 ans de Ballets Russes Vortrag von André Peyrègne, Musik und tänzerische Interventionen (Alliance Française)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
LITERATUR	BUCH.09: Thomas Mann Ein audiovisuelles Porträt	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Allegro Scherzando Musik von Rachmaninow für Violoncello & Klavier. Mit Konstantin Manaev & Ashot Khachatourian Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis) Avo Session: James Morrison - Maria Mena Art of Songwriting (Ausverkauft!) Big Chris Barber Band Jazz Lieder & Leaders Farida Mamedova (voc), Salman Gambarov (p). Culturescapes Eddie Turner (Devilboy). Blues	Offene Kirche Elisabethen Musikwerkstatt Basel Messe Basel Häbse Theater The Bird's Eye Jazz Club ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	12.15-12.45 20.00 20.00 20.00 20.30-21.45 21.00
ROCK, POP DANCE	RFV - 1. Basler Pop-Preis Rockförderverein der Region Basel. 15 Jahre Förderung der Populärmusik (nur für geladene Gäste) Riverside Prisma Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi) Feeling Groovy Miss Golightly & the Duke of Tunes. Cargo Grooves Jens Reichert, Jeannette Mehr 14.10.-14.11. Lounge	Kuppel Z 7, Pratteln Parterre Quartierzentrum Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast Cargo-Bar Mitart, Reichensteinerstr. 29	19.00 20.00 20.30 20.30-22.30 21.00 21.00 16.00-20.00
KUNST	Zeitmaschine Konzert mit Andi Wettstein und Andi Peter (ab 7 J.) Das Lebensspiel: Entdecke 7 Kontinente - und mehr! KidsLab: Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6-13 J.). Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch	Vorstadtttheater Basel Café Scientifique, Totengässlein 3	10.30 14.00-16.00
KINDER	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.) Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical Der Räuber Hotzenplotz Dialektmärli. Fauteuil-Märchenbühne Jahreszeiten Verse und Spiele für die Kleinsten (9-24 Monate) Musikfesttage B. Martinu: Briefe von Felix Percussion Ensemble Kaiserstuhl; Dani von Wattenwyl, Erzähler (Familienkonzert)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 MS Christoph Merian Basler Kindertheater Fauteuil ABG Bibliothek Breite Museum Tinguely	14.30 14.30-15.15 15.00 15.00 15.30-16.15 18.00
DIVERSES	Morphium und Salbeitee Über den kulturhistorischen Hintergrund von Heilpflanzen und den Gebrauch und möglichen Missbrauch von Drogen. Workshop auch für Jugendliche (13-16 J.), ohne Anmeldung Messel, Urpferd & Co. 22.10.-2.5.2010. Kurzführung Archäologie live Kurzführung. Treppunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch Messel, Urpferd & Co. 22.10.-2.5.2010. Workshop für Menschen mit Sehbehinderung. Anmeldung (T 061 266 55 00) Reality Check Ausstellung: Sexismus in der Werbung. 11.-25.11. Vernissage Basler Jugendbücherschiff 09 11.-25.11. Schnupperabend für LehrerInnen Indien - Bharat - Hindustan Die Pluralität im indischen Kosmos als zeitgemäße Antwort auf politische und religiöse Intoleranz. Vortrag von Urs Schoetl, Tokyo (Schweizerisch-Indische Gesellschaft, Basel) Tango Tango! Tanzkurs & Konzert im Dunkeln. Anmeldung nur zu zweit möglich! Hans Küng: Was ich glaube Vortrag und Gespräch mit Professor Hans Küng Von Natur aus gut - Kräuteranbau für Ricola-Produkte Vortrag von Thomas Aeschlimann, Bereichsleiter Kräuteranbau Ricola AG, Laufen (Naturforschende Gesellschaft Basel)	Antikenmuseum Naturhistorisches Museum Diverse Orte Basel Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte, Connect Café MS Christoph Merian Alte Uni, Rhensprung 9 Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Offene Kirche Elisabethen Gymnasium Laufental-Thierstein, Laufen Uni Basel, Kollegienhaus Vesalianum, Vesalgasse 1	10.00 12.15 13.00 14.00-16.00 17.30 18.00 18.15 18.30 19.00 19.30 20.15 20.15 20.15

DONNERSTAG | 12. NOVEMBER

FILM	Notorious Alfred Hitchcock, USA 1944	Stadtkino Basel	18.30
	Vita Filmtage: Turtles can fly Lakposhtha parvaz mikonand. Bahman Ghobadi, Iran/Frankreich/Irak 2004. Kurdisch/d/f. Eröffnung mit Diskussion (Film 21.00)	Neues Kino	20.00
	I Was a Male War Bride Howard Hawks, USA 1949 (Reihe Cary Grant)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Into the Wild Sean Penn, USA 2007	Kulturforum Laufen	20.30
	Topper Norman Z. Mcleod, USA 1937	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Viva la Donna Modeschau: Raphael Blechschmidt, Haute Couture. OperAvenir 09 und Maja Boog. Moderation Nicole Salathé	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theatersport Reloaded Impro-Show mit den Mauerbrechern aus Freiburg i.Br.	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	An der Arche um acht Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	Fix & Fertig Neues Dialektlustspiel. Fauteuil-Ensemble. Ab 12.11. täglich (ohne Mo, sowie So 15./22.11.)	Fauteuil	20.00
	Lapsus Crashkurs	Tabourettli	20.00
	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	blaue Stunde: HerzZeit Szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan & Ingeborg Bachmann. Andrea Pfaehler & Jens Bodo Meier, Schauspiel	Goetheanum, Dornach	21.00
	L'Afrique et le Reduit Hotelbar-Monologe von Fust & Kusche (UA). Premiere	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Zimmermann & de Perrot - Öper Öpis Tanz Tage Basel 09 (Kaserne/Roxy)	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	BucH.09 11. Intern. Buch- und Literaturfestival. 13.–15.11. Eröffnung	BucH.09, E-Halle NT-Areal	18.00
	Peter Stamm liest aus seinem neuen Roman: Sieben Jahre	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30
KLASSIK JAZZ	Schall und Strauch Die Musik-Akademie zu Gast im Botanischen Garten. Giardino Vocale. Mozart-Notturni	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	AMG Rising Stars Hyun-Jung Lim, Klavier. Werke von Sergej Rachmaninow und Frédéric Chopin	Stadtcasino Basel	19.30
	CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel Paola Erdas, Triest (Cembalo). Cembalomusik im spanischen Königreich: de Cabezón, Valente u.a.	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	Camerata variabile Basel: Im Salon von Belyayev Russische Geschichten und Lieder mit dem Schauspielertrio Thorgovsky/Wiener	Gare du Nord	20.00
	Mörike-Lieder von Hugo Wolf (1860–1903). Urs Kessler, Bariton; Thomas Brodtbeck, Erard-Flügel	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Hochschule für Musik: Solorezital Geneviève Strosser, Viola. Werke von Holliger, Scelsi, Aperghis, Lachenmann, Ligeti	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Nuevo Tango Ensemble - Tango Mediterraneo Triajaz. Jazzhaus/Les Dominicains/Bird's Eye	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge - Open Decks Bring your own Records. Hosted by Le Dan	Nordstern	18.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging	Acqua	19.00
	Behemoth, DevilDriver Scar Symmetry, Arsis	Z 7, Pratteln	19.30
	Avo Session: George Clinton Parliament Funkadelic Elijah & The Dubby Conquerors. Get the Party Started	Messe Basel	20.00
	Zouzoumamou and One Soul Voodoo Funk live	Cargo-Bar	21.00
	Kick It! Souls of Mischief & Prince Paul (USA) Opener: Mr. Brady of Deep Rooted. Support: DJs Philister & EL Q (BS). Hip Hop	Kaserne Basel	21.00
	The Shaky Hands (US) Rock, Alternative & Support	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	TV Smith (CH) Punk Konzert	Hirschenegg	21.00
	Simon Ho & Shirley Grimes Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJs Sor & Core. Mashup, Hiphop, Electro	Kuppel	23.00
KUNST	Werkbetrachtung Daniel Lindtmayr und Hans Bock d.Ä.	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Marc Rembold 12.11.–16.1.2010. Erster Tag	Laleh June Galerie	13.00–18.00
	Brasilianische Kunst auf Papier 5.11.–17.12. Abendöffnung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Album Amicorum Gems of Friendship in a frightened world. Bunt- und Marmorpaper von 21 intern. Papier-Künstlern. 12.11.–31.1.2010. Vernissage	Basler Papiermühle	18.00
	Anatol Stepanenko (Kiev/Ukraine). Retrospektive Basler Arbeiten. 4.–22.11.	Unterwerk Nordstern	18.00–20.00
	Notturno Bilder der Nacht. 18.9.–22.11. Nachtführung mit Taschenlampe	Kunstmuseum Olten	18.30
	Bakunlimited Zeitg. Kunstszene in Aserbaidschan. 12.–29.11. (Culturescapes - Aserbaidschan). Vernissage	Voltahalle	18.30
KINDER	S'zähni Gschichtli - Ausser Haus Priska Elmiger und Trio Die drei Athleten	Alte Post, Säulenhalde, Riehen	10.15
DIVERSES	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11.	MS Christoph Merian	08.00–18.00
	Reiselust und Forschungsdrang Baslerinnen und Basler in fernen Ländern. Führung mit Patrick Moser	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Flying Science: Evolution - Darwin Die Evolution des Urmetazoons. Träumerei und Wirklichkeit. Vortrag von Prof. Dr. Bernd Schierwater	Zoologischer Garten Basel	12.30
	Lieder des Herzens - Tänze des Friedens Gesänge, Chants und Mantris. Teilnahme ohne Vorkenntnis möglich. Eintritt frei	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Von oben: Erich Meyer und Urs-P. Twellmann Fotos, Installationen und Objekte. 6.11.–20.12. Vortrag von Erich Meyer: Ein Jahr im Flug	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	Basler Männerpalaver: Bist du wirklich ganz Mann? Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00

FREITAG | 13. NOVEMBER

FILM	Adaptation Spike Jonze, USA 2002	Stadtkino Basel	15.15
	Love is the Devil: Study for a Portrait of Francis Bacon Maybury, GB 1988	Stadtkino Basel	17.30
	Vorpremiere: Die Frau mit den 5 Elefanten Von Vadim Jendreyko, Schweiz 2009. Vorpremiere und Diskussion mit dem Regisseur (anschliessend im K6: Podium zur Filmpremiere 21.00)	Kultkino Atelier	18.30
	ABG-Filmnacht Kung Fu Panda	ABG Bibliothek Neubad	19.00–20.30
	The Philadelphia Story John Cukor, USA 1940	Stadtkino Basel	20.00
	Vita Filmtage: Turtles can fly Lakposhtha parvaz mikonand. Bahman Ghobadi, Iran/Frankreich/Irak 2004. Kurdisch/d/f	Neues Kino	21.00
	Suspicion Alfred Hitchcock, USA 1941	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Spurlos verschwunden Von Leslie Sands. Ensemble Theater Wiwa. Premiere	Schüre, Laufenburg	20.00
	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Lapsus Crashkurs	Tabourettli	20.00
	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhardt. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Schön & Gut: Der Fisch, die Kuh und das Meer Poetisches/politisches Kabarett	Kulturforum Laufen	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Geet Govind: The Eternal Love Song of Krishna Musical-Theater by Jayadev	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Die Frau mit den fünf Elefanten Podium zur Filmpremiere (Kultkino Atelier). Mit Svetlana Geier, Vadim Jendreyko, Ole Georg Graf. Eintritt frei	Theater Basel, K6	21.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13	19.30–22.00
	Zimmermann & de Perrot - Öper Opis Tanz Tage Basel 09 (Kaserne/Roxy)	Kaserne Basel	20.00
	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Musik von Tschaikowsky (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	BUCH.09 11. Intern. Buch- und Literaturfestival. 13.–15.11.	Buch.09, E-Halle NT-Areal	10.00–18.00
	Schweizer Erzählnacht: Als die Welt noch jung war Ein musikalisch-literarischer Abend mit der Musikschule Liestal und literarischen Texten, vorgetragen von Anruf genügt, dem Geschichten Home Delivery Service	Kantonsbibliothek BL, Liestal	17.30
	Verführt von Kleist Szenische Lesung im Gewölbekeller. Kultur in Reinach	Gemeindehaus, Reinach	19.30
	BUCH.09: Ich vertriebe mir so mein Leben Play Tucholsky. Gedichte, Satiren, Chansons. Mit Ilja Richter, Doris Wolters und Helmut Lörsscher (Piano)	Literaturhaus Basel	19.30
	Gerd Haffmans, Monika Schärer Willst Du meine Koppeln behoppen? Lustige Lyrik oder 77 gewitzte Gedichte	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	BUCH.09: Zwischenzeit - Zwischenhalt Liebesgeschichten und Gedichte zwischen Arbeit und Alltag von Marlise Müller und Vera Schindler-Wunderlich	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Studierende aus St. Petersburg. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Zum Gedenken an Ali Akbar Khan (1922–2009). Dokfilm von Werner Weick (RSI) über Ali Akbar Khan's Unterricht in Basel und die indische Musiktradition. Pause mit indischen Snacks. Sarod- und Tabla-Rezital mit Ken Zuckerman und Swapan Chaudhuri	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Ensemble Spektrum: Licht und Schatten Werke von Farrenc, Martinu, Dichler	Freie Musikschule Basel	19.30
	Basler Liedertafel: Benefizkonzert Streichquartett der Musik-Akademie Basel. Mendelssohn Bartholdy, Zelter, Schubert. Zugunsten Rheumaliga beider Basel	StadtKirche, Liestal	20.00
KLASSIK JAZZ	Theaterformation Nachtau: Der Vulkan Texte von Jens Nielsen und Musik von Irina Ungureanu	Gare du Nord	20.00
	Musique Simili Sol y Sombra (Sonne und Schatten). Burggartenkeller-Verein Bottmingen. Eintritt frei, Kollekte	Aula Burggarten-Schulhaus, Bottmingen	20.15
	Dorn mich Röschen Ein Chansonabend mit Nina Klar. Kultur-Palette Therwil	Aula Känelmatt I, Therwil	20.15
	Bakustic Jazz Salman Gambarov (p), Mirjavad Jafarov (oud), Emil Hasanov (b), Vagif Aliyev (dr). Culturescapes - Aserbaidschan (Set 2: 21.45)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Bebey Prince Bissongo (Burkina-Faso) Weltmusik	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Tilo Wachter & Gernot Rödder Konzert: Nachts im Gras	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Lynne Arriale Trio (USA/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Kwela African Jazz Pennywhistle-Jive, Cape Jazz and more! Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Pur Tour 09	Z 7, Pratteln	20.00
	Avo Session: Grace Jones - Trybez Pop	Messe Basel	20.00
	Rock Aliens Vol. 1 Live Moonrocks und Gretel. Blues & Punk	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
ROCK, POP DANCE	Rock Tide Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Hard Ball Classics & Special Guests Soul-Punk-Konzert	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.30
	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegro-Club	21.00
	K.I.Z. Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Danzeria Disco, DJ mozArt (Culturium)	Volkshaus Basel	21.00
	Mad Sin (D) The Peacocks, The Rocket Wheels, The Psychonauts. Rockabilly	Sommercasino	21.00
	Disco DJ N'Tunes Elektronische Töne & Perlen aus 30 Jahren Rock	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	Morkobot (It), Bleeding Eyes (It) Lord Of The Grave (CH). Noise, Doom	Hirschenegg	21.00
	aRRI44 Beats & Snowboardfashion	Modus, Liestal	21.00
	2manyLiveacts C-Electro live. Technick	Cargo-Bar	21.30
	Fade in Special DJs Ralf Gum, Benny Pecoraio & Le Roi. Deephouse	Atlantis	22.00
	Greis - Plattenauftaue Ram C (BE) & The Famous Goldfinger Brothers. Hip Hop	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	Stage Time, Vol. 3: Lallaby & Ladina Robért Alternativ Konzert & DJ Millhaus	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Million Stylez (Swe) Treasure Tunes live & DJs Prince & Joey Fever (Swe). Afterparty by Redda Vybez (BS)	Kuppel	22.00
	Good Luck Party for The Next Generation DJs Larry King, Steel, Bazooka	Nordstern	23.00
	Antz in the Pantz: Mayer Hawthorne & The County (USA) Live & DJs Sanfilippo & Wempe (Helsinki Soulstew). Soul	Kaserne Basel	23.00
	Jungle Jungle Vol. 1 DJs ppVoltron, Syndroma, Shock & Guests. The Return to Old Skool Jungle & British Rave 90s–97s	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	John Wood & Paul Harrison 13.11.–23.1.2010. Erster Tag	Von Bartha Garage	14.00–19.00
	Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert 13.11.–16.4.2010. Vernissage	Kant. Psychiatrische Dienste, Liestal	18.00
	Jenny Holzer am Abend Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00, Kunst Wort wörtlich, Sprechende Bilder 18.00–21.00). Gratiseintritt bis 25 Jahre	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–21.00
	Frans II. Francken Die Anbetung der Könige und andere Entdeckungen. 13.11.–28.2.2010 (1. Stock). Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
	Robert Strübin Malerei: Musik sehen, Bilder hören. 13.11. bis Juni 2010. Vernissage/Konzert: Chopin, Debussy	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
	Fritz Schaub Be-funde. Malerei. 30.10.–22.11. Fotoschau mit dem Künstler	Sprützehüsli, Oberwil	20.00
	Electric Rendez-Vous Ausstellung mit Studierenden von Schweizer Kunsthochschulen. 13.–22.11. Erster Tag/Party mit Performances & Musik	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00

KINDER	Zeitmaschine Konzert mit Andi Wettstein und Andi Peter (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff.	Theater Basel, Schauspielhaus	18.00
	Regie Regina Wenig (ab 6 J.). Premiere		
	Schweizer Erzählnacht PuppenspielerInnen erzählen Geschichten	Figurentheater Figuretti, Laufenstr. 90	18.00
	Jugendbücherschiff: Leonhard Szenisches Puppenspiel mit Gerda Rui (ab 4 J.)	MS Christoph Merian	18.30
	Schweizer Erzählnacht Schöpfungsgeschichten aus aller Welt	JuKiBu, Elsässerstrasse 7	19.00–23.00
	Nachts im Museum - Übernachten bei Urpfed & Co. Für Kinder ab 10 Jahren. 13./14.11. (Fr 20.00 bis Sa 10.00). Anmeldung (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	20.00
	Jugendbücherschiff: Artus, König aller Zeiten Erzähltheater mit Denise Racine und Clemens Dossinger (ab 9 J.)	MS Christoph Merian	20.00–22.30
DIVERSES	Tag X - der Tag an dem Basel verstehen wird Ein Hörspiel von und mit David Bröckelmann & Gästen. Zum live Erleben oder auf Radio X 94.5 MHz	MS Lälekönig, Schiffände	11.00–17.00
	Buch.09: 500 Jahre Verlagsgeschichte: Schwabe Verlag Basel Gespräch und Archivöffnung mit dem Verlagsleiter David M. Hoffmann. Anschliessend Apéro	Schwabe Verlag Basel, Steinentorstrasse 13	17.00
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11. Schweizer Erzählnacht	MS Christoph Merian	18.30
	1 Jahrhundert - 2 Frauen Marie-Luise von Motesczky und Gretel Haas-Berger im Spiegel ihrer Kunst. Vortrag von Ursa Krattiger, Historikerin	Forum für Zeitfragen	19.00
	Seminar mit Sogyal Rinpoche Wie man inneren Frieden und Zufriedenheit entdeckt. Die Essenz der Lehre des Buddha. 13.–15.11. (Fr 19.30, Sa 10.00, So 9.00). Anmeldung www.rigpa.ch	Mittenza, Muttenz	19.30
	Friedrich Schiller und die Zukunft der Freiheit Tagung. 13.–15.11.	Goetheanum, Dornach	20.00
	Warum endet der Maya-Kalender am 21.12.2012? Shinshendo Weber und Peter Rettig mit Hintergrundsinformationen, Tatsachen und Fakten	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00
	Bingo-Show mit Beat Schlatter und Anet Corti Das kultige Spiel mit raffinierten Preisen und gewichtigem Entertainment! (Parterre)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30

SAMSTAG | 14. NOVEMBER

FILM	The Philadelphia Story John Cukor, USA 1940	StadtKino Basel	15.15
	Vita Filmtage: Cuentos de la Guerra Saharaoui Pedro Pérez-Rosado, Spanien 2004. Spanisch, Hassaniya/engl. UT	Neues Kino	17.00
	Adaptation Spike Jonze, USA 2002	StadtKino Basel	17.30
	Rumba River Von Thierry Michel, Kongo 2007 (mit Essen 18.30)	Gasthaus zum Stärne, Arlesheim	19.45
	Notorious Alfred Hitchcock, USA 1944	StadtKino Basel	20.00
	Vita Filmtage: Moi et mon blanc S. Pierre Yameogo, Burkina Faso 2004, OV/d. Eine zeitg. Komödie übers Leben in anderen Kulturen	Neues Kino	21.00
	Young Adam David Mackenzie, GB/F 2003	StadtKino Basel	22.15
	Demetrius Von Friedrich Schiller. Dramatische Lesung aus I., II., III. Akt mit Frank Ehrhard-Bouhdiba und Wolfgang Rommel	Goetheanum, Dornach	17.00
	Spurlos verschwunden Von Leslie Sands. Ensemble Theater Wiwa	Schüre, Laufenburg	20.00
	Aus einem Totenhaus Oper von Leos Janacek. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
THEATER	Mit 17 hat man noch Träume Schlager-Revue der 60er-Jahre. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Karl Valentin - Sturzflüge im Zuschauerraum Eine doppelte Geburtstagsfeier mit Wolfram Berger & Gästen	Vorstadttheater Basel	20.00
	Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Lapsus Crashkurs	Tabourettli	20.00
	Friedlig im Herbscht Von Klaus Guthmann & Salome Meier	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. Mauerbrecher (Freiburg, D)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Friedrich Dürrenmatt: Frank V Komödie einer Privatband. Musik Paul Burkhard. Basler Lehrertheater. Regie Ilse Pieth	Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15	20.00
	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnacher Theater Company	20.00
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Bea von Malchus Programm: Die 7 Todsünden	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	Geet Govind: The Eternal Love Song of Krishna Musical-Theater by Jayadev	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Finalmente Secondo Ein Abend mit Bettini-Linguini und Basso Salerno	Theater Basel, K6	21.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreisitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00
LITERATUR	Zimmermann & de Perrot - Öper Öpis Tanz Tage Basel 09 (Kaserne/Roxy)	Kaserne Basel	20.00
	Buch.09 11. Intern. Buch- und Literaturfestival. 13.–15.11.	Buch.09, E-Halle NT-Areal	10.00–18.00
	Friedrich Schiller - Gedichte, Prosa, Lesung Rezitation und Musik. Marion Liebherr, Sprache; Hartwig Joerges, Klavier	Goetheanum, Dornach	11.00
	Buch.09: Pop Basel. Musik und Subkultur Marc Krebs, Autor, im Gespräch mit Adrian Sieber, Bettina Dieterle, Roli Frei. Buchvernissage & Apéro Christoph Merian Verlag	Buch.09, E-Halle NT-Areal	13.30
	Buch.09: Pedro Páramo von Juan Rulfo - Sprecher Urs Widmer Gespräch und Lesung im Forum. Anschliessend Apéro und Hörbuchtaufe mit Urs Widmer. Christoph Merian Verlag	Buch.09, E-Halle NT-Areal	15.30
	Buch.09: Unvollständige Erinnerungen Inge Jens stellt ihre Autobiografie vor	Literaturhaus Basel	19.00
	Weiler Erzähler: Worte berühren, Geschichten teilen Neues und Altes, Weisheiten und Dummheiten, Geschichten, Lyrik und Märchen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Buch.09: Bernard Wittmann Briefe aus Kurdistan 1954–1963. Lesung mit der Herausgeberin Petra Krusell	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00
	Basler Liedertafel: Benefizkonzert Streichquartett der Musik-Akademie Basel. Leitung Konstantin Keiser. Mendelssohn Bartholdy, Zelter, Schubert. Zugunsten der Rheumaliga beider Basel	Peterskirche	17.00
	Collegium Musicum Basel Latica Honda-Rosenberg, Violine. Leitung Simon Gaudenz, Haydn, Korngold, Debussy (Vorkonzert: Blasorchester Windspiel der Musik-Akademie Basel. Leitung Franz Leuenberger 18.15)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
KLASSIK JAZZ	Neues Orchester Basel Giulia Ott, Harfe. Leitung Bela Guyas. Werke von Antonin Dvorak, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven	Ref. Kirche, Reinach	20.00
	Theaterformation Nachtau: Der Vulkan Texte von Jens Nielsen und Musik von Irina Ungureanu	Gare du Nord	20.00
	Tassilo Dellers Jazz Quintett Jazz im Kulturcafé Kesselhaus	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Haydn: Grosse Mariazeller Messe Konzertchor Oberbaselbiet, La Sarabanda. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Kollekte	StadtKirche, Liestal	20.15

KLASSIK JAZZ	Benefizkonzert - Steppin Stompers Gäste: Sängerin Josephine Pee und Gitarrist René Hemmig. Lionsclub Farnsburg	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Bakustic Jazz Salman Gambarov (p), Mirjavad Jafarov (oud), Emil Hasanov (b), Vagif Aliyev (dr). Culturescapes - Aserbaidschan (Set 2: 21.45)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Hasna el Becharia (Sahara) Weltmusik	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	Salon: Serenade für Flöte und Gitarre Ruth Urech, Querflöte; Han Jonkers, Gitarre. Werke von Schubert, Piazzolla, Gorelova und Burkhard	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
ROCK, POP DANCE	Disco. DJ Sunflower Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Avo Session: Snow Patrol - Emiliana Torrini - Sandi Thom (Ausverkauft!)	Messe Basel	20.00
	Dr. Feelgood Melon Moon	Z 7, Pratteln	20.00
	Rock Aliens Vol. 1 Live Klangklinik (Volk & Psychedelic), Broadcasters (Chaos-Rock & Psychedelic)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Gathering Dust Festival 1st Gothic-Night	Modus, Liestal	20.00
	Underdogs III The War We Lost, Erupead, Total Annihilation. Metal	Sommercasino	20.30
	Rocket Konzert-Info: www.kulturpush.ch . 3. Plattentaufe Rapbau mit Unterstützung von Nachfüllbeutel!!	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Lumahama Jazz and Beyond live	Cargo-Bar	21.00
	TangoBall Sexteto Stazo Mayor & DJ Jorge Kasper. Tanz: Gaston Torelli y Moira Castellano (Grosser Festsaal)	Volkshaus Basel	21.00–03.00
	Danzeria Oldies Disco. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, Funk, Hiphop	Kuppel	22.00
	Smalltown Party Goa & Progressive Trance	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	22.00
KUNST	EI Dragons Night Out DJ EI Dragon. RnB, Hip Hop	Atlantis	23.00
	Mittekill (Berlin) Nordstern presents Mittekill (Modul8/Kitty-Yo). Zaber Riders DJ-Crew (ab 20 J.)	Nordstern	23.00
	Bazzle: Radioclit DJ-Set (UK) The men behind: The Very Best. Mit Album Warm Heart Of Africa. Le Fère & Atomic Nick (ZH), John Depardy (BS) & MC Mo Laudi. Global-Elektro	Kaserne Basel	23.00
	Come Around DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound. Reggae, Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Physical DJs Andrea Bertolini (It), Paskal & Juiceppe (ZH), Jack Union (ZH)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Heinrich von Geymüller Architekturforscher. 4.9.–14.11. Letzter Tag	Universitätsbibliothek (UB)	08.30–21.00
	Erik Steinbrecher Toi Toi. 4.9.–14.11. Letzter Tag	Galerie Stampa	10.00–17.00
	Frans II. Francken Die Anbetung der Könige und andere Entdeckungen. 14.11.–28.2.2010. Erster Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–17.00
	Werkstatt 7 GestalterInnen zeigen Keramik, Papier, Schmuck, Pflanzen und: neuer dings ... 14./15.11. Erster Tag	Lohnhof 9	10.00–19.00
	Jens Reichert, Jeannette Mehr 14.10.–14.11. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00
KINDER	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Fotografien. 31.10.–6.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	Ueli Kaufmann Figürlich. 23.10.–22.11. Lesung mit Alex Gfeller	Birsfelder Museum, Birsfelden	20.00
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Der Räuber Hotzenplotz Fauteuil-Märchenbühne (ab 14.11. Mi/Sa/So 14.00, 16.15)	Fauteuil	14.00 16.15
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kleine Ich bin ich Nach dem Buch von Mira Lobe/Susi Weigel. Puppentheater Roosaroos, Dialekt (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Rumpelstilzchen Marionettenspiel. Blaue Märchenbühne, München (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
DIVERSES	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Jugendbücherschiff: Der wunderbare Baum Bilderbuchkino & Malworkshop mit John Kilaka, Tingatinga-Künstler, Tansania, und Sonja Matheson (ab 4 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
	Friedrich Schiller und die Zukunft der Freiheit Tagung. 13.–15.11.	Goetheanum, Dornach	
	Mensch ändere dich nicht!? Eine Spielanleitung für den Wandel. Kongress 14.–15.11. (Alex Porter: Ein magischer Abend 19.00)	Messe Basel, Kongresszentrum www.perspectiva.ch	09.30–20.00
	Amnesty International Bazar 09 Flohmarkt, Kunsthandwerk etc. 14./15.11.	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–18.00
	Seminar mit Sogyal Rinpoche Wie man inneren Frieden und Zufriedenheit entdeckt. Die Essenz der Lehre des Buddha. 13.–15.11. Anmeldung www.rigpa.ch	Mittenza, Muttenz	10.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	
FILM	Wrapper-Geschichten aus Nigeria Gesprächszyklus mit Gästen. Zur Ausstellung: Raffiniert und Schön. Textilien aus Westafrika (Eintritt frei)	Münster, Pfalz, Basel	14.00
	Travestie-Cabaret-Diner LaLaDome: Ding Dong The Bitch is Dead	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
		Parkrestaurant Lange Erlen	14.00
			19.00
SONNTAG 15. NOVEMBER			
THEATER	Sylvia Scarlett George Cukor, USA 1935	Stadttheater Basel	13.30
	Notorious Alfred Hitchcock, USA 1944	Stadttheater Basel	15.15
	Vita Filmtage: Viva Cuba! Juan C. Cremata & I. Malberti Cabrera, Kuba 2005. Spanisch/deutsche UT. Für Kinder geeignet!	Neues Kino	16.00
	The Philadelphia Story John Cukor, USA 1940	Stadttheater Basel	17.30
	Vita Filmtage: Bombay Mani Ratnam, Indien 1995. Tamil/deutsche UT	Neues Kino	19.00
	The War Zone Tim Roth, GB/Italien 1999	Stadttheater Basel	20.00
	Krabat Nach dem Roman von Ottfried Preußler. Gastspiel Das Theater-Pack, Aarau. Licht-, Schatten- und Schauspiel (ab 10 J.)	Basler Marionetten Theater	17.00
TANZ	Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Das Spiel von Liebe und Zufall Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Madama Butterfly Tragödie giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Die kalte Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Distel Berlin Jenseits von Angela	Fauteuil	20.00
	Christoph Sieber: Das gönn ich euch Kabarett. Reihe: Nellie Nashorn unterwegs	Alte Halle Haagen, D-Lörrach	20.30
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00

LITERATUR	BucH.09 11. Intern. Buch- und Literaturfestival. 13.–15.11. (Verleihung des Schweizer Buchpreises 11.00)	BucH.09, E-Halle NT-Areal	10.00–17.00
	Eine Hommage an Friedrich Schiller Torsten Blanke, Rezitation	Goetheanum, Dornach	11.00
	BucH.09: Ostwärts - Westwärts Swetlana Geier spricht über Dostojewskij. Einführung Egon Ammann, Verleger	BucH.09, E-Halle NT-Areal	13.30
	BucH.09: Schreckmüpfeli 6 Apéro & Signierung der Schreckmüpfeli-Hörbücher mit den Autoren Irma Greber und Beat Schlatter. Schweizer Radio DRS und Christoph Merian Verlag	BucH.09, E-Halle NT-Areal	14.00
KLASSIK JAZZ	Orchester Dornach Mathias Inoue, Violine. Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Haydn und Brahms	Goetheanum, Dornach	16.30
	Neues Orchester Basel Giulia Ott, Harfe. Leitung Bela Guyas. Werke von Antonin Dvorak, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven	Martinskirche	17.00
	Regio-Orgelkonzert: Benjamin Alard, Paris (F) Organiste titulaire de l'église St. Louis en l'Île. Couperin und Ramea (Transkriptionen), Muffat, Purcell u.a.	Kirche St. Peter und Paul D-Weil am Rhein	17.00
	Jugendsymphonieorchester der Region Basiliensis George Gershwin u.a.	Forum Würth, Arlesheim	17.15
	Haydn: Grosse Mariazeller Messe Konzertchor Oberbaselbiet, La Sarabanda. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Kollekte	Kath. Kirche, Gelterkinden	18.00
	Musikfesttage B. Martinu: Jazz - Miroslav Vitous Group Miroslav Vitous (double-bass), Franco Ambrosetti (trumpet), Gary Campbell (tenor-sax), Fabrizio Serra (drums). Schlusskonzert	Museum Tinguely	19.00
	Anthony Pateras: Thymolphalein Festival SWR New Jazz Meeting 2009	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	TangoSonntag Ort erfragen! www.tangobasel.ch	Tango Schule Basel	19.30–23.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Avo Session: Simple Minds - Lovebugs Get Rocked (Ausverkauft!)	Messe Basel	20.00
	Stiller Has Konzert	Volkshaus Basel	20.00
	J.B.O. Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am So. DJs Mania Minza & Skinny Norris. Rock & Pop	Hirschenek	21.00
	Lawrence English Luca Forcucci, DJ RM. C-live Electro. The Sound of Autumn	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Zachary Formwalt The Form of Practical Memory. 5.9.–15.11. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	Daniel Knorr Led R. Nanrok. 19.9.–15.11. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	Livia Balu Orakel der Liebe. Bilder in Mischtechniken. 30.10.–15.11. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–18.00
	Ernst Schneider Skulpturen. 30.10.–15.11. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–18.00
	Werkstatt 7 GestalterInnen zeigen Keramik, Papier, Schmuck, Pflanzen und: neuer dings ... 14./15.11. Letzter Tag	Lohnhof 9	11.00–17.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Das Perückenregal Eine Ausstellung in drei Zuständen, an drei Orten (M54/Stadt/Netz). 16.10.–15.11. www.dasperueckenregal.ch. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	12.00–17.00
	Christin Heinemann-Graf Bilder. 6.–15.11. Letzter Tag	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	14.00–17.00
	Hermann Daur um 1900 16.9.–15.11. Führung (letzter Tag)	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	Event Horizon Burger, Lukianska, Meier, Piantoni, Wischnewski. 10.10.–15.11. Finissage mit Soundperformance von Grauton/Karen Geyer	Ausstellungsraum Klingental	19.00
KINDER	Familiensonntag Es spukt im Haus zum Kirschgarten	Haus zum Kirschgarten	10.00–17.00
	ErzählBar 3: Paul Steinmann & Mark Wetter Geschichten frisch aus dem Papierkorb (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
	Rumpelstilzchen Marionettenspiel. Blaue Märchenbühne, München (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Taschengeschichten Figurentheater Felucca (ab 4 J.)	Quartierzentrum Burg	11.00 15.00
	Zeitmaschine Konzert mit Andi Wettstein und Andi Peter (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	Cartoonsonntag Familien-Workshop. Anmeldung bis 9.11. (T 061 226 33 60)	Cartoonmuseum	14.00–16.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Despereaux: Der kleine Mäuseheld Sam Fell, GB/USA 2008 (ab 6 J.)	Kulturräum Marabu, Gelterkinden	15.00
	Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förnacher Theater Company	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Jugendbücherschiff: Prinzessin Ardita Albanische Märchen (ab 4 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
DIVERSES	Friedrich Schiller und die Zukunft der Freiheit Tagung. 13.–15.11.	Goetheanum, Dornach	
	Seminar mit Sogyal Rinpoche Wie man inneren Frieden und Zufriedenheit entdeckt. Die Essenz der Lehre des Buddha. 13.–15.11. Anmeldung www.rigpa.ch	Mittenza, Muttenz	09.00
	Mensch ändere dich nicht!? Eine Spielanleitung für den Wandel. Kongress 14.–15.11. www.perspectiva.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	09.30–17.30
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.00–16.00
	Amnesty International Bazar 09 Flohmarkt, Kunsthandwerk etc. 14./15.11.	Oekolampad, Allschwilerplatz	10.00–17.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Die Kinder von Shangrila Geschichten aus dem heutigen Nepal. Texte Christian Platz, Fotos Christoph Gysin. 30.10.–15.11. Buchvernissage, Ausstellung Schwabe Verlag Basel. Letzter Tag	RappazMuseum, Klingental 11	11.00–17.00
	Buch.09: Aufmerksamkeit statt Wissen? Pop Science. Essays zur Wissenschaftskultur. Gespräch und Lesung mit Eduard Kaeser. Anschliessend Apéro. Schwabe Verlag Basel (Eintritt frei)	Consum (Weinbar, Hotel Krafft), Rheingasse 19	11.00
	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5.2010. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Klöster in Basel 21.10.–28.3.2010. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel. (Einsetzung Monika Hungerbühler)	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 16. NOVEMBER

FILM	The War Zone Tim Roth, GB/Italien 1999	Stadtkino Basel	18.30
	Vita Filmäge: Die Schweizermacher Rolf Lyssy, Schweiz 1978, Dialekt	Neues Kino	20.00
	Suspicion Alfred Hitchcock, USA 1941	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Rauchfrei - Eine Talkshow Forumtheater	TheaterFalle Basel	10.30 14.30
	Pilot Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Distel Berlin Jenseits von Angela	Fauteuil	20.00
TANZ	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Literaturclub mit Iris Radisch Aufzeichnung (SF1). Res. literaturclub@thalia.ch. (Gast: Jean Ziegler)	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00

KLASSIK JAZZ	Nathan Quartett David Geringas, Cello, Auerbach, Senderovas, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	19.30
ROCK, POP DANCE	Reihe Dialog: Carol Morgan (Pianistin) spielt Werke von Haubenstock-Ramati	Gare du Nord	20.00
	Leaves' Eyes Sirenia, Atrocity, Elis, Stream Of Passion	Z 7, Pratteln	18.30
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00-22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	21.00
	Easy Star All-Stars (USA) Dub, Reggae live	Kaserne Basel	21.00
	Atomic Bitchwax (USA), Arabrot (Nor) Psychedelic Stoner, Noise Rock	Hirschenek	21.00
DIVERSES	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.-25.11.	MS Christoph Merian	08.00-18.00
	Un coup d'Etat pas comme les autres Bonaparte prend le pouvoir. Vortrag von Patrice Guéniffey in französischer Sprache (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	HAG-Vortrag Engelberg und Interlaken - Klosterreform und Doppelklöster (12.-14. Jahrhundert). Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel, Arlesheim	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15
	Palaver Loop Standpunkte in Bewegung! Podium zum Thema: Studieren mit einer Behinderung. Leitung Christoph Keller, Journalist, Radio DRS (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Halle	19.00-21.15

DIENSTAG | 17. NOVEMBER

THEATER	Rauchfrei - Eine Talkshow Forumtheater	TheaterFalle Basel	10.30 14.30
TANZ	Die Nervensäge Komödie von Francis Veber. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
LITERATUR	BurkaBondage No Ordinary Experience. Choreographie Helena Waldmann	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Dialoge/Gespräch über ...)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00-21.00
	Culturescape - Aserbaidschan Szenische Lesung des Nationalepos Ali und Nino. Mit Erik De Quero und Aite Tinga. Einführung Daniel Schreiner	Literaturhaus Basel	19.00
	Daniel Glattauer: Alle sieben Wellen Autorenlesung	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel: Wiener Klaviertrio Haydn, Schumann, Mendelssohn (4)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Matteis Project Ensemble Etienne Abelin (viol.), Maurizio Grandinetti (guitar), André Buser (bass), Florian Arbenz (dr), Patrik Zosso (electronics)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Andrea Wiget Swing & Jazz. Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ Kipper (UK) 60s & 80s Soul/Funk (Snacks & Sounds)	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00-01.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Grizzly Bear, St. Vincent Konzert	Volkshaus Basel	21.00
KUNST	Einblattholzschnitte des 15. Jahrhunderts 17.11.-28.2.2010. Erster Tag	Kunstmuseum Basel	10.00-17.00
	Bild des Monats Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910. Bildbetrachtung	Aargauer Kunstmuseum, Arau	12.15-12.45
DIVERSES	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.-25.11.	MS Christoph Merian	08.00-18.00
	Schärbe-Märt Laborglas- und Material. 17.-21.11. Erster Tag	Pharmaziemuseum	10.00-18.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Basler Zirkel Découvertes archéologiques récentes sur le haut Moyen Âge de la région occidentale de Bâle (France). David Billoin, Besançon (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	Café Psy: Eigensinn macht Spass VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00-21.30

MITTWOCH | 18. NOVEMBER

FILM	Sylvia Scarlett George Cukor, USA 1935	Stadtkino Basel	18.30
	Adaptation Spike Jonze, USA 2002	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Rauchfrei - Eine Talkshow Forumtheater	TheaterFalle Basel	10.30
	Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Baseldytschi Bihni	19.00
	Spurlos verschwunden Von Leslie Sands. Ensemble Theater Wiwa	Schüüre, Laufenburg	20.00
	Andreas Thiel & Les Papillons Politssatire 3. Ab 18.11. (Mi-Sa 20.00)	Tabourettli	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Teatribu (Milano)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	20.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Tanzfaktor Interregio 09 Junge Schweizer Choreographen präsentieren in kurzen Duos unterschiedliche Stile des zeitgenössischen Tanzen	Kaserne Basel www.tanzfaktor.ch	20.00
LITERATUR	Philippe Aeby: Kolumbianische Scheidung Autorenlesung. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Claire Guerrier: Mein liebstes Buch Claire Guerrier präsentiert vorgeschlagene Bücher! (Lassen Sie mir einfach den Titel von Ihrem Lieblingsbuch 3 Wochen vorher zukommen). Literarisch-kulinarische Abende	Unternehmen Mitte, Séparé Anm. literarischewanderung@bluewin.ch	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Tiento Musik von Manuel de Falla und Maurice Ohnana für Gitarre solo. Es spielt Salvatore Foderà	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Sharon Kam, Klarinette. Leitung Pietari Inkinen. Werke von Strauss, Mozart, Sibelius	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Thomas Heinz & Friends Divine music. www.thomasheinz.ch	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Curtis Stigers Lost in Dreams. Jazz	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Matteis Project Ensemble Etienne Abelin (viol.), Maurizio Grandinetti (guitar), André Buser (bass), Florian Arbenz (dr), Patrik Zosso (electronics)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Wes Mackey Blues	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Walter Trout The Brew	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30-22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Marillion Konzert	Volkshaus Basel	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Untersuchungsfeld öffentlicher Raum. Gespräch in der Ausstellung: Bonvicini/Burr	Museum für Gegenwartskunst	10.00-12.00
	Thematische Führung Zur Ausstellung: Von Dürer bis Gober. Zeichnungen des 19. Jahrhunderts	Kunstmuseum Basel	12.30-13.15
	Kunst und Religion im Dialog Betrachtungen zum Ewigkeitssonntag. Viktor Berger, Pfarrer, und ein/e KunsthistorikerIn (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
	Das Lebensspield: Entdecke 7 Kontinente - und mehr! KidsLab: Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6-13 J.). Anm. www.cafe.unibas.ch	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00-16.00
	12. Geschenk-Tausch-Aktion Abgabe der Spielsachen: 16.11.-16.12.	Offene Kirche Elisabethen	14.00-17.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse Kinder- und Jugendbücher	MS Christoph Merian	14.30-15.15
	D'Froschchöniqinne Ein Märchenspiel mit Anita Samuel und Claudia Vogt	Unternehmen Mitte, Safe	15.30-16.30

DIVERSES	Schärbe-Märt Laborglas- und Material. 17.–21.11. Vom Bischofsstab zum Baselstab Führung mit Franz Egger Die Etruskische Töpferkunst und ihre Inspirationsquellen Führung (Ivo Zanoni). Reihe: Aus Erde geformt Archäologie live Kurzführung, Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch Andere Wohnwelten Wohnen in den Bergen Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11. Für Primarlehrpersonen Mit Bildern liest sich's besser (Fortbildungskurs) Mode, Status und Politik Hist. Fotografien im Palast des Konor von Manya Krobo (Ghana). Vortrag (Veit Arlt). Zu: Raffiniert und Schön D'Späckomlette. Grusligi Saage us de Alpe Christine Rothenbühler, Stimme; Viktor Pantouchenko, Akkordeon; Fred Singer, Schwyzerörgeli & Klarinette Der Fall der Berliner Mauer Olivier Guez im Gespräch mit dem Journalisten Matthieu Hoffstetter (Alliance Française) Erforschung der Nahtoderfahrung Studentage zu den Untersuchungen von Pim van Lommel. Tagung. 18.–19.11.	Pharmaziemuseum Barfüsserkirche Antikenmuseum Diverse Orte Basel Spielzeugmuseum, Riehen MS Christoph Merian Museum der Kulturen Basel Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Uni Basel, Kollegienhaus Goetheanum, Dornach	10.00–18.00 12.15 12.30–13.30 13.00 16.00–17.00 18.00 18.15 18.30 19.00 20.00
-----------------	---	--	--

DONNERSTAG | 19. NOVEMBER

FILM	Arsenic and Old Lace Frank Capra, USA 1944 Ich tanze ins Licht Film über den Butoh-Tänzer Kazuo Ohno von Peter Sempel, 2004 (58 min.) Topper Norman Z. McLeod, USA 1937 (Reihe Cary Grant) Old Joy Kelly Reichardt, USA 2007 La guerre des boutons (Der Krieg der Knöpfe). Yves Robert, F 1961, Französisch	Stadtkino Basel Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5 Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino Junges Theater Basel, Kasernenareal Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.30 20.00 20.15 21.00 21.00 20.00 20.00
THEATER	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel Unerfüllte Liebe - Das letzte Band Zwei Einakter: Unerfüllte Liebe. Schwanengesang von Anton Cechov. Sowie: Das letzte Band. Von Samuel Beckett. Regie Georg Darvas. Mit Hubert Kronlachner Markus M. Profitlich Comedy aus Deutschland Die Nervensäge Komödie von Francis Veber. Premiere B Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA) Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA) blaue Stunde: HerzZeit Szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan & Ingeborg Bachmann. Andrea Pfahler & Jens Bodo Meier, Schauspiel Ich bin der Mann von Lolo Stück von Antoine Jaccoud, mit Jörg Schröder	Häbse Theater Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Goetheanum, Dornach Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.15 21.00 21.00 21.00 21.00
TANZ	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00
LITERATUR	Rüdiger Safranski Lesung und Gespräch über sein Buch: Goethe & Schiller. Geschichte einer Freundschaft (Bider & Tanner/Literaturhaus) Literarischer Apéro Unser Team empfiehlt! Res. (T 061 261 32 72)	Literaturhaus Basel	19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis - Intern. Symposium Oper als Gesamtkunstwerk, zum Verhältnis der Künste im barocken Musiktheater. 19.–21.11. AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Sharon Kam, Klarinette. Leitung Pietari Inkinen. Werke von Strauss, Mozart, Sibelius Bolschoi Don Kosaken Gesungene Goldene Liturgie und russische Volkslieder (Kinder bis 15 J. gratis) Kammeroper Rena Gely Ich, Ich und O! Dujadu. Culturescapes - Aserbaidschan Tomas Sauter - Magic Carpet Tomas Sauter (guit), Domenic Landolf (sax/clarinet), Daniel Schläppi (bass), David Meier (dr)	Musik-Akademie Basel, Neuer Saal Stadtcasino Basel Offene Kirche Elisabethen Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club	14.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Greis, Makale, H.O.S.T. Workshop 16.00–20.00 (Culturescapes) Lounge - Open Decks Bring your own Records. Hosted by Gil Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging Greis, Makale, H.O.S.T. Live (Culturescapes - Aserbaidschan) Angra Vision Divine Kutti MC (BE) Album: Sunne. Support Kitchen (BS). Anschl. HipHop Party Christoph Irniger Trio Contemporary Jazz Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar Reloaded DJs Larry King & Bazooka feat. Steve Supreme (ZH)	Kaserne Basel Nordstern Acqua Kaserne Basel Z 7, Pratteln Kuppel Cargo-Bar Allegro-Club Kuppel	16.00–20.00 18.00 19.00 20.00 20.00 20.00 21.00 22.00 23.00
KUNST	Werkbetrachtung Arnold Böcklin und Odilon Redon Brasilianische Kunst auf Papier 5.11.–17.12. Abendöffnung Anatol Stepanenko (Kiev/Ukraine). Retrospektive Basler Arbeiten. 4.–22.11. Abstraktionen 27.3.–3.1.2010. Führung Claire Ochsner Skulpturengarten. 19.11.–6.12. Vernissage	Kunstmuseum Basel Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen Unterwerk Nordstern Aargauer Kunsthaus, Aarau Claire Ochsner, Frenkendorf	12.30–13.00 14.00–20.00 18.00–20.00 18.30 19.00
DIVERSES	Erforschung der Nahtoderfahrung Tagung. 18.–19.11. Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11. Schärbe-Märt Laborglas- und Material. 17.–21.11. ... wie ein nicht zu Ende gesprochener Satz Marion Dönhoff, die Universität Basel und Europa. 19.11.–13.12. (Sonderöffnungszeiten nur für diese Ausstellung: Mi-Sa 14–17, So 10–17). Vernissage Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5.2010. Abendführung Wolke 7: Diner Spektakel 19.11.–31.12. Mi-Sa 18.30, So 17.00. Res. (T 061 683 06 80). Erster Tag Männerleben heute. Einblicke und Aussichten Wahre Helden. Junge Männer auf der Suche nach Anerkennung? (Reihe Gender Studies) Rückblende: Geld und Geist Roger de Weck im Gespräch um Banken, Wirtschaft, Sinn und Krise. Moderation Gerd Löhner (Thalia/ABG/Akzent Forum) Bingo-Show mit Beat Schlatter und Anet Corti Das kultige Spiel mit raffinierten Preisen und gewichtigem Entertainment! (Parterre)	Goetheanum, Dornach MS Christoph Merian Pharmaziemuseum Museum Kleines Klingental Naturhistorisches Museum Wolke 7, Atrio Vulcanelli Ecke Mattenstrasse/Erlenstrasse Volkshaus Basel Schmiedenhof Zunftsaal Gundeldinger Feld, Querfeld	08.00–18.00 10.00–18.00 18.30 18.30 18.30 18.30 19.00–21.00 20.00 20.30 20.30

FREITAG | 20. NOVEMBER

FILM	Julia Eric Zonca, F/D/Ungarn 2008 Old Joy Kelly Reichardt, USA 2007 ABG-Filmnacht Ab durch die Hecke North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959 La guerre des boutons (Der Krieg der Knöpfe). Yves Robert, F 1961, Französisch The War Zone Tim Roth, GB/Italien 1999	Stadtkino Basel Stadtkino Basel ABG Bibliothek Breite Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 19.30–21.45 20.00 21.00 22.30
-------------	---	---	--

SAMSTAG | 21. NOVEMBER

KINDER	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00 13.30
	18. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 20.–22.11. Eintritt frei	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Lesung & Zeichenworkshop Mit John Kilaka, Tansania (Tingatinga-Ausstellung)	Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen	14.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Jugendbücherschiff: Parzival Die Geschichte vom Roten Ritter (ab 10 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00
	Das Leben im Tode Zweite Tagung zur Sterbekultur. 20.–22.11.	Goetheanum, Dornach	
	Schärbe-Märt Laborglas- und Material. 17.–21.11. Letzter Tag	Pharmaziemuseum	10.00–17.00
	Riehen ... jugendlich Riehener Kinder- und Jugenderinnerungen aus verschiedenen Jahrhunderten. Gästeführung mit Nicole Strahm und Gaspare Foderà. Treffpunkt Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1	Gästeführungen, Riehen	14.00
	3 BrazilExpo – Kunst und Kultur aus Olinda Vernissage (18.30), Vortrag (19.30), Brazilparty (20.30). www.capoeiragem.ch	Worldshop im Union, Grosser Saal	18.30
SONNTAG 22. NOVEMBER	Broadway-Variété 10.9.–21.11. Res. Di–Sa 11–14, 17–18 (T 079 302 71 56). Vorstellung (Di–Sa 19.00). Letzte Vorstellung	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
FILM	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	13.30
	Arsenic and Old Lace Frank Capra, USA 1944	Stadtkino Basel	15.15
	North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959	Stadtkino Basel	17.30
	The Man from London Béla Tarr, F/D/Ungarn 2007	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Matinee zu Im Himmel vorusse Mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	Russisch à la carte Ein Abend von Tschechow bis Charms. Regie Siegmar Körner. Ensemble BMT Spezial	Basler Marionetten Theater	17.00
	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Aus einem Totenhaus Oper von Leos Janacek. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Böse Geister Von Fjodor Dostojewski. Regie Maria Thorgovsky. Erzähler Dan Wiener. Ein Projekt des Fachbereichs Osteuropa der Uni Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	Dramenprozessor 09. Ivna Zic: Abkommen Regie Gian Manuel Rau (UA). Theater Winkelwiese/Schlachthaus Theater Bern/Theater Roxy Birsfelden	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Tim Fischer singt Georg Kreislers: Gnadenlose Abrechnung	Fauteuil	20.00
TANZ	Alexandra Bachzetsis: Bluff Dialog zwischen drei PerformerInnen	Kaserne Basel	19.00
	La Tina & The Amber Ensemble Del Mar II - The Elements. Tanztheater mit Livekonzert & CD-Release	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00
LITERATUR	Café Philo mit dem Philosophen Christian Graf Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30–13.00
KLASSIK JAZZ	Netzer & Scheytt Blues & Boogie-Woogie. Jazz Matinee	Kulturforum Laufen	10.30
	Basler Gesangverein - Mozart: Requiem Collegium Musicum Basel, Antonia Radneva, Sopran; Yvonne Naef, Alt; Harrie van der Plas, Tenor; Manfred Bittner, Bass. Leitung Adrian Stern. Mozart und Frank Martin	Münster Basel	17.00
	Eva ist in ihrer Katze Neue Musik mit Akkordeon. Bettina Buchmann, Akkordeon; Monika Barmettler, Sprecherin. Musik: Bach, Junghae Lee UA, Langlotz, Rusconi, Kurtag. Texte: Marquez, Kafka u.a. Literatur-Konzert	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Ensemble Aspekte: Vernünftige Betrügerey Werke von Helena Winkelmann, Valentin Marti, Johann Christian Bach, Carl Philipp Emmanuel Bach u.a.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Philharmonisches Orchester Basel Malwina Sosnowski, Violine. Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Sibelius, Beethoven	Stadtcasino Basel	17.00
	Rilke songs'n'more Werke von Art Clay, François Couperin, Jean-Philippe Rameau und Carl Maria von Weber. Herbstkonzert des Vereins: frisch gestrichen!	Skulpturhalle	19.00
ROCK, POP DANCE	Sonata Arctica Special Guest	Z 7, Pratteln	19.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Blumentopf & Freestyle Session 2,5 Std. Blumentopf. Blumentopfhits und Freestylesession in einem! Hip Hop	Sommercasino	20.00
	20 Years Duo Fatale Geburtstagsparty: JOPO & Ingeborg Poffet	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Super 700 (Berlin) (Motor Music). Indie-Pop Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r - Century Decades	Hirschenegg	21.00
KUNST	Ueli Kaufmann Figürlich, transparent und handfest. 23.10.–22.11. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Blickfang Zürich Intern. Designmesse für Möbel, Mode und Schmuck. 20.–22.11.	Kongresshaus, Zürich	11.00–19.00
	Fritz Schaub Be-funde. Malerei. 30.10.–22.11. Letzter Tag	Sprützehüsli, Oberwil	11.00–17.00
	Philip Nelson Fifty-one Doors And Other Doors ... 7.11.–6.12. Apéro mit Musik	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	11.00
	Kunsthandwerksmarkt 20.–22.11.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	11.00–16.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Wände dünn wie Haut Zeichnungen und Gemälde der Schweizer Schriftstellerin Adelheid Duvanel. 31.8.–22.11. Letzter Tag	Museum im Lagerhaus, St. Gallen	12.00–17.00
	Electric Rendez-Vous Ausstellung mit Studierenden von Schweizer Kunsthochschulen. 13.–22.11. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
	Renate Renz, Balthasar Renz Bilder. 22.11.–16.12. Vernissage	Zentrum Insieme, Landskronstr. 32	14.00–17.00
	Claire Ochsner Skulpturengalerie. 19.11.–6.12. Führung mit der Künstlerin	Claire Ochsner, Frenkendorf	15.00
	Notturno Bilder der Nacht. 18.9.–22.11. Finissage mit der Pianistin Anna Petrova	Kunstmuseum Olten	16.00
	Hendrikje Kühne, Beat Klein 18.9.–22.11. Finissage	Kunstmuseum Olten	17.00
	Anatol Stepanenko (Kiev/Ukraine). Basler Arbeiten. 4.–22.11. Finissage	Unterwerk Nordstern	18.00–21.00
KINDER	18. Kinderbuchmesse: Lörracher LeseLust 20.–22.11. Eintritt frei	Burghof, D–Lörrach	11.00–18.00
	Gian/Gianna Musikalisch-szenische Lesung mit Claudia Carigiet und Jürg Kienberger (ab 6 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	Jugendbücherschiff: Frieder & die Nebelkuh Mit Christopher Zimmer (ab 5 J.)	MS Christoph Merian	11.00–12.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Kater Pirater, der Schrecken der Meere Christa Hoff Figurentheater (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Jugendbücherschiff: Was Geschichten alles können Mit H.J. Gelberg (ab 6 J.)	MS Christoph Merian	16.00–17.00

DIVERSES

Das Leben im Tode Zweite Tagung zur Sterbekultur. 20.–22.11.	Goetheanum, Dornach
Oloid-Woche 22.–29.11. Offenes Atelier.	Unternehmen Mitte
Info: www.mitte.ch/aktuell (www.paul-schatz.ch). Erster Tag	
Konservierungsaufgaben am Basler Münster Führung in der Dauerausstellung	Museum Kleines Klingental 11.00
Guided tour Woven Beauty. The Art of West African Textiles (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel 11.00
20 Jahre Frauenstadtrundgang Jubiläumsrundgang. VV das Narrenschiff (T 061 26119 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen!	Frauenstadtrundgang 14.00
Messel, Urpfert & Co. 22.10.–2.5.2010. Führung	Naturhistorisches Museum 14.00
Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–31.12. Führung	Jüdisches Museum der Schweiz 15.00–16.00
Basler Jugendbücherschiff 09 11.–25.11. Basler Eule 09 Preisverleihung	MS Christoph Merian 18.30

MONTAG | 23. NOVEMBER

FILM	She done him wrong Lowell Sherman, USA 1933	Stadtkino Basel 18.30
	Sylvia Scarlett George Cukor, USA 1935	Stadtkino Basel 21.00
THEATER	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus 19.30
LITERATUR	Literarische Klanglandschaften Vortrag von Prof. Philipp Schweighauser, Basel. Reihe Topographien der Literatur (Hörsaal 001)	Uni Basel, Kollegienhaus 18.00–20.00
KLASSIK JAZZ	Reihe Ensemble für Neue Musik Zürich: Komponistinnen II Künstlerische Zusammenarbeit und Werke von Noriko Hisada, Katharina Rosenberger, Carmen Maria Carneči, Liza Lim und Ada Gentile	Gare du Nord 20.00
	Roberta Gambarini Group	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden 20.15
ROCK, POP DANCE	Mäntig's Club Bettina Dieterle, Dave Muschmidt present: schön&gut, The Nafftones & Bluesmax. Kabarett, Musik und allerhand Tand (Einlass 19.00)	Kuppel 19.30
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel 20.00–22.30
	Molly Hatchet Special Guest	Z 7, Pratteln 20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club 21.00
KUNST	Basler Kulturpreis für Sibylle Ott Preisverleihung für Wildwuchs-Projekte	Rathaus Basel 18.15
DIVERSES	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11.	MS Christoph Merian 08.00–18.00
	Podium: 1 Jahr Krise Diskussion zu regionalen, nationalen und intern. Strategien im Umgang mit der Finanzkrise und ihren Folgen. Regierungsrat Christoph Brutschin, Werner Müller, Wirtschaftsethiker; Ueli Mäder, Soziologe; Rita Schiavi, Soziologin und Gewerkschafterin. Forum für Zeitfragen (Aula)	Universität Basel 18.15
	Dante und das Konzept der Raumkrümmung Vortrag von Prof. Bruno Binggeli, Astronom, Universität Basel (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Kantonsbibliothek BL, Liestal 20.00

DIENSTAG | 24. NOVEMBER

FILM	Ursula Pfister: Hautnah - Freie Fahrt Die Künstlerin stellt die Dokfilme über ihre beiden Projekte vor: Hautnah. Von Andrea Iten, Basel (500 Unterhemden). Freie Fahrt. Von Lukas Bothe, Liestal (100'000 Spielzeugautos)	Raum für Kunst & Literatur Totengässlein 5
	Regionale 10: Programm Kunsthalle Basel Eine Veranstaltung im Rahmen der Regionale 10	Stadtkino Basel 20.00

CULTURE SCAPES ASERBAIDSCHAN



ALIM GASIMOV & FARGANA GASIMOVA

WWW
CULTURESCAPES
CH

MI. 4. NOV. 18.30 h
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN
TEPPICHE AUS
ASERBAIDSCHAN
(VERNISSAGE)
AUSSTELLUNG BIS 26. NOV.
WORKSHOP:
TEPPICHKNÜPFEN 6.–8. NOV.

DO. 5. NOV. 20.30 h / 21.45 h
THE BIRD'S EYE JAZZCLUB
ISFAR RZAYEV-
SARABSKI
(PIANO, 1. PREIS MONTREUX JAZZ
SOLO PIANO WETTBEWERB 2009),
CHRISTIAN WEBER (BASS),
SAMUEL ROHRER (DRUMS)

DI. 10. NOV. 18.30 h
VOLTAHALLE BASEL
BAKUNLIMITED
(VERNISSAGE)
AUSSTELLUNG BIS 29. NOV.

DI. 10. & MI. 11. NOV. 20.30 h / 21.45 h
THE BIRD'S EYE JAZZCLUB
«LIEDER & LEADERS»
MIT SALMAN GAMBAROV
& FARIDA MAMEDOVA

FR. 13. & SA. 14. NOV. 20.30 h / 21.45 h
THE BIRD'S EYE JAZZCLUB
BAKUSTIC JAZZ

DO. 19. NOV. 20 h
KASERNE BASEL
MAKALE (CH), HOST (AZ),
GREIS (CH)

DO. 19. NOV. 20 h
GARE DU NORD
KAMMEROPER «ICH, ICH
UND O! DUJADU»
VON RENA GELY UND
WERKE VON ELMIR MIRZOEV U.A.

FR. 20. NOV. 20 h
GARE DU NORD
DOPPEL-KLAVIERABEND
MURAD ADIGOZELZADE, GÜLSEN ANNAGHIYEVA
WERKE VON ARIF MELIKOV,
FIKRET AMIROV,
ÜZEYIR HADCHIBEYOV U.A.

SA. 21. NOV. 20 h
GARE DU NORD
MINGUET QUARTETT & FRANGIZ ALIZADE
WERKE VON GIYA KANCHELI,
FRANGIZ ALIZADE, RAHILIA HASANOVA

MI. 25. NOV. 19.30 h
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN
KARABAHK BULBÜLLERI
MUGHAM QUINTETT

DO. 26. NOV. 20.30 h
SO. 29. NOV. 19 h
THEATER ROXY BIRSFELDEN

MASKA – MASKE
STAATLICHES PANTOMIMETHEATER
ASERBAIDSCHAN
DI. 01. DEZ 20 h
BURGHOF LÖRRACH
ALIM GASIMOV

MI. 02. DEZ. 20 h
STADTCASINO BASEL
JAZZTRIO
AZIZA MUSTAFA ZADEH
(IN ZUSAMMENARBEIT MIT JAZZ-OFFBEAT)

SA, 05. DEZ. 15.30 h / 20 h
GOETHEANUM DORNACH
LEYLA & MAD SCHNUN
LESUNG MIT H.-DIETER & G. ANTONIA JENDREYKO.
MUSIK: NEHAD EL-SAYED (UD, ÄGYPTEN)

SO, 06. DEZ. 19 h
STADTCASINO BASEL
ABSCHLUSSKONZERT

UVM.

THEATER	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Neue Reihe: Radar Sihl Post: Ahmadinedschad, Mahler und Anna (Zürich). Californium 248: Mit freundlichen Grüßen (Genf).	Kaserne Basel	20.00
	Im Anschluss Publikumsgespräch mit den jungen KünstlerInnen		
	Die Grönholm-Methode Von Jordi Galcerán	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
LITERATUR	Ostwärts-Westwärts Der ungarische Autor György Dalos spricht über sein Buch: Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa	Literaturhaus Basel	19.00
	Kaleidoskop in der Arena: Meta Fischer-Luchetta liest Z'Rieche - hüt und doozmool, Gschichte vo doo und döört	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Baselbietter Konzerte: The Nash Ensemble London Ian Brown, Klavier; Marianne Thorsen & Malin Broman, Violine; Lawrence Power, Viola; Paul Watkins, Violoncello. Hensel-Mendelssohn, Mendelssohn Bartholdy u.a.	Stadtkirche, Liestal	19.30
	The Sparrow Brothers feat. Andrea Wiget Swing, Jazz, Blues. Eintritt frei	Schützenstube, Liestal	19.30–21.30
	AMG Solistenabend Baiba Skride, Violine; Lauma Skride, Klavier. Werke von Schubert, Szymanowski, Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Tom Gaebel & His Big Band Don't Wanna Dance. Jazz, Soul, Pop	Burghof, D-Lörrach	20.00
	FIM: Forum für improvisierte Musik FIM 1: Eis. Ensemble für Improvisation. Andrea Maria Maeder, Tanz; Christian Neff, Violine; Herbert Maeder, Text. FIM 2: Heilig's blechle. Nichts ausser Blech. Marc Unternährer, Tuba; Paul Hubweber, Posaune; Marco v. Orelli, Trompete	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Matteis Project Ensemble Etienne Abelin (viol.), Maurizio Grandinetti (guitar), André Buser (bass), Florian Arbenz (dr), Patrik Zosso (electronics)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Konzeptlos: Mauerblümchen Experimental (Snacks & Sounds)	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	Uriah Heep Pat Mc Manus (ex Mama's Boys)	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Markus Gradient Neue Werke. 24.11.–17.1.2010. Erster Tag	Tony Wuethrich Galerie	
DIVERSES	9 Fotografinnen der Gruppe 09 20.–24.11. Letzter Tag	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–18.30
	Bild des Monats Max Pechstein, Liegendes Mädchen, 1910. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Basler Jugendbücherschiff 09 Grimm & Co. 11.–25.11. Migration in Westafrika am Beispiel von Senegal Vortrag & Diskussion von Oumar Diouf, Pädagoge/Kulturveranstalter (Schweiz, Deutschland, Senegal)	MS Christoph Merian	08.00–18.00
MITTWOCH 25. NOVEMBER			

FILM	The Man from London Béla Tarr, F/D/Ungarn 2007	Stadtkino Basel	18.30
	Am blauen, blauen Meer Von Boris Barnet, UdSSR/Aserbaidschan, 1935/36. Einführung mit Martin Girod, Filmkritiker (Culturescapes - Aserbaidschan)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Spionin aus Rom Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Baseldytschi Bihni	19.00
	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie. Wiederaufnahme	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Neue Reihe: Radar Sihl Post: Ahmadinedschad, Mahler und Anna (Zürich). Californium 248: Mit freundlichen Grüßen (Genf).	Kaserne Basel	20.00
	Im Anschluss Publikumsgespräch mit den jungen KünstlerInnen		
	Crazy Horst Mit oder ohne SchauspielerInnen des Ensembles	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Wort und Musik: Hugo Marti Leben und Werk des Schriftstellers und Redaktors (1893–1937). Vortrag von Hans Ruedi Schneider. Musik: Suni Abplanalp, Violine	Museum Kleines Klingental	18.15
	Dietmar Näscher: Gedicht & Bild Lesung mit Betrachtungen: Beziehungen	Quartiertreffpunkt LoLa	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Xanthippe, Lucretia und Dido Musik von Telemann für Blockflöten, Gambe und Cembalo. Es spielt u.a. Miron Andres, Gambe	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Volksinfonie-Konzert Sinfonieorchester Basel. Hüseyin Sermet, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Beethoven, Schtschedrin, Ravel	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Karabagh Bühlbüler Culturescapes - Aserbaidschan	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Matteis Project Ensemble Etienne Abelin (viol.), Maurizio Grandinetti (guitar), André Buser (bass), Florian Arbenz (dr), Patrik Zosso (electronics)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Guitar Crusher feat. Tino Gonzales Funky Blues & Latin Fusion	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
ROCK, POP DANCE	Nile, Krisiun, Grave Ulcerate, Corpus Mortale	Z 7, Pratteln	19.15
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	The Bossboss Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Music for Bars #70 Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rüd	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Blätter von Dominique Lämmli Neue Deckenprojektion ab 25.11. Freier Zugang	Stadtkino Basel, Foyer	
	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern (mit Kinderbetreuung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	09.00
	Himmelslicht & Erdenschimmer Glasmalereien in der Barfüsserkirche. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Monica Bonvicini, Tom Burr 4.9.–3.1.2010. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Kunst und Religion im Dialog Betrachtungen im Advent. Viktor Berger, Pfarrer, und ein/e KunsthistorikerIn (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	Buchstart-Treff Värsli-Spiel Für Eltern und ihre Kleinkinder (9–24 Monate)	ABG Bibliothek Gundeldingen	10.00–10.30
	12. Geschenk-Tausch-Aktion Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch. Abgabe der Spielsachen: 16.11.–16.12.	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Das kleine Ich bin ich Nach dem Buch von Mira Lobe/Susi Weigel. Puppentheater Roosaroos, Dialekt (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	D'Froschchönigine Ein Märchenpiel mit Anita Samuel und Claudia Vogt	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	Basler Jugendbücherschiff 09 11.–25.11. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	MS Christoph Merian	08.00–16.00
	Mittwoch Matinee Schätze der Urzeit. Führung in der Sonderausstellung: Messel, Urpferd & Co. und hinter den Kulissen	Naturhistorisches Museum	10.00–12.00
	Reality Check Ausstellung: Sexismus in der Werbung. 11.–25.11. www.realitycheck.ch . Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	Unternehmen Mitte, Connect Café	11.00–20.00
	Messel, Urpferd & Co. 22.10.–2.5.2010. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Archäologie live Kurzführung. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container der Archäologischen Bodenforschung. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel	13.00

DIIVERSES	Frauen gegen Gewalt Info-Markt, Annemarie Sancar (Genderbeauftragte DEZA). Konzert: Fatoumata Dembélé. www.halt-gewalt.bs.ch	Gundeldinger Feld, Querfeld	17.00–22.00
	Themenabend Dämonen im Islam. Der Mensch zwischen Entsetzen und Staunen. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Les habits du roi-chasseur L'héritage vestimentaire de Sunjata. Conférence de Mohomodou Houssouba, écrivain et linguiste, Bâle. Zu: Raffiniert und Schön	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Rückblende: Weihnachten zwischen Tradition und Moderne Zu Gast: Xaver Pfister (Kath. Erwachsenenbildung), Johann Wanner (Weihnachtshaus)	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	Bat Shalom Die Stimme der israelischen Frauen-Friedensorganisation. Vortrag von Molly Malekar, Direktorin von Bat Shalom, anlässlich des Intern. Tages gegen Gewalt an Frauen und Kindern (in englischer Sprache mit Übersetzung!)	Forum für Zeitfragen	20.00
	Globale Landdegradationsprozesse erfasst durch Satelliten Vortrag von Prof. Michael E. Schaepmann, Remote Sensing Laboratories, Uni Zürich (Naturforschende Gesellschaft Baselland)	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG | 26. NOVEMBER

FILM	Old Joy Kelly Reichardt, USA 2007	Stadtkino Basel	18.30
	Notorious Alfred Hitchcock, USA 1946 (Reihe Cary Grant)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Jugendfilmprojekt: Einleben Ein Spielfilm initiiert und realisiert von Jugendlichen, 2008/09. Emil ist Anfang 20, wohnt bei seinen Eltern und ist ziemlich normal, lebt so vor sich hin ...	Unternehmen Mitte, Connect Café	20.15
	Bienvenue chez les Ch'tis Dany Boon, F 2008	Kulturforum Laufen	20.30
	Julia Eric Zonca, F/D/Ungarn 2008	Stadtkino Basel	21.00
	Bandé à part Jean-Luc Godard, Frankreich 1964, Französisch	Neues Kino	21.00
THEATER	Funny Laundry Nick Doody (UK) & Tim Clark (UK). English Standup Comedy	Kuppel	19.00
	Aufhorstung Club statt Probe. Vitamin.T (Eintritt frei)	Theater Basel, K6	19.30
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Staatliches Pantomime-Theater Aserbaidschan Leitung Bakhtiyor Khanizade	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Kameliendamen Regie Susanne-Marie Wrage. Theaterproduktion mit Musik, Film, Video und Bildender Kunst	Gare du Nord	20.00
	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Der schwarze Hecht Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt Lieder, Texte, Kabarett. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Bläue Stunde: Ein Engel war ich, eh ich Mensch geworden Hommage an Albert Steffen, Torsten Blanke, Rezitation und Lesung	Goetheanum, Dornach	21.00
TANZ	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00
LITERATUR	Buchvernissage: Krneta - Nielsen Guy Krneta: Morgengeschichten, und Jens Nielsen: Alles wird wie niemand will	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	René Regenass liest aus seinem neuen Roman: Der Urlaub. Im Anschluss Apéro	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	20.00
	Volkssinfonie-Konzert Sinfonieorchester Basel. Hüseyin Sermet, Klavier. Leitung Howard Griffiths. Werke von Beethoven, Schtschedrin, Ravel	Stadtcasino Basel	19.30
	Sevda Culturescapes - Aserbaidschan	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge - Open Decks Bring your own Records. Hosted by DJ KLF (plattfon rec., Feldbergstr. 48). New Tunes from Electro-Clash to Rock-Solid	Nordstern	18.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Tom Best	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–24.00
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Brunner. Sounds & Lounging	Acqua	19.00
	The Musical Box (A Tribute to Genesis)	Z 7, Pratteln	20.00
	Christof Jaussi's Five Blue Moon Cargo Grooves live	Cargo-Bar	21.00
	Lucas Jonathan & Stephan Sieber, Pat Hargreaves (NZL) Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Action Blast DJs Larry King, Tray, Bazooka, Soulchild & MC Delinquent. Hiphop, R'n'B	Kuppel	23.00
KUNST	Werkbetrachtung Ein Engagement der Freunde. Alberto Giacometti	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Brasilianische Kunst auf Papier 5.11.–17.12. Abendöffnung	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Hanibal Srouji Healing Bands. 26.11.–24.12. Vernissage	Galerie Eulenspiegel	17.00–20.00
	Von Harmonie und Mass Antike Monuments in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jahrhunderts. 8.9.–29.11. Führung	Skulpturhalle	18.00
	Vorkehrungen gegen Erdbeben im alten Ägypten Vortrag von Pierre Zignani, Architekt und Archäologe (Alliance Française)	Skulpturhalle	19.15
DIIVERSES	Teppiche aus dem Kaukasus 4.–26.11. Culturescapes - Aserbaidschan (Workshop Teppichknüpfen: 6.–8.11.). Letzter Tag	Offene Kirche Elisabethen	10.00–21.00
	Musik und Ihre Verständlichkeit Vortrag von Dr. Doris Lanz, Fribourg	The Bird's Eye Jazz Club	18.30
	Podium zur Themenwoche Migration vor der Haustüre und weltweit – was kann man voneinander lernen? Angela Bryner, Oumar Diouf, Hoo Nam Seelmann, Irene Zwetsch. Moderation Lilo Roost Vischer	Worldshop im Union, Oberer Saal	19.30
	November: Geld und Geheimnis Vortrag des Religionsökonomen Peter Seele. (Reihe: 10 Monate, 10 Geheimnisse)	Forum für Zeitfragen	20.00
	HörBar: Gesichter, Geschichten Bernard Senn präsentiert ein Feature von Aldo Gardini	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Top Secret - Die Show Top Secret Drum Corps	St. Jakobshalle	20.00

FREITAG | 27. NOVEMBER

FILM	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940	Stadtkino Basel	15.15
	Am blauen, blauen Meer Von Boris Barnet, UdSSR/Aserbaidschan, 1935/36	Stadtkino Basel	18.00
	ABG-Filmnacht Der goldene Kompass. Fantasyfilm	ABG Bibliothek Wasgenring	19.30–21.30
	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	20.00
	Bandé à part Jean-Luc Godard, Frankreich 1964, Französisch	Neues Kino	21.00
	She done him wrong Lowell Sherman, USA 1933	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Böse Geister Von Fjodor Dostojewski. Regie Maria Thorgevsky. Erzähler Dan Wiener. Ein Projekt des Fachbereichs Osteuropa der Uni Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
	Eine Familie Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Kols letzter Anruf - von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Spurlos verschwunden Von Leslie Sands. Ensemble Theater Wiwa	Schüre, Laufenburg	20.00
	D'Mondläärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster	Basler Marionetten Theater	20.00
	Kameliendamen Regie Susanne-Marie Wrage. Theaterproduktion mit Musik, Film, Video und Bildender Kunst	Gare du Nord	20.00

THEATER	Dear Wendy Von Lars von Trier. Theater Basel/Junges Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Friedlig im Herbscht Von Klaus Guthmann & Salome Meier	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Die Nervensäge Komödie von Francis Veber	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Flurin Caviezel: Beim dritten Ton Ein kabarettistischer Abend voller Musik, Rhythmen und Geschichten	Kulturforum Laufen	20.15
	Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt Lieder, Texte, Kabarett. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Mixtura Unica Artistiktheater: Männercocktail	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Ballettgala - Basel tanzt 2009 Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30–22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30–22.00
LITERATUR	Eva Bauer: Deine Stimme, die mich umarmt hat Portrait der Dichterin Hilde Domin. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: Matteis Project Ensemble Etienne Abelin (violin), Maurizio Grandinetti (e-guitar), André Buser (e-bass), Florian Arbenz (drums), Patrik Zosso (electronics)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Annerös Hulliger, Bern. Bach. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Bläser-Ensemble Gran Partita Extrakonzert ausserhalb des Abonnements. Werke von Max Reger, Leos Janacek, W.A. Mozart	Martinskirche, D-Müllheim	19.30
	AMG Sinfoniekonzert Academy of St Martin in the Fields. Murray Perahia, Leitung und Klavier. Werke von Bach, Mozart, Haydn	Stadtcasino Basel	19.30
	Matthias Müller Didgeridoo Solo Traditionelle Rhythmen der australischen Ureinwohner treffen auf die europäische Interpretation	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Lampi's Friends (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Lucerne Jazz Orchestra Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Schallplattenabend Organ-Jazz von 1988–2001. Mit Siegfried Schumacher	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Rabenschrey Nachgescrei	Z 7, Pratteln	20.00
	Blues Priority Abschiedskonzert der regionalen Bluesband	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.30
	Danzeria Disco, Gast-DJane Ursula & DJ beat (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	Kick It! meets Full Attention: Samy Deluxe & Tsunami Band (D) Dis wo ich hinkomm Tour 2009. Live & Support: Afrob. Hip-Hop, Reggae	Kaserne Basel	21.00
	Alternative-Attack! Green.Frog.Feet (D), Cancer (BS), Anti Attitude (BS), Pollution (BS)	Sommercasino	21.00
	Chansons rouges Maria Laschinger, Stimme und Frau; Mischa Sutter, Klavier und Mann. Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Wax Your Legs V: The Monofones (Bern) Garage Punk Konzert & DJ Klangieber & Surftrainer	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing. DJ Menzi Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Serpentine Anarcho-Folk-Pop	Parterre	21.00
	Bonvoyage Session TBA, TBA	Cargo-Bar	21.30
	Magic Arm (UK) & The Good Seed (CH) Electronica, Folk	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	7 Dollar Taxi (LU) Support The Bucket (LU). Indie Indeed live & DJs	Kuppel	21.30
	Fade in DJs Mirco Esposito & Le Roi. Deephouse, Electronica	Atlantis	22.00
	Palko Muski Live in Concert & DJs Balkanexpress. Special: Api the Slyboviz King, Polka, Gipsy & Disco	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	Kinky.House Vol. 101 Parterre-Event	Gundeldinger Feld, Querfeld	22.00
	Vivid - Drum'n'Bass feat. Goldie (UK) DJ Goldie (metalheadz, UK), ppVoltron, DJ Cut the Weazole (ab 18 J.)	Nordstern	23.00
	Noiz: DJs Butch (Frankfurt) - Emanuele Inglese (Rom) Christian Tamborrini (Basel), Dominik Auderset (Basel). Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Auswahl 09 Gast: Pascal Häusermann. 27.11.–10.1.2010. Vernissage	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00
	Caravan 5/2009: Taiyo Onorato & Nico Krebs Reihe für junge Kunst. 27.11.–10.1.2010. Vernissage	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00
KINDER	Konstantin Weber Ein Schimmer der Welt. 27.11.–19.12. Vernissage	Galerie Stahlberger, D-Weil am Rhein	19.30
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm-Märchen (ab 6 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Tommy, Yommy und ihre Freunde besiegen den Teufel Puppentheater (4–12 J.)	Quartiertreffpunkt LoLa	15.30
	Kindervernissage: Geheim! Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung: 18.00 im Atelier, UG (ab 5 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.00
DIVERSES	Astrofotografie. Der Blick ins Universum Unesco-Jahr der Astronomie. Josef Käser (Astronomische Vereinigung Aargau) zeigt eine Auswahl von fernen Sternen und Sternsystemen. 2.–27.11. Letzter Tag	VHS-Haus Rheinfelden (Baden) Hardstrasse 6, D-Rheinfelden	
	Aura 2009 - Basler Bewusstseins-Tage Messe für Bewusstsein, Gesundheit und Spiritualität. 27.–29.11. www.aura-basel.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	11.00–21.00
	Ins Gespräch kommen - soziale Verantwortung fördern Tagung. 27.–29.11.	Goetheanum, Dornach	17.00
	Migration und Minderheiten in Südkorea. Vortrag & Film Das Fremde und die Fremden in Korea. Vortrag von Hoo Nam Seelmann (19.00); Where is Ronny? Ronnyreul Chajaseo. Film von Sim Sang-Kook, Korea 2008 (20.00)	Worldshop im Union, Grosser Saal	19.00 20.00
	Top Secret - Die Show Top Secret Drum Corps	St. Jakobshalle	20.00
	Messel by Night Führung mit Taschenlampe. Nur für Erwachsene. Anmeldung erforderlich (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	21.30–23.00

SAMSTAG | 28. NOVEMBER

FILM	Filmpremiere: Wurzeln schlagen Roland Achini, Therwil 2009. Anschliessend interkultureller Apéro. Eintritt frei, freiwilliger Beitrag (HEKS-Projekt)	Stadtkino Basel	11.00
	She done him wrong Lowell Sherman, USA 1933	Stadtkino Basel	15.15
	Julia Eric Zonca, F/D/Ungarn 2008	Stadtkino Basel	17.00
	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940	Stadtkino Basel	20.15
	Old Joy Kelly Reichardt, USA 2007	Stadtkino Basel	22.15
	Nocturne: Crash David Cronenberg, USA 1996	Neues Kino	23.00
THEATER	Zur Zeit Tanztheater Dritter Frühling mit: Ein Bolero und Ein Haydnspass	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	19.00
	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kols letzter Anruf - von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Staatliches Pantomime-Theater Aserbaidschan Leitung Bakhtiyar Khanizade (Culturescapes - Aserbaidschan)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	D'Mondladärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster	Basler Marionetten Theater	20.00
	Im Himmel vorusse Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser. Musikalische Leitung Leonid Maximov (Geschlossene Vorstellung)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00

THEATER	Kameliendamen Regie Susanne-Marie Wrage. Theaterproduktion mit Musik, Film, Video und Bildender Kunst	Gare du Nord	20.00
	Frank Lüdecke Kabarett: Verwilderung	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Friedlig im Herbscht Von Klaus Guthmann & Salome Meier	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Uta Köbernick: Sonnenscheinwelt Lieder, Texte, Kabarett. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Sarah Hakenberg Kabarett: Knut, Heinz, Schorsch und die anderen	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	L'Afrique et le Reduit Hotelbar-Monologe von Sebastian Fust, Izy Kusche (UA)	Theater Basel, K6	21.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30-22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreispitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30-22.00
KLASSIK JAZZ	Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen: Adventskonzert Concertino Basel. Nicola Meier, Sopran; Dieter Wagner, Tenor; Vivian Zatta, Bass. Orgel Nathalie Leuenberger. Leitung Olga Machonova Pavlu	Kath. Kirche, Binningen	19.30
	Motettenchor Region Basel: Vollendet - Unvollendet Tablaler Konzertchor St. Gallen, Ensemble Les Temperaments. Werke von Bruckner, Schubert	Goetheanum, Dornach	20.00
	Musica Fiorita: L'Ercole amante Oper von Antonia Padoani Bembo (Querschnitt). Einführung mit Prof. Dr. Claire Fontijn 19.00	Stadtcasino Basel	20.00
	Alex Kabasser Acoustic Fingerstyle Guitar	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Vanitas Ensemble L'Achéron . Werke von Marais, Couperin u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Kammerchor Munzach & Leimentaler Kammerorchester Bach, Telemann	Ref. Kirche, Füllinsdorf	20.00
	Hochschule für Musik: Konzert Kammerorchester Pro. Isolde Siebert, Gesang. Leitung Brian Dean. Werke von Mendelssohn und Mozart	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Lucerne Jazz Orchestra Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Glood & Band: Galaxie CD-Taufe Der Baselbieter Liedermacher: Glood (voc/g), Matthias Ammann (b), Eric Rütsche (perc), Martin von Rütte (keys/voc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Battle Of Metal Appearance of Nothing, Legenda Aurea, Angry Bastard, Consector, Pregnancy, Zyanide	Z 7, Pratteln	19.30
	Oldies but Goldies Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	DeepSouth - Country Night Blues- & Country-Rock aus den Südstaaten	Rest. Pizzeria Feldschlösschen, Birsfelden	20.00
	The Golden Catapult Dodge City Hell Pigs & The Running Artists	Modus, Liestal	20.00
	Invisible Christmas The Order (CH), Arcturon (CH), Decent Disaster (CH)	Sommercasino	20.30
	Evy & The Bluesjacks und Oliver Blessinger Doppelkonzert aus dem Schwarzbubenland (Rock). CD: Wasser no Fisch	Kulturforum Laufen	20.30
	Pulz & Special Guests Pop, Rock, Alternative Rock Konzert	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.30
	Seven Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Snarf, Hellroom Projectors Stoner, Stoner Rock (CH)	Hirschenek	21.00
	Valeska & Band Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Regionale 10 Party Vernissageparty	Acqua, Annex	21.00
	Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Jumpoff! meets Braviragazzi Doctor Drop feat. DJ Soulchild hosted by MC Delinquent & Lukee Lava. Hiphop, R&B, Dancehall	Kuppel	22.00

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

Be&ung!

Die 8 Millennium Entwicklungsziele verdienen Ihre Aufmerksamkeit.
Hören Sie, was Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und weitere Gäste über die Millennium Development Goals zu sagen haben. Mehr Infos auf www.cmdg.ch.

28.11.2009, Nationaler Tag der MDGs, Theater Basel, 14.30 Uhr, Eintritt frei

**Wir schätzen
Liegenschaften**

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG

Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel

Tel. +41 61 338 88 50

Fax +41 61 338 88 59

hmt@hmt-basel.ch

www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



ROCK, POP DANCE	Stefan Goldmann (Berlin) Ada. Live (Köln), Neevo (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Beat It DJ Jean Luc Picard. 80s/90s	Atlantis	23.00
	Hinterhof.ch - Make The Girl Dance (Paris) Moulinex (Lissabon), Visuals Pixelpux. Electro-Pop-Clash-Nu-Rave (ab 20 J.)	Nordstern	23.00
	Close to Mars (BS/ZH) Groove & Funk	Kaserne Basel	23.00
	Supa Dupa Reggae Jam, Vol. 2 DJs Jah Pulse Soundsystem, Selecta Flink	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	23.00
	UDM Show DJs to be announced. Check www.dasschiff.ch	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Get Funkalized Vol. 2 DJs Pun, BlackTiger, Lamosh273 & Slim Jim Fresh	Gundeldinger Feld, Querfeld	23.00
KUNST	Rolf Frei Traum & Trauma. Fotografische Impressionen aus dem Badischen Bahnhof von 1999 bis 2009. Ab 15.10. Bis auf Weiteres	Gare du Nord	
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	
	Totentanz 21 KünstlerInnen mit Arbeiten zum Thema. 31.10.-28.11. Letzter Tag	Raum für Kunst & Literatur	10.00-17.00
	Kunst und Religion im Dialog Betrachtungen im Advent. Viktor Berger, Pfarrer, und eine/e KunsthistorikerIn (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30
	Pierre Balas Pubis dans la forêt. 15.10.-28.11. Letzter Tag	Galerie Schöneck, Riehen	11.00-16.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage/Poetri-Slam mit Renato Kaiser	Kunst Raum Riehen	11.00
	Regionale 10 28.11.-6.1.2010 (Regionale: Fr/Sa/So 11.00-17.00). Vernissage	Stapflehus, D-Weil am Rhein	11.00
	Aarauer Kultur im Doppelback Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung in der Ausstellung: Auswahl 09. Treffpunkt Schlossplatz bei Aarau Info. Anm. (T 062 834 10 34)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010 Vernissage	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Eröffnung	Cargo-Bar	14.00-17.00
	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung. Fotografien. 31.10.-6.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00-18.00
	Matthias Holm Zeichnungen. 28.11.-5.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Connect Café	14.00-19.00
	Bis Fr. 1 000 25 Kunstschaffende aus www.isaart.com . Bis Januar. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	15.00-19.00
	Claire Ochsner Skulpturengarten. 19.11.-6.12. Führung mit der Künstlerin	Claire Ochsner, Frenkendorf	16.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Nazareno Haroldo Bilder. 2.-29.11. Letzter Samstag	Union	18.00-24.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010. Vernissage	Kunsthalle Basel	18.00
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
	Suruku Kawa (Die Flecken der Hyäne) Westafrikanische Stoffmuster. Rundgang & Workshop zur Ausstellung: Raffiniert und Schönen. Textilien aus Westafrika. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.00
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	FamilienKino - Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei (Film 19.00)	Worldshop im Union	18.30
	Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.) Premiere	Basler Kindertheater	20.00
	Ins Gespräch kommen - soziale Verantwortung fördern Tagung. 27.-29.11.	Goetheanum, Dornach	
DIVERSES	Adventsmarkt Gelterkinden Kaffeestube im Marabu	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	
	Basler Stammzell-Tag Die Universität stellt vor: Stammzellen: Heute - Morgen	Uni Basel, Kollegienhaus	09.00-13.00
	Palach - der Zauber russischer Lackminiaturen Die Magie der akademischen Volkskunst aus einem Dorf. 28.11.-14.2.2010. Erster Tag	Puppenhausmuseum	10.00-18.00
	Aura 2009 - Basler Bewusstseins-Tage Messe für BewusstSein, Gesundheit und Spiritualität. 27.-29.11. www.aura-basel.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	11.00-21.00
	Kamerun-Basar Infostand und Bücherflohmarkt. Vortrag (11.00, 14.30)	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	11.00-16.00
	Top Secret - Die Show Top Secret Drum Corps	St. Jakobshalle	14.00
	2. Nationaler Tag der MDGs Mit Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.30-16.30
	27. Basler Stadtlauf 09 Start Münsterplatz, Ziel Marktplatz. www.stadtlauf.ch	Basler Stadtlauf	17.00
	Café Secondas Treff zum Thema: Secondas an der Uni: AkademikerInnen mit Migrationshintergrund erzählen	Unternehmen Mitte	17.00-19.00

SONNTAG | 29. NOVEMBER

FILM	Walk don't Run Charles Waters, USA 1966	Stadtkino Basel	13.30
	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	15.15
	His Girl Friday Howard Hawks, USA 1940	Stadtkino Basel	17.30
	Derek Isaac Julien, GB 2008	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Spurlos verschwunden Von Leslie Sands. Ensemble Theater Wiwa. Derniere	Schüre, Laufenburg	17.00
	Philip Maloney Szenische Lesung des DRS3-Krimis	Tabouretti	17.00 20.00
	Kols letzter Anruf - von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Nervensäge Komödie von Francis Veber	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Staatliches Pantomime-Theater Aserbaidschan Leitung Bakhtiyar Khanizade (Culturescapes - Aserbaidschan)	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Musik von Tschaikowsky (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Cornelia Huber: Anders Landen Performance-Projekt zum Thema Sehnsucht. Installation von 19.30-22.00, Einlass bis 21.00	Zollfreilager Dreisitz, Tor 13 Helsinkistrasse 9	19.30-22.00
	Café Philo mit dem Philosophen Christian Graf Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30-13.00
LITERATUR	Johanna Gerber liest aus ihren Texten. Geschichten, Wortspiele, Mono-Dialoge	Trotte, Münchenstein	17.00
	GrenzgängerSlam mit Laurin Buser Gäste: 6 SlampoetInnen	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammerkonzert Astrid Dvir-Feind, Mezzosopran; Adolf Zinsstag, Violine; Christian Ginat, Viola; Christian Hickel, Violoncello. Werke von Emil Himmelsbach	Goetheanum, Dornach	11.00
	Adventskonzert Mit der HFM, Basel. Kultur in Reinach	Kirche St. Nikolaus, Reinach	17.00
	Kantorei St. Peter: Menschwerbung Camerata cantabile. Heidi Wölnherhansen, Sopran; Jakob Pilgram, Tenor. Leitung Ursula Oberholzer-Riss. Werke von Rudolf Jaggi (UA), Mendelssohn	Peterskirche	17.00
	Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen Concertino Basel. Nicola Meier, Sopran; Dieter Wagner, Tenor; Vivian Zatta, Bass. Orgel Nathalie Leuenberger. Leitung Olga Machonova Pavlu	Christuskirche, Allschwil	17.00
	Stimmen im Advent: Nadja Räss	Stadtkirche, D-Lörrach	17.30
	Die Vogelfreien in concert Lieder aus verschiedenen Epochen, Kulturen und musikalischen Sparten. Benefizkonzert zugunsten der fabs Fachstelle Behinderung & Sexualität. Kampagne: 16 Tage gegen Gewalt an Frauen	Offene Kirche Elisabethen	18.00

KLASSIK JAZZ	Swiss Jazz Orchestra & Friends Buebetröim Vol. 2	Stadtcasino Basel	19.00
	Kammerchor Munzach und Leimentaler Kammerorchester Bach, Telemann	Kath. Kirche, Liestal	19.00
	Ich bin gestorben im Weltgetümmel Liederabend mit Werken von Janacek und Mahler. Tanja Ariane Baumgartner, Rolf Romei, Iryna Krasnovska (Klavier)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Bläser-Ensemble Gran Partita Extrakonzert ausserhalb des Abonnements. Werke von Max Reger, Leos Janacek, W.A. Mozart	Stadthalle, D-Wehr	20.00
	Gospelnacht Mit dem Gospelchor im Münster. Leitung Oliver Rudin (Musik), Bernhard Rothen (Text). Eintritt frei, Kollekte	Münster Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Bajar (Istanbul) Benefiz-Konzert. Bajar. Kurdisch-türkischer Folk/Rock	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	House Of Lords Killing Touch	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am So. DJ High Heels On Speed. Alternative & Electro	Hirschenek	21.00
KUNST	Bakunlimited Zeitg. Kunstszene in Aserbaidschan. 12.-29.11. (Culturescapes - Aserbaidschan). Letzter Tag	Voltahalle	12.00-18.00
	Oscar Bouverat Skulpturen. 20.-29.11. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	10.00-19.00
	Von Harmonie und Mass Antike Monumete in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jahrhunderts. 8.9.-29.11. Letzter Tag	Skulpturhalle	11.00-17.00
	Arbeiten zum Thema Stadt WBZ-Ausstellung. 29.11.-3.12. Vernissage	WBZ, Aumattstrasse 70-72, Reinach	11.00-16.00
	Regionale 10 28.11.-3.1.2010 Ausstellungsgespräch mit der Dr. Andrea Domesle	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00
	Retrospektive: Künstler 1989-2009 Jubiläumsausstellung 20 Jahre Verein Haus Salmegg. 29.11.-17.1.2010. Vernissage	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	11.15
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.-3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Von Dürer bis Gober Meisterzeichnungen. 2.10.-24.1.2010. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00-12.45
	Franz Brühart Hommage: Am Anfang war das Rad. 31.10.-29.11. Letzter Tag	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00-17.00
		QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30-11.30
KINDER	ErzähIBar 4: Ursle Von Guy Krneta, mit Franziska von Fischer und Till Löffler (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.)	Gare du Nord	11.00
	Von schrägen Vögeln, Insekten und Fabeltieren Vokalensemble Cappella Nova. Leitung Raphael Immoos	Vorstadttheater Basel	11.00
	De Tüüfel mit de drei goldige Hoor Theater Sgaramusch. Regie Ensemble und Christoph Moerikofer (ab 6 J.)	ABG Bibliothek Bläsi	14.00-17.00
	Spielsonntag Für Familien und Interessierte. Ludothek/ABG	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Mary Poppins Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Advent: Das kleine Ich bin ich Nach dem Buch von Mira Lobe/Susi Weigel. Puppentheater Roosaroos, Dialekt (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm-Märchen (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Annemlechen und die Winterschattenmorellen Junges Theater Nellie Nashorn	Helmut Förnacher Theater Company	15.00
	Kumm mir finde n e Schatz! Kindergeschichten von Janosch	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	Alice im Wunderland Eine Traum-Reise (ab 4 J.)		
DIVERSES	Ins Gespräch kommen - soziale Verantwortung fördern Tagung. 27.-29.11. Info: www.mitte.ch/aktuell (www.paul-schatz.ch). Letzter Tag	Goetheanum, Dornach	
	Oloid-Woche 22.-29.11. Offenes Atelier.	Unternehmen Mitte	
	Bergbilder - Jura und Alpen 26.3.-29.11. Letzter Tag	Historisches Museum Olten	10.00-17.00
	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens. 5.3.-29.11. Letzter Tag	Stapferhaus, Lenzburg	10.00-17.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Aura 2009 - Basler Bewusstseins-Tage Messe für BewusstSein, Gesundheit und Spiritualität. 27.-29.11. www.aura-basel.ch	Messe Basel, Kongresszentrum	11.00-18.00
	Sonntagsmatinee: Paul Meier-Kern, Historiker ABG/Quartierverein	ABG Bibliothek Hirzbrunnen	11.00-12.00
	Messel, Urpfed & Co. 22.10.-2.5.2010. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Die Skulpturen vom Aussenbau des Basler Münsters Führung: Zwischen architektonischer Funktion, dekorativer Kraft und symbolischer Bedeutung	Museum Kleines Klingental	14.00
	Helmut Hubacher Lesung und Diskussion. Eintritt frei, Kollekte	Burggartenkeller (Verein), Bottmingen	17.00
	Vesper zum Wochenbeginn Dorothee Dieterich (Liturgie), Kirchenchor St. Leonhard, Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 30. NOVEMBER

FILM	Am blauen, blauen Meer Von Boris Barnet, UdSSR/Aserbaidschan, 1935/36	Stadtkino Basel	19.00
	Walk don't Run Charles Waters, USA 1966	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Aus einem Totenhaus Oper von Leos Janacek. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Die Windrose des Denkens Himmelsrichtungen und Gegenden in Friedrich Nietzsches Philosophie. Vortrag von Prof. Hartmut Böhme, FU Berlin. Reihe Topographien der Literatur (Hörsaal 001)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.00-20.00
	Ostwärts-Westwärts Monsieur - wir finden uns wieder. Briefwechsel zwischen Christa Wolf und Franz Fühmann. Szenische Lesung mit Graziella Rossi und Helmut Vogel. Konzept Daniela Colombo	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel (3): Athalia Nuria Rial, Sopran; Lawrence Zazzo, Contratenor. Leitung Paul Goodwin. Werke von Händel	Martinskirche	19.30
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit live Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30-23.00
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00-22.30
	Jorn Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KINDER	Das kalte Herz Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	Les tribulations de l'honneur sous la monarchie absolue. Vortrag von Ran Halevi in französischer Sprache (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	HAG-Vortrag Laiengericht und gelehrtes Recht in der Basler Zivilrechtspflege. Prof. Dr. Hans-Rudolf Hagemann, Basel	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15

BASEL & REGION www.museenbasel.chRegionale 10 ab 28.11. www.regionale.chAARGAUER
KUNSTHAUS

Caravan 4/2009: Annette Amberg (bis 8.11.)
Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer (bis 8.11.)
Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 3.1.)
Auswahl 09 AG KünstlerInnen. Gast: P. Häusermann (Vern.: 27.11., 18.00; bis 10.1.)
Caravan 5/2009: Taiyo Onorato & Nico Krebs (Vern.: 27.11., 18.00; bis 10.1.)
Interieurs Gesammelte Einsichten. 4.9.–8.11. (Verlängert bis 10.1.2010)
 & Aargauerplatz, Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

ANATOMISCHES
MUSEUM

Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in Basler Museen (bis 1.11.)
Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (bis 31.12.)
 & Pestalozzistr. 20, www.unibas.ch/anatomie/museum, Mo–Fr 14–17, So 10–16

AUGUSTA RAURICA

Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 31.3.)
Die frühe Kirche in Kaiserburg in neuem Licht (bis 30.11.14)
 & Giebenacherstrasse 17, Augst, www.augusta-raurica.ch. Wg. Umbau ist das Museum bis 25.3.2010 geschlossen. Römerhaus: Nov.–Feb. Mo 13–17, Di–So 11–17; Aussenanlagen, Röm. Tierpark und Schutzhäuser täglich 10–17

AUSSTELLUNGSRÄUM
KLINGENTAL

Event Horizon St. Burger, D. Lukianska, St. Meier, C. Piantoni, St. Wischnewski (Finissage mit Soundperformance von Grauton/Karen Geyer: 15.11., 19.00)
Regionale 10 (Vernissage: 28.11., 17.00; bis 3.1.)
 & Kasernenstrasse 23, www.ausstellungsraum.ch, Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17

BASLER
PAPIERMÜHLE

Album Amicorum 21 intern. PapierkünstlerInnen aus 14 Ländern (Vernissage: 12.11., 18.00; bis 31.1.)
 & St. Alban-Tal 37, www.papiermuseum.ch, Di–So 14–17

BIRSFELDER
MUSEUM

Ueli Kaufmann Figürlich, transparent und handfest (bis 22.11.)
 Schulstrasse 29, Birsfelden, www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html
 Mi 17.30–19.30, Sa 16–20, So 10.30–13

CARTOONMUSEUM

Anna Sommer & Noyau (bis 31.1.)
 & St. Alban-Vorstadt 28, www.cartoonmuseum.ch, Di–Sa 14–17, So 10–17

DICHTER- &
STADTMUSEUM

Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten (bis 21.3.)
 & Rathausstrasse 30, Liestal, www.dichtermuseum.ch, Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16

D'S DESIGN CENTER

Design Preis Schweiz 09 (Vernissage: 6.11., 17.00; bis 20.12.)
 depot for design, Mühleweg 14, Langenthal, www.designpreis.ch, Mi–So 15–19

FONDATION BEYELER

Jenny Holzer (1.11.–24.1.)
 & Baselstrasse 101, Riehen, www.beyeler.com, Mo–So 10–18, Mi 10–20

FONDATION HERZOG

Hanspeter His (1906–1974) und seine Vorgänger (bis 18.12.)
 & Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch, Fr 14–18

FORUM SCHLOSSPLATZ
AARAU

inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole (bis 10.1.)
 Laurenzenvorst. 3, www.forumschlossplatz.ch, Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17

HISTORISCHES MUSEUM
BASEL

Barfüsserkirche & Barfüsserplatz, Di–So 10–17
Haus zum Kirschgarten Elisabethenstr. 27–29, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17
Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian, Mi/Sa/So 14–17
Musikmuseum & Im Lohnhof 9, Mi–Sa 14–18, So 11–17

HISTORISCHES MUSEUM
OLTEN

Bergbilder – Jura und Alpen (bis 29.11.)
 Konradstrasse 7, Olten, www.historischesmuseum-olten.ch, Di–So 10–17

JÜDISCHES MUSEUM
DER SCHWEIZ

Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 31.12.)
 & Kornhausgasse 8, www.juedisches-museum.ch, Mo/Mi 14–17, So 11–17

KLOSTER SCHÖNTHAL
LANGENBRUCK

Karl Gerstner Color fullfill 2000–2009 (bis 1.11.)
Nives Widauer x+ DVD-Installation (Kirchenraum) (7.11.–4.4.)
Ruth Widmer Keramik, Zeichnungen und Radierungen (Abtzimmer) (7.11.–4.4.)
 www.schoenthal.ch, November: Fr 14–17, Sa/So 11–18

KUNST RAUM RIEHEN

Matias Huart Zentrisch ex (bis 8.11.)
Regionale 10 (Vernissage/Poetry-Slam mit Renato Kaiser: 28.11., 11.00; bis 3.1.)
 & Baselstrasse 71, www.kunstrauamriehen.ch, Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18,
 während der Regionale auch Fr 11–18

KUNSTHALLE BASEL

Daniel Knorr Led R. Nanirok (bis 15.11.)
Zachary Formwalt The Form of Practical Memory (bis 15.11.)
Regionale 10 (Vernissage: 28.11., 18.00; bis 3.1.)
Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle) (bis 28.3.)
 & Steinenb. 7, www.kunsthallebasel.ch, Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17

KUNSTHALLE PALAZZO
LIESITAL

Regionale 10 (Vernissage/Open House: 28.11., 11.00–18.00; bis 3.1.)
 Poststrasse 2, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch, Di–Do 14–18, Fr–So 11–17

KUNSTHAUS BASELLAND
MUTTENZ

Kunstkredit Basel-Stadt (täglich 11–17, Mi 11–20; bis 8.11.)
Regionale 10 (Vernissage: 28.11., 18.00; bis 3.1.)
 & St. Jakob-Str. 170, www.kunsthausbaselland.ch, Di/Do–So 11–17, Mi 14–20

KUNSTMUSEUM BASEL

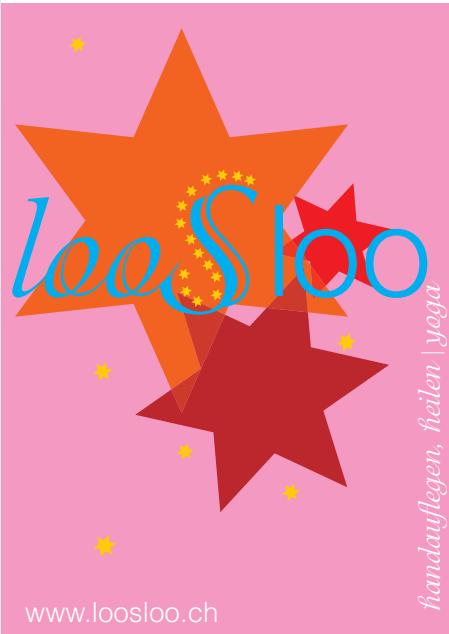
Julius Bissier (1893–1965) Zeichn. und Monotypien (Kupferstichkab., bis 8.11.)
Von Dürer bis Gober 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkab. (bis 24.1.)
Einblattholzschnitte des 15. Jahrhunderts (Grafikkabinett, 1. Stock, 17.11.–28.2.)
Frans II. Francken (1. Stock, Vernissage: 13.11., 18.30; bis 28.2.)
 & St. Alban-Graben 16, www.kunstmuseumbasel.ch, Di–So 10–17

KUNSTMUSEUM OLten

Hendrike Kühne, Beat Klein (bis 22.11.; Finissage: 22.11., 17.00)
Notturno Bilder der Nacht (bis 22.11.; Finissage mit Anna Petrova: 22.11., 16.00)
 Kirchgasse 8, www.kunstmuseumolten.ch, Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM
SOLOTHURN

Sammeln verpflichtet Der Kunstver. SO im Spiegel seiner Sammlung (bis 8.11.)
 Werkhofstrasse 30, www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17



www.loosloo.ch

neu:

- yoga über mittag**
jeden donnerstag 12.15–13.00
in der mitte, langer saal
- handauflegen/heilen**
nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch
T 076 332 38 83



CAMERATA MENUHIN

VIVARTE

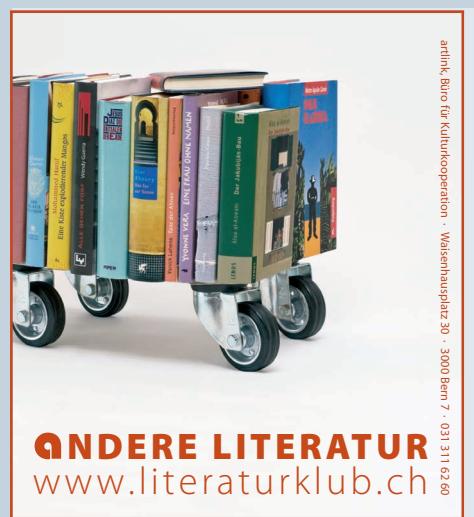
unterstützt die Camerata Menuhin
Kammerorchester der Internationalen
Menuhin Musik Akademie

Gespielt werden
die Vier Jahreszeiten von Antonio
Vivaldi und Rumänische Volkstänze
von Béla Bartók

Am Mittwoch,
2. Dezember 2009
um 19.30 Uhr
in der Martinkirche Basel

Vorverkauf
Bider & Tanner Ticketing
Telefon: 061 206 99 96
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel

Eintrittskarten zu CHF 35.– und 55.–
Studenten mit Ausweis CHF 20.–



ANDERE LITERATUR
www.literaturklub.ch

MUSÉE JURASSIEN DES ARTS, MOUTIER	Trou Une revue trentenaire (bis 15.11.) 4, r. Centrale, www.musee-moutier.ch , Mi 16–20, Do–So 14–18
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Hermann Daur um 1900 Meisterwerke aus der Museumssammlung (bis 15.11.) Von oben: Erich Meyer und Urs-P. Twellmann (Vern.: 6.11., 19.00; bis 20.12.) ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss & Basler Strasse 143, T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM AM LINDENPLATZ, WEIL	Zämmé cho in Will (Vernissage: 8.11., 11.15; bis 11.4.) www.museen-weil.de , Sa 15–18, So 14–18, Führung 1. So im Monat: 16.00
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Raffiniert und schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Münsterplatz 20 (Eingang: Augustinerstrasse 8), www.mkb.ch , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIK-AUTOMATEN SEEWEN	Klangkunst Pionierzeit, Blüte und Untergang der CH Musikdosen (bis 6.12.) & Bollhübel 1, www.musee-suisse.ch/seewen , Di–So 11–18, Führung Di/So 14.30
MUSEUM FÜR NEUE KUNST, FREIBURG	Julius Bissier Holzschnitte und Monotypien (bis 10.1.) Marienstrasse 10a, www.freiburg.de/museen , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Monica Bonvicini und Tom Burr (bis 3.1.) & St. Alban-Rheinweg 60, www.kunstmuseumbasel.ch , Di–So 11–17
MUSEUM IM LAGERHAUS ST. GALLEN	Wände dünn wie Haut Zeichn. und Gemälde von Adelheid Duvanel (bis 22.11.) Davidstrasse 44, www.museumimlagerhaus.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 12–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	... wie ein nicht zu Ende gesprochener Satz Marion Dönhoff, die Universität Basel und Europa (Vernissage: 19.11., 18.30; bis 13.12.) Klöster in Basel Relikte aus fünf Jahrhunderten kirchlicher Kultur (bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM TINGUELY	Robert Rauschenberg – Gluts/Robert Rauschenberg – Jean Tinguely (bis 17.1.) Paul Wiedmer Feuer und Eisen (bis 24.1.) & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch , Di–So 11–19
MUSEUM.BL, LIESTAL	Remix.BL: Eine Klangbaustelle am Museum.BL Andres Bosshard (Vernissage: 6.11., 18.30; bis 31.3.11) & Zeughausplatz 28, www.museum.bl.ch . Wegen Sanierung bleibt das Museum bis Frühjahr 2011 geschlossen.
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Messel, Urpfard & Co. (bis 2.5.) & Augustinerstrasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch , Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Ernst Schneider, Livia Balu (bis 15.11.; Mi–Fr 15–18, Sa/So 11–18) Oscar Bouverat (Vern.: 20.11., 18.30; bis 29.11.; Mo–Fr 14–19, Sa/So 10–12, 14–19) Ermitagestrasse 19, www.trotte-arlesheim.ch
PLUG IN	Pronto! Über Telefonie (bis 8.11.) Electric Rendez-vous Ausst. mit Stud. von CH Kunsthochschulen (13.11.–22.11.) Regionale 10 (Vernissage: 28.11., 11.00; bis 3.1.) & St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.iplugin.org , Mi–So 14–18
RAPPAZMUSEUM	Die Kinder von Shangrila Geschichten aus dem heutigen Nepal. Texte Chr. Platz, Fotos Chr. Gysin. Buchvern./Ausstellung Schwabe Verlag Basel (bis 15.11.) Klingental 11, T 061 681 71 21, www.rappazmuseum.ch , Mi 10–22, Sa/So 11–17
SCHAULAGER	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32 www.schaulager.org . Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranm. möglich.
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Gillespie, Kidd & Coia/Rhône-Alpes & Romandie – Hier und die Welt (bis 3.1.) & Steinenberg 7, www.sam-basel.org , Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
SKULPTURHALLE	Von Harmonie und Mass Antike Monamente in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jh. (bis 29.11.) & Mittlere Strasse 17, www.skulpturhalle.ch , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN	Kabinettstücke 22 Mutten – das kleine grüne Dorf (bis 9.11.) Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) & Baselstr. 34, www.riehen.ch , Mo/Mi–So 11–17



Nussbaum massiv.
minimal
Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

AURA 2009

Messe für BewusstSein, Gesundheit und Spiritualität



Basler Bewusstseins-Tage

27. - 29. Nov. 2009
Congress Center Basel
 Fr 11-21 h / Sa 11-21 h / So 11-18 h

Über 100 Aussteller, Live-Channeling
 über 100 Gratis-Veranstaltungen
 jeden Tag kostenfreie Healings,
 azt. Tanz- und Trommelrituale



Tel. 0041 (0)71-223 16 62
www.aura-basel.ch

ATELIERHAUS DORNACH	Philip Nelson Fifty-one Doors And Other Doors (Vernissage: 7.11., 17.00; bis 6.12.) Brunnweg 3, T 061 701 59 92, Mi-Fr 15.30-19.30, Sa/So 13-18
CARGO-BAR	Regionale 10 6 Positionen (Eröffnung: 28.11., 14-17; bis 3.1.) & St. Johanns Rheinweg 46, www.cargobar.ch, So-Do 16-01, Fr/Sa 16-02.30
SKULPTURENGARTEN FRENKENDORF	Claire Ochsner Skulpturengarten & Galerie (Vernissage: 19.11., 19.00; bis 6.12.) Rüttigasse 7, www.claire-ochsner.ch, Fr 16-18, Sa 15-18, So 15-17
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	Heinz Schäuble Artists' Window (Vernissage: 5.11., 19-22; bis 27.11.) Klybeckstr. 29, www.dock-basel.ch, Di 13.30-20, Mi 13.30-17.30, Fr 13.30-18.30
DREHSCHEIBE KULTUR	Stefan Meyer Auf die Reihe gebracht (bis 20.11.) Davidsbodenstr. 25, T 061 321 16 46, www.drehscheibe-kultur.ch, Mo/Mi/Fr 16-19
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Art Faces Künstlerporträts aus der Sammlung Würth (bis 3.1.10.) Dornwydenweg 11, www.forum-wuerth.ch, Mo-So 11-17, Führung So 11.30
FREIZEITZENTRUM INSIEME	Renate Renz, Balthasar Renz Farben in der Natur (Vern.: 22.11., 14-17; bis 16.12.) Landskronstr. 32, www.insieme-basel.ch, Mi 19.30-21
GALERIE BEYELER	Jean Dubuffet (bis 9.1.) Bäumleingasse 9, www.galeriebeyeler.com, Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 9-12
GALERIE CARZANIGA	Gruppe 33 Serge Brignoni als Bildhauer (bis 28.11.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo-Fr 9-18, Sa 10-16
GALERIE DAEPPEN	Christophe Lampert Waiting for better times (bis 14.11.) Müllheimerstrasse 144, www.gallery-daeppen.com, Mi-Fr 17-20, Sa 12-17
GALERIE EULENSPIEGEL	Bernard Copeaux (bis 21.11.), Hanibal Srouji (Vernissage: 26.11., 17-20; bis 24.12.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch, Di-Fr 9-12, 14-18, Sa 10-16
GALERIE FRANZ MÄDER	Sergio Emery (bis 14.11.), Andi Rieser (20.11.-10.12.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di/Fr 17-20, Sa 10-16
GALERIE GISÈLE LINDER	Andrea Wolfensberger, Jordan Tinker (bis 28.11.) Elisabethenstrasse 54, www.galerielinder.ch, Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16
GALERIE HILT	Stefan auf der Maur Kuscheltiere (Vernissage: 7.11., 14-17; bis 2.1.) Freie Strasse 88, www.galeriehilt.ch, Di-Fr 9-12.30, 14-18.15, Sa 9-17
GALERIE KARIN SUTTER	Stephan Spicher Blossom (bis 28.11.) & St. Alb.-Vorst. 10, www.galeriekarinsutter.ch, Mi 17-19, Do/Fr 14-18.30, Sa 11-16
GALERIE KATHARINA KROHN	Matt Mc Clune Neue Bilder und Arbeiten auf Papier (bis 20.11.) Grenzacherstrasse 5, www.galerie-katharina-krohn.ch, Mi-Fr 15-19, Sa 13-17
GALERIE MESMER	Michèle Gartenmann Nigon Arbeiten auf Papier (bis 14.11.) St. Johanns-Vorstadt 78, www.antike-spiegel.ch, Di-Fr 14-18.30, Sa 10-16
GALERIE MONFREGOLA RIEHEN	Weihnachten einmal anders: Tingatinga Steinskulpturen von Jack Jonas, Zimbabwe, Hinterglasmalerei von Doris Monfregola (Vern.: 7.11., 11-17; bis 5.12.) Baselstrasse 59, Di-Fr 14-18.30, Sa 10-17
GALERIE MONIKA WERTHEIMER, OBERWIL	Nicolas Henri Glaube Liebe Hoffnung (Vernissage: 31.10., 17-20; bis 6.12.) Hohenstrasse 134, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch, Sa 14-18
GALERIE NICOLAS KRUPP	Piotr Janas (Vernissage: 5.11., 18.00; bis 31.12.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do-Sa 14-18
GALERIE ROLAND APHOLD, ALLSCHWIL	Könige der Herzen (bis 15.11.), Bis Fr. 1 000 (Vernissage: 28.11., 15-19; bis 31.1.) Weiherweg 3, www.galerie-roland-aphold.com, Do/Fr 14-18, Sa 11-15, So 14-17
GALERIE SCHÖNECK RIEHEN	Pierre Balas Pubis dans la forêt (bis 28.11.) Burgstrasse 63, T 061 641 10 60, www.schoeneck-ch, Do 15-19, Fr 11-18, Sa 11-16
GALERIE STAMPA	Erik Steinbrecher Toi Toi Toi (bis 14.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch, Di-Fr 11-18.30, Sa 10-17
GALERIE URSULA HUBER	Marina Mentoni Campiture. Malerei (Vernissage: 8.11., 11.00; bis 16.1.) Hardstrasse 102, www.galeriehuber.ch, Mi-Fr 14-18.30, Sa 11-17
GALERIE WERKSTATT REINACH	Barbara Oetterli, Franziska Statkus (bis 8.11.; Finissage: 8.11., 14-17) & Brunngasse 4/6, T 061 711 31 63, www.kir-bl.ch, Mi 17-19.30, Sa/So 14-17
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Peter Baer (Vernissage: 6.11., 18-20; bis 19.12.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di-Fr 14-18, Sa 10-16
HAUS ZWISCHENZEIT	Robert Strübin (Vernissage/Konzert: Chopin, Debussy: 13.11., 19.00; bis 26.6.10) Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82, www.zwischenzeit.ch, Sa 10-16
HEBEL 121	DanGer+ Mit Lichtinstallation von Gerd Jansen (Eröffnung: 7.11., 16-18; bis 2.1.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org, Sa 16-18
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD, RIEHEN	Giovanni Manfredini Dall'«inferno all'«infinito (bis 19.12.) Wettsteinstrasse 4, www.ghkt.artgalleries.ch, Di-Fr 10-12, 14-18, Sa 10-18
JOHN SCHMID GALERIE	Maya Bringolf Shaken and Stirred (bis 19.12.) St. Alban-Anl. 67, www.galeriesanktalban.ch, Mo 8.30-12/14-17, Di-Fr 8.30-12
KANT. PSYCH. DIENSTE (KPD)	Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert (Vernissage: 13.11., 18-21; bis 16.4.) Bienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch, Mo-So 8-18
KULTURFORUM LAUFEN	A. Rost (bis 8.11.), G. Mengelt, Chr. Mengelt (Vernissage: 20.11., 19.00; bis 13.12.) & Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66, www.kfl.ch, Fr 18-20, So 11-14
MAISON 44	Giovanni Di Stefano (Finissage/Führung mit dem Künstler: 7.11., 16.00) Steinenring 44, www.maison44.ch, Mi/Fr/Sa 15-18

> Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11-17 Uhr > Eintritt frei > Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim > Telefon +41 61 705 95 95 > Von Basel mit Tram Nr. 10 (bis Haltestelle Stollenrain) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim zu Fuß in 15 Min. erreichbar; Parkplätze vorhanden > www.forum-wuerth.ch

MITART	Jens Reichert, Jeannette Mehr (Finissage: 14.11., 12–16) Reichensteinerstr. 29, www.mitart-gallery.com , Mi 16–20, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Teppiche aus dem Kaukasus (Vernissage: 4.11., 19.00; bis 26.11.) & Elisabethenstrasse 10, www.offenekirche.ch , Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
PROJEKTRAUM M54	Das Perückenregal (bis 15.11., Mi–Fr 14–18, Sa/So 12–17) Regionale 10 (Vernissage: 28.11.; bis 3.1.) Mörsbergerstrasse, T 061 683 05 95, www.visarte-basel.ch
QUARTIERTREFFPUNKT LOLA	Katrin Uebersax (Vernissage: 8.11., 14–17; bis 20.12.) Lothringerstrasse 63, www.quartiertreffpunktebasel.ch/lola , Di/Do/Fr 14–17
RAUM FÜR KUNST & LITERATUR	Totentanz 21 KünstlerInnen (Vern.: 31.10., 17.00; bis 28.11.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch , Di–Fr 12–19, Do 12–20, Sa 10–17
RESTAURANT KORNHAUS	Steph Hermes Malerei auf Leinwand (bis 29.1.10) Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04, www.kornhaus-basel.ch , Mo–Fr 11.30–24
RUDOLF STEINER ARCHIV, DORNACH	Lineaturen des Geistes (bis 25.2.) Rütliweg 15, www.rudolf-steiner.com , Mi–Fr 10.30–12, 14–18, Sa 10–16
SFG AUF DER LYSS	9 Fotografinnen der Gruppe 09 (Vernissage: 20.11., 18–21; bis 24.11.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, www.sfgbasel.ch , Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
UNION	Nazareno Haroldo (2.–28.11.) & Klybeckstr. 95, www.union-basel.ch
UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK (UB)	Heinrich von Geymüller Architekturforscher und -zeichner (bis 14.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch , Mo–Sa 8.30–21
UNTERNEHMEN MITTE, CONNECT CAFÉ	Reality Check Sexismus in der Werbung (Vernissage: 11.11., 17.30; bis 25.11.) Matthias Holm Zeichnungen (Vernissage: 28.11., 14–19; bis 5.12.) Gerbergasse 30, T 061 261 44 43, www.connectcafe.org , Di–Do 11–14, 16–20
UNTERWERK NORDSTERN	Anatol Stepanenko (Vernissage: 4.11., 18–21; bis 22.11.; Finissage: 22.11., 18–21) Voltastrasse 30, www.nordstern.tv , Do–Sa 18–20
UPK BASEL	Stephanie Grob Was mir zufällt und mich bewegt (bis 29.1.10) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch Mo–So 8–21
VOLTAHALLE	Bakunlimited Zeitg. Kunstszene in Aserbaidschan (Vern.: 12.11., 18.30; bis 29.11.) Voltastrasse 29, www.volthalle.ch , Mi–So 12–18
VON BARTHA GARAGE	Beat Zoderer (bis 7.11.), John Wood & Paul Harrison (13.11.–23.1.10) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
WBZ, REINACH	Arbeiten zum Thema Stadt (Vernissage: 29.11., 11–16; bis 3.12.) Aumattstrasse 70–72, www.wbz.ch , (Mo–Do 9.30–12, 13–17)



Gregor Muntwiler
Gerbergässlein 6
CH-4001 Basel
Tel. 061 263 70 80
Fax 061 263 70 81
Öffnungszeiten:
Di bis Fr
09.00–12.00
14.00–18.00
Sa
10.00–16.00



22. Oktober bis 21. November 2009
BERNARD COPEAUX
RIDES DE L'ESPACE

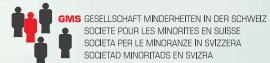
● **Mensch
ändere dich nicht!?**

Eine Spielanleitung für den Wandel

 14. – 15.11.2009
congress center basel

www.perspectiva.ch
Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85

Spenden mit dem Vermerk «Religionsfreiheit» nimmt die Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz dankend entgegen: Postkonto 85-515412-1. www.minarettverbots-nein.ch



Der Himmel über der Schweiz ist gross genug.

Nein zur Intoleranz. Nein zur Minarettverbots-Initiative.

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
Kommunales Kino im alten Wiegerebahnhof Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Poststrasse 2, Liestal T 061 92114 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtokino Basel Klosterstrasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiegerebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
ChaBah	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	Schwarzwalallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirschenneck	Lindenweg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbch.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	www.jazzkuchi.ch
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kinos	→ Adressen Kinos	
kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
Kulturraum H95 Basel	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	



VORVERKAUF

Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kunst in Riehen	Baselstrasse 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 79	www.kunstinriehen.ch
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
Nt-Areal	Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Warteck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragrabenn 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalde	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalde.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch



Alles bio, vieles
Fair Trade. Hier muss ich
das Kleingedruckte
nicht lesen.

Viktor Berger, Pfarrer

Höheners

Voll bio!

Der Basler Bioladen
Schützenmattstrasse 30

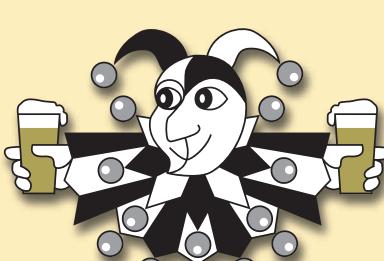
BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55
www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Club en vogue – Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
Consum Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Nuovo bar Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Tiki-Bar im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Anatolia	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Escargot	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda & Cantina	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenegg	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenegg.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://www.johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam Thai Restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria L'eneteca	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Sakura	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Schützenhaus	Schützenmatstrasse 56, T 061 272 67 60	www.schuetzenhaus-basel.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
Zur Mägd	St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	www.zurmaegd.ch

Bestes Basler Bier



Ueli Bier
www.uelibier.ch

OSTERIA

l'enoteca

ITALIENISCH HERBSTLICH WILD

RESERVATIONEN UNTER
TEL. 061 692 33 46 / INFO@OSTERIABASEL.CH
FELDBERGSTRASSE 1

[OLIVER CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM](#)



Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com

union
wo Basel anders isst

Restaurant Bar Café

Tellerkunst im Union



Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

l'Escaraygrot

Die Keller-Taverne mit viel
französischem Charme ist
Basels Treffpunkt der Gourmets

*Geniessen Sie kunstvolle
Kreationen mit auserlesenen
Weinen in stilvollem Ambiente*

Direkt beim Bahnhof Basel SBB
SA-mittag/SO geschlossen 061 295 39 66

so up
suppenbar

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
fischmarkt 10 | ch-4051 basel
info@so-up.ch | www.so-up.ch



WAS LAUFT

Jeden Tag
18.40 / 19.50

auf **te**lebasel

VULCANELLI
präsentiert

DINER SPEKTAKEL

Wolke 7

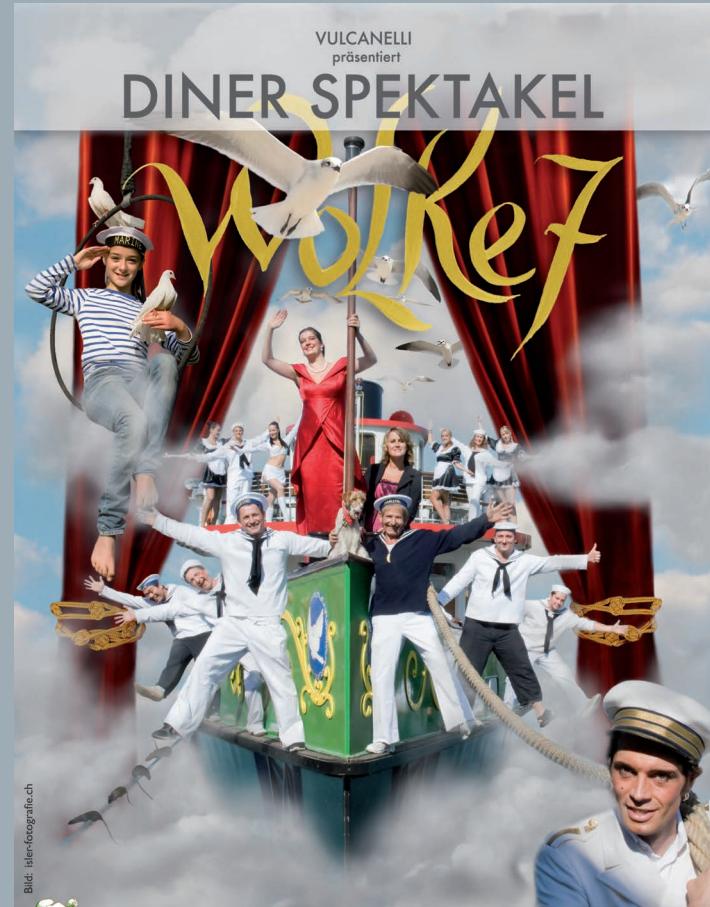


Bild: ister-fotografie.ch

19. November - 31. Dezember 2009

Reservation: wolke7@vulcanelli.ch Tel. 061 683 06 80
Adresse: ATRIOvulcanelli.Ecke Mattenstrasse/Erlenstrasse 4058 Basel



Bücher und Literatur Books and Literature Livres et Littérature



BuCH.09

13. bis 15. November 2009 | Basel

Internationales Buch- und Literaturfestival | Buchmesse | Schweizer Buchpreis | Symposium
e-Halle (Erlenmattstrasse 11) | Tickets & Information: www.buch09.ch